Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50. Bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 606. **Mittwoch** den 30. November 1898. **92. Jahrgang.**

Für December

kann das **Leipziger Tageblatt** durch alle **Postanstalten** des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns zum Preise von **2 ℳ** bezogen werden.
In Leipzig abonnirt man für **1 ℳ 65 ₰**, mit Bringerlohn **2 ℳ** und nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 3,

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel,** Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter,** Colonialwaarenhandlung,
Brühl 53 **C. F. Schubert's Nachfolger,** Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz,** Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer,** Colonialwaarenhandlung,
Naschmarkt 3 Herr **H. G. Schulze,**
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht,** Colonialwaarenhandlung,
in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner,** Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer,** Hermannstraße 23,
„ **Eutritzsch** Herr **Robert Altner,** Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
„ **Gohlis** Herr **Robert Altner,** Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,
„ **Lindenau** Herr **Albert Lindner,** Wettiner Str. 51, Ecke Waldstr., Buchbinderei,
„ **Neustadt** **Schelt's Annoncen-Expedition,** Eisenbahnstraße 1,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer,** Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann,** Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schlömichen,** Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich,** Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **F. W. Kletz,** Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster,** Cigarrenhandlung,
in **Plagwitz** Herr **G. Grützmann,** Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann,** Marschallstraße 1,
„ „ Herr **O. Schmidt,** Kohlgartenstraße 67,
„ „ Herr **Bernh. Weber,** Mützengeschäft, Leipziger Straße 11,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch,** Reitzenhainer Straße 58,
„ **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann,** Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Fürst Bismarck's Gedanken und Erinnerungen.

III.

Ist Bismarck's Werk ein tendenziöses Werk? Darf es als Geschichtsquelle benutzt werden oder hat man ihm mit dem Mißtrauen gegenüberzutreten, das bei so manchen Memoirenwerken angebracht ist? Diese Fragen werden selbstverständlich aufgeworfen werden, sind auch bereits von Einigen in einem dem Fürsten Bismarck abgeneigten Sinne beantwortet worden — nota bene, ohne daß die Urtheilenden auch nur eine Zeile des Werkes gelesen hatten. Ich kann versichern, daß den Fürsten Bismarck immer nur die eine Tendenz geleitet hat, die Wahrheit zu sagen und in der Beurtheilung objectiv zu bleiben, so weit es dem Menschen gegeben ist, dieser höchsten Forderung der Geschichtswissenschaft nachzukommen. Fürst Bismarck ist immer ein wahrer Mensch gewesen, alles verlogene, unehrliche Wesen prallte an seinem vornehmen Wahrheitssinne ab, und wenn auch seine politischen Gegner es an Versuchen nicht haben fehlen lassen, ihn der Lüge, der Doppelzüngigkeit, der Unwahrhaftigkeit zu zeihen, so hat der Vorwurf doch nie erwiesen werden können, immer wieder schnellte der Pfeil auf den Schützen zurück. Und so hat der Geist der Wahrheit auch in den „Gedanken und Erinnerungen" die Feder geführt. Nirgends macht Fürst Bismarck den Versuch, zu beschönigen und zu verhüllen. Er hat's nicht nothwendig, irgend etwas, was er gethan hat, abzuleugnen; er bekennt ruhig, wo er sich geirrt, wo seine Berechnungen sich als irrig erwiesen haben, und bleibt auch in diesem Puncte dem Grundsatze treu, den er so oft betont hat, daß der Mensch — und vor Allem der Staatsmann — nicht aufhören dürfe zu lernen, daß alles doctrinäre Wesen nur zur Versteinerung führe oder, wie er mit Goethe's Wort zu sagen pflegte, alle Theorie grau, des Lebens goldener Baum aber grün sei. Das nachgelassene Werk Bismarck's, las ich jüngst in einem Artikel, ist besonders groß in dem, was es nicht sagt. Das ist, mit Verlaub, heller Blödsinn. Wenn zum Beweis tendenziösen Schweigens angeführt wird, daß Fürst Bismarck kein Wort vom deutsch-französischen Kriege sage, so frage ich: Was in aller Welt sollte denn Fürst Bismarck über den Verlauf des deutsch-französischen Krieges sagen? Seine Absicht war ja nicht, ein Geschichtsbuch zu schreiben, das über Alles und Jedes Rechenschaft giebt, was zu seiner Zeit geschehen ist, er hatte nur das Bedürfniß, über die leitenden Gedanken seiner Politik sich auszusprechen, über das, was er erstrebte und was er von der Zukunft erhoffte. Ueber die Ursachen und die Veranlassungen des deutsch-französischen Krieges giebt das Capitel von der Emser Depesche jede nothwendige Auskunft; die Geschichte dieses Krieges zu schreiben, konnte nicht der Beruf des Diplomaten sein, und über die den Krieg begleitenden diplomatischen Verhandlungen darf der Historiker aus einer solchen Fülle deutscher und nichtdeutscher Quellen schöpfen, daß Fürst Bismarck, der ja selbst in umfangreichen Denkschriften über seine Verhandlungen in Ferrières, Versailles ꝛc. vor der breitesten Oeffentlichkeit Bericht erstattet hat, in seinen „Gedanken und Erinnerungen" kaum wesentlich Neues hätte melden können. Dieses Schweigen ist also keineswegs tendenziös zu deuten. Der französische Kritiker findet es tendenziös; und noch eine andere Tendenz glaubt er gefunden zu haben: „In dem ganzen Werke", sagt sein deutscher Nachbeter, soll sich, wenn auch nicht klar ausgesprochen, so „doch zwischen den Zeilen deutlich erkennbar, das Bestreben zeigen, „à diminuer la grandeur du premier Kaiser" — „die Größe des Kaisers Wilhelm I. zu verkleinern". Wie sagt doch Goethe in den zahmen Xenien:

Im Auslegen seid frisch und munter!
Legt ihrs nicht aus, so legt was unter!

Da hätten wir ja eine ganz wundervolle Tendenz, so recht geeignet, den Fürsten als einen kleinen Menschen an den Pranger zu stellen, den der Neid zu gehässiger Kritik trieb, um die Ehre des Triumphes sich vor der Nachwelt zu sichern. Wie ist die Röthe des Zornes in die Wange gestiegen, nicht darüber, daß der Franzose dies geschrieben hat, wohl aber darüber, daß der deutsche Referent kein Wort des Protestes gefunden hat, auch ohne die „Gedanken und Erinnerungen" zu kennen. Er hat den Fürsten Bismarck in einem langen Leben beobachten können, mußte wissen, daß Niemand bereitwilliger, als Fürst Bismarck, die eigenen Erfolge seinem Herrn zurechnete, mit seinem Leibe jeden gegen seinen alten Herrn gerichteten Angriff parirte, und hatte, gestützt auf diese Kenntniß, die nationale Pflicht, dem Fremden gegenüber aufs Schärfste gegen eine, noch dazu so verklausulirte Beschuldigung des größten Sohnes unseres Volkes zu protestiren. Fürst Bismarck ist bis an seinen Tod der treue deutsche Diener Kaiser Wilhelm's I. gewesen. Aber die Treue zeigt sich nicht in dem Bestreben, die Dinge auf den Kopf zu stellen und die entscheidende That dem Herrscher zuzuweisen, der unter den so mannigfach sich kreuzenden Einflüssen des festen unbeugsamen Rathgebers bedurfte und — darin liegt seine wahre Größe — in edler Selbstbescheidung dem kühnen Rathe des überlegenen Genies sich unterordnete; sie zeigt sich in der liebevollen Hingebung, mit der er immer wieder von dem „alten Herrn" spricht, der warmblütigen Schilderung seiner Herzens- und Charaktereigenschaften, dem ehrlichen Danke, den er zollt für jeden Beweis gnädiger Gesinnung, die sein Herr ihm gegenüber an den Tag legte. Ist es nicht rührend zu lesen, wenn Fürst Bismarck schreibt, daß die Kämpfe, die er mit dem Könige in Nikolsburg durchzufechten hatte, und analoge Vorgänge bei ihm keinen anderen Eindruck hinterlassen hätten, als die schmerzliche Erinnerung, daß er einen Herrn, den er persönlich liebte wie diesen, so habe verstimmen müssen? Wahrlich, hätte Fürst Bismarck, dem Beispiele gehorsamer Hofhistoriographen folgend, dem leitenden Minister, dem für alle Regierungs-Handlungen seines Königs die verfassungsmäßige Verantwortlichkeit zufiel, in seinen „Gedanken und Erinnerungen" die Rolle des fügsamen Werkzeuges gegeben, das nur dem Drucke des Meisters folgt, er wäre mit einer Unwahrheit aus dem Leben gegangen, die die Geschichte ihm nie verziehen hätte. Er hatte das Bewußtsein und durfte es haben, der Schöpfer des deutschen Reiches gewesen zu sein; aber nirgends verleitet ihn dieses Bewußtsein zu eitler Ueberhebung und Selbstbespiegelung. Immer giebt er dabei dem Könige, was dem Könige gebührt, und bescheiden bekennt er, daß er ohne des Königs tapfere Mitwirkung nicht habe ausführen können, was ihm dann so herrlich gelang. Ich bin überzeugt, daß jeder Leser der „Gedanken und Erinnerungen" von der Person Kaiser Wilhelm's I. das Bild eines wahrhaft „großen" Monarchen gewinnen wird, nicht in dem Sinne, wie man das Prädicat früher gebrauchte und gebrauchen durfte, weil alle That aus der Initiative des Herrschers hervorging, sondern in einem höheren, edleren Sinne. Ich behaupte also bis zum Erweis des Gegentheiles, daß den Fürsten Bismarck kein anderer Trieb leitete, als der, der geschichtlichen Wahrheit zu dienen, nichts zu beschönigen, nichts zu verhüllen und für die Beurtheilung von Menschen und Dingen, Bestrebungen und Ereignissen ein Material zur Verfügung zu stellen, wie es nur seiner reichen persönlichen Erfahrung zu Gebote stand. Steht dies aber fest, dann werden auch die „Gedanken und Erinnerungen" zu einem Quellenwerke ersten Ranges, das kein Historiker des 19. Jahrhunderts fürderhin außer Acht lassen darf.

Es könnte noch der Einwand erhoben werden, daß der Fürst bei der rückschauenden Betrachtung der Dinge ganz unbewußt die Anschauungen des Greises hineingetragen habe in die Vergangenheit, die er schilderte. Er wiegt leicht gegenüber den vorliegenden Zeugnissen der Sicherheit, mit der Fürst Bismarck noch in seinem hohen Alter kraft seines wunderbaren Gedächtnisses sich von fernsten Gedankengängen Rechenschaft zu geben wußte. Als ich einst bei den Vorarbeiten zur Herausgabe der politischen Reden auf eine im stenographischen Bericht verhallhornte Stelle stieß, deren Verbesserung mir nicht gelingen wollte, genügte es, den Fürsten zu kait der damaligen Situation zu setzen, und nach einer auf seinem Gesicht bemerkbaren gewaltigen Gedankenarbeit quoll aus seinem Innern heraus die Rede, die er damals gehalten hatte, während ich in dem gedruckten Texte nachlas bis weit über die entstellte Stelle hinaus, die Fürst Bismarck nun mit unfehlbarer Sicherheit im mündlichen Vortrag corrigirte. Auf einen ähnlichen Fall habe ich in den „Gedanken und Erinnerungen" anmerkungsweise hingedeutet. Am 26. Juni 1862 hatte Bismarck eine Unterredung mit Napoleon in Fontainebleau. Ueber diese Unterredung berichtete er seinem vorgesetzten Minister, dem Grafen A. Bernstorff, in einem Briefe vom 28. Juni 1862, dessen Original bis zu diesem Frühjahr im Bernstorff'schen Familienarchiv geruht hat und erst jüngst im 6. Bande des Bismarck-Jahrbuches von mir veröffentlicht worden ist. Keinerlei Abschrift war in den Händen Bismarck's geblieben, und doch war die Unterredung mit Napoleon so deutlich seiner Seele eingeprägt, daß er nach 30 Jahren frei aus dem Gedächtniß den Inhalt derselben in seinen „Gedanken und Erinnerungen" wiederzugeben vermochte, oft mit genau denselben Worten, in denen er in seinem Briefe berichtet hat. Ich stelle zum Beweis den betreffenden Theil des Briefes neben den Text der „Gedanken und Erinnerungen":

Brief vom 28. Juni 1862.	Gedanken und Erinnerungen I 256.
Der Kaiser hatte mich gestern nach Fontainebleau eingeladen und machte nach meiner Ankunft zunächst einen längern Spaziergang mit mir. Im Laufe der Unterhaltung über politische Fragen des Tages und der letzten Jahre fragte er mich unerwartet: Croyez-vous que le Roi serait disposé à conclure une alliance avec moi? Ich antwortete etwa: Les dispositions dont le Roi est animé pour la personne de Votre Majesté sont les plus amicales, et les préjugés qui autrefois chez nous réglaient l'opinion publique à l'égard de la France, ont à peu près disparu. Mais les alliances ne sont fécondes en résultats, qu'en tant qu'elles sont le produit naturel des circonstances qui en déterminent le besoin ou l'utilité; pour une alliance il faut un motif ou un but. Der Kaiser fand diese Antwort nicht immer zutreffend; il y a des puissances, fuhr er fort, qui sont amies l'une de l'autre, il y en a qui le sont moins; en vue d'un avenir incertain on doit placer quelque part sa confiance. Ce n'est pas à l'intention de quelque projet aventureux que je parle d'alliance; mais je trouve à la Prusse et à la France tant de conformité d'intérêts, qu'il doit y avoir les éléments d'une entente intime et durable, dès que les préjugés et les partis pris n'y font pas obstacle. Ce serait une grande faute que de vouloir régler des événements, mais ils arrivent bien sans nous, et sans que nous puissions en calculer la direction et la force; il faut donc se prémunir en avisant aux moyens pour y faire face et pour en profiter. Der Gedanke einer „diplomatischen" Allianz, in welcher man die Gewohnheit gegenseitigen Vertrauens annähme und für schwierige Lagen auf einander rechnen lernte,	Am 26. Juni hatte der Kaiser mich nach Fontainebleau eingeladen und machte mit mir einen längeren Spaziergang. Im Laufe der Unterhaltung über politische Fragen des Tages und der letzten Jahre fragte er mich unerwartet, ob ich glaubte, daß der König geneigt sein würde, auf eine Allianz mit ihm einzugehen. Ich antwortete, der König hätte die freundschaftlichsten Gesinnungen für ihn, und die Vorurtheile, die früher in der öffentlichen Meinung bei uns in Betreff Frankreichs geherrscht hätten, seien so ziemlich verschwunden; aber Allianzen seien das Ergebniß der Umstände, nach denen das Bedürfniß oder die Nützlichkeit zu beurtheilen sei. Eine Allianz setze ein Motiv, einen bestimmten Zweck voraus. Der Kaiser bestritt die Nothwendigkeit einer solchen Voraussetzung: es gäbe Mächte, die freundlich zu einander ständen, und andere, bei denen das weniger der Fall sei. Angesichts einer ungewissen Zukunft müsse man sein Vertrauen nach irgend einer Seite richten. Er spreche von einer Allianz nicht mit der Absicht eines abenteuerlichen Projectes; aber er finde zwischen Preußen und Frankreich eine Conformität der Interessen und darin die Elemente einer entente intime et durable. Es würde ein großer Fehler sein, die Ereignisse schaffen zu wollen; man könne ihre Richtung und Stärke nicht vorausberechnen, aber man könne sich ihnen gegenüber einrichten, sie prémunir, en avisant aux moyens pour y faire face et en profiter. Dieser Gedanke einer „diplomatischen Allianz", in welcher man die Gewohnheit gegenseitigen Vertrauens annähme und für schwierige Lagen auf einander zu rechnen lernte, wurde von dem Kaiser

weiter ausgesponnen. Dann plötzlich stehen bleibend, sagte er:

„Sie können sich nicht vorstellen, quelles singulières ouvertures m'a fait faire l'Autriche, il y a peu de jours. Es scheint, daß das Zusammentreffen Ihrer Ernennung und der Ankunft des Herrn von Budberg in Paris einen panischen Schrecken in Wien erzeugt hat. Der Fürst Metternich hat mir gesagt, er habe Instructionen erhalten, die so weit gingen, daß er selbst darüber erschrocken sei; er habe unbegrenzte Vollmachten, wie sie je ein Souverain seinem Vertreter anvertraut, in Betreff aller und jeder Frage, die ich anregen würde, sich mit mir um jeden Preis zu verständigen. Ich wurde durch diese Eröffnung in einige Verlegenheit gesetzt, denn abgesehen von der Unverträglichkeit der Interessen beider Staaten, habe ich eine fast abergläubische Abneigung dagegen, mich mit den Geschicken Oesterreichs zu verflechten."

Wer möchte angesichts dieses Beweises einer Gedächtnißtreue ohne Gleichen noch zweifeln, daß der Fürst in voller ungetrübter Kenntniß der Vergangenheit seine Gedanken und Erinnerungen niederschrieb?

Horst Kohl.

Deutsches Reich.

ß. **Berlin,** 29. November. (Das orientalische Protectorat.) Das „Berliner Tageblatt" läßt sich aus Rom melden, die vaticanische Diplomatie suche zur Zeit „zwischen Deutschland und Frankreich behufs Abgrenzung des orientalischen Protectorates zu vermitteln; der Erfolg der Verhandlungen erscheine gesichert". — Diese Nachricht entbehrt, wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, der Begründung. Ebensowenig wie Frankreich daran dachte, veraltete Ansprüche geltend zu machen, als Kaiser Wilhelm betonte, daß die deutschen Katholiken im Orient unter dem Schutze des Reiches ständen, und als die heilige Stätte der Dormition unter deutschen Schutz gestellt wurde, ebensowenig hat die vaticanische Diplomatie die Protectoratsfrage aufs Neue „angeschnitten". Auf Verhandlungen mit Frankreich wegen einer „Abgrenzung des orientalischen Protectorates" einzugehen, läge für Deutschland um so weniger ein Grund vor, als eine solche Abgrenzung das natürliche Schutzrecht der übrigen Großmächte über ihre Angehörigen berühren müßte.

Ω **Berlin,** 29. November. Ueber die kürzlich gemeldete Ermordung des Großindustriellen Franco Tosi in Legnano bei Mailand durch einen entlassenen Arbeiter Garuzzi wird jetzt Näheres bekannt. Tosi beschäftigte 1200 Arbeiter und war einer der wenigen italienischen Industriellen, welche durch Wohlfahrtseinrichtungen für ihre Leute sorgen. Der Mörder entfloh nach vollbrachter That, um der Lynchjustiz der furchtbar aufgeregten Menge zu entgehen. Später stellte er sich bei der Polizei mit den Worten: „Ich bin der Mörder Tosi's." In cynischer Weise suchte er die Verantwortlichkeit auf Tosi abzuwälzen, weigerte sich jedoch, den Grund der Mordthat anzugeben. Bei Durchsuchung seiner Wohnung fand man eine Unmenge von Heiligenbildern, Rosenkränzen und ascetischen Büchern. Es liegt uns nichts ferner, als dieses Verbrechen der Lectüre und offenbar streng kirchlichen

Erziehung des Mörders zur Last zu legen. Aber es steht außer Zweifel und muß deshalb gesagt werden, daß, wenn bei dem Manne liberale Schriften gefunden worden wären, die ultramontane Presse keinen Augenblick gezögert hätte, den „Unglauben“ und die „Schule ohne Gott“ für die That verantwortlich zu machen. Und auch dem Wahnsinn, in dem Caruzzi gehandelt haben soll, ad majorem Dei gloriam als dem nothwendigen Entwickelungsabschluß liberal erzogener Ungebildeter hinzustellen, würden die „frommen“ Blätter fertiggebracht haben, wie sie das nach der Unthat Luccheni's gewagt, obwohl auch der Mörder Carnot's nachgewiesenermaßen kirchlich erzogen war. Beweist nun, wie man mit der Wahrheitsliebe, die den Jesuiten und ihren Zöglingen in der Presse fehlt, anerkennen muß, das Verbrechen von Legnano nichts gegen die katholische Kirche, so zeigt es doch wieder einmal, was es mit der Behauptung, die Herrschaft der Kirche über die Schule bilde ein Bollwerk gegen den Umsturz und umstürzlerische Verbrechen, auf sich hat. Uebrigens können auch der mutatis mutandis das Gleiche predigenden orthodoxen Presse, der „Kreuzzeitung“, dem „Reichsboten“ und deren Geschwistern, Caruzzi und seine Mordthat zur besonderen Beachtung empfohlen werden.

* **Berlin**, 29. November. (Das Gesammteinkommen der physischen Personen in Preußen.) Die „Statist. Corresp.“ stellt eine umfangreiche Berechnung auf, um das Gesammteinkommen der physischen Personen in Preußen zu ermitteln. Für die Einkommensteuerpflichtigen stützt sie sich hierbei auf die Ergebnisse der Veranlagung für 1897/98 und rechnet ein Einkommen dieser aus 9 438 930 Köpfen bestehenden Bevölkerung von rund 6374 Mill. Mark heraus. Dazu treten 39½ Millionen Mark für die abgabefähigen Cassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, ferner 314½ Millionen Mark für die Ermäßigungen u. s. w. der §§ 18 und 19 des Einkommensteuergesetzes. Ungleich schwerer ist es, das Einkommen der gänzlich einkommensteuerfreien Personen, d. h. derjenigen, die ein Einkommen von weniger als 900 ℳ haben, festzustellen. Aus statistischen Materialien ergiebt sich kein Anhalt für die Höhe des Gesammteinkommens dieser aus 8 738 527 Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden und 21 204 796 Köpfen bestehenden Bevölkerungsschicht. Aus allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnissen glaubt die „Statist. Corresp.“ annehmen zu können, daß ein Mittelsatz von 450 ℳ für jeden einkommensteuerfreien Haushaltungsvorstand oder Einzelsteuernden zutreffe. Es würde dies einem Tagesverdienste von nur 1,50 ℳ entsprechen, wobei noch der Nebenverdienst der Ehefrau und die Hilfe der übrigen Haushaltungs-Angehörigen mitgerechnet ist. Danach würden die Einkommensteuerfreien ein Gesammteinkommen von rund 3932 Millionen Mark haben. Unter Zusammenrechnung der genannten Einzelbeträge würde sich als Gesammteinkommen der physischen Personen in Preußen im Jahre 1897/98 die Summe von nahezu 10 661 Millionen Mark ergeben. Die „Statist. Corresp.“ berechnet auch das Einkommen für das Jahr 1892/93, wobei allerdings die Unterlagen nicht ganz so zuverlässig sind wie die für 1897/98. Das Gesammteinkommen der physischen Personen hat danach im Jahre 1892/93 8881 Millionen Mark betragen, so daß in den letzten fünf Jahren eine Zunahme des Gesammteinkommens um 780 Millionen Mark oder 7,89 v. H. stattgefunden hat. Da die Gesammtbevölkerung im gleichen Zeitraum nur um 6,13 v. H. gestiegen ist, hat sich das Einkommen wesentlich stärker vermehrt als die Bevölkerung.

⊙ **Berlin**, 29. November. (Telegramm.) Der Kaiser arbeitete gestern Abend, vom Bornstedter Feld zurückgekehrt, mit dem Stellvertreter des Chefs des Marine-Cabinets, Corvetten-Capitain v. d. Groeben. Zur Abendtafel waren geladen Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold und Graf Guido Henckel. — Heute Morgen von 9 Uhr ab hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militair-Cabinets, Generals v. Hahnke.

⊙ **Berlin**, 29. November. (Telegramm.) Gegenüber der Meldung der „Deutschen Tageszeitung“, Major v. Wißmann sei, weil er durch sein energisches, aber selbstloses Auftreten für die Interessen der Deutschen Colonialgesellschaft gewissen Leuten unbequem geworden wäre, mit einem Colonialscandale à la Peters bedroht worden, und nur durch die Wachsamkeit und das Dazwischentreten einiger treuer Verehrer und Freunde Wißmann's sei dieser Plan im Keime erstickt worden, ist die „Nordd. Allgem. Ztg.“ zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Nachricht jeder thatsächlichen Grundlage entbehre und sich als rein tendenziöse Erfindung kennzeichne.

— Der hiesigen Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika ist in der Person des Majors James N. Wheelan vom 8. Cavallerie-Regiment, der bereits seit anderthalb Jahren im Haag beglaubigt ist, ein neuer Militairattaché überwiesen worden.

— Am 25. Januar 1899 sollen, als Ersatz für frei gewordene Stellen, 75 Mannschaften aller Waffen von Hamburg die Ausreise nach dem südwestafrikanischen Schutzgebiet antreten. — Wie in früheren Fällen ist zu diesem Zweck an noch sich freiwillig Meldende in der Armee eine Umfrage ergangen. Zufolge den Bestimmungen der Schutztruppen-Ordnung scheiden diese Mannschaften aus dem Etat ihres bisherigen Truppentheils aus und treten in die südwestafrikanische Schutztruppe über. Sie kapituliren mit dem kaiserlichen Commando dieser Schutztruppe vorher für drei Jahre. Da wegen der großen Entfernungen die Märsche dieser Truppen zu Pferde zurückgelegt werden, müssen auch die von den Fußtruppen übertretenden Leute Neigung und einiges Geschick zum Reiten haben, während bei den 25 Cavalleristen, die dorthin übertreten sollen, besonders auf eine gute Schießausbildung gesehen werden wird. Neben freier Verpflegung beträgt das Jahresgehalt eines Reiters 1000 ℳ; für die Dauer des Zusammentritts in Berlin, woselbst das Obercommando der Schutztruppen die Unterbringung bis zur Abfahrt nach Hamburg veranlaßt, stehen jedem Mann drei Mark Tagegeld zu. In Folge besonderer Umstände ist vom Schutztruppen-Commando der Wunsch ausgesprochen, daß sich unter den Meldenden besonders viele Handwerker befinden mögen. Nach Beendigung der Dienstzeit in der Truppe haben diese Mannschaften Anspruch auf freie Rückbeförderung nach der Heimath.

⊙ **Lübeck**, 29. November. (Telegramm.) Der fünfzigste Jahrestag der Einführung der Verfassung des Lübeckischen Freistaates wurde heute Mittag in festlicher Weise begangen.

⊙ **Bremen**, 29. November. (Telegramm.) Der „Norddeutsche Lloyd“ hat, wie „Bömann's Telegraphisches Bureau“ meldet, seine beiden Schnelldampfer „Fulda“ und „Werra“ und den Dampfer „Habsburg“ für die Beförderung der spanischen Truppen aus Havanna nach Spanien an die „Compañia Transatlantica“ verchartert. Die Dampfer, von denen sich „Habsburg“ in Bremerhaven und die beiden Schnelldampfer in New York befinden, werden bereits in den nächsten Tagen nach Cuba gehen. Die Truppenbeförderungen haben im Laufe des Monats December zu erfolgen.

* **Sondershausen**, 29. November. In vergangener Nacht verstarb hier der Landtagspräsident des Fürstenthums, Justizrath R. O. Bärwinkel in Arnstadt.

W. **Gotha**, 28. November. Die gestern für den Fürsten Bismarck abgehaltene Gedächtnißfeier im Schießhaussaal war außerordentlich zahlreich besucht. Nachdem die Feier durch einen Trauermarsch eingeleitet, der von der vereinigten Stadt- und Militaircapelle vorgetragen wurde, hielt Professor Dr. Ebwald die Gedächtnißrede, die auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte. Zum Schluß der Feier wurden von der „Liedertafel“ und dem Seminarchor „Wie könnt' ich dein vergessen“ und „Ein Wort — Ein Mann“ vorgetragen.

* **Erfurt**, 29. November. Vor der hiesigen Strafkammer begann heute die Verhandlung gegen 16 Personen wegen Betheiligung an den in der Pfingstwoche vorgekommenen Straßenunruhen. Für die Verhandlung, zu der 49 Zeugen geladen sind, sind drei Tage in Aussicht genommen. (Wiederholt.)

⊙ **Darmstadt**, 29. November. (Telegramm.) Zu dem von der „Southern Daily Mail“ berichteten Unfalle, der dem Prinzen Ludwig von Battenberg in Gibraltar zugestoßen ist, erfährt die „Darmstädter Zeitung“ von maßgebender Stelle, daß der Prinz am Sonntage vor acht Tagen in der Geschoßkammer der „Majestic“ ausgeglitten ist und sich eine Verletzung an der Hüfte zugezogen hat. Die Verletzung sei leichter Art, sodaß der Prinz schon seit Mittwoch wieder Dienst thue, wobei er sich eines Stockes bediene.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiserjubiläum.

* **Wien**, 29. November. (Telegramm.) Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ wird mitgetheilt, daß das Unterrichtsministerium verfügt hat, daß sämmtliche Lehrkanzeln und Institute der Hochschulen Oesterreichs am 2. December geschlossen bleiben. (Wiederholt.)

* **Pest**, 29. November. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Der Präsident beantragt, am 2. December mit Rücksicht auf die an diesem Tage abzuhaltenden Dankgottesdienste keine Sitzung abzuhalten. Ferner möge das Haus seiner innigsten Freude und seinen huldigenden Glückwünschen protokollarisch Ausdruck geben darüber, daß die Gnade der Vorsehung die beglückende Herrschaft des Kaisers und Königs so lange Zeit ausgedehnt habe. — Abgeordneter Franz Kossuth erklärt sich Namens der Unabhängigkeitspartei gegen den Antrag des Präsidenten, weil ein Regierungsjubiläum des Königs von Ungarn jetzt nicht sei. Kossuth verweist darauf, daß Oesterreich auch im Jahre 1892 nicht an der Feier des 25jährigen Krönungsjubiläums theilgenommen habe. Er beantragt Uebergang zur Tagesordnung mit dem Bemerken, auch seine Partei sei von aufrichtigen Gefühlen der Liebe und der Huldigung für den Monarchen erfüllt. — Der Ministerpräsident Baron Banffy spricht sich entschieden für den Antrag des Präsidenten aus, da eine Verletzung des Staatsrechts absolut nicht stattfinde, wenn man der Freude und dem Danke Ausdruck gebe, daß die Vorsehung dem Monarchen zum Wohle des Landes dieses lange Leben geschenkt habe. Nachdem noch mehrere Abgeordnete von der äußersten Linken gesprochen hatten, wurde von dieser Partei die Abstimmung verlangt. Die Abstimmung erfolgt morgen.

Die Ausweisungen aus Deutschland.

* **Wien**, 29. November. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. In Beantwortung der Interpellation der Abgeordneten Jaworski und Engel wegen der Ausweisungen österreichischer Staatsangehöriger aus Preußen bez. Deutschland erklärte Ministerpräsident Graf Thun: Es müsse wohl als ein unbestrittenes Recht eines jeden Staates anerkannt werden, fremde Elemente, deren Aufenthalt in seinem Gebiete dem öffentlichen Interesse [illegible] erwünscht sein könne, auf seinem Territorium nicht zuzulassen, oder schon Niedergelassene wieder auszuweisen. Dieses Recht stelle sich als ein Ausfluß der staatlichen Souveränität dar und habe auch in der österreichischen Gesetzgebung klaren Ausdruck gefunden. Allerdings dürfe dieses Recht nicht in der Weise gehandhabt werden, daß gewissermaßen ganze Kategorien und Classen der Bevölkerung eines fremden Staates als solche von der Niederlassung schlechtweg ausgeschlossen würden. Einen derartigen Charakter aber, daß sie etwa einer Verleugnung der völkerrechtlichen Grundsätze über die internationale Verkehrsfreiheit gleichkämen, und daß in weiterer Folge unter diesem Gesichtspuncte dagegen aufgetreten werden könnte, hätte nach den bisher gemachten Wahrnehmungen und angestellten Erhebungen die Ausweisungen österreichischer Staatsbürger aus Preußen bezw. Deutschland nicht, wenngleich zugegeben werden müsse, daß die preußischen Regierungsbehörden von ihrem Machtbefugnisse, bedenkliche oder anstößige Elemente auszuweisen, in der letzten Zeit einen thatsächlich umfangreicheren Gebrauch gemacht hätten, als dies in früheren Perioden der Fall gewesen sein möge. Wenn durch dieses Vorgehen in größerem Maßstabe gerade österreichische Staatsangehörige böhmischer und polnischer Nationalität betroffen worden seien, so erkläre sich dies damit, daß infolge der localen Nachbarschaft gerade die österreichischen Staatsangehörigen slawischer Zunge das Hauptcontingent jener österreichischen Staatsangehörigen ausmachten, die in den preußischen Grenzprovinzen auf Verdienst und Erwerb ausgingen und die am häufigsten von der Ausweisung betroffen würden, da sie sich meist in wirthschaftlich wenig gesicherten Stellungen befänden. Weitaus der größte Theil der von der Ausweisung aus Preußen bisher betroffenen österreichischen Unterthanen gehöre der Classe der landwirthschaftlichen Hilfsarbeiter an. Diese würden naturgemäß entbehrlich und demzufolge aus Arbeit und Verdienst entlassen, sobald die landwirthschaftlichen Arbeiten ihren Jahresabschluß gefunden hätten. Gelinge es ihnen nicht, nach ihrer Entlassung aus diesem Arbeitsverhältniß anderweite Beschäftigung zu finden, was wohl immer mit großen Schwierigkeiten verbunden sei, weil sie, abgesehen von der Concurrenz im Angebote, in der Regel eine für ein Gewerbe oder eine Industrie geforderte Befähigung nicht besitzen, so traten sie in die Reihe der Arbeitslosen und verfielen als solche der polizeilichen Behandlung, wie dies analog auch im Inlande der Fall sei. Wenn nun auch trotz der unleugbaren Schärfe, mit der das Ausweisungsverfahren in Preußen gehandhabt werde, eine flagrante Verletzung der völkerrechtlichen Grundsätze oder besonderer vertragsmäßiger Rechte nicht behauptet werden könne, so habe sich gleichwohl das Auswärtige Amt, insbesondere im Hinblick auf die empfindlichen Rückwirkungen, die die preußischerseits befolgte Fremdenpolitik auf die einzelnen wirthschaftlichen Existenzen auszuüben geeignet sei, bei der kaiserlich deutschen Regierung wiederholt und nachdrücklich bemüht, daß bei Ausweisungen österreichischer Staatsangehöriger von preußischer Seite mit thunlichster individueller Unterscheidung und Rücksichtnahme auf die jeweiligen persönlichen Verhältnisse der Ausgewiesenen vorgegangen werde. Insbesondere aber in jenen einzelnen Fällen, in denen um die Vermittelung der österreichischen Vertretungsbehörden nachgesucht worden sei, seien dieselben immer und oft erfolgreich darauf bedacht gewesen, alle jene Gesichtspuncte, die im concreten Falle irgendwie berücksichtigenswerth erscheinen könnten, der thunlichsten Würdigung der preußischen Behörden zu empfehlen und dahin zu wirken, daß die in den Ausweisungsmaßregeln liegenden Härten eine möglichste Milderung erführen. Allerdings sei den österreichischen Vertretungsbehörden die Möglichkeit versagt gewesen, in jenen Fällen irgendwelche Schritte zu Gunsten der Ausgewiesenen zu unternehmen, in denen die Letzteren sich dem Ausweisungserkenntnisse gefügt hätten, ohne die Intervention der österreichischen Vertretungsbehörden in Anspruch genommen zu haben. Die bereitwilligen Zusicherungen, die dem österreichischen Auswärtigen Amte von dem Berliner Cabinete noch erst in der jüngsten Zeit zugegangen seien, ließen hoffen, daß das jetzige Verhalten der preußischen Behörden, sofern es die Ausweisung österreichischer Unterthanen betreffe, mit jenen Rücksichten in Einklang gebracht werde, die Oesterreich für seine Staatsangehörigen beanspruchen könne. Sollte sich jedoch diese Erwartung fortan nicht erfüllen und sollte insbesondere in der Ausweisung österreichischer Unterthanen entweder eine Beschränkung derselben im Genusse ihrer völkerrechtlichen oder vertragsmäßigen Ansprüche erkannt werden, oder sollte endlich den Ausweisungen nicht mehr der Charakter einer gegen einzelne Individuen wirksamen Polizeimaßnahme zukommen, so wolle das Haus in diesem Falle die bündige Versicherung von ihm (dem Grafen Thun) entgegennehmen, daß er, und zwar in dieser Hinsicht im vollen Einvernehmen mit der gemeinsamen Regierung, nicht zögern werde, die Rechte der österreichischen Unterthanen mit vollem Nachdrucke zu wahren, gegebenenfalls den Grundsätzen der Reciprocität entsprechende Maßregeln anzuwenden. (Lebhafter Beifall rechts.)

* **Wien**, 29. November. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Fortsetzung. Abgeordneter Pfersche wendet sich gegen den Ausdruck des Abgeordneten Herold „erbärmliche Lüge!“, den dieser bezüglich einer Behauptung Pfersche's über die Theilnahme der Jungtschechen an den Ausschreitungen in Böhmen gebraucht habe, und beantragt, wegen dieses beleidigenden Ausdrucks die Einsetzung eines Mißbilligungs-Ausschusses. Abgeordneter Herold schließt sich diesem Antrage wegen der vom Abgeordneten Pfersche gebrauchten Ausdrücke an. Der Präsident erklärt, er werde dem Wunsche der Abgeordneten Herold und Pfersche entsprechen. — Das Haus tritt sodann in die Tagesordnung — Verhandlung des Handelsvertrags mit Japan — ein. Der Referent Kozlowski begrüßt den Antrag als ersten Schritt zur Verwirklichung des handelspolitischen Programms des Ministers des Aeußern und hofft, dieses Programm werde verwirklicht werden. Redner bespricht das Tarifwesen und bedauert den Mangel an Initiative auf dem Gebiete der Handelsschifffahrt. Er plaidirt für eine planmäßige Organisation der Ausfuhr und für eine Vermehrung der Berufsconsulate und empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Frankreich.

Der Fall Picquart.

* **Paris**, 29. November. (Telegramm.) Die Organe der Nationalisten feiern die gestrige Abstimmung in der Kammer als einen Triumph der Armee. — Die revisionistischen Blätter greifen die Kammermehrheit scharf an und machen ihr zum Vorwurf, daß sie stets fliehe, wenn sie irgend welche rühmliche Verantwortung auf sich nehmen solle. Gleichwohl sei, Dank den Erklärungen Poincarré's und Barthou's, der moralische Sieg auf Seite der Vertheidiger von Gerechtigkeit und Wahrheit geblieben. — In einem Interview mit dem Redacteur des „Figaro“ erklärte der Ministerpräsident Dupuy: „Wir leben seit 28 Jahren von einer frommen Zweideutigkeit. Armee und Demokratie bestehen nebeneinander, obwohl sie entgegengesetzte Grundlagen haben. Eine Schwächung der Armee gefährdet die Unabhängigkeit des Landes. Werden die Traditionen der Armee aufrecht erhalten, so beunruhigt sich die bürgerliche Gesellschaft unter Berufung auf die Freiheit. Gleichwohl habe ich Vertrauen zu der Lebenskraft des Landes!“ — Der Cassationshof dürfte, wie die Blätter melden, heute noch vor der Sitzung des Senates die Picquart betreffenden Acten verlangen, so daß die Interpellationen im Senate wegfallen würden. (Wiederholt.)

Italien.

* **Rom**, 29. November. (Telegramm.) Wie die Morgenblätter melden, befindet sich der Papst, der gestern ein sehr lange dauerndes Consistorium abhielt, vollkommen wohl. (Wiederholt.)

Spanien.

Der Friedensschluß.

* **Madrid**, 29. November. (Telegramm.) Die Blätter bezeichnen den gestrigen Tag als einen traurigen; die meisten Blätter erkennen indessen an, daß die Regierung so habe handeln müssen, wie sie es gethan habe. Die republikanischen Zeitungen greifen die Regierung und die Amerikaner heftig an.

Orient.

Armenisches.

* **London**, 29. November. Einer Konstantinopeler Depesche des „Standard“ zufolge, soll im Kreise Wan, Armenien, eine Metzelei stattgefunden haben, wobei 82 Personen getödtet sein sollen. Das Gerücht bedürfe indeß der Bestätigung. Die armenischen Behörden wurden angegangen, im Namen der Nation eine Denkschrift zu unterzeichnen, die dem Dank für die gerechte väterliche Regierung des Sultans ausdrückt.

Militair und Marine.

⊙ **Berlin**, 29. November. (Telegramm.) Nach einer telegraphischen Meldung an das Obercommando der Marine ist der Kreuzer „Irene“, Commandant Corvetten-Capitain mit Oberstlieutenantsrang Oberheiner, am 28. November von Manila nach Ilo-Ilo in See gegangen. — Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“, Commandant Capitain zur See Gülich, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vice-Admiral v. Diederichs an Bord, beabsichtigt am 30. November von Hongkong nach Amoy in See zu gehen. — Das Kanonenboot „Habicht“, Commandant Corvetten-Capitain Graf v. Oriola, beabsichtigt am 1. December von Kamerun nach Loando in See zu gehen. — Der Panzer „Beowulf“ ist am 28. November zur Abhaltung von Schießübungen in See gegangen. Position bleibt Wilhelmshaven. — Das Schulschiff „Hay“ ist am 28. November von Kiel nach Apenrade in See gegangen. Position ist bis auf Weiteres Apenrade. Das Schiff ist am 28. November Abends in Gjenner eingetroffen. — Das Schulschiff „Carola“ ist am 28. November von Kiel in See gegangen.

‡‡ Mit dem kurz vor dem Kriege von Brasilien angekauften großen Kreuzer „Buffalo“ (früher Nictheroy) haben die Amerikaner wiederum Unglück gehabt. Nachdem das Schiff in Folge seines schlechten Zustandes und seiner gleich nach dem Ankauf nöthig gewordenen Grundreparaturen im Kriege nicht benutzbar gewesen war, hatte es in den ersten Tagen des November New York mit mehreren Hundert Mann Ablösungsmannschaften und vielen Vorräthen für das Geschwader des Admirals Dewey zu Manila verlassen. Zwei Tage nach seiner Abfahrt trat an Bord eine so schwere Havarie, wahrscheinlich in der Maschine, ein, daß das Schiff zurückkehren mußte und nur mit Mühe den nächsten Hafen der Küste, New Port, R.-J., erreichte. Die zu erwartende Reparatur wird das Schiff nun so lange festhalten, daß die Schlachtschiffe „Iowa“ und „Oregon“ vor ihm in Manila eintreffen werden.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 28. November. Aus der Schulstube. Das Landgericht Halle a. S. hat am 18. Juni den Volksschullehrer Paul Steinmüller in Aisleben a. S. wegen Körperverletzung im Amte in zwei Fällen zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Er hatte einem noch nicht achtjährigen Knaben wegen Schwatzens eine größere Anzahl Stockschläge verabfolgt, so daß der Knabe noch längere Zeit heftige Schmerzen im Gesäß und Oberschenkel verspürte. Ferner gab er einem zehnjährigen Mädchen, welches keine besondere Verstocktheit zeigte, 20—30 wuchtige Hiebe. Als das Kind bemerkte, es werde seiner Mutter hiervon Mittheilung machen, schlug er heftig weiter. Der Körper des Mädchens zeigte auf der Rückseite blutunterlaufene Striemen. Der Schulinspector hatte den Angeklagten ausdrücklich angewiesen, die Mädchen nicht zu schlagen. — Die von dem Angeklagten eingelegte Revision wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

L. **Leipzig**, 28. November. Der gepfändete Winterüberzieher. Der Contorist Alfred Leuterer in Greiz sollte am 11. März wegen eines Schulgeldrestes von 7,20 ℳ ausgepfändet werden. Gelassen trat er dem Gerichtsvollzieher B. entgegen, denn er hatte das in diesem Falle „beruhigende“ Bewußtsein, daß er keine pfändbaren Sachen besitze. Indessen das scharfe Auge des Beamten entdeckte an der Wand einen Winterüberzieher und äußerte seine Absicht, dieses Inventarstück mit einer schönen Marke zu bekleben. Mit dem Hinweis darauf, daß man sich noch im Winter befinde und daß er diesen Ueberzieher gebrauche, zog sich Herr Leuterer schnell das bewußte Kleidungsstück an den Leib. Der Gerichtsvollzieher suchte sich nun den Ueberzieher gewaltsam zu verschaffen, indem er an L. herumzerrte, erhielt dabei aber von L. einige unabsichtlich ausgeteilte Stöße und fand schließlich von der Pfändung ab, als der Hauswirth, Bäckermeister Johann Gottfried Härtel, hinzukam und ihm nahelegte, sich zu entfernen. Bald darauf kam der Gerichtsvollzieher mit einem Schutzmanne wieder. Leuterer hatte inzwischen den Ueberzieher wieder ausgezogen und konnte ihn nicht so schnell wieder anziehen, daß er ihn hätte retten können. Er mußte die mitnehmende Hülle fahren lassen, und der Gerichtsvollzieher erklärte sie für gepfändet. Inzwischen hatte er aber einige kräftige Puffe seitens des L. sich gefallen lassen müssen. Das Landgericht Greiz hat am 31. August Leuterer wegen Widerstandes in zwei Fällen und Beleidigung in einem Falle zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt, Härtel dagegen wegen Beleidigung und Widerstandes in einem Falle zu 70 ℳ Geldstrafe und wegen Entziehung eines gepfändeten Gegenstandes aus der Verstrickung zu drei Tagen Gefängniß. — Auf die Revision der Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil theilweise auf, nämlich so weit der erste Act in Frage kommt, an welchem beide Angeklagten betheiligt sind. Es wurde angenommen, daß sich der Gerichtsvollzieher in jenem Falle nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befunden hat. Die Sache wurde in dem angedeuteten Umfange an das Landgericht zurückverwiesen.

L. **Leipzig**, 29. November. Ein höchst ekelhaftes und gefährliches Gebahren hat dem Fleischermeister Franz Emil Preiß in Hauptmannsgrün eine empfindliche Strafe eingetragen. Das Landgericht Plauen (V.) hat ihn am 17. August wegen vorsätzlichen Inverkehrbringens eines gesundheitsschädlichen Nahrungsmittels zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. Am 28. April hatte der Thierarzt M. im Schlachthause zu Lengefeld einen dort geschlachteten Ochsen untersucht und in jedem Lungenflügel einen flüssigen Tuberkelherd, sowie eine Menge Echinokokken gefunden. Er schnitt deshalb die Lunge in eine Anzahl kleinerer Stücke und ordnete die Unbrauchbarmachung derselben an, die unter seiner Aufsicht stattgefunden hatte. Der Junge Weichsel, der diese Arbeit ausgeführt hatte, warf die Ueberstücke auf einen Düngerhaufen und begoß sie gründlich mit „Petroleum“, welches hierzu benutzt zu werden pflegt; dann vergrub er die Stücke im Dünger. Am andern Morgen befand sich der Thierarzt M. gerade im Laden des Angeklagten, als Jemand Eingeweide kaufte und von der Frau Preiß auch einige Pfund Kuhlunge zugetheilt erhielt. Der Thierarzt sah dieses Stück genauer an und fand, daß es ihm recht bekannt vorkomme. Eine nähere Untersuchung ergab, daß es von der Lunge herrührte, die er Tags zuvor hatte mit Petroleum begießen und im Dünger vergraben lassen. Er bewies das Stück nach allen Seiten, konnte aber keine Spur von Petroleum darin wahrnehmen, so daß er zu der Ueberzeugung kam, statt des Petroleums sei eine andere, aber harmlose Flüssigkeit benutzt worden. Von dem Düngergeruch war die Leber oberflächlich befreit worden. Als die vergrabene Lunge auf Anordnung des Thierarztes wieder ausgegraben wurde, fehlte etwa die Hälfte der Stücke; es konnte also keinem Zweifel unterliegen, daß die im Preißschen Geschäfte verkaufte Lunge von der vergrabenen herrührte. Das Landgericht hat angenommen, daß Preiß sich dieses Nahrungsmittel verschafft und mit Wissen von dessen Gesundheitsschädlichkeit in Verkehr gebracht hat, indem er sich seiner Ehefrau als Werkzeug bediente. — Die Revision des Angeklagten kam heute vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung. Sie wurde jedoch, da sich ihre Einwendungen nur gegen die thatsächlichen Feststellungen richteten, als unbegründet verworfen.

Sport.

* Deutschland hat die meisten siegreichen Herrenreiter aufzuweisen. An der Spitze derselben steht in diesem Jahre der junge Gestütsdirector von Neustadt a. D. Graf S. Lehndorff, der Sohn des Oberlandstallmeisters, er stieg 102 Mal in den Sattel, siegte 36 Mal als Sieger zur Waage zurück und wurde 16 Mal Zweiter; den zweiten Platz auf der Liste behauptete Lieutenant Suermondt von den 24. Dragonern mit 31 Siegen und 31 zweiten Plätzen bei 99 Ritten. Lieutenant Suermondt hat 6 Jahre lang an der Spitze der siegreichen Herrenreiter gestanden, 1896 mußte er die Führung an Lieutenant v. Kayser, den deutschen Meisterhusar, abtreten, 1897 war Lieutenant Suermondt wieder der Champion; der dritte in der Liste ist der Lieutenant von Berckem (15. Husaren), er konnte 29 Siege und 19 zweite Plätze auf sein Conto bringen; er ist dabei 124 Mal in den Sattel gestiegen; es folgt Lieutenant von Kayser, jetzt 13. Husaren (24 Siege, 20 Plätze), sodann der Engländer Mr. Lord und hierauf der Lieutenant W. Königsmarck (Leib-Garde-Husaren) mit 17 Siegen und 8 zweiten Plätzen bei 74 Ritten, sein Bruder Graf W. Königsmarck von den 13. Ulanen wurde durch einen schweren Sturz im Frühjahr dieses Jahres kampfunfähig gemacht, er hatte bereits 6 Siege und 7 zweite Plätze errungen. Der 9. in der Liste ist der Lieutenant von Reibnitz (1. Husaren), er hat 13 Siege und 7 Plätze auf sein Conto gebracht; den 11. Platz in der Liste nimmt der bekannte sächsische Rittmeister von Eynard ein (11 Siege, 3 Plätze); als 20. kommt der bayerische Major Nimmerle (7 Siege, 8 Plätze), als 29. der Herzog A. F. zu Mecklenburg; sein Record war bis zu seinem schweren Sturze, in Folge dessen er das Rennreiten vorläufig aufgab, ein ganz vorzüglicher; bei 16 Ritten 7 Siege und 3 Plätze. Als 34. in der langen Liste finden wir den Altmeister, ehemaligen Major von Heyden-Linden (13. Ulanen), er hatte bei 24 Ritten 6 Siege, 7 Plätze. Freiherr von Reitzenstein, jetzt Major im Generalstabe, bekanntlich Sieger im Tiffangrennen Wien-Berlin und einst einer der Ersten auf grünem Rasen, reitet jetzt sehr selten; er hat 2 Siege und 4 Plätze.

Reise und Verkehr.

§ Bei den nächsten Orientreisen, die Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, unternimmt, ist auf die klimatischen Verhältnisse der zu besuchenden Länder besonders Rücksicht genommen worden. Bei den großen, im Januar beginnenden Reisen fällt der Aufenthalt in Egypten in die ersten Monate des Jahres und werden dort Touren bis zum ersten und zweiten Katarakt ausgeführt. Palästina und Syrien werden von Mitte März bis Mitte April, also zu einer Zeit, wenn daselbst alle Bäche und Cisternen frisches Wasser enthalten und wenn die Berge und Ebenen im frischen Grün prangen, besucht. Die nördlicher gelegenen, im Programm vorgesehenen Länder werden erst nachdem besucht. Die erste große Sonderfahrt nach dem Orient mit dem herrlichen Dampfer „Bohemia“ wird am 21. Februar angetreten und ihr folgt dann am 4. April die zweite interessante Sonderfahrt mit demselben Dampfer nach den westlichen Theilen des Mittelmeeres. Ausführliche Programme versendet Carl Stangen's Reise-Bureau auf Verlangen kostenfrei.

Ein Weihnachtskatalog von **Ernst Heitmann** in Leipzig (Königshaus, Grimmaische Straße 23) befindet sich bei der Gesammtauflage vorliegender Nummer als Extrabeilage. Der Katalog, welcher die von der wohlbekannten Firma hergestellten, zu Weihnachtsgeschenken für Jung und Alt ausgezeichnet geeigneten Gegenstände, wie Postkarten-Albums und Briefmarken-Sammelbücher 2c., in großer Auswahl verzeichnet, sei der Beachtung der Leser empfohlen.

Bei den Exemplaren der Stadtauflage vorliegender Nummer befindet sich eine Sonderbeilage von **Georg Wigand** in Leipzig, Sedanstraße 44, in welcher mehrere neue Werke des bekannten Verlages empfohlen werden, die sich zu Festgeschenken ganz besonders eignen.

Migränin
TABLETTEN Name geschützt!
Radicales Mittel gegen Kopfweh jeder Art
Erhältlich in den Apotheken
FABRIKEN VORM. MEISTER LUCIUS & BRÜNING
MIGRÄNIN-TABLETTEN
SCHUTZ-MARKE
Bequemste Dosirung.
Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

In vorzüglich erhaltenen ant. Exemplaren
bieten wir an:
Brehm's Thierleben. Kl. Ausgabe. 2. A. 3 Bde. Hlbfrz. (30.—) ℳ 20.—.
Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrie von Reuleaux. 8. A. 9 Bde. Gbd. (76.50) ℳ 45.
Reichhaltiges Lager im Preise ermäßigter Jugendschriften und Bilderbücher.
Buchhandlung Gustav Fock.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Magazingasse 4 **Leipzig** Neumarkt 40.

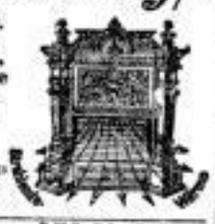
PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG

Detectiv-Bureau, F. C. Martin & Co., Leipzig-R., Grengstr. 27, besorgt seit 1869 überall Ermittelungen und Aufklärungen aller Art in anständiger und taufm.-verläßlicher Weise.

Kaufen Sie nur
Dr. Thompson's Seifenpulver,
das beste, billigste und bequemste Waschmittel der Welt, und achten dabei genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". Ueberall vorräthig.

Jede Hausfrau verwende für die Wäsche und den Hausbedarf Elfenbein-Seife und Elfenbein-Seifenpulver mit Schutzmarke „Elefant".

E. E. Oberläuter Nchf.
Inh.: Gebr. Klistner.
Kronleuchter, Gas-Kochherde, Gas-Heizkamine Gas-Badeöfen.
Acetylengas-Anlagen.


Leipzig, Grimmaische Str. 39.
Fernsprecher 3178.

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser,
Weststraße 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

Grudeöfen mit Oberhitze.
H. Tänzer's neuestes System, pat. gesch., Fabrik und Lager Albertstraße 10.

W. A. Hennig,
Schuhmachermeister,
Leipzig,
Nürndg. Str. 10, Johannisg. 18.
Wünschen Sie Schuhwaaren elegant, chic und äußerst preiswerth, so wenden Sie sich an W. A. Hennig, da finden Sie alle Arten Schuhwaaren in größter Auswahl.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.	
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.	

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Reiseliteratur der Hamburger Rhedereien: J. H. Grumpenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 662.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I), von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. Mieranderstr. 35, p.: 7½—9½ Uhr Abds.
Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Mu um für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Reichsplatz 1b, im Winterbahnhof für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schieber, Kramerstraße 3.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9. Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger **Gummi-Regenröcke** etc. bei **Arnold Reinshagen,** Palmbahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi- { **Schläuche für jeden Zweck,** **Platten, Klappen, Schnüre** etc. bei ***Robert Kolm,*** Querstrasse 31. Fernsprecher 1527.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Acetylen-Anlagen und Apparate.
Carbid-Verkauf.
Wilh. Paul Berger, Leipzig, Kolbestrasse 18.
Vertr. d. Allg. Carbid- & Acetylen-Ges. in Berlin.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6. L., am Siegesdenkmal.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Tel. 1415.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinbeid's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Werkzeuge
Lager Nürnberger Str. 9. Vertr. Hans von Stern. Tel. 1063.
Hölzerne Riemscheiben — Baumwoll-Treibriemen.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Mittwoch, den 30. November 1898.
Anfang 7 Uhr.
(324. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Der Wildschütz
oder:
Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, von Albert Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goltberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:

Graf von Eberbach	Herr Groß.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fr. Beyer.
Baron Kronthal, der Bruder der Gräfin	Herr Marion.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Fr. Baumann.
Nanette, ihr Kammermädchen	Frl. Pohle.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Greder.
Gretchen, seine Braut	Frl. Alten.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Prost.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.
Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 30 Pfennige an der Casse und bei den Logenschließern.
Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 60 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Donnerstag, den 1. December (325. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie grün): **Hannele.** — Hierauf: **Fritzchen.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 30. November 1898.
Anfang 7 Uhr.
9. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Der Geizige.
Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

Harpagon	Herr Searle.
Rleanth, sein Sohn	Herr Otto.
Elise, seine Tochter	Frl. Friese.
Anselm	Herr Krause.
Valer	Herr Zerbel.
Marianne	Frau Franck.
Rosine, Harpagon's Verlobte	Frl. Dalbori.
Ein Polizei-Commissair	Herr Greiner.
Simon, Makler	Herr Thiele.
Laflesche, Rleanth's Diener	Herr Huth.
Jacques, Kutscher und Koch	Herr Emil Müller.
Erster Bedienter in Harpagon's Hause	Herr Schmiedecke.
Zweiter Bedienter in Harpagon's Hause	Herr Wack.
Eine Hausmagd in Harpagon's Hause	Frau Schröder.

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris.

Hierauf:
Die Komödie der Irrungen.
Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

Solinus, Herzog von Ephesus	Herr Krause.
Aegeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Borchert.
Antipholus von Ephesus, } Zwillingsbrüder und	Herr Stephany
Antipholus von Syrakus, } Söhne des Aegeon	Herr Otto.
Dromio von Ephesus, } Zwillingsbrüder u. Sclaven	Herr Franck.
Dromio von Syrakus, } von den beiden Antipholus	Herr Hänsler.
Balthasar, Pietro, Antonio, } Kaufleute	Herr Neumann. Herr Mack. Herr Greiner.
Angelo, Goldschmied	Herr Unger.
Doctor Pinch, Schulmeister und Beschwörer	Herr Searle.
Ein Kerkermeister	Herr Lehmann.
Ein Gerichtsdiener	Herr Schmiedecke.
Ein Diener Adriana's	Herr Thiele.
Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus	Frl. Mancke.
Luciana, deren Schwester	Frl. Marie Laue.
Julia, eine Wittwe	Frl. Friese.
Aemilia, Aebtissin, Aegeon's Gattin	Frl. Weigel.

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Diener. Volk.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Halbe Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 1. December: **Eine tolle Nacht.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Mittwoch, Abends 8 Uhr:
zum letzten Mal: **Der Meineidbauer**
Volksstück mit Gesang in 5 Acten von L. Anzengruber.
Morgen neu einstudirt: Die Kinder der Excellenz.

Theater-Aufführung
der Litt.-dramat. Abthlg. der Leipziger Finkenschaft
am Mittwoch, den 30. ds., Abends 8 Uhr,
im Theatersaale des Krystall-Palastes:
Kain.
Biblisches Drama in 1 Vorspiel u. 5 Acten von Ludwig Weber.
Preise an der Abendcasse I. Parkt 1 ℳ, II. Parkt. 80 ₰, I. Rang (Mitte) 60 ₰.
Preise im Vorverkauf (Fleischer'sche Buchhdl., Universitätsstraße) I. Parkt. 80 ₰, II. Parkt. 60 ₰, I. Rang (Mitte) 50 ₰.
Studentenbillets zu allen Plätzen à 50 ₰ bei dem Cassellan der Universität, des kgl. Conservatoriums f. Musik und der Handelshochschule.

Franz Mauer
Königl. Hoflieferant
Markt 17.
Hervorragende Neuheiten in
Herren-Cravatten.
Handschuh-Abonnement.

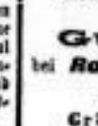
Jagdwesten,
3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 18 ℳ

Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden, Strümpfe, Socken,
Grösste Auswahl — billigste Preise.
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30, Fürstenhaus.

Gebrüder Hug & Co.,
Leipzig, Königsstr. 20
Pianinos Vertretung von
Rud. Ibach Sohn, Hof-Pianoforte-Fabrikant Sr. Majestät des Kaisers.
Harmoniums (Cottage-Orgeln) von Mk. 90.— an.
Grosser illustrierter Preis-Courant gratis und franko.
Wir laden zur Besichtigung unseres neuen Magazins ein.

Petroleum-Heizöfen.
Unübertrefflich zum Heizen kleinerer Räume, wie:
Veranden,
Contore,
Schlafzimmer etc. etc.
Transportabel! Kein Abzug!
Jul. Haberland Nachf.,
Bahnhofstrasse 6, Ecke Gellertstraße.
Specialgeschäft für Beleuchtungs- und Heizungsartikel.

Rosa Dancker,
Hainstrasse 12, **Leipzig,** Hainstrasse 12,
(gegenüber Café Tillebein).
Corset-Specialgeschäft.
Grösste Auswahl ärztlich empfohlener Gesundheitscorsets.
Corsets für starke Damen.


A. Frohwein, Kammerjäger
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung allen Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben etc.
Schuhmachergäßchen 5, I.

Salol-Mundwasser
wegen seiner stark desinfizierenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig,
Promenadenstraße 9.

Birken-Brillantine von **Rombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung
Ergrautem Haar
gutes eine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg zugesichert.
Zu Originalpreisen à Fl. 3.60 ℳ zu erhalten in Leipzig bei Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.

Graue Haare
(Kopf- u. Bartharre) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Fanke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

Hoch- **Elegante Neuheiten**
in
Cravatten, Kragenschonern, Handschuh-, Trägern, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteuren, Strümpfen, Parfüms etc. etc.
E. Hoyer,
Universitätsstraße 2,
3. Laden ab Grimmaische Straße.
Bei Einkäufen in Cravatten von 3 ℳ an gewähre ich 5 % Rabatt.

Elefanten-Tabak
bester Tabak.

Fernsprechanschluß Nr. 1286, Amt I.
Spickel-Corsets
für Toilette und Haus
moderneste Façons
druckfrei über den Magen
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an
Frau **Flora Hormann-Knauer,**
27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).

Gustav Hampel

Schirmfabrik,
Hainstrasse 31
empfiehlt
hochelegante Neuheiten in
Regenschirmen
schwarz und farbig.
Regenschirme schon von 1 ℳ an.
Regenschirme, innen farbig, Neuheit, von 3 ℳ an.
Regenschirme mit echt Silbergriff von 4.00 ℳ an.
Reparaturen schnell und billig.
Sämmtliche Schirme sind aus besten Stoffen und Materialien gearbeitet und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit die weitgehendsten Garantien.

Bilz' Kur-Bad (Naturheilmethode) Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstrasse 27, Haltestelle der Strassenbahn.

Dr. med. Bertrand, bisher I. Assistenzarzt der großen Bilz'schen Naturheilanstalt zu Dresden-Radebeul, hält täglich Sprechstunden für Jedermann im Bade ab: Vormittags von 8—11, Nachmittags von 2—5 Uhr, Sonntags nur Vormittags. Mäßige Preise. Prospecte frei. Für Herren und Damen den ganzen Tag geöffnet, Sonntag nur bis 1 Uhr.

Hier kann Jedermann eine vom Anstaltsarzt verordnete und unter dessen Aufsicht stattfindende vollständige

Naturheilkur ohne wesentliche Berufsstörung gebrauchen.

Ebenso kann man sämmtliche Anwendungsformen der Naturheilkunde als: Wannenbäder, Dampfbäder, Packungen, Massage, Kneipp'sche Güsse, Sitz- und Rumpfbäder, elektrische Bäder 2c., auch ohne ärztlichen Rath erhalten, wie in anderen hiesigen Badeanstalten. Getrennte Baderäume für Herren und Damen sind vorhanden.

Von **4,50** „ 12 Visit und 1 Cabinetbild. **Beste Arbeiten.** Nicht verlaufen.

Photograph. Atelier Bruno Riedel,

Rosenthalgasse No. 9.

Vergrösserungen nach jedem Bilde künstlerisch von Mark 10 an.

Nicht verlaufen. Von **12 Mk.** an 12 Cabinetbilder. **Beste Arbeiten.**

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Spielwaarengeschäft

von

Gustav Scholtz

Leipzig, Johannisgasse 1/3.

Weihnachts-Ausstellung.

Motto: Unsere Dienste Unseren Kunden.

Derby Desks

Man verlange Cataloge.

Die anerkannt best ausgeführten amerikanischen Rolljalousie- und Flachpulte.

Man besichtige die Fabrikate der Concurrenz genau — „auch im Innern" — speciell die Schubladen u. Fächer, dann die unseren und

man vergleiche!

Remington Sholes Co. m. b. H., Leipzig, Grimmaische Str. 17, I.

Gustav Kietz, Leipzig

Petersstrasse 17

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Havana-, Felix-Brasil- und Manila-Importen,

Echten Holländer und Schweizer Cigarren,

Inlands-Fabrikaten

von Mark 24.— bis Mark 400.—

für jeden Geschmack passend,

Rauch-, Kau- und Schnupftabaken.

Preisliste gratis und franco.

Grolich's **Foenum graecum-Seife** (System Kneipp) ist zur Pflege des Teints besonders werthvoll bei Neigung zu Pusteln, Mitessern und anderen Unreinigkeiten der Haut. Preis 50 Pf. Käuflich bei Apothekern und Droguisten oder per Post mindestens 6 Stück (12 Stück versende spesenfrei) aus der Engel-Droguerie von **Joh. Grolich** in **Brünn** in Mähren. **Leipzig:** Dr. E. Mylius, Engelapotheke; O. Prehn, Flora-Droguerie; R. Lux, Hofapoth.; Johannispoth., Chausseestr.; Salomonispoth.; St. Georgspoth. N.; G. A. Steckner, Lortzingstr. 1; W. Schmidt j., Nordstr. 14; M. Hilbert, Eisenbstr. 55; **Plagw.:** L. O. Kasper; **Gohlis,** Schillerap.

Lahr's Rosen-Santelöl-Kapseln Inh. Gehalt Santelöl 0,15 immerdar bewährt bei Blasen- u. Harnröhrenleiden (Tripper) Keine Spritze oder Verschärfung mehr. Erfolg überraschend. Viele Dankschreiben. Fabrikat Apoth. **E. Lahr** Würzburg. Mit dem Namen „Lahr" versehene Capsäle zu 2 u. 3 Mark sind echt, und nur in folgenden Apotheken zu haben: In **Leipzig:** Engel-, Börsenapotheke, Hallesche Str. 12 u. Hofapotheke zum weissen Adler. In **Plagwitz:** Sophienapotheke. Sonst nirgends zu haben.

Dresden Guthmann's **Cosmos-Seife** Hochfein parfümirt. Vorzüglich durch Paketse kenntlich. Ist die beste für den Teint. Stück 25 Pfg.

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co.,** wirksamstes Mittel gegen Nerven-, rheumatische u. gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge 2c. Vorräthig à Stück 60 ₰ u. 1 ℳ in der Hofapoth. z. weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.

Deutsche Kontrol-Kassen — Sensationelle Vervollkommnung

zeigt dem Chef an, welcher der Angestellten einen Irrthum begangen u. in welchem Betrage. **Grimme, Natalis & Co., Braunschweig.** Größte Europäische Registrir-Kassen-Fabrik. **Ernst Hohl,** Leipzig, Tauchaer Str. 3, III.

Illustr. Preisliste elektrischer Artikel erhält Jedermann gratis. **Georg Schöbel,** Leipzig, Reichsstr. 20.

Wasch- Maschinen-Leihanstalt. Sternwartenstraße 51. **Küchengeräte-Großhandlung F. Heydeck.** Porzellan — Steingut — Glas. Emaille — Holzwaaren — Wringmasch. Lampen — Platten — Kaffeemühlen. Nähmaschinen — Löffel u. Soling. Messer u. S. Einzelverkauf an Private. Specialität: Compl. **Braut-Ausstattungen.** Umtausch a. nach d. Fest gestattet. **Man verlange Katalog.**

Leder für Punze-, Brand- und Malzwecke 2c. nach jedem Maß im Ausschnitt empfehlen billigst **Hothorn & Schirmer,** Lederhdlg., Kupferschmiedegäßchen 12.

Die mir für das **Weihnachtsfest** zugedachten Aufträge in **Herren- und Damen-Wäsche** bitte behufs prompter und correcter Ausführung, sowie rechtzeitiger Lieferung halber mir recht bald aufgeben zu wollen.

Paul Resch, jetzt: Reichsstraße 15.

N. Herz,

Reichsstraße Nr. 19.

Empfehle

Herren-Stiefeletten mit eleganter Knopfverzierung, Handarb., 5,90 ℳ — Damen-Knopf-Stiefeln eleganter engl. Schnitt 6 ℳ

von meinem großen Lager als ganz besonders preiswerth für die jetzige Saison

Lang-Stiefel 12, 13, 14 ℳ

Katzenfell-Stiefel für Damen 7,50 ℳ, „ Herren 10,— „

Filzschuhe mit Filz- u. Ledersohlen Kinder 60 ₰, Damen 1 ℳ, Herren 1,25 ℳ

Herren-Stiefeletten Handarbeit ohne Besatz 4,50 ℳ — Herren-Schaftstiefeln Handarbeit dauerhaft 5,90 ℳ

Gummischuhe für Damen 2,— ℳ, „ Herren 3,— „, „ Kinder 1,75 „

Damen-Leder-Stiefeln höchst praktisch u. solid 4,50 ℳ — Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 7,50 ℳ

Da ich die meisten dieser Artikel in **Handarbeit**

direct anfertigen lasse,

bin ich im Stande, meiner verehrten Kundschaft auch bei diesen billigen Preisen für dauerhafte Waare Garantie zu leisten und so den guten Ruf meines seit 36 Jahren am hiesigen Platze, Reichsstraße 19, bestehenden Geschäftes zu bewahren.

NB. Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

Tischtücher, Servietten, Kaffeegedecke, Handtücher, Taschentücher

größte Auswahl in allen Preislagen.

Wilhelm Hertzog,

32 Grimmaische Str. 32.

Kleiderstoff-Rester.

Als äußerst billige und preiswerthe Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir die sich auf unserem Engroslager angesammelten **Kleiderstoff-rester** und **Coupons** in Längen bis zu 15 Metern, welche wir zu

reinen Engrospreisen

abgeben.

Sämmtliche Stoffe sind **hochmodern,** von **vorzüglicher Qualität** und in **reichster Musterauswahl** vorhanden.

Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros

Querstraße 26/28, rechter Flügel I. Etage.

Max Richter

Königlicher Hoflieferant

Leipzig

Petersstrasse 43, Reichsbankflügelbau

hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.

Colonialwaaren.

Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.

Freie Lieferung ins Haus. — *Fernsprechstelle Amt I, 868.*

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage von **Ernst Heltmann,** sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine dergl. von **Georg Wigand,** Beide in Leipzig.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der gestern stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl in der III. Wahlvertheilung sind folgende Herren gewählt worden.

A. Als Stadtverordnete:

I. Kreis:

als Ansässiger: Schlossermeister und Director der Spar- und Gewerbebank **B. M. Sauer** (mit 1396 von 2334 gültigen Stimmen);

als Unansässiger: Spediteur **C. G. O. Pilschel** (mit 1402 von 2334 gültigen Stimmen);

II. Kreis:

als Ansässiger: Schuldirector **O. W. Paehe** (mit 1482 von 2772 gültigen Stimmen);

als Ansässiger: Kaufmann **C. A. H. P. Reinhardt** (mit 1480 von 2772 gültigen Stimmen);

als Unansässiger: Realschuloberlehrer Professor **C. M. Löwe** (mit 1458 von 2772 gültigen Stimmen);

III. Kreis:

als Ansässiger: Gastwirth **F. A. C. Schwaberr** (mit 2550 von 3891 gültigen Stimmen);

als Unansässiger: Maurer **F. G. Jacob** (mit 2544 von 3891 gültigen Stimmen);

IV. Kreis:

als Ansässiger: Geschäftsführer **C. F. Boek** (mit 2855 von 4406 gültigen Stimmen);

als Unansässiger: Geschäftsführer **G. Fell** (mit 2860 von 4406 gültigen Stimmen).

B. Als Reservemänner:

als Ansässiger: Canzelleisecretair beim Reichsgericht **C. L. Witt** (mit 1475 von 2772 gültigen Stimmen);

als Unansässiger: Controleur **Th. J. C. Gottschalg** (mit 2541 von 3891 gültigen Stimmen).

Leipzig, am 29. November 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gelle.

Briefbestellung in Alt-Leipzig.

Vom 1. December ab wird die Briefbestellung im West- und Nordwestviertel (bisherige Bestellbezirke der Postämter 6 und 7) vom **Briefpostamt** (Postamt 13, Poststraße) wahrgenommen.

Leipzig, 27. November 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
I. 24615. J. V.: Wetzel.

Bekanntmachung.

Wir haben die Lilienstraße in Leipzig-Reudnitz in ihrer gesammten Ausdehnung von der Kohlgarten- bis zur Wurzner Straße in das Eigenthum und mit Ausnahme der Fußwege auch in die Unterhaltung der Stadtgemeinde **übernommen.**

Leipzig, am 24. November 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 7077. Dr. Georgi. Cp.

Vermiethungen.

1. **Klostergasse 13**
   a. 1 Obergeschoß, große helle Räume zu Geschäftszwecken passend, 2150 ℳ jährlich,
   b. Gelasen zu 1000 ℳ jährlich,
2. **Kleine Fleischergasse 5/7**
   a. Gelasen zu 1000 ℳ jährlich,
   b. eine Wohnung im 3. Obergeschoß zu 725 ℳ jährlich,

   gegen ¼jähr. Kündigung oder fest bis zum 31./III. 1903,
3. **Kleine Fleischergasse 25**
   ein Atelier (Gartenhäuschen), an der Promenade gelegen,
4. **Kleine Fleischergasse 13, I.**
   eine Wohnung zu 425 ℳ jährlich,
5. **Kleine Fleischergasse 27**
   eine Wohnung im Erdgeschoß zu 500 ℳ jährlich,
6. **Uferstraße 7, I.**
   eine Wohnung zu 900 ℳ jährlich,
7. **Brühl 57, Hintergeb. IV.**
   ein größerer Bodenraum.

Die Miethräume unter 1a und 3 sind **sofort**, derjenige unter 7 am 1. Januar und diejenigen unter 1b, 2, 4, 5 und 6 vom 1. April 1899 ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9, entgegengenommen.

Leipzig, den 29. November 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hildebrandt.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Rathes haben wir beschlossen, daß vom 1. Dezember dieses Jahres an bis auf Weiteres die Kasse des Stadtbades an Sonn- und Festtagen **Mittags 12 Uhr** zu schließen sei.

Leipzig, den 25. November 1898.

Das Armendirektorium.
A. R. Verw. 690. Dr. Weber.

Auf Fol. 10059 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma **Kalliope-Musikwerke, Actiengesellschaft** in Leipzig betreffend, ist heute eingetragen worden, daß Herr Gustav Max Espenhain nicht mehr Mitglied des Vorstandes ist.

Leipzig, den 22. November 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf dem die Firma **J. F. Brems & Co.** in Leipzig betreffenden Fol. 1143 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute das Ausscheiden eines Kommanditisten und der Eintritt dreier neuer Kommanditisten eingetragen worden.

Leipzig, den 28. November 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 10200 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 15. November 1898 errichtete Firma **Leipziger Kunstblumen-Fabrik, Kraft & Co.**, in Leipzig (Auerstraße Nr. 14) und als deren Inhaber die Kaufleute Herr Selmar Kraft in Leipzig-Lindenau, sowie Herr Ferdinand Heinemann und Herr Louis Goldstein in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 28. November 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der **Anna verehel. Becker geb. Maier, Inhaberin eines Schirmgeschäfts in Leipzig, Bayerische Straße 23**, wird heute, am 14. November 1898, Mittags ½1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Kaufmann **Paul Gottschalck** hier, Grimmaische Str. 20, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 17. December 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 2. December 1898, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 3. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben der Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. December 1898 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abth. IIA¹,
am 14. November 1898.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Versteigerung.

Donnerstag, den 1. December 1898,
Vormittags 10 Uhr

sollen im Grundstücke L.-Gohlis, **Neuere Hallesche Straße 8:**
1 Fräs-, 1 Bohr-, 1 Poliermaschine, 1 Gasmotor, 4 pi. (Mansfeld), **8 Drehbänke, 1 eis. Geldschrank, 1 großer Waarenschrank, 1 Ladentafel, 1 Probirpumpe, 12 Transmissionen** mit Zubehör, **20 Treibriemen, 1 Doppelpult, 1 Schleifstein, 1 Sandstrengebläse, 7 Flaschenspülmaschinen, 1 zweirädr. Kastenwagen, 2 Seitenwasserbuffets, 1 Mineralwasserapparat, 4 Kupfermäntel zu Apparaten, 7 Stangen Messingrohr, 8 Manometer** und **ca. 80 Schmierapparate**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 28. November 1898.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichts.
Steinbeck, Sekr.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) **1 Trauring mit 1 Brillant**, ohne Gravirung, am 15. November;

2) **1 Sparbuch** des Vorschußvereins zu L.-Lindenau, Nr. 3981, über ca. 1900 ℳ, am 17. October;

3) **1 silberne Cylinder-Remontoir-Uhr**, mit Sprungdeckel, Secunde, goldenen Zeigern und großgliedriger Panzerkette, am 22. November;

4) **1 Havelock**, neu, olivfarbig, ohne Aermel, mit 2 Seitentaschen, 2 Brusteinschnitten, 1 Reihe Knöpfe, Stoffhenkel und mit der Bezeichnung „August Polick", am 28. October;

5) **1 Sommerüberzieher** von grünlichem Stoff, mit 1 Reihe Knöpfe, grünlichem Schoß- und schwarz- und weißgestreiften Aermelfutter und Stoffhenkel, am 28. October;

6) **1 Winterüberzieher**, braun, glatt, mit schwarzen Hornknöpfen, schwarzem Futter, Stoffhenkel, braunem Sammetkragen, unter letzterem „Hermann Junk", in der inwendigen Tasche „C. Oeker" gezeichnet, vom 17. bis 22. November;

7) **1 Winterüberzieher**, schwarz, wollig, fast neu, mit hellem, gelblich carrirtem Futter, Sammetkragen und schwarzem Keichenhenkel, am 13. November;

8) **1 Pneumatic-Roller**, schwarz lackirt, mit Fabrikmarke „Naumann-Dresden", mit Cellaloidgriffen, gelben Felgen, runder Laterne von kupferfarbigem Metall, mit Nickel-Klappschild „B. Reichel, Leipzig", am 22. November.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 29. November 1898.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Ml.

Bekanntmachung.

In der Schwabe'schen Konkurssache hat der Gemeinschuldner Lederhändler Ludwig Schwabe hier einen Antrag auf Aufhebung des Konkursverfahrens eingebracht. Dieser Antrag und die zustimmenden Erklärungen der Konkursgläubiger sind in der Gerichtsschreiberei IV während der Dienststunden täglich von 11 bis 1 Uhr Vormittags zur Einsicht der Konkursgläubiger und sonstiger Betheiligter niedergelegt.

Weißenfels, den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Neues Theater.

Leipzig, 29. November. Hand in Hand mit Sudermann's „Fritzchen" erschien gestern Abend Gerhart Hauptmann's „Hannele", das früher als Ausnahmestück einer Matinée mehr einem feinschmeckenden Publicum vorgesetzt wurde, jetzt aber mit den anderen Repertoirestücken in Reih und Glied steht und in die regelmäßigen Abonnementsserien eingerückt ist. Für das Verständniß der Dichtung haben indeß dickleibige Commentare das Ihrige gethan und schon die Thatsache, daß solche geschrieben werden, genügt für das Publicum, um einer modern-classischen Dichtung mit respectvoller Verbeugung näher zu treten und Unverstandenes nicht für einen Defect der Dichtung zu erklären, sondern einen Defect der eigenen Intelligenz in die Schuhe zu schieben. Die Dichtung wurde gestern mit vielem Beifall und noch mehr Rührung aufgenommen.

„Hannele" ist eine Phantasmagorie mit vielen dissolving views, mit einem raschen, oft zu raschen Wechsel von Wirklichkeit und Traumwelt, mit einem oft verwirrenden Herüber- und Hinüberschillern der einen in die andere. Die sich verdunkelnde und erhellende Scene giebt oft den Schlüssel für diese Uebergänge. Herr Oberregisseur Adler hatte die Poesie der Scene verständnißvoll mit allen ihren Schattirungen mitsprechen lassen. Inwieweit auch die Tonfärbung bei den Personen der Wirklichkeit und des Traumes eine verschiedene sein müsse, darüber kann man verschiedener Ansicht sein. Das ist schwierig durchzuführen. Die halb grotesken Schattenbilder des betrunkenen Bauern und des Dorfschneiders haben so viel Wirklichkeitsblut, daß hier eine visionäre Tonfärbung schwer angebracht werden kann.

Doch abgesehen von diesen in der Dichtung überhaupt bisweilen erscheinenden Gegensätzen, beruht die Wirkung des Ganzen auf einem anderen, durchweg einleuchtenden Gegensatz, demjenigen zwischen dem Elend, dem das geprügelte, mißhandelte, verspottete Proletarierkind, das den Tod sucht, um zu seiner verstorbenen Mutter zu gelangen, preisgegeben ist, und den seligen Träumen der Himmelsfreuden, wie sie ein kindliches Gemüth sich aus den Lehren des Glaubens und den Märchen der Kinderstube bildet. Dieser Contrast hat etwas Rührendes und Allgemeinverständliches, und auf ihm beruht der Erfolg der Dichtung, in welcher der realistische Ton der derben Dorfgeschichte mit dichterischen Phantasien von Schmelz und Adel des Ausdrucks verschmolzen ist.

Die Rolle der Hannele war gestern zu einer Talentprobe für eine unserer jüngsten Darstellerinnen, Fräulein Ebba Laue, bestimmt, welche die fieberische Unruhe des armen kranken Mädchens glaubwürdig darstellte und auch den klagenden Ton meist glücklich, wenn auch im Ganzen etwas eintönig wiedergab. Die rührende Kindlichkeit, die stille Neigung zu dem Lehrer, die Freude über den Glanz, der ihr für ihre Himmelfahrt bereitet wird, das kam Alles angemessen zur Geltung, wenn auch Vieles noch mehr Innerlichkeit und Vertiefung verlangte, wie man sie von einer so jungen Kunstnovize noch nicht erwarten darf. Das Publicum aber spendete der Darstellerin ermuthigenden Beifall und ließ es selbst an Kränzen nicht fehlen.

Den Lehrer Gottwald, später den Fremden, der das arme Kind in den Himmel geleitet, spielte und sprach Herr Taeger mit ruhiger Klarheit und wurde dem Schönheitszauber der Verse gerecht, welche die himmlischen Wonnen schildert. Ebenso mild und ruhig wirkte die Schwester Martha des Fräulein Weigel, eine trostspendende und aufopferungsvolle Pflegerin, welche von der „Mutter" des Fräulein Mancke in einer der schnellsten Metamorphosen des Stückes abgelöst wurde. Die Armenhäuslerinnen der Frau Grunow-Körnig und des Frl. Friese waren keine blutleeren Schatten, sondern rohes, wenn auch gutmüthiges Gesindel. Der Maurer Mattern des Herrn Borchardt war ein scharfgezeichneter Charakterkopf, der Dorfschneider des Herrn Huth konnte noch spukhafter sein, wie ihn Lewinsky in Wien gespielt haben soll. Der Engel des Todes ist keine allegorische Figur, sondern der Bote des Volksglaubens; so stellte ihn auch Herr Körner dar. Die drei lichten Engel wurden von Frau Franck, Frl. Rudolfi und Frl. Marie Laue so gut dargestellt, wie sich sterbliche Schauspielerinnen ins beschwingt Engelhafte zu finden vermögen. Frau Grunow-Körnig (Bettelweib Tulpe) und Frl. Friese (Oehwig) waren recht derb realistische Volksfiguren; das übrige Ensemble, die Herren Stephany, Krause, Wack, Prost, Müller, Otto halfen zum Erfolg dieser dramatischen Phantasmagorie, die eine ganz eigenartige Dichtung ist und für einen großen Theil des Publicums nur die Wirkung eines Zaubermärchens oder einer Zauberposse hat.

Rudolf von Gottschall.

* **Zürich.** Wir haben schon die betrübende Kunde mitgetheilt, daß der bekannte deutsch-schweizerische Dichter Conrad Ferdinand Meyer in Kilchberg am Züricher See in Folge eines Schlaganfalles gestorben ist, nachdem er im vergangenen Monat sein 73. Lebensjahr vollendet hatte. C. F. Meyer war einer der geschätztesten deutschen Dichter der Gegenwart. Geboren am 11. October 1825 zu Zürich als Sohn des auch als Geschichtschreiber bekannten Regierungsraths Ferdinand Meyer, studirte er auf der Universität seiner Vaterstadt die Rechte, ohne von dieser Wissenschaft sonderlich gefesselt zu werden, und trieb viele Jahre klassische und Geschichtsstudien. Hierdurch erlangte er jenen Reichthum an historischen Anschauungen und Kenntnissen, der seinen Dichtungen das eigenartige Gepräge giebt. Auch machte Meyer viele Reisen nach Paris, Rom, Florenz, München, Dresden rc., ließ sich aber Ende der fünfziger Jahre dauernd in seiner Heimath nieder und siedelte sich in Kilchberg am Züricher See an. In die literarische Welt trat er erst im reifen Mannesalter ein. Seine Erstlingswerke, Balladen, Romanzen und Bilder fanden noch keine rechte Beachtung. Wohl aber erwarb er sich mit einem Schlage einen dichterischen Namen, als er 1871 die originelle Dichtung „Huttens letzte Tage", 1872 das idyllisch-epische Gedicht „Engelberg", 1873 seine kraftvollen, farben- und stimmungsreichen Erzählungen und Novellen „Das Amulet", 1876 „Jürg Jenatsch", 1878 „Der Schuß von der Kanzel", 1880 „Der Heilige" veröffentlichte. Letztere Novelle wird mit Recht als eine der vollendetsten historischen Erzählungen der neueren Literatur geschätzt und trug ihm Seitens der Universität Zürich 1880 den Ehrendoctor ein. Diesen Werken folgten „Gustav Adolf's Page", „Plautus im Nonnenkloster", „Die Hochzeit des Mönchs", „Die Richterin", „Die Versuchung des Pescara", „Angela Borgia" u. a. Wie C. F. Meyer sich in seinen Erzählungen als trefflicher Charakterzeichner und Sittenschilderer offenbart, so tritt er in seinen Gedichten, Balladen und Romanzen als einer der größten deutschen Meister hervor, unerreicht in der Knappheit und Schlagkraft des Ausdruckes, wie in dem energischen dichterischen Schwung.

* **Bern**, 29. November. Die Beerdigung des Dichters Konrad Ferdinand Meyer findet am 1. December, Vormittags 10½ Uhr in Kilchberg statt. (Wiederholt.)

Musik.

* Der geschätzte Gesanglehrer Herr **Peter Heinz** veranstaltet nächsten Sonnabend, den 3. December im Etablissement Sanssouci einen Gesangs-Compositions-Abend, an welchem die von Herrn Heinz geleiteten Männergesangvereine „Eintracht" (L.-Kleinzschocher), „Germania" (Leipzig), „Männerchor" (Großzschocher) und Sängergruppe des „Vereins Leipziger Gastwirthe" — etwa 180 Sänger — und die Capelle des Herrn Musikdirector Erdmann Hartmann mitwirken werden. Die Clavierbegleitung hat Herr Carl Schönherr freundlichst übernommen. Der Liederabend beginnt um 8½ Uhr.

* **Concert Roesger.** Der am 5. December im Kaufhaussaal von Herrn Karl Roesger veranstaltete Kammermusikabend bietet allen Freunden der Kammermusik ein außerordentlich gewähltes und interessantes Programm. Es enthält ein Trio (A moll) von Reinecke für Pianoforte, Oboe und Horn, eine Sonate (F moll) für Pianoforte und Clarinette von Brahms und desselben Meisters Trio (Es dur) für Pianoforte, Violine und Horn, eine Perle der modernen Kammermusik. Die Ausführung dieser Werke liegt in bewährten Händen. Herr Karl Roesger ist als Kammermusikspieler und Solist wohl bekannt und geschätzt. Herr Concertmeister Berber hat in liebenswürdigster Weise seine Mitwirkung zugesagt, was wohl schon eine besondere Anziehungskraft ausüben dürfte. Die ersten Vertreter der Blasinstrumente unseres Gewandhaus-Orchesters werden ihre Künstlerschaft, so oft im Orchester bewundert, dieses Mal auch auf dem Gebiet der Kammermusik bewähren. Herr Heyneck wird die Clarinettenpartie in der Brahms'schen Sonate übernehmen, Herr Gleißberg wird Oboe und Herr Rudolph Horn in den beiden Trios blasen, eine außerordentlich anstrengende Leistung. Bei dem interessanten Programm ist dem Concert ein recht starker Besuch zu wünschen, zumal da so sehr selten Kammermusik für Blasinstrumente zu hören ist.

Leipzig, 29. November. Daß unser einheimischer Sänger Herr Gustav Borchers sich lebhafter Sympathien des musikalischen Publicums Leipzigs erfreut, beweist der zahlreiche Besuch des gestern in Roth's freundlichem, für kleinere Concerte intimen Charakters sehr geeigneten Saale von ihm veranstalteten Liederabends. Der auf immer weitere kunstgemäße Ausbildung seiner Tenor-Baryton-Stimme stetig bedachte, intelligente Künstler hat in der Zwischenzeit nach einer eigenen Methode studirt, die in der Hauptsache darin besteht, den Gesangston aus den allereinfachsten sprachlichen Elementen heraus zu entwickeln und die bisher so verhängnißvolle Gegensätzlichkeit von Vocal und Consonant aufzuheben. Die guten Resultate, die Herr Borchers damit an sich selbst erzielt hat, die Verbesserung seiner Stimme in Bezug auf Fülle, Kraft und Schönheit sind die besten Zeugen von dem Werthe dieser Methode, die der Künstler auch bereits an verschiedenen Schülern mit Erfolg erprobt hat. Herr Borchers, von Herrn Carl Roesger am Flügel meist exact und sinnig begleitet, trug im Ganzen 16 Lieder verschiedensten Inhalts, sowie zwei Balladen: „Der traurige Mönch" (zum ersten Male) von Alex. v. Fielitz und „Erlkönig" von Fr. Schubert vor, welch' letzterem er eine besonders dramatisch-wirksame Behandlung und Wiedergabe zu Theil werden

Feuilleton.

In Sonne und Eis am Kilimandscharo.

Von Dr. Hans Meyer.

I.

Eine Reise nach Deutsch-Ostafrika ist, wenn man eben bloß „Deutsch-Ostafrika gesehen haben" will, heutzutage weiter nichts als eine große Spazierfahrt. Alle 14 Tage geht von Hamburg ein mit allen heimischen Bequemlichkeiten eingerichteter Dampfer der „Deutschen Ostafrika-Linie" ab, der über Antwerpen oder Amsterdam und Lissabon nach Neapel fährt, und dort den Reisenden an Bord nimmt, der zur Abkürzung der Seereise durch Italien im Nord-Südexpreß- oder einem anderen Curierzug nach Neapel geeilt ist. Ohne einen längeren Aufenthalt dampft das Schiff durch den Suezcanal, das Rothe Meer und den Indischen Ocean und ist 18 Tage nach dem Auslaufen aus Neapel in Tanga oder Dar-es-Salaam, wo der Reisende im stolzen Gefühl, 50 Breitengrade durchfegelt und schließlich auch den Aequator überschritten zu haben, erwartungsvoll den vielbesprochenen, gerühmten und gescholtenen ostafrikanischen Boden betritt. Von hier zieht er, wenn er wiederum bloß „Deutsch-Ostafrika gesehen haben" will, zu Fuß und zu Esel, im Boot und im Küstendampfer von einem Orte des Küstengebietes zum andern, überall wohl aufgenommen in behaglichen Hotels oder bei gastfreundlichen Landsleuten, macht wohl auch, soweit die Usambara-Eisenbahn reicht, eine kleine Tour zu den nächsten Plantagen und kehrt nach vier Wochen, voll von den freundlichsten Eindrücken der Küstenzone, als „Afrikareisender" wieder zum heimischen Herd zurück. In zehn Wochen hat er die ganze „Afrikareise" mit Leichtigkeit gemacht.

So ist es heute. Vor neun Jahren, als ich zu meiner dritten Kilimandscharo-Expedition auszog, war es anders; und auch heute noch ist es anders, wenn man Ostafrika nicht „bloß gesehen", sondern es auch kennen gelernt haben will, denn dazu gehört vor Allem eine Reise vom Küstengebiet ins weitere Inland. Davon später mehr. Für die Reise nach Deutsch-Ostafrika stand Einem vor neun Jahren noch keine von Südeuropa nach Zanzibar durchgehende Dampferverbindung zur Verfügung. Auf irgend einem Aviendampfer fuhr man damals bis nach Aden, und dort wurde man von einem der elenden, zwischen Bombay, Aden und Zanzibar verkehrenden Schiffe der British-India-Linie aufgenommen, der einzigen Fahrgelegenheit nach Zanzibar, und dankte einem gütigen Schicksale, wenn man 14 Tage später, krank vor Mangel an Allem, dessen der Organismus eines Culturmenschen bei den allerbescheidensten Ansprüchen auf einer tropischen Seereise bedarf, in Zanzibar aus dem wrackartigen Fahrzeug ausgeschifft wurde. Das Schlimmste aber war die Unsicherheit, ob in Aden beim Schiffswechsel alles Gepäck des Reisenden richtig umgeladen worden war. Ist es mir doch auf meiner dritten Reise passirt, daß sich bei der Ankunft in Zanzibar herausstellte, daß alle meine Waffen und viele Lagergeräthe, Zelte, Betten, Stühle u. s. w. aus Versehen des Adener Schiffsagenten nach Colombo auf Ceylon befördert worden waren, von wo ein Theil erst nach ½ Jahr in Zanzibar eintraf, ein anderer Theil aber überhaupt nicht.

Als dann die französischen „Messageries maritimes" ihre Fahrten nach Zanzibar einrichteten, schuf die Concurrenz schnell bessere Verhältnisse, und mit Eintritt der deutschen Dampferlinie sind sie jetzt hier fast so gut wie auf den Routen nach Ostasien und Australien. Diesen gewaltigen Fortschritt hat Deutschland der Schifffahrt in diesen Meeresgebieten in wenigen Jahren gebracht. Erstaunlich ist aber auch der Fortschritt, den Deutschland daheim innerhalb einiger Jahre in der Fähigkeit gemacht hat, die gesammten Ausrüstungsstücke nicht nur eines Seefahrers, sondern auch eines wissenschaftlichen, das afrikanische Binnenland besuchenden Tropenreisenden zu liefern. Vor neun Jahren wie früher fand ich es, gleich allen anderen Reisenden jener Zeit, ganz unmöglich, außer Waffen und gewissen wissenschaftlichen Instrumenten eine zweckmäßige Ausrüstung in Deutschland zu beschaffen; in langwieriger Correspondenz und häufigen Hin- und Herfahrten mußte weitaus der größte Theil in London, Paris und anderen Orten zusammengesucht werden. Heute kann man die ganze Ausrüstung in bester Beschaffenheit in Deutschland bekommen. Ich nenne nur einige Firmen als Beispiel: Otto Bohne in Berlin für Barometer, Eduard Sprenger in Berlin für Bussolen und Meßinstrumente, A. Fuchs in Steglitz für Thermometer, Max Hildebrand in Freiberg i. S. für Theodolite, A. Stegemann in Berlin für photographische Apparate, A. Krichelbarff in Berlin für zoologisches Sammelmaterial, Heinrich Schweiger in München für die touristische Ausrüstung, Immanuel Meffert in Suhl für Waffen, F. A. Schulze in Berlin für Blechkoffer und Zeltlampen, die Carstens'sche Conservenfabrik in Lübeck für vorzügliche, in den Tropen haltbare Conserven, und insbesondere v. Tippelskirch & Co. in Berlin für Tropenkleidung und die ganze Lagerausrüstung, wie Zelte, Betten, Tische u. s. w. Herr v. Tippelskirch hat seiner Zeit an der Wißmann'schen Dampfer-Expedition zum Nyassa-See theilgenommen, und weiß aus Erfahrung, worauf es bei Ausrüstungen ankommt.

Auf meinen früheren drei ostafrikanischen Expeditionen war ich von deutschen resp. österreichischen Herren begleitet, die mich in meinen Reisezwecken wesentlich unterstützt haben. Diesmal fand ich in Anbetracht der für die bevorstehende Expedition gestellten Ziele einen sehr geeignet erscheinenden Begleiter in Herrn Ernst Platz aus München, der nicht nur als ein guter Maler und flotter Zeichner galt, sondern auch als ein Mann von gediegener Kenntniß in hochalpinen Dingen. Und diese Eigenschaften waren für die diesmaligen Expeditionszwecke durchaus erforderlich, denn es handelte sich in erster Linie darum, in den höchsten Regionen des Kilimandscharo topographische Aufnahmen, Gletscherstudien und vulkanische Untersuchungen zu machen, und die beobachteten Erscheinungen in allen den Fällen mit Stift und Pinsel zu fixiren, wo das Wesentliche hervorgehoben, das Unwesentliche bei Seite gelassen werden muß, was ja der photographische Apparat nicht vermag.

Warum gerade diese Aufgaben im Vordergrunde meiner neuen Expeditionen standen, ergiebt sich aus dem bisher erreichten Stand unserer Kenntniß vom Kilimandscharo von selbst. Durch die Ergebnisse meiner Reisen von 1887 und 1889, durch die Arbeiten der Herren Dr. Lent und Professor Volkens, die von 1893 bis 1894 die — leider jetzt eingegangene — staatliche wissenschaftliche Station in Marangu am Kilimandscharo inne hatten, und durch die Beobachtungen mehrerer Officiere und Aerzte von der Schutztruppe — ich nenne nur die Herren Johannes, Merker, Brehme, Widenmann, Maurer — sind in großen Zügen die geographischen, geologischen, pflanzen- und thiergeographischen Verhältnisse dieses äquatorialafrikanischen Schneegebirges, die Beschaffenheit seiner Bewohner und ihrer Lebensweise bekannt geworden. An Stelle allgemeiner Beobachtungen müssen jetzt die Specialuntersuchungen einsetzen. Und da lag es mir am nächsten, mit der Detailforschung in den Gebieten wieder zu beginnen, wo ich vor neun Jahren mit allgemeinen Untersuchungen aufgehört hatte: in der alpinen Region. Seitdem ich 1889 mit Herrn Ludwig Purtscheller die Eisfelder des Kibo zum ersten Male überwunden und den höchsten Gipfel Afrikas erstiegen hatte, ist Niemand wieder in die ewige Schneeregion vorgedrungen, so viele der den Kilimandscharo bereisenden Europäer es auch versucht und über ihre Versuche berichtet haben. Für die Ziele der diesjährigen Reise lautete also die Fragestellung in der Hauptsache folgendermaßen:

1) Wie weit erstreckt sich der Eismantel des Kibo auf allen Seiten des Berges herab, und was bedingt seine Erstreckung?

2) Von welcher Beschaffenheit ist das Eis? Welcher Art ist seine Structur, seine Oberflächenform u. s. w.? Welches sind seine besonderen, von den Gletschern anderer Hochgebirge abweichenden Erscheinungen?

3) Sind deutliche Merkmale dafür vorhanden, daß in früheren Perioden die Eisbedeckung tiefer herabgereicht hat, als in der Gegenwart, und wenn ja, was hat dies zu bedeuten für die Entwickelungsgeschichte des Kilimandscharo und seiner organischen Welt?

4) Wie ist der alte Krater des Mawensi und der jüngere Krater des Kibo gegenwärtig beschaffen?

5) In welchen Beziehungen steht der Kilimandscharo zu dem gesammten Bau seiner ganzen Umgebung?

Neben diesen Hauptfragen fand eine ganze Anzahl minder wichtiger zur Beantwortung. Für diese wie für jene mußte natürlich als unerläßliche Grundlage eine möglichst genaue kartographische Aufnahme der Hochregion im Anschluß an die vorhandenen Kartenblätter der tieferen Zonen gemacht werden, und daß auch in den niederen Regionen neues Material zu sammeln war, wo es sich immer bot, versteht sich von selbst. Auf der Reise aber von der Küste zum Kilimandscharo wollte ich die wichtigsten Plantagen und Versuchsstationen in Usambara besuchen, um mir ein Urtheil über den wirthschaftlichen Fortschritt zu bilden, den diese Vorzugsgebiete innerhalb der 10 Jahre gemacht haben, seit ich 1888 mit Dr. Oskar Baumann das bis dahin nur zum kleinsten Theil bekannte Usambaragebirge zum ersten Male der ganzen Länge nach durchzog und bekannt machte.

Dieses Programm ist nun auf der eben beendeten Reise in allen wichtigen Puncten erfüllt worden. Daß ich dies in der verhältnißmäßig kurzen Zeit von 2 Monaten — die Hin- und Rückreise abgerechnet — konnte, verdanke ich vor Allem der mit größter Zuvorkommenheit geleisteten Förderung meiner Reisezwecke durch den kaiserlichen Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Herrn General Liebert, und durch den militärischen Chef des Kilimandscharo-Bezirkes, Herrn Hauptmann Johannes in Moschi. Wohl unserer Colonie, so lange sie in leitenden Stellungen Männer hat von solcher Umsicht und Thatkraft, von so

SLUB
Wir führen Wissen.

Kck, dabei aufs Beste unterstützt von seiner bis in die hohe Tenorlage leicht und sicher aufsprechenden Stimme, einer sinnvollen, durchdachten Declamation und vortrefflicher, deutlicher Textaussprache. Die übrigen Darbietungen des Künstlers waren im ersten Theile: „Cäcilienlied" und „Adelaide" von Beethoven, „Ihr Bild", „Der Doppelgänger" und „Der Wegweiser" von Fr. Schubert, „In der Fremde" und „Der Soldat" von R. Schumann, „Minnelied" von Brahms, „Mutter und Kind" von Wilh. Berger; letzteres, halb scherzhaftes Lied behandelte Herr Borchers besonders geschickt und wirkungsvoll. Den zweiten Theil begannen vier altdeutsche Volkslieder, mit Clavierbegleitung versehen von dem Concertgeber: „Ritters Treulieb" (1460), „Mein Gmüth ist mir verwirret" von L. Hahler (1601), „Lieblich gesellet" und „Heidröslein" (1540—1545); die Lieder sind stilvoll gesetzt und erwiesen sich als gut effectuirende hübsche Stimmungsbilder leichtfaßlichen und Sympathie erweckenden Inhalts. Den Schluß (vor dem „Erlkönig") bildeten weitere drei Lieder: „Wär' ich ein Kind" (zum ersten Male) von P. Cornelius, „Grüße" von des Concertgebers eigener Composition, durch einfache Melodik wirksam, und „Ein Traum" von Ed. Grieg. Auf mehrfachen Hervorruf und nach Empfangnahme eines riesenhaften Lorbeerkranzes spendete Herr Borchers noch eine reizvolle Zugabe, ebenfalls von Grieg. Auch nach jeder anderen einzelnen Nummer wurde der Künstler durch lebhaftesten Beifall geehrt und ausgezeichnet. Eine sehr angenehme Abwechslung boten die Violin-Solovorträge des Frl. Edith Robinson aus Manchester, einer von früher her hier sehr bekannten und geschätzten, anmuthigen Künstlerin, die sich hier lebhafte Sympathien erworben und zu erhalten verstanden hat. Frl. Robinson spielte mit vortrefflicher technischer Sicherheit und, aufs Schlagfertigste unterstützt von ihrer werthvollen, edel klingenden Geige, mit großem, durch weichen Tone und musikalisch-verständiger Auffassung Max Bruch's G-moll-Concert (1. und 2. Satz) und „Ballade und Polonaise" von Vieuxtemps; auch sie wurde durch Ueberreichung eines Lorbeerkranzes geehrt und mußte sich zu einer Zugabe zarten Inhalts entschließen. G. Schlemüller.

* **Magdeburg**, 29. November. Festconcert des Lehrergesangvereins. Am Sonnabend feierte der Magdeburger Lehrergesangverein das Fest seines sechzigjährigen Bestehens durch ein großes Vocalconcert im Saale des „Krystallpalastes". Benachbarte große Lehrergesangvereine, der zu Braunschweig, Halle, sowie der zu Leipzig, hatten, laut einer Mittheilung der „M. Z.", regen Antheil an diesem Jubiläum genommen. Sie waren in voller Stärke erschienen, um mit dem Jubilare ein Vocalconcert größten Stiles zu veranstalten: ein schmeichelhaftes Zeugniß für den collegialen Geist, der in diesen Kreisen herrscht. Es war ein Riesenchor zusammengekommen, an fünfhundert Köpfe stark. Die deutschen Lehrergesangvereine werden zu Brennpuncten deutscher musikalischer Intelligenz, wenn ihre Leitung in guten Händen liegt. Was anderen Vereinen, die von Haus aus über ungeschulteres Material verfügen, schwer wird zu erringen, nämlich ein künstlerisches Durchdringen des Stoffs, wird ihnen vermöge ihrer musikalischen Vorbildung leicht. Sie sind deshalb vor manchen anderen Männerchören berufen, den Sinn für deutsche musikalische Kunst zu erhalten und zu fördern. Von der Pflege des Volksliedes an bis zu der des Kunstgesanges finden sie ein großes Feld eifriger Bethätigung. Das Programm des Festconcerts, mit seiner Berechnung zusammengestellt, bot das Programm ihrer Arbeit überhaupt. Es enthielt mit großer Sorgfalt ausgewählte Musterstücke aus den Gebieten, die in den Bereich des Männerchores fallen. Die Motette war durch einen stimmungsvollen Satz „Sei getreu" von Martin Blumner vertreten, die übrige geistliche Musik durch ein prachtvoll gearbeitetes Kyrie und Benedictus aus der zweiten Vocalmesse von R. Volkmann. Das F dur des „Hosianna in excelsis" warf lichte Strahlen über den Fortgang und den Schluß des Benedictus. Weiter hatte man den Stab der Componisten um sich versammelt, die für die friedliche Vereinigung von Tenor und Baß schrieben. Franz Schubert sandte sein Lied „An die Entfernte", Robert Franz sein „Rheinweinlied", Robert Schumann ein zartes Notturnell „Die Rose stand im Thau". Von Mendelssohn erklang „Der frohe Wandersmann", von Bruch das Lied „Vom Rhein". Dürrner hatte die „Sturmbeschwörung" zum Programm beigesteuert und Rheinberger ein Lied aus Scheffel's „Trompeter von Säkkingen". Dem gemüthvollen sinnigen Volkslied entstand in dem Satze Becker's „Es steht eine Linde in jenem Thal" ein vornehmer Repräsentant. Als Volkslied, soweit es im Volkston gehalten ist, ertönte das streitbare „Ein schön deutsch reiterlied" in einem neuen Ton von Heinrich Rietsch. Endlich schmückten noch die Namen Cornelius und Heger das Programm. Ersterer mit der Chorballade „Todtenvolk", Letzterer durch seinen berühmten neunstimmigen Chor „Der alte Soldat". In die Direction aller dieser Elitechöre theilten sich die Herren Capellmeister Josef Frischen aus Braunschweig, Capellmeister Hans Sitt aus Leipzig, Universitätsmusikdirector Professor Otto Neubke aus Halle und Musikdirector Gustav Schaper von hier. Es mochte vielleicht anfangs als gewagtes Experiment erscheinen sein, vier Vereine in den schwer auszuführenden Chören von Volkmann, Heger und Cornelius zu einer Einheit zu verschmelzen. Von einer Hauptprobe konnte wohl nur in einem bescheidenen Maße die Rede sein — daß der Versuch in diesem großen Umfange gelang, ist der beste Beweis für die tüchtige musikalische Durchbildung, deren sich die Vereine erfreuen. In diesen Brennpuncten lohte das Feuer echter Kunst am Sonnabend hoch empor. Sonntag früh ½11 Uhr hatten sich die Theilnehmer im Friedrich-Wilhelms-Garten eingefunden und nahmen an einer Besichtigung der Gruson-Gewächshäuser Theil. Dann begab man sich nach dem großen Saal des „Fürstenhofes", wo ein allgemeines Frühstück eingenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit hielt Schuldirector Richter-Leipzig eine mit Beifall aufgenommene Rede, in der er das Zustandekommen des Sängerfestes darlegte. Der Nachmittag vereinigte die noch anwesenden Sänger in den oberen Räumen des Café Hohenzollern.

Kunst.

* **Die Kunsthandlung von Eduard Schulte in Berlin**, Unter den Linden 1 (Ecke Pariser Platz) eröffnet am 1. December in ihren Salons eine circa 50 Nummern umfassende Lenbach-Ausstellung, wie sie in dieser Reichhaltigkeit in Berlin noch nicht geboten worden ist. Es kommen nur neue, in den letzten Jahren entstandene Werke des hervorragenden Portraitkünstlers zur Ausstellung.

Verein Leipziger Gastwirthe.

☆ **Leipzig**, 29. November. Unter dem Vorsitz des Herrn Facius hielt heute der Verein Leipziger Gastwirthe im blauen Saale des Krystallpalastes eine zahlreich besuchte Monatsversammlung ab, in der zunächst das Protokoll der vorigen Sitzung bestätigt wurde. Aus den Eingängen ist hervorzuheben, daß aus dem gemeinsamen Kohlenbezuge vom Werk „Sondra" der Vereinscasse ein Betrag von 35 ℳ zugeflossen ist. Neu aufgenommen sind als active Mitglieder in den Verein die Herren Robert Neumann, Günther-Müller, Gustav Kabisch, Max Fünfchen, Carl Schade, C. Lingner und C. Linsenbarth. Als inactive Mitglieder wurden aufgenommen die Herren C. Kanitz, Richard Klingner und C. Stehling. Zur Vorbereitung der Stadtverordnetenwahlen wurden aus der Vereinscasse 50 ℳ bewilligt. — Bezüglich der an den Rath zu sendenden Denkschrift über die Lage des Gastwirthsgewerbes dankte der Vorsitzende den Einsendern für ihre Mittheilungen und gab zugleich bekannt, daß sich der Rath im Princip gegen das Cantinenwesen ausgesprochen habe. Herr Petzold wünschte, daß die Denkschrift den Mitgliedern zum Durchlesen zugesandt werde. — Eingehend berichtete der Vorsitzende sodann über den Verlauf der am 17. November in Berlin abgehaltenen Sitzung der Commission für Arbeiterstatistik, an welcher Herr Facius als Auskunftsperson theilzunehmen eingeladen worden war. Die Mittheilungen betrafen die Stellenvermittelung im Gastwirthsgewerbe, die Ruhezeit der Angestellten, die Sonntagsarbeit, sowie verschiedenes Andere. Ueber die Verhandlungen wird in der Fachpresse noch ein ausführlicher Bericht erscheinen. — Auch in diesem Jahre wird der Verein eine Weihnachtsbescherung für Kinder würdiger Armen veranstalten, von einer öffentlichen Aufforderung zur Anmeldung jedoch absehen. Vielmehr sollen die Collegen Kinder würdiger Armen beim Vorstand namhaft machen. Aus der Placatcasse wurden 150—200 ℳ für die Bescherung bewilligt.

Hierauf trat in den Verhandlungen eine kurze Pause ein, während welcher die Versammelten den mit Neuheiten reich ausgestalteten Wintermarkt in Augenschein nahmen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung theilte der Vorsitzende mit, daß am 11. Januar die Hauptversammlung des Vereins stattfindet und daß Anträge für diese schriftlich beim Vorsitzenden eingebracht werden müssen. — Der seitherige Vorsteher der Stellenvermittelung des Vereins tritt krankheitshalber von seinem Posten zurück und es soll nun ein neuer Vorsteher angestellt werden. Hierbei wurden verschiedene Uebervortheilungen bekannt gegeben, die sich eine private Stellenvermittlerin hat zu Schulden kommen lassen und betreffs deren auf Kosten des Vereins Privatklage erhoben werden soll. Nach Erledigung verschiedener Angelegenheiten rein geschäftlicher Natur fand die Versammlung ihren Abschluß.

Gemeinnütziger Verein Leipzig-Süd.

** In der letzten zahlreich besuchten Versammlung des „Gemeinnützigen Vereins Leipzig-Süd" in L.-Connewitz hielt Herr Lehrer Schäfer einen Vortrag über „Das Deutschthum in Palästina". Der Redner ging zuerst auf die Frage ein: Was ist Deutschthum? Er wies hierbei darauf hin, daß im heiligen Lande sich viele als Deutsche ausgeben, die kaum einige Sätze deutsch sprechen können, nämlich Oesterreicher, Schweizer, Deutsch-Russen, Juden rc., von denen jedoch die Wenigsten Reichsdeutsche seien und dem deutschen Consulate unterstehen. Der Religion nach seien die Römisch- und Griechisch-Katholischen in der großen Mehrheit gegenüber den Protestanten, Herrnhutern und Templern, welche letztere sich Jerusalemsfreunde nennen. Dem Berufe nach seien die meisten deutschen Beamten. Für den Kaufmann finde sich wenig Boden, da der Import beschränkt und die Cultur Palästinas noch sehr weit zurück sei. Sonst seien die Deutschen noch als Hoteliers, Photographen und Ackerbauer zu finden. Die Uebrigen seien meist fahrende Leute, die den Reisenden oft recht lästig fielen. Was nun die Stellung des Deutschthums in Palästina anbelange, so sei zu berücksichtigen, daß der Orientale für alles Großartige eingenommen sei. Darum imponirten ihm die Russen und Franzosen durch ihre häufigen Processionen, sowie durch ihre großen Bauwerke. Die Protestanten hingegen machten keine Reclame. Dazu komme, daß sie bisher keinen Antheil an den heiligen Stätten haben. Hinsichtlich der Creditverhältnisse sei der Deutsche schlecht gestellt, denn kein deutsches Bankhaus stehe ihm zur Verfügung; ebenso wenig bestehe eine deutsche Postanstalt. Die Deutschen dominiren nur durch ihre vorzügliche Bodencultur, sowie durch ihre musterhaften Bildungs-, Missions- und Heilanstalten. Von den letzteren seien besonders zu nennen die deutsche Schule, das von „Vater Schneller" gegründete syrische Waisenhaus, das Mädchenwaisenhaus, das große Hospital, das deutsche Kinderkrankenhaus und das Aussätzigenhaus der Herrnhuter.

Mit einigen Bemerkungen über die Bedeutung der Palästinareise des deutschen Kaisers schloß der Vortragende, welcher sich wiederholt im Orient aufgehalten hat, seine interessanten Ausführungen, für welche ihm lebhafter Beifall zu Theil wurde.

Vermischtes.

+ **Altenburg**, 28. November. Die Zahl der Steuerpflichtigen im Herzogthum Altenburg beträgt insgesammt 72 115, doch sind davon 21 027, welche den zwei untersten Steuerstufen angehören, von der Steuerpflicht entbunden. Weiter haben 33 629 ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 675 ℳ, bei 10 376 beträgt es durchschnittlich 1200 ℳ, bei 2821 durchschnittlich 1800 ℳ, bei 1470 durchschnittlich 2400 ℳ, bei 1072 durchschnittlich 3150 ℳ, bei 667 durchschnittlich 4200 ℳ, bei 662 durchschnittlich 6600 ℳ, bei 185 durchschnittlich 10 200 ℳ, bei 102 durchschnittlich 16 500 ℳ, bei 70 durchschnittlich 34 500 ℳ, bei 11 durchschnittlich 54 000 ℳ, bei 6 durchschnittlich 66 000 ℳ, bei 10 durchschnittlich 84 000 ℳ, 1 durchschnittlich 108 000 ℳ, bei 2 durchschnittlich 138 000 ℳ, bei 1 durchschnittlich 174 000 ℳ, bei 2 durchschnittlich 270 000 ℳ, bei 1 durchschnittlich 450 000 ℳ. Alle Steuerpflichtigen haben ein gesammtes durchschnittliches Jahreseinkommen im Betrage von reichlich 69 Millionen. Der Bezirk Altenburg zählt 31 682 Steuerpflichtige, Schmölln 9925, Ronneburg 8679, Eisenberg 8260, Roda 5714, Kahla 7835. Im Jahre 1889 betrug die Zahl der Steuerpflichtigen 54 014 und deren gesammtes Jahreseinkommen annähernd 34 Millionen Mark. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt ein durchschnittlicher Steuerbetrag von 5,21 ℳ, auf jeden Steuerpflichtigen aber 13,03 ℳ.

— **Eisenach**, 28. November. Gestern Abend durchlief die Kunde von einem Morde unsere Stadt. Die diesem Gerüchte zu Grunde liegenden Thatsachen sind die folgenden: Einwohner des Hauses Altstadt-Straße Nr. 31 hörten Morgens ungefähr um 4 Uhr starkes Geräusch und lautes Sprechen, das sie auf einen Streit zurückführten; nach zwei Stunden hörte man etwas wie Röcheln, legte demselben aber einstweilen keine Bedeutung bei. In dem Hause wohnten zwei Arbeiter, Friedrich Full aus Aura (bayerisches Bezirksamt Hammelburg) und Christian Spörer aus Oberfatz. Als dieselben bis zum Mittag noch nicht gesehen waren und die Thür ihrer Kammer verschlossen blieb, schöpfte man Verdacht, daß der am Morgen gehörte Lärm und Streit einen schlimmen Ausgang genommen haben konnte. Die Thür wurde gewaltsam geöffnet, und man fand den einen der beiden, Friedrich Full, entseelt vor der Thür liegen, mit blutunterlaufenen Stellen am Halse. Der andere lag im Bett und stellte sich Anfangs schlafend. Von dem, was seinem Schlafgenossen passirt war, wollte er nichts wissen. Er wurde verhaftet, behauptete auch bei einem späteren Verhör, daß er sich nicht thätlich an dem Full vergriffen habe. Auch über Kratzwunden, die er im Gesicht hatte, und die anscheinend bei dem Streit von Full beigebracht sind, soll er wenig glaubhafte Angaben gemacht haben. Er sitzt hinter Schloß und Riegel im Landgerichtsgefängniß.

— **Wien**, 29. November. Das vorgestrige Unwetter brachte Stürme an der dalmatinischen Küste, Springfluthen in Triest und Fiume, sowie vereinzelte Erdstöße in mehreren Orten Ober-Steiermarks, die keinen ernsteren Charakter trugen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **New York**, 29. November. (Telegramm.) Nach weiteren Berichten aus Havanna ist bei der gemeldeten Explosion von Kisten mit Geschützpulver und Gewehrpatronen Niemand sofort getödtet worden, inzwischen sind aber drei Personen ihren Verletzungen erlegen. Der Zustand von 15 Personen gilt als hoffnungslos.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 29. November. Die Eröffnung des Reichstages erfolgt am 6. December Mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses.

* **Wien**, 29. November. Abgeordnetenhaus. (Schluß.) Im Laufe der Debatte besprach der Handelsminister die Oesterreich durch den Vertrag erwachsenden Vortheile und betonte die Nothwendigkeit der Förderung der Handelsmarine, namentlich im Interesse der Ausfuhr nach Ostasien. Dem fühlbaren Mangel an inländischen Exporthäusern müsse abgeholfen, und ein im Auslande ansässiger tüchtiger österreichischer Kaufmannsstand geschaffen werden. Wenn dann Handelspolitik, Industriepolitik und wahre Wirthschaftspolitik sich zu gemeinsamem Handeln vereinten, würde Oesterreich seinen Wohlstand auf allen Gebieten gefördert sehen. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede des Ministers und einigen Bemerkungen der Abgeordneten Mayreder und Bukovic wurde der Handelsvertrag mit Japan angenommen. Ueber die Frage, wann die nächste Sitzung abzuhalten sei, entspann sich hierauf eine längere erregte Debatte. Schließlich wurde der Vorschlag des Präsidiums, die nächste Sitzung am 6. December abzuhalten, gegen den Einspruch der Linken angenommen.

* **Paris**, 29. November. Deputirtenkammer. Auf eine Anfrage Ferreros über die im Toulon verbreiteten Gerüchte, daß sich ein Mangel an Geschossen für die Panzerschiffe herausgestellt habe, daß für die Verproviantirung schlecht vorgesorgt sei, und daß ein Vertheidigungsplan gestohlen worden sei, erklärte der Marineminister Lockroy, alle diese von der Localpresse veröffentlichten Nachrichten seien reine Erfindungen. Die Fahrzeuge seien mit allen erforderlichen Geschossen versehen. Ein Vertheidigungsplan sei niemals gestohlen worden. Die Verproviantirung befinde sich in gutem Zustande; die Patrioten könnten beruhigt sein. Die Angelegenheit war damit erledigt.

* **Paris**, 29. November. Der Cassationshof setzte das Verhör Picquart's fort. — (Senat.) Vor der Sitzung versammelten sich die Gruppen des Senats und beschlossen den Verzicht auf die Interpellation in der Angelegenheit Picquart. Der Senat berieth sodann den Antrag Constans auf Beseitigung des Geheimverfahrens der militairgerichtlichen Untersuchungen. Der Berichterstatter verlangt die sofortige Abstimmung. Marcère befürwortet einen Abänderungsantrag, der das geheime Verfahren bei militairgerichtlichen Processen, die die Sicherheit des Staates angehen, verlangt. Er spricht seine Genugthuung über das Verhalten des Kriegsministers Freycinet in der gestrigen Sitzung der Kammer aus. Constans bekämpft das Amendement Marcère und sagt, sein Antrag enthalte keine Gefahr und berühre in keiner Weise die laufenden Angelegenheiten. Das Amendement Marcère wird darauf abgelehnt. Monis ersucht den Ministerpräsidenten Dupuy, seine gestrigen Erklärungen in der Kammer zu präcisiren und sich vor Allem über die dem Cassationshofe zustehenden Rechte genauer auszusprechen. Der Ministerpräsident erwidert, seine gestrigen Ausführungen schienen ihm klar genug zu sein, aber er füge hinzu, die Befugnisse der Criminalkammer des Cassationshofes seien unbegrenzt. Alle Actenstücke, die sie nöthig habe, würden ihr zugestellt werden. Der beste Weg, die Gemüther wieder zu beruhigen, sei, die schwebende Frage auf dem juristischen Boden zu belassen. (Beifall.) Die Sitzung wird ohne Zwischenfall geschlossen.

* **Paris**, 29. November. 300 junge Leute veranstalteten heute Nachmittag vor der Ecole de Médicin Kundgebungen mit Hochrufen auf Picquart, bis die Polizei sie auseinander trieb.

* **Bern**, 29. November. Die „Schweizerische Depeschen-Agentur" meldet: Die Nachricht des Londoner „Standard", nach der der Alt-Bundesrath Numa Droz in etwa 14 Tagen in der Eigenschaft eines Adjutanten des Prinzen Georg nach Kreta abgehen werde, ist unrichtig. Dagegen scheint so viel sicher zu sein, daß Unterhandlungen angeknüpft worden sind, um Numa Droz zur Uebernahme dieses Amtes zu bestimmen.

* **Rom**, 29. November. Kammer. Santini interpellirt über die am 26. October in Jaffa erfolgte Verhaftung Santorelli's, eines Mitarbeiters italienischer Blätter. Der Minister des Aeußeren erwidert: Santorelli, der mit vorschriftsmäßigen Papieren versehen gewesen sei, habe die Absicht gehabt, dem deutschen Kaiserpaare auf seiner Reise zu folgen. Die türkische Polizei habe ihn als des Anarchismus verdächtig festgenommen, anstatt sich der Vermittlung des italienischen Consulats zu bedienen. Der Botschafter in Konstantinopel habe von der Pforte das Versprechen der Freilassung Santorelli's begehrt und erhalten. Da dieser Zusage nicht sofort entsprochen worden sei, habe der Botschafter nachdrücklich protestirt, worauf Santorelli am 11. November freigelassen worden sei. Sobald die Einzelheiten des Falles genau bekannt seien, werde die Regierung volle Genugthuung fordern, wozu sie zweifellos berechtigt sei. — Canevaro legte ein Grünbuch über die Ereignisse auf Kreta vor und unterbreitete den in Washington im Jahre 1897 geschlossenen Postvertrag der Kammer zur Genehmigung.

* **Konstantinopel**, 29. November. Der ehemalige Gouverneur von Ost-Rumelien Gavril Pascha Crestovich ist gestorben. — Eine officielle Verlautbarung erklärt die Meldung über angebliche Ruhestörungen im Vilajet Wan für unbegründet.

* **Konstantinopel**, 29. November. („Wiener Telegr. Corr.-Bureau.") Wie verlautet, hat der Kaiser von Rußland die Depesche des Sultans in Betreff der Uebertragung der Verwaltung der Insel Kreta an den Prinzen Georg von Griechenland auf indirectem Wege unter dem Ausdrucke des Bedauerns abschlägig beantwortet. — Nach Meldungen, die aus Kreta hier eingelaufen sind, schlug der Admiralitätsrath vor, daß die türkische Flagge zum Zeichen der Suzeränität des Sultans nur in Suda neben den Flaggen der vier Großmächte gehißt bleiben solle. — Der russische Admiral weigerte sich, die letzten Urtheile des Admiralitätsrathes zu unterfertigen, indem er erklärte, dies sei ein Vorrecht des Prinzen Georg, der ohnedies bald eintreffe.

* **Belgrad**, 29. November. Die Skupschtina nahm einstimmig die beantragten Aenderungen des Vereins- und Versammlungsgesetzes an.

* **Cettinje**, 29. November. Der russische Botschafter in Rom ist mit der Vertretung Montenegros auf der Anti-Anarchisten-Conferenz in Rom betraut worden.

* **New York**, 29. November. Nach einer Meldung des „New York Herald" aus San Salvador ist die Ordnung dort wieder hergestellt. Sämmtliche Departements haben sich der provisorischen Regierung ergeben.

---

reifem Verständniß für die Bedürfnisse unseres Schutzgebietes und für die Wahl geeigneter Mittel zur Erschließung und Entwickelung Deutsch-Ostafrikas.

Es sei mir gestattet, auf den nachfolgenden Blättern über meine Reise und ihre Ergebnisse im Rahmen einiger abgeschlossener Bilder zu berichten, in denen das für die größere Leserzahl Bemerkenswertheste zusammengefaßt ist. Ich möchte beginnen mit der Schilderung der Ersteigung des Kibo-Kraters, darauf von meinen neuen Entdeckungen auf der West- und Südseite des Kilimandscharo erzählen und dann mit einem Bericht über die Plantagengebiete Usambaras und den wirthschaftlichen Fortschritt unserer Colonie schließen. Wo ich hierbei neue Höhenzahlen angebe, sind solche nur als annähernde Werthe zu betrachten, da die Berechnung meiner diesmaligen Beobachtungen noch nicht beendet ist.

Reisen und Untersuchungen in der Eisregion eines über 6000 Meter hohen Gebirges, das in der afrikanischen Tropenzone 18—20 Tagemärsche von unserer ostafrikanischen Küste entfernt liegt, ringsum von menschenleeren Wüsten und Steppen umgeben ist und nur in seinen unteren Regionen, wo einige europäische Stationen unter den Wadschagga-Negern errichtet sind, dem Reisenden Stützpuncte für seine Touren bietet, erfordern natürlich andere Vorbereitungen und Einrichtungen, als Hochtouren und Gletscherstudien in der europäischen Alpenwelt. Von vornherein ist es z. B. ausgeschlossen, daß die Eingeborenen den Europäer bis auf und über das Eis hinauf begleiten; sie können es weder physisch leisten, noch besitzen sie die psychische Kraft, um allen den sie bedrohenden Eindrücken einer ihnen gänzlich fremden, unheimlichen und feindlichen Welt Stand zu halten. Ich habe es zwar fertig gebracht, auf der Westseite des Kibo einen Schwarzen bis zur unteren Gletschergrenze mitzunehmen, aber dieser Mann, ein Waniamwesi-Soldat von der Station Moschi, war ein Unicum an Gewandtheit und Muth; von den Kilimandscharo-Bewohnern selbst ist niemals Einer der Eisregion auch nur nahe gekommen. Was hätten auch diese Positivisten, die immer nur dem nächsten Nutzen nachgehen, dort oben in den Schneewüsten zu suchen?

Man muß es deshalb so einrichten, daß man die kleine schwarze Karawane, die man zum Mitschleppen der Instrumente, Decken, Nahrungsmittel, des Zeltes, Wassers u. s. w. braucht, in einer Vorregion zurückläßt, wo sie es vor Kälte, Wind und Schrecknissen der Phantasie gerade noch aushalten kann, also etwa in einer Höhe von 3500—4000 Meter, und sich für die Ueberwindung der obersten und schwierigsten 2000 Meter auf sich allein verläßt. Zwischen dem letzten Lager der Schwarzen und einem der Gipfel des Gebirges muß man mindestens noch ein oder zwei Mal ohne Begleitung biwakiren. Einige Träger schleppen zwar die nöthigsten Geräthe und Instrumente bis zur hochgelegenen Biwakstelle, kehren aber, so lange die Sonne noch einigermaßen warm scheint, wieder zum tiefer liegenden Lagerplatz zurück.

Mit am wichtigsten ist begreiflicherweise die Versorgung der bis 20 Mann starken Bergkarawane mit ausreichenden Lebensmitteln für den ein- bis zweiwöchigen Aufenthalt im Hochgebirge. Der Neger muß in erster Linie viel zu essen haben, einerlei ob Bananen, Bohnen, Reis, Maniok u. s. w. Wenn er sich am Abend nicht den Magen bis zum Rand füllen kann, ist er am nächsten Tage nur halb leistungsfähig. Ich nahm deshalb immer für die ersten Tage eine ganze Anzahl eingeborener Träger aus dem Culturlande mit, die nur Lasten von einheimischen Feldfrüchten bis zum Standquartier meiner Karawane oberhalb des Urwaldes schleppten und darauf wieder heimkehrten. Vom Standquartier trugen dann meine Leute die Nahrungsmittel etappenweise nach bestimmten Weisungen in die noch höheren Biwaks, so daß ich in meinen Unternehmungen niemals abhängig vom Hunger meiner Karawane war.

Besonders für die Biwaks unter Felsen oder in Lavalöchern hatte ich wie schon 1889 auch diesmal zwei dichte aber leichte Schlafsäcke aus Pelz nach Nansen's Muster machen lassen, die sich ausgezeichnet bewährt haben. Außer ihnen hatte ich als Reserve noch zwei kleinere Pelzsäcke mit, die von meinem verehrten Freund Dr. E. v. Drygalski und seinen Gefährten auf den Eisfeldern Grönlands mit großem Nutzen gebraucht worden waren. Zu den beiden Schlafsäcken nahm ich, wo es nur ging, noch ein ganz kleines, aber festes Zeltchen zum Schutz gegen Regen und Schneegestöber in die Biwaks mit, aber unsere wichtigste Zuflucht bei Nacht und Tag waren doch die Pelzsäcke. Ohne sie halte ich eine erfolgreiche Kibobesteigung für unmöglich; nur mit leichtem Zelt und Decken ausgerüstet, wäre ich im Juli 1887 in 4300 Meter Höhe am Fuße des Kibokegels bei 14 Grad Nachtkälte beinahe erfroren.

Da ich immer nur vom Eis des Kibo spreche, muß ich erklärend hinzufügen, daß der Mawensi, der östliche und niedrigere der beiden Kilimandscharogipfel, seine ständige Schnee- und Eisbedeckung hat. Beide Gipfel sind durch ein 12 Kilometer breites Hochplateau von einander getrennt, das durchschnittlich 4400 Meter hoch liegt und eine öde pflanzenlose Ebene mit einigen Aschenhügeln, Schuttfeldern und runden Felsblöcken darstellt. Steil thürmen sich über dem Hochplateau die beiden Gipfel auf: der Kibo ein gewaltiger breiter kuppelförmiger Eisdom, der Mawensi eine wildzerrissene dunkle grandiose Felsenpyramide. Vom Hochplateau bergabwärts reichen auf den ungeheuer langen und schwachgeneigten Abdachungen des mittleren und unteren Gebirges die niedrigen Stauden, Sträucher und Grasfluren in allmählichem Uebergang bis zum Urwald hinunter, der in der Region der täglichen stärksten Bewölkung zwischen 1900 und 3000 Meter das ganze Gebirge als ein mächtiger Gürtel umgiebt. Unter ihm dehnen sich auf der Südhälfte die prachtvollen Culturlandschaften von Dschagga bis zu etwa 900 Meter Bergeshöhe hinab, und darunter endlich liegt die offene Steppe, das ungeheure Reich des großen Wildes und der wandernden kriegerischen Nomadenstämme.

In drei Tagen ist vom Steppenfuß des Gebirges die Grasund Strauchzone oberhalb des Urwaldes zu erreichen und in weiteren drei Tagen von dort aus der Gipfel des Kibo, vorausgesetzt, daß die Reisenden alpinistisch geschult und für Hochtouren gut ausgerüstet sind.

Mitte August dieses Jahres war ich mit Herrn Platz und zwanzig auserlesenen Trägern von der Station Moschi am Süd-Kilimandscharo aus, nach einer interessanten Tour um den oberen Ost-Mawensi, in Uferi am Nordost-Kilimandscharo eingetroffen. Diese sonst so stille Grenzlandschaft von Dschagga gegen das Massaigebiet verwandelte sich für drei Tage in ein lärmendes Feldlager. Wir waren vom oberen Mawensi aus dem Urwald herniedergestiegen, am nächsten Vormittag kam von unten aus der Ebene Herr Hauptmann Johannes mit militairischer Begleitung, und am Nachmittag erschien aus dem südlichen Dschaggaland mein alter Freund, der Marangu-Häuptling Mareale mit zahlreichen Kriegern. Unser gemeinsames Ziel war die Massailandschaft Leitokitok am Nordfuß des Gebirges, wo Johannes und Mareale politische Geschäfte hatten, ich aber den Aufgang zur Besteigung des Kibo nehmen wollte. Von der Nordseite war noch niemals Jemand durch den Urwald zum Kibo aufgestiegen, weil die Herren der Nordseite, die Massai, als böse Sippe gefürchtet wurden, weil ferner durch den Urwald der Nordseite keine von Menschen begangenen Pfade hinaufführen, und weil die Wohnstätten friedlicher Ackerbauer, wo man Nahrungsmittel erhalten kann, auf der Nordseite für eine Hochgebirgskarawane viel ferner liegen, als auf den anderen Gebirgsfronten. Eine Besteigung von Norden her versprach also viel Neues für meine Karte und für die sonstige Kenntniß des Gebirges.

Unser gemeinsamer Marsch von Uferi nach Leitokitok entwickelte sich zu einem höchst malerischen wechselvollen Zug: Voran Herr Hauptmann Johannes mit Herrn Lieutenant Merker, seinen schwarzen Askaris (Soldaten), einem Troß von Eseln, Ziegen, Schafen u. s. w.; dann der Häuptling Mareale mit nahezu 300 phantastisch aufgeputzten, speerfunkelnden Kriegern und Dienstmannen; schließlich ich mit Herrn Platz und meiner kleinen friedlichen Karawane und einer kleinen Heerde Schlachtvieh, die ich als wandelnden Proviant für unsere Bergtouren mittreiben ließ, denn ich hatte unseren Aufenthalt in den unwirthlichen Höhen der Nord- und Westseite auf mindestens 14 Tage veranschlagt. Diese große Menschen- und Thiercolonne wanderte im „Gänsemarsch", wie immer auf den schmalen Pfaden in Innerafrika, dahin, stundenweit sich über die graubraune Steppe ausdehnend. Bald hinter Uferi-Kimangelia hört das Culturland von Dschagga auf, und ohne besiedelte Zwischenzone dehnt sich die offene trockene Baumsteppe vom Gebirgsfuß bis an den unteren Urwaldrand bei etwa 1900 Meter, denn diese Gebirgsseite wird von keinen feuchten Winden bestrichen und vom Nordost-Mawensi rieseln keine Bäche ins Unterland zur Bodenbewässerung. Uebermächtig dominirt in dieser Landschaft der zu unserer Linken aufsteigende Mawensi mit seinen bis 5350 Meter hohen Felsmauern, Thürmen und Zinnen. Ein System von kolossalen Schluchten hat die ganze Nordostseite des Berges zerrissen; die Hauptschlucht von so riesigen Dimensionen, daß man durch sie bis in den innersten Kern des alten Vulcans hineinsehen und mit dem Glas deutlich den einstigen Kraterschlot erkennen kann. Ich konnte aber bei dieser Umwanderung des Mawensi auch beobachten, daß nicht blos des Wassers erodirende Kraft die große Nordostkluft des Berges zu Stande gebracht hat, sondern daß hier auch eine starke tektonische Verwerfung mit im Werke war, ein Ein- und Abbruch großer Schollen der Erdrinde, zwischen denen die vulkanischen Kräfte des Innern neue Auswege gefunden haben: im Verlauf der großen Nordostkluft zieht eine lange Zone junger Lava- und Aschenkegel vom Fuß des Mawensi in die Steppe hinaus und auf die ferne ebenfalls ganz vulkanische Ongolea-Kette zu, die unseren Horizont im Osten abschließt. Im Norden aber schimmern nebelhaft aus der unermeßlichen Steppenebene die einsamen salzigen Nairi-Sümpfe: soweit das Auge reicht, das Streifgebiet der Massai von Leitokitok.

(Tägl. Rundschau.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Bach-Verein.

1. Kirchen-Concert

Mittwoch, den 30. November 1898,
Abends 7½ Uhr
in der
Thomaskirche.

Unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Hans Sitt** und unter Mitwirkung der Damen: Fräulein **A. Münch** aus **Gera**, Frau **M. Adami** aus **Leipzig**, der Herren **C. v. Humalda, Ernst Hungar, Paul Homeyer** und des **Winderstein**'schen **Orchesters.**

Programm:

Weihnachts-Oratorium

von Johann Sebastian Bach.

Der **Billetverkauf** (Sperrsitze zu 3 ℳ, Schiff der Kirche zu 2 ℳ, Emporen 1 ℳ 50 ₰) findet in den Musikalienhandlungen der Herren **Pabst**, Neumarkt 26, und **Jost**, Petersteinweg, Ecke Königsplatz, und am **Concertabende** in der **Kirche** statt; **Eintrittskarten** für die Herren **Studirenden** und die **Schüler des Conservatoriums** zu 1 ℳ sind bei Herrn Castellan **Meisel, Augustusplatz 5**, und an den genannten Verkaufsstellen zu haben.

Anmeldungen zur inactiven Mitgliedschaft werden in der Musikalienhandlung von **Pabst**, Neumarkt 26, angenommen. Jedes inactive Mitglied erhält, gegen Zahlung des Jahresbeitrages von 6 ℳ, ein **Sperrsitzbillet** für **jedes der beiden Kirchen-Concerte** und eine **Eintrittskarte** zum **Hausconcert** und hat überdies, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, **freien Zutritt** zu den **Generalproben.** Das **Abonnement** auf einen **ungesperrten** Platz für alle 3 Concerte kostet 4 ℳ — **Abonnements-Billets** sind in der obengenannten Musikalienhandlung erhältlich.

Der Vorstand.

Sonntag, den 4. December, Nachmittags ½4 Uhr,

Geistliche Musikaufführung in der St. Matthäi-Kirche

zum Besten christlicher Liebeswerke in der Gemeinde
unter gütiger Mitwirkung der Herrn **Scheiper** (Bass), **G. Wille** (Violoncello), **P. Gerhardt** (Orgel) und des Kirchenchores zu St. Matthäi. Dirig.: Musikdir. **Moritz Vogel.**
Billets zu 2 ℳ (Altarplatz), 1 ℳ (Schiff) und 50 ₰ (Emporen) sind von Donnerstag ab in der **Expedition der Kirche** zu haben.

Vocal- und Instrumental-Soirée

von **J. Sansson** (Baryton)
heute Mittwoch, 30. November, Abends 8 Uhr
im Saale „Bonorand"
(6 Herren und 2 Damen).
Karten à 2 ℳ, 1,50 u. 1 ℳ sind im Local auch noch Abends zu haben.

Städtisches Kaufhaus.

Sonnabend, den 3. December, Abends 7½ Uhr:
Lieder-Abend
Andreas Moers,

unter Mitwirkung des
Herrn Concertmeister **R. Hoppen** aus Cassel.

Programm:

1) Arie des Belmont a. „Entführung" von **Mozart.** 2) **Schumann:** Der Hidalgo. Schöne Fremde. Ich grolle nicht. 3) Violine: Introduction et Rondo capriccioso von **Saint-Saëns.** 4) **Schubert:** Frühlingstraum. Abendroth. An Sylvia. 5) **Liszt:** O komm im Traum. Ständchen. **R. Wagner:** Träume. 6) Violine: Adagio von **Spohr.** Polonaise von **Wieniawsky.** 7) **Hermann:** Wiegenlied. **Kienzl:** Steierisches Lied. **Brahms:** Sonntag.
Karten à 4, 3 und 2 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm, Neumarkt,** von 9—12 Vormittags und 4—7 Nachmittags zu haben. Für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

Bücher-Auction Königsstr. 1, I.

Montag am 5. December Beginn der Versteigerung einer **Schloss-Bibliothek** sowie anderer Sammlungen von **Werken aus allen Wissenschaften.** Kataloge stehen unentgeltlich zu Diensten.

Kundmachung.

Die Actionaire der Actiengesellschaft **Montan- und Industrialwerke** vormals **Joh. Dav. Starck,** welche sich an der **ordentlichen Generalversammlung** für das Geschäftsjahr 1898 zu betheiligen wünschen, werden in Gemäßheit des §. 14 der Statuten aufgefordert, ihre Actien nebst Couponsbögen bei einer der nachbenannten Depositenstellen, und zwar bei dem Sitze der Gesellschaft in **Unterreichenau,** der Firma **Joh. Dav. Starck** in **Prag, Wien** und **Tschemin,** der **Böhmischen Unionbank** in **Prag** oder der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig** gegen Empfang der Legitimationskarte bis **31. December 1898** zu deponiren.

Die General-Direction.

Zähne
von 1 Mk. an,
Plomben von 1,50 Mark an.
Ganze Gebisse von 50 Mark.
Reparaturen sofort. Umarbeitungen schlechter Gebisse.
Zähne ohne Gaumen, angenehmster Zahnersatz.
Trotz meiner so billigen Preise, beste amerikanische Zähne.
Für nicht passende Gebisse zahle den Betrag zurück.
Elektr. Apparate. Schonende schmerzl. Behandlung.
Georg Leo, Reichsstr. 29/31, II. Sprechz. 8—7 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.

Alfred Apel,
Pianist,
Königsstrasse 6.
Sprechstunde 10—12.
Ausbildung für Concert u. Lehrberuf
Privat-Unterricht an begabte, vorgeschrittene Schüler.
Claviertechnische Specialkurse.
Der Unterricht wird auch in engl. u. franz. Sprache ertheilt.

Hohenzollern-Veilchen und Maiglöckchen

Vornehmste Parfums der Saison.
J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoffl.
Berlin, Markgrafenstr. 29. à Fl. ℳ 1,50, ℳ 1,75, ℳ 2,50, ℳ 3.—.
Vorräthig in allen Parfumerien und Coiffeurgeschäften.
Hohenzollern-Postkarten gratis zu haben.

Carl Schreiber vorm. Schäffer & Walcker, Lessingstrasse.
Wegen **Aufgabe des Geschäfts** sämmtliche Artikel für **Gas** und **Wasser** zu **25—30% ermässigten Preisen: Kronen** etc. für Gas, Petroleum und Kerzen, **Gaskocher, Wasch-** und **Spültische, Ausgussbecken, Badewannen, Fontainenornamente, Glaswaaren** aller Art.
Sämmtliche Geschäftsräume sind zu vermiethen.

Achtes
Abonnement-Concert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 1. December 1898,

Erster Theil.
Huldigungs-Marsch v. R. Wagner.
Concert für Violine (No. 1, G moll) von M. Bruch, vorgetragen von Herrn **Pablo de Sarasate.**
Toccata (F dur) für Orgel von J. S. Bach, für Orchester eingerichtet von Heinrich Esser.
Suite für Violine mit Orchester (op. 180) von J. Raff, vorgetragen von Herrn **de Sarasate.**

Zweiter Theil.
Symphonie (C dur) von F. Schubert.

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Im Interesse der Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke untersagt.

Hauptprobe:
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.
Mittwoch Vormittag ausschliesslich Verkauf von Billets zur **Hauptprobe.**

Nächstes, 9. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 8. December 1898. Elias, Oratorium von F. Mendelssohn Bartholdy. Die Soli gesungen von Fräulein Meta Geyer aus Berlin, Frau Marie Cramer-Schloger aus Düsseldorf, den Herren G. A. van der Beeck und Kammersänger Carl Perron aus Dresden.
Die im unvollständigen Abonnement entnommenen Sperrsitze kommen bei diesem Chor-Concerte in Wegfall.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Dritte
Kammermusik
im **kleinen** Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Sonnabend, den 3. December 1898.

Mitwirkende:
die Herren Concertmeister **Felix Berber, Alfred Wille** (Violine), **Alexander Sebald** (Viola) und **Julius Klengel** (Violoncell).

Programm.
Quartett für Streichinstrumente (C moll, op. 17). (Zum ersten Male.) Giov. Sgambati.
Trio für Violine, Viola und Violoncell (G dur, op. 9, No. 1). L. van Beethoven.
Quartett für Streichinstrumente (A moll, op. 51, No. 2). J. Brahms.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Abonnementbillets zu 15 ℳ für einen Platz (Sperrsitz) im Saale oder in der Loge D (einschliesslich des Garderobegeldes), sowie Einzelbillets a) zu 3 ℳ 50 ₰, b) zu 2 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind Vormittags von 10 bis 1, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Gewandhauses zu haben.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd im 2. und 3. Jagdbezirke der Stadt Borna soll **Donnerstag, den 15. December 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Rathskeller zu Borna (linkes Zimmer) auf weitere 6 hinter einander folgende Jahre, vom 1. September 1899 ab unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.
Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.
Borna, am 30. November 1898.
Der Flurausschuß.
Victor Becker.

Hochwild-Jagd.
Einige gute Anstandsjäger finden Gelegenheit, in guten Revier 12 Stück Hirsche abzuschießen. Adressen unter W. G. 910 an den **„Invalidendank", hier.**

Auction.

Wenzgasse. Donnerstag, d. 1. Decbr., Vorm. 10 Uhr Windmühlenstraße 14, gebraucht. unsch. **Kleiderschrank, Vertico, Spiegel, 1 Plüschgarnitur, 7theil., 1 Plüschottomane, 6 mahag. Rohrlehnstühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Eisschrank, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 2 eis. Bettstellen m. Matr., Küchengeschirr, zwei Hängelampen, Kleidungsstücke, Kinderwäsche, 2 Pelze und Verschiedenes.**
Herm. Münch, Auctionator.

Cigarren-Auction.

Morgen Donnerstag 4 Uhr sollen **Nicolaistraße 13** im Passagegewölbe
60,000 Cigarren,
amerikanischer Tabak, versteigert werden.
Scheps, Auctionator.

Woll- und Seidenwaaren-Auction.

Freitag, Sonnabend und **Montag,** den 2., 3. und 5. December, sollen Nicolaistr. 13, im Passagegewölbe:
Wollwaaren und Tricotagen für Damen, Herren und Kinder,
namentlich: **Sportsachen, Balltücher, Capotten, Unterzeuge, Handschuhe** ꝛc. ꝛc. versteigert werden.
Scheps, Auctionator.

Dresdner Bankverein

Dresden — Leipzig — Chemnitz
Actien-Capital M. 12 000 000
Petersstrasse 28, I. Etage **LEIPZIG** Petersstrasse 28, 1. Etage.
Telegramm-Adresse: **Bankverein,** Fernsprecher: **1, 968.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Ausloosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen **Coursverlust** im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren **Coupons** und **Dividendenscheine.**
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domicilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.
Auf **Depositengelder vergüten** wir zur Zeit
bei täglicher Verfügung . . . . . 3 %
bei monatlicher Kündigung . . . . . 3½ %
bei 3monatlicher Kündigung . . . . . 4 %
Zinsen pro anno spesenfrei.
Leipzig, im November 1898.
Dresdner Bankverein.
Leipzig, Petersstrasse 28, I.

Meissner Dombau-**Geld-Lotterie.**
Ziehung schon Anfang December
Zur Verloosung kommen **13160** Geldgewinne und **1** Prämie, zusammen:
375000 Mark baar Geld
Hauptgewinn im glücklichsten Fall **100000 Mark** baar ohne Abzug.
Prämie **60000,** Hauptgewinne **40000, 20000, 10000** Mk. etc.
Loose nur 3 Mark beim General-Debiteur Alexander Hessel, **Dresden,** Weissegasse 1, Ecke König Johannstrasse.
In Leipzig bei den Herren Kollekteuren der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, sowie in den meisten grösseren Cigarrengeschäften.

Morgen grosse Auction
feinst. Woll- u. Weißwaar., Hüte ꝛc.
früh 10 Uhr ab Elisenstr. 34, im Laden.

Auctionen
hält gewissenhaft ab **C. A. Schlegel,**
Auctionator und Taxator,
Schlehgasse 20, Tr. E, II.

Geschenkliteratur, Jugendschriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele
in reicher Auswahl vorräthig bei
Friedrich Pfau, Buchhandlung,
Liebigstraße 1 B.

Am 29. d. M. traf bei uns ein:
Otto Fürst von Bismarck
Gedanken u. Erinnerungen.
Geb. 2 Bde. 20 ℳ, Lieb.-Ausg. 30 ℳ
Buchhandlung Hugo Lorenz,
3 Kurprinzstr. 3.

Nächsten Montag Ziehung der 1. großen
Meissner Dombau-Geld-Lotterie.
Höchst-Gewinn im günstigsten Fall
100,000 Mark.
Loose à 3 ℳ sind zu haben bei
Franz Ohme, Universitätsstraße 5.

Künstl. Zähne
i. Gold- u. Kautsch.-Basis, Stift, u. Kronen, Plomb., Reinigen, Ausziehen,
Paul Rech, Grimmasche Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke
Telephon: **Filiale:** A. I. 1593.
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Damm,
für Geschlechtskrankheiten,
Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Lästerpusteln, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz.
Albertstrasse 16, I.
Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

R. Neugebauer, akad. geb., s. nicht gewerb. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode**
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Reichsstr. 33/35.**
Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-11 U.; auchw. briefl.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Rauhstädter Steinweg 5.**
Ausführ. Buch **gratis. Auswärts** auch briefl.

Massage, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Kramerstraße 7, part. rechts.

A. Schmidt, ärztl. gepr. Masseuse und Krankenpflegerin. Hainstraße 31 D, III.

Massage, ärztl. gepr., empfiehlt sich L.-Reudnitz, Karlstraße 4, p. r.

Massage sucht Kundschaft in u. außer dem Hause Zeitzer Str. 21, 3. Et. l.

Neu! Neu!
Nervenstärkende Ernährung
Sanatogen.

Sanatogen ist ein diätetisches Nährmittel, welches aus nervenbildenden Substanzen (Eiweiß, Glycerinphosphorsäure) besteht und einerseits infolge seines reichen Gehaltes an leicht verdaulichem Eiweiß dazu bestimmt ist, die Muskulatur des Körpers zu kräftigen, anderseits aber dadurch, daß dieses Eiweiß ähnlich wie in der Hirnsubstanz und den Nerven selbst an Glycerinphosphorsäure gebunden ist, ganz besonders dazu dienen soll, das Nervensystem zu ernähren. Durch den Genuß von Sanatogen wird nach dem Ergebniß ärztlicher Versuche das Allgemeinbefinden bedeutend gehoben, das Kräftegefühl verstärkt und die Lebensfreudigkeit gesteigert. Bei geistigen Ueberanstrengungen, nervösen Erschöpfungszuständen, durch welche die Nervensubstanz zu Grunde geht, ist es das Sanatogen, welches diese Verluste am ehesten zu ersetzen vermag.

Sanatogen ist ein geruch- und geschmackloses, leicht lösliches, weißes Pulver, welches appetitanregend wirkt und selbst von den empfindlichsten Patienten gern genommen und ausgezeichnet vertragen wird.

Cartons in Originalpackungen: 250 g M. 7.70; — 100 g M. 3.20; — 50 g M. 1.65.

Bauer & Cie., Berlin SO. 16.
Zu beziehen durch die Apotheken.

ASTHMA UND KATARRH
Geheilt durch die **CIGARETTEN** oder das **PULVER** **ESPIC**
BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ.
In allen Apotheken: fr. 2 die Schachtel. En gros: VERLATY: 20, Rue St-Lazare, Paris.
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.
Belladona 0,20, Stechapf. 0,15, Bilsenkr. 0,05, Wasserfenchel 0,05, Opiumextract 0,013, jede Cig. 1 Gr.

Erich Schlegel,
Hainstrasse 16/18, Hôtel de Pologne.

Tafelservice, deutsche, engl., franz. Fabrikate,
Waschservice in 80 Mustern von **2—30 ℳ,**
Tassen,
Kaffeeservice für 6 und 12 Personen von **3—70 ℳ,** **in 100facher Auswahl,**
Dejeuners mit Untersatz von **2,70—20 ℳ**

Bowle mit 12 Gläsern und Tellern von **10—40 ℳ**
Bierservice, Fischservice,
Fruchtservice für 12 Pers. von **3—35 ℳ**
Wandteller, Wandvasen, Vasen, Jardinièren, Palmenkübel.
Alles in großer Auswahl.
Schirmständer in großer Auswahl von 7,50 ℳ an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co., Actien-Gesellschaft

Bilanz per 30. September 1898.

Activa.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Grundstücks-Conto			1 056 242	70
An Gebäude-Conto	836 000	—		
Abschreibung ca. 5 %	42 000	—	794 000	—
An Maschinen-, Brauerei-Utensilien- und Inventar-Conto	58 000	—		
Neuanschaffung ℳ 54 016.58.				
ab durch Verkauf „ 2 710.80.	51 305	78		
Abschreibung ca. 30 %	109 305	78		
	32 805	78	76 500	—
An Kühlanlage-Conto	16 000	—		
Neuanschaffung	32 745	10		
	48 745	10		
Abschreibung ca. 25 %	12 145	10	36 600	—
An Pferde- und Wagen-Conto	67 400	—		
Neuanschaffung ℳ 29 476.—.				
ab durch Verkauf „ 2 287.—.	27 189	—		
	94 589	—		
Abschreibung ca. 30 %	28 389	—	66 200	—
An Eisenbahnwagen-Conto	1 200	—		
Neuanschaffung	5 691	90		
	6 891	90		
Abschreibung ca. 30 %	2 091	90	4 800	—
An Transportfastage-Conto	35 500	—		
Neuanschaffung	40 992	40		
	76 292	40		
Abschreibung ca. 40 %	30 592	40	45 700	—
An Lagerfastage-Conto	11 800	—		
ab durch Verkauf	557	80		
	11 242	20		
Abschreibung ca. 25 %	2 842	20	8 400	—
An Eishäuser- und Mobiliar-Conto	65 000	—		
Zugang ℳ 95 425.14.				
Abgang „ 21 874.05.	73 551	09		
	138 551	09		
Abschreibung ca. 50 %	69 551	09	69 000	—
An Cassa-Conto			41 009	25
An Wechsel-Conto			23 427	23
An Häuser-Conto	792 516	65		
Neubauten und zugekauft	221 749	89		
	1 014 266	54		
ab durch Verkauf	95 500	—		
	918 766	54		
Abschreibung ca. 7½ %	68 966	54	849 800	—
An Gleisanlage-Conto			162	50
An Feuerversicherungs-Conto	29 600	—		
Neuversicherung	1 390	90		
	30 990	90		
ab an Handlungs-Unkosten-Conto	3 890	90	27 100	—
An Darlehns-Conto	2 835 257	20		
Abschreibung	29 260	95		
	2 805 996	25		
alte Reserve ℳ 680 000.—.				
neue Reserve „ 50 000.—.	730 000	—	2 075 996	25
An Debitoren-Conto	1 049 583	81		
Abschreibung	20 771	28		
	1 028 812	53		
alte Reserve ℳ 420 000.—.				
neue Reserve „ 30 000.—.	450 000	—	578 812	53
An Effecten-Conto			341 388	32
An Guthaben bei Banquiers			418 987	20
An Vorräthe laut Inventur			447 575	55
			6 961 701	53

Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto			4 000 000	—
Per Hypotheken-Conto				
auf Brauerei-Grundstück	923 633	34		
ab Amortisation	29 208	70		
	894 424	64		
auf Häuser	821 516	65	1 715 941	29
Per Capital-Reservefonds-Conto			400 000	—
Per Erneuerungsfonds-Conto			40 000	—
Per Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto	105 091	35		
Zuwachs durch 5 % Zinsen	5 254	55		
	110 345	90		
gezahlte Unterstützungen	2 273	—	108 072	90
Per Beamten-Unterstützungsfonds-Conto	75 056	65		
Ueberweisung per 1896/97	24 943	35		
Zuwachs durch 5 % Zinsen	5 000	—		
	105 000	—		
gezahlte Unterstützungen	440	—	104 560	—
Per Cautions-Conto			38 067	15
Per Dividende-Conto				
rückständig 1 Stück Dividenden-Schein von 1895	100	—		
rückständig 5 Stück Dividenden-Scheine von 1897	500	—	600	—
Per Creditoren-Conto			48 488	60
Per Ausstellungs-Unkosten-Conto Rückstellung für den Garantiefonds			10 000	—
Per Gewinn- und Verlust-Conto				
Vortrag vom vorigen Jahre	8 099	22		
Gewinn in diesem Jahre	487 872	37	495 971	59
			6 961 701	53

Gewinn- und Verlust-Conto per 30. September 1898.

Debet.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Unkosten: Steuern, Reparaturen, Provisionen, Gehälter, Löhne, Betriebs- und Handlungs-Unkosten			1 030 653	78
An Effecten-Conto, Coursverlust			459	40
An Abschreibungen:				
ca. 5 % auf Gebäude-Conto	42 000	—		
„ 30 % „ Maschinen- 2c. Conto	32 805	78		
„ 25 % „ Kühlanlage-Conto	12 145	10		
„ 30 % „ Pferde- und Wagen-Conto	28 389	—		
„ 30 % „ Eisenbahnwagen-Conto	2 091	90		
„ 40 % „ Transportfastage-Conto	30 592	40		
„ 25 % „ Lagerfastage-Conto	2 842	20		
„ 7½ % „ Häuser-Conto	68 966	54		
„ 50 % „ Eishäuser- und Mobiliar-Conto	69 551	09		
„ Debitoren-Conto	20 771	28		
„ „ „ neue Reserve	30 000	—		
„ Darlehns-Conto	29 260	95		
„ „ „ neue Reserve	50 000	—		
„ Ausstellungs-Unkosten-Conto, Rückstellung	10 000	—	429 416	24
An Reingewinn:				
Vortrag vom vorigen Jahre	8 099	22		
Gewinn in diesem Jahre	487 872	37	495 971	59
Davon:				
4 % Dividende ℳ 100 000.—				
6 % Tantième d. Aufsichtsraths a. ℳ 327 872.37 „ 19 672.34				
6 % Superdividende „ 240 000.—				
Rückstellung für Gleisanlage „ 60 000.—				
Vortrag auf neue Rechnung „ 16 299.25				
ℳ 495 971.59				
			1 956 501	01

Credit.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Vortrag vom vorigen Jahre			8 099	22
„ Bier- u. Brauereiabfälle-Conto, abzügl. der verbrauchten Materialien			1 869 288	69
„ Häuser-Conto: Mehrerlös für verkaufte Grundstücke			17 000	—
„ Debitoren-Conto: Eingang auf abgeschriebene Außenstände			2 440	28
„ Darlehns-Conto: Eingang auf abgeschriebene Außenstände			2 183	67
„ Miet- und Pacht-Conto			3 560	72
„ Zinsen-Conto			53 928	43
			1 956 501	01

Der Dividendenschein Nr. 12 wird vom 30. November cr. ab mit 10 % = 100 ℳ in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**, in Berlin bei der **Berliner Handelsgesellschaft** und der **Nationalbank für Deutschland** eingelöst.

Leipzig-Reudnitz, den 29. November 1898.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co., Actien-Gesellschaft.
Fr. Reinhardt.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen. Vorschule bis Reife f. Obertertia, Gymn. u. Realgymn. Provip. d. Dr. Gehrke, Vorst.

Geyer, Handelslehrer, staatlich geprüft, prakt. Kaufmann, 30jähr. Erfahrung, Peterstraße 6, III. Unterr. i. Buchführung jed. Art und in allen and. Fächern, Stellennachweis.

Buchführung Kaufm. Rechnen, Schönschreiben, sowie sämtl. Handelsf. **E. Schneider,** Centralstr. 5.

Tachy, Hainstr. 8u. Windmstr. 33, lehrt Schf., Schönschr., Rechn., Sten. etc. à 10 ℳ

C. Schmidt, Markt 9. Früh. langjähr. Leit. d. Instituts Rackow. Gewissenh. Ausbildg f. Herren u. Damen, Schönschreibschr., Rechtschreibung, Buchführg., Rechn., Correspond., Wechsell., Maschinenschreib., Stenographie. Beginn tägl. Prospect frei.

Rackow, Universitätsstr. 4. Schönschreibschreiben, Richtigkr., Richtigsche, Buchfüh., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben. **Prospekte kostenlos.**

Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung erfolgte die statutengemäße Neuwahl des Aufsichtsraths, und besteht derselbe nach stattgefundener Constituirung aus:

Herrn **Emil Stuck**, Privatmann, Vorsitzender,
- **Gustav Esche**, Kaufmann und Stadtrath, Stellvertreter des Vorsitzenden,
- **Max Aumann**, Kaufmann,
- **Richard Lange**, Kaufmann,
- **Otto Meissner**, Kaufmann und Stadtrath,
- **Otto Schönbach**, Procurist,

was wir, den §§ 5 und 13 des Statuts entsprechend, hiermit veröffentlichen.

Leipzig, den 28. November 1898.

Der Aufsichtsrath.
Emil Stuck.

Schönschreiben lehrt **A. Chapison,** An der Pleiße 9c.

Rechnen. Gef. Stud. d. Math. e. ähnl. Kraft zur Nachhilfe im R. f. ein Schüler höh. Lehranstalt. Wöchentl. 3 St. Offert. mit Hon.-Angabe u. R. 95 Exped. d. Bl. erb.

Primaner ertheilt gründl. Nachhilfestunden. Off. erb. Promenadenstraße 23, II.

Primaner ertheilt grdl. **Nachhilfestund.** Adr. **K. B. 701 „Invalidendank", Leipzig.**

Stud. erth. g. u. bill. Privatst. u. Nachh. Off. u. R. 91 in die Expedition dieses Blattes erb.

Allgem. Litterar. Bureau. Scharnhorststr. 19, III. **Uebersetzungen, Korrekturen, Litter. Recht etc.** Prospekte gratis.

The Berlitz-School of Languages, Universitätsstraße 18/20, II. **Curse in allen Sprachen** beg. stets. Probelekt. u. Prospekt gratis.

Engl., Franz., Latein., Deutsch l. Erm. u. R. erf. st. Lehrer Mittelstraße 9, part. l.

Engl. erth. Engländerin Sr. Tuchhalle, Tr. D, III.

Russe mit akad. Bildung, erfahr. Lehrer ertheilt russischen Unterricht, sucht russ. Uebersetzungen, Correcturen und andere litter. Arbeiten. Weststraße 6, I. rechts.

Musik-Institut Kleinod, Dorotheenstrasse 10. Vortrags-Abend d. 4. Decomb. pünctlich 6½ Uhr im Institut. — Programme daselbst gratis.

Vorzgl. Clav.-Unterr. erth. j. D. u. empf. f. j. Mädch. Sp. **Kaufstädter Steinw. 44, I. r.**

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstr. 3, II.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht ertheilt gründl. **O. Schück,** Hohe Straße 52.

Musiklehrer für Trompete resp. Piston gesucht. Off. mit Preis p. Stunde Leipzig, Kradstraße 27, R. Steindorf, erbeten.

Monatlicher Putzcursus **Pauline Küntzel.** An der Pleiße 10, 1. Et. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Fräulein kann ff. frisiren erl. bei Friseuse **Baer,** Schuhmacherpförchen 11.

Tanz-Institut J. Horsch. Unterricht zu jeder Tageszeit (bef. Walzer). **Privatissimi** Johannispl. 4/5. Anmeldung erbet. **Neue Curse** zu Anfang jeden Monats.

Vorzügl. Tanzunterricht erth. zu jeder Tageszeit. **H. Papst,** Braustr. 13.

Für Weihnachten. Portraits in jeder Technik. Garantie für Aehnlichkeit. **G. Piegler,** Elsterstraße 45.

Nur 8 Mark. Portraits in Lebensgröße, nach Photographie in Kreide gemalt, Pastell bunt 15 ℳ **Atelier, Weststraße 93.**

Bautechniker sucht, um freie Zeit auszufüllen, **Nebenbeschäftigung.** Gef. Off. u. R. 154 bis zum 3./12. in die Expedition d. Blattes erbeten.

Für einen **älteren Kaufmann** mit Kenntniß der **englischen Sprache** und firm in der **einfachen und doppelten Buchführung** suche ich Beschäftigung zum täglichen Nachtragen der Bücher 2c. gegen mäßiges Honorar. Gef. Offerten erbitte unter R. 75 an die Expedition d. Bl.

Als Stundenbuchhalter sucht erfahrener, an correctes Arbeiten gewöhnter Beamter Beschäftigung für die Abendstunden bei billigster Honorirung. Gef. Off. sub P. H. 774 lagernd Postamt 14 erbeten.

Geschäftsinhaber, M.-Ober, sucht i. freie Zeit, tägl. 4—6 Std., durch **Nebenbeschäftigung** auszufüllen. Gef. Off. u. R. 67 Exped. d. Bl.

Hausverwaltungen u. Hebel. gewissenhaft u. billig besorgt. Werthe Offerten u. P. 244 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gedichte, Tafellieder, Toaste w. schnell u. schön gefert. Lange Str. 27, H. I. r.

Gedichte, Tafell. (preisgekr.), gelegr. Toaste, Ansprach., Prol., Festspiele u. -Zeitungen 2c. verfaßt verz. u. schn. (auch brieflich) **Weststr. 4, p. r.** (an d. Prom.)

Gut polirt und vernickelt werden **Schlittschuhe, Fahrradtheile und andere Gegenstände** in Vernickelungsanstalt, Mittelstraße 7.

Leihhausgänger besorgt sofort Löhrsplatz Nr. 1, 1. Et. links.

Puppenwagen werden neu hergerichtet bill. Thomasiusstraße 2, II. **Heyne.**

Herbst-Garten- arbeiten, Neuanlagen, Verbindungen, sowie alle vorkommenden Gartenarbeiten werden streng solid ausgeführt. Gef. Adressen an **W. Rosch,** König-Johannstr. 2, erbeten.

Frisense, Wien. u. Paris. Toiletten, amerik. Kopfwäsche, A. Baer, Schulstr. 11.

Schnellsohlerei, Dampfbetrieb, Nähnag. 7 Gleich Warten. Herrenfohlen mit Absatzfl. 1.90 ℳ, für Damen 1.50, Gummischuh-Reparaturen, alle Flickereien.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Perfecte Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause Rückerstr. 22, part. links.

Perf. Schneiderin empf. sich Petersstr. 8, IV.

Strümpfe, alle Sorten, werd. stets neu u. angewirkt od. angestrickt, desgl. **Unterhosen** repar. b. **Ed. Volkmar,** Thomasgasse 2. Bestell. erb. Markt 10, Annonc.-Bur. Plätterei i. Beschäft. Alexanderstr. 49, III. l.

Gebr. Just,

5 Grimmaische Str. 5, Parterre u. 1. Etage.

Oberhemden

Nachthemden — Uniformhemden — Kragen — Manschetten — Trikotagen — Unterzeuge aller Art

nach Maass.

Für Weihnachten bestimmte Aufträge bitten wir uns gefälligst möglichst zeitig zukommen zu lassen.

Erscheinungen des Sternenhimmels

im Monat December 1898.

Die Sonne sehen wir im Laufe des Jahres über den ganzen Sternhimmel ziehen, und zwar ganz regelmäßig von Ost gegen West in der Zone der seit den ältesten Zeiten bekannten zwölf Ekliptikalzeichen. Von jenem Puncte, wo die Sonne von der südlichen Halbkugel über den Aequator in die nördliche tritt, dem sogenannten Frühlingspuncte, der vor etwa 2000 Jahren genau in den Anfang des Widders fiel, begann die Zählung dieser Zeichen. Und heute noch wählt man das Zeichen des Widders als Anfangspunct, obschon sich der Frühlingspunct nicht mehr in diesem, wie zu den Zeiten der alten Egypter und Chaldäer, sondern ein ganzes Zeichen nach Westen, im Anfange der Fische, befindet, denn die Durchschnittspuncte des Aequators mit der Ebene der Ekliptik bleiben nicht dauernd auf derselben Stelle des Himmels, sondern weichen gegen die Ordnung der Zeichen alle Jahre reichlich um 50 Secunden rückwärts gegen Westen. In $71\frac{2}{3}$ Jahren macht diese Rückwärtsbewegung des Widderpunctes einen Grad aus, nach 1000 Jahren beinahe 14 Grade, nach 2154 Jahren 30 Grade oder ein ganzes Zeichen, und so werden in 25 600 Jahren sämmtliche 12 Zeichen der Ekliptik oder das sogenannte platonische Weltjahr durchlaufen sein.

In diesem Monate, und zwar am 21. December, tritt nach den Daten der Kalenderrechnung die Sonne in das Zeichen des Steinbocks (270 Grad Länge vom Frühlingspuncte aus in der Richtung der scheinbaren Sonnenbewegung gezählt). In Wirklichkeit steht aber die Sonne nicht in diesem, sondern im Sternbilde des Schützen, und wenn man die nahe der Sonne stehenden Sterne erkennen könnte, würde man sie Anfang December nördlich von Antares, am 21. December 7 Grad nördlich vom Stern Gamma im Schützen und Ende des Monats nördlich vom Stern Sigma im Schützen sehen.

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, am 21. December Abends 7 Uhr 59 Minuten, ist der

Beginn des Winters

angezeigt. Es hat in diesem Augenblick die Sonne ihren tiefsten Stand vom ganzen Jahre angenommen. Nur noch $15\frac{1}{3}$ Grad erhebt sie sich über dem Südpuncte und der kürzeste Tag von 7 Stunden 47 Minuten 22 Secunden Dauer wie die längste Nacht sind damit eingetreten. Mit Anfang des Monats nehmen die Tage nur noch 2 Minuten ab, die Abnahme schwindet langsam weiter, sie beträgt vom 20. zum 21. December nur noch $2\frac{2}{3}$ Secunden, dann folgt ein geringes Wachsen, vom 21. zum 22. December um $3\frac{1}{6}$ Secunden, vom 30. zum 31. December um beinahe eine Minute. Wegen des scheinbaren Stillstandes hat man den Punct des tiefsten mittägigen Sonnenstandes und gleichzeitig größten südlichen Abweichung von 23 Grad 27,2 Minuten vom Aequator den Wintersolstitial oder Stillstandspunct, auch Wendepunct genannt, und den durch ihn gelegten Parallelkreis als Wendepunct des Steinbocks bezeichnet, weil die Sonne bei dessen Berührung im Zeichen des Steinbocks ihre Wiederkehr zum Aequator beginnt.

Allen Ländern, die unter diesem südlichen Wendekreise liegen, steht die Sonne am 21. December im Zenith, und sie geht für alle die Gegenden, welche innerhalb des südlichen Polarkreises liegen, nicht unter und für keinen Ort, der innerhalb des nördlichen Polarkreises liegt, auf, nämlich nicht eher wieder dort unter und da auf, bis die Sonne sich wieder dem Aequator nähert.

Für Leipzig erfolgt

Sonnenaufgang			Sonnenuntergang		
Datum	Uhr	Minuten	Datum	Uhr	Minuten
1. December	7	55	1. December	4	4
6. „	8	2	6. „	4	1
11. „	8	8	11. „	4	0
16. „	8	12	16. „	4	0
21. „	8	15	21. „	4	3
26. „	8	17	26. „	4	5
31. „	8	18	31. „	4	10

Tageslänge am			Culminationszeit der Sonne am		
1. December	8 Std.	9 Min.	1. December	11 Uhr	59,8 Min.
6. „	7 „	59 „	6. „	12 „	1,8 „
11. „	7 „	52 „	11. „	12 „	4,1 „
16. „	7 „	48 „	16. „	12 „	6,5 „
21. „	7 „	47 „	21. „	12 „	8,9 „
26. „	7 „	48 „	26. „	12 „	11,3 „
31. „	7 „	52 „	31. „	12 „	13,7 „

Die Sonnenuhren, die wahre Sonnenzeit anzeigen, stimmen am 2. December mit den nach mitteleuropäischer Zeit gestellten Räderuhren überein. Am 31. December ist die mitteleuropäische Zeit wieder um 14 Minuten voraus.

Der **Tagesanbruch** durch den ersten wahrnehmbaren Lichtschimmer am östlichen Horizont erfolgt den 1. December früh 5 Uhr 52 Minuten und am 31. December 6 Uhr 13 Minuten.

Die **vollkommene Nacht** tritt ein am 1. December Abends 6 Uhr 7 Minuten, am 31. December 6 Uhr 15 Minuten.

Ohne künstliche Beleuchtung wird man die gewöhnlichen Hantirungen jetzt vornehmen oder gewöhnliche Druckschrift lesen können zu Monatsbeginn früh 7 Uhr 11 Minuten und Ende des Monats 7 Uhr 33 Minuten. Abends wird diese Möglichkeit sich erstrecken am 1. December bis 4 Uhr 48 Minuten und am 31. December bis 4 Uhr 54 Minuten.

Unser binnen Jahresfrist um die Sonne wandernder **Erdball** erreicht am 31. December um 11 Uhr Nachts die größte Annäherung an die Sonne. Diese beträgt 146 Millionen 110 Tausend Kilometer, der Abstand nimmt im Laufe des Monats um 360 Tausend Kilometer ab.

Der **Mond**, der in der Zeit seines 28tägigen Umlaufs um die Erde seinen Abstand von uns beständig ändert, steht am 2. December früh 8 Uhr 51 Minuten und am 29. December Abends 7 Uhr 30 Minuten in größter Entfernung von der Erde und am 14. December Nachmittags 2 Uhr 21 Minuten in größter Nähe mit 359 Tausend Kilometern. Die Differenz zwischen größtem und kürzestem Abstand beträgt 47 Tausend 110 Kilometer. Den höchsten Stand am Himmel nimmt der Mond am 26. December ein und den tiefsten Stand am 13. December ($1\frac{1}{3}$ Grad tiefer als die Sonne an diesem Tage).

Letztes Viertel tritt ein am 6. December Vormittags 11 Uhr 6 Minuten,

Neumond am 13. December Mittags um 12 Uhr 44 Min.,

Erstes Viertel am 20. December früh 4 Uhr 22 Min. und

Vollmond am 28. December früh 0 Uhr 40 Minuten.

Der Maximalbetrag der **Libration** des Mondes, in Folge deren wir mehr als die Hälfte (etwa $\frac{6}{10}$) der Mondkugel erblicken können, wird erreicht **östlich** am 8. December Abends 6 Uhr 50 Minuten und **westlich** am 20. December Nachts 11 Uhr 59 Minuten.

Auf- und Untergang des Mondes.

Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.
	Aufg. Ab.		Aufg. früh		Untg. Ab.		Untg. früh
1.	6 55	9.	3 7	17.	9 27	25.	6 12
2.	7 52	10.	4 25	18.	10 50	26.	7 9
3.	9 10	11.	5 48	19.	Untg. früh	27.	7 57
4.	10 18	12.	7 8	20.	0 10		Aufg. Ab
5.	11 26	13.	8 20	21.	1 27	28.	4 45
6.	Aufg. früh		Untg. Ab.	22.	2 41	29.	5 52
7.	1 38	14.	5 7	23.	3 56	30.	7 0
8.	1 50	15.	6 35	24.	5 6	31.	8 7
		16.	8 3				

Mit dem Neumond am 13. December ist eine partielle Sonnenfinsterniß verbunden, die hier unsichtbar und nur vom Stillen Ocean aus zu beobachten ist. Die größte Verfinsterung tritt nach unserer Zeit 2 Minuten vor 1 Uhr Mittags ein; es werden nur Zweihundertheile des Sonnendurchmessers bedeckt erscheinen.

Hier sichtbar dagegen ist

die totale Mondfinsterniß am 27. December.

Die totale Verfinsterung des Mondes durch den Erdschatten währt von 11 Uhr 55 Minuten Abends bis Nachts 1 Uhr 27 Minuten. Die erste Berührung des Halbschattens mit dem Mondrande erfolgt 9 Uhr 35 Minuten und des Kernschattens 10 Uhr 48 Minuten und zwar an der Stelle, die 112 Grad vom Nordpunct des Mondes ostwärts liegt. Die Mitte der Verfinsterung fällt auf 12 Uhr 42 Minuten. Um 2 Uhr 36 Min. verläßt unter 95 Grad gegen West der Kernschatten und um 3 Uhr 49 Minuten der Halbschatten wieder den Mond. Die Größe der Verfinsterung, die mit Ausnahme von Australien in allen Welttheilen und auch im Indischen und Atlantischen Ocean sichtbar sein wird, entspricht 1,4 Theilen des Mondduchmessers.

Bedeckungen von Fixsternen

durch das Zwischentreten des Mondes ereignen sich:

am 7. December an dem Stern 5. Größe o im großen Löwen, über den die Mondsichel von früh 1 Uhr 52 Minuten bis 2 Uhr 39 Minuten ziehen wird, ferner am 18. December an dem Stern 5. Größe Kappa im Wassermann, Eintritt des Mondes Nachmittags 5 Uhr 37 Minuten, Austritt 6 Uhr 7 Minuten, weiter am 19. December an dem Stern 5. Größe Kappa in den Fischen Nachmittags von 4 Uhr 8 Minuten bis 5 Uhr 12 Minuten und am 29. December an dem bekannten dreifachen Stern fünfter Größe Zeta im Krebs Nachts von 11 Uhr 18 Minuten bis 12 Uhr 33 Minuten.

Sichtbarkeit der Planeten.

Von den uns nächsten Himmelskörpern, den Planeten, die durch ihr helles ruhiges Licht auffallen, ist in diesem Monate nur der rothglühende **Mars** am Abendhimmel sichtbar, alle übrigen, mit theilweiser Ausnahme des schwer auffindbaren kleinen **Merkur**, der in der ersten Woche bis zu einer Stunde lang nach Sonnenuntergang im Dämmerschein über dem Horizonte sich zeigt, sind jetzt in den Frühstunden am Südosthimmel zu beobachten.

Mars, weiter an Glanz zunehmend, steht nahe dem bekannten Sternhaufen Präsepe im Sternbilde des Krebs. Wir sehen ihn am 3. und 30. December in der Nähe des Mondes. Sein Aufgang erfolgt am 1. December Abends 8 Uhr 14 Min., Ende des Monats 6 Uhr Abends. Auf seiner Bahn um die Sonne, zu der er 687 Tage gebraucht, kommt er jetzt allmählich der Erde näher, während er am 1. December 124 Millionen 380 Tausend Kilometer absteht, beträgt seine Entfernung von uns am 31. December 100 Millionen 550 Tausend Kilometer.

Venus sehen wir im Südosten vor Sonnenaufgang. Bald nachdem sie aus ihrer unteren Conjunction herausgetreten ist, steht sie in strahlender Schönheit über Antares im Scorpion, später vermöge der jetzt rückläufigen Bewegung rechts von ihm in der Nähe des Sternes Akrab. Sie geht am 8. December 7 Uhr 6 Min. und am 31. December früh 4 Uhr 56 Min. auf und hat am 1. December ihre kürzeste Entfernung von der Erde mit 39 Millionen 358 Tausend Kilometern. Am 5. December kreuzt sie in aufsteigender Bewegung die Erdbahn.

Jupiter bewegt sich langsam rechtläufig im Sternbilde der Jungfrau, das in den frühen Morgenstunden sich über dem Horizonte erhebt. Er leuchtet hell in sehr ruhigem Lichte links von der flackernden Spica und geht Anfang des Monats kurz nach 4 Uhr und Ende December $\frac{3}{4}$3 Uhr auf. Der Mond steht am 10. December früh 7 Uhr genau unter ihm, nur 6 Grad entfernt.

Wer über ein kleines Fernrohr verfügt, kann die Bewegungen der vier kleinen hellen Jupitermonde leicht verfolgen. Die Configuration derselben ist eine stets wechselnde, so stehen z. B. früh 7 Uhr am 1., am 3., am 9., am 12. bis 15. December u. s. f. drei Satelliten auf der einen, der vierte auf der anderen Seite, am 2. und 4., am 10. December sehen wir nur drei, der eine befindet sich theils vor, theils hinter der Jupiterscheibe, am 17. December finden wir sogar nur zwei, die übrigen werden vom Jupiterschatten verfinstert, am 8. und 22. December gruppiren sie sich alle vier auf die eine Seite u. s. w.

Von den Verfinsterungen dieser Trabanten sind zu beobachten am 11. December früh 7 Uhr 6 Min. eine Bedeckung des 1. Mondes durch Jupiter, am 14. December früh 5 Uhr 2 Min. ein Austritt des 2. Mondes aus der Bedeckung, am 18. December früh 4 Uhr 8 Min. ein Austritt des 3. (größten) Mondes aus der Verfinsterung und um 5 Uhr 55 Min. der Eintritt des 1. Mondes in die Verfinsterung, ferner um 6 Uhr 11 Min. der Eintritt des 3. Mondes in die Bedeckung, am 25. Dec. früh 6 Uhr 25 Min. der Eintritt des 3. Mondes in die Verfinsterung, am 27. December 5 Uhr 32 Min. der Eintritt des 1. Mondes in die Bedeckung und am 28. December ein Eintritt des 2. Mondes in die Verfinsterung.

Saturn, links über Antares und links von Venus, ebenso wie **Uran**, der unter Venus, links vom Stern Akrab im Scorpion aufzusuchen ist, tauchen erst Ende des Monats am Morgenhimmel tief im Südosten auf.

Sternschnuppenfälle.

Von den Sternschnuppenschwärmen, jenen Schaaren von kleinen Weltkörpern, welche bei der Durchkreuzung ihrer Bahnen mit der Bahn der Erde aus dem Weltenraume in die Erdatmosphäre eindringen, können in diesem Monate, soweit der Mondschein nicht stört, wahrgenommen werden:

am	Der scheinbare Ort des Ausgangspunctes liegt
4. December	am Viereck des großen Bären.
4. „	nahe Castor und Pollux in den Zwillingen.
6. „	oberhalb von Orion.
8. „	südlich von Regulus im Löwen.
10. „	rechts von Castor in den Zwillingen.
12. „	links von Pollux deshalb.
22. „	nördlich von dem Schwanzstern im großen Bären.
25. „	rechts von Castor und Pollux.

Der bedeutendste Fall, der 1896 sehr aktiv war und unter dem Namen der Geminiden bekannt ist, ereignet sich am 10. December.

Allgemeine Orientirung am Sternhimmel.

Wählen wir als Beobachtungszeit zu Anfang des Monats die achte Stunde, später die siebente, und Ende des Monats die sechste Abendstunde, so sehen wir am westlichen Himmel in sehr auffälligem Glanze zwei große strahlende Sterne nicht sehr hoch über dem Gesichtskreise, es sind: die Wega gegen Nordwest und links von ihr in beträchtlicher Entfernung Atair. Ein gleichfalls sehr hell leuchtender Stern steht hoch im Nordwest, es ist die Capella, dann der nahe über dem Horizonte im Südwest stark flackernde ist Fomalhaut, und der tief im Osten gegen Süden hin sich zeigende ist Rigel. Sämmtliche sind Sterne erster Größe. Wega in der **Leyer**, von diesen der hellste, ist in seiner näheren Umgebung sehr reich an Sternen und gewährt an schwacher Vergrößerung eines lichtstarken Fernrohres ein prächtiges Bild; man kann gleichzeitig mit Wega gegen 130 Sterne im Gesichtsfelde finden. In neuester Zeit sind mit dem jetzt größten, 40zölligen Refractor des Yerkes-Observatorium zwei neue winzige Begleiter zu den drei schon bekannten entdeckt worden. Mit freiem Auge sieht man dicht über Wega ein Sternchen: Epsilon, das im Opernglas als doppelt sich erweist, in größeren Fernrohren sogar als vierfach. Links nahe bei Wega erkennt man deutlich ein kleines verzerrtes Viereck, zwischen dessen beiden untersten Sternchen der berühmte Ringnebel in der Leyer zu finden ist, der einerseits dem Saturnringe und andererseits dem Milchstraßenringe ungemein ähnlich ist. Die Himmels-Photographie, die in Bezug auf die Constitution gewisser Nebel höchst interessante Resultate zu Tage gefördert hat, scheint anzudeuten, daß dieser Ringnebel sich in eine ungeheure Zahl von Lichtknoten auflöst, und in der Entwickelung steht, einen Schwarm von Sonnen aus seinem Körper zu bilden. Der Stern rechts vom Nebel, der unterste des kleinen Vierecks, ist Beta, der bekannte regelmäßigste Veränderliche, der seinen Lichtwechsel um eine Größenclasse in rund 13 Tagen vollzieht und in diesem Cyklus zwei ziemlich gleiche Maxima und sehr verschiedene tiefe Minima aufweist. Am 4. December Nachmittags 6 Uhr befindet er sich in seinem Hauptminimum, von dem aus nach je 3 Tagen 5 Stunden die verschiedenen Helligkeitsstadien mittels Opernglases erkennbar sind. Diese Helligkeitsänderungen finden ihre ungezwungene Erklärung in der Annahme, daß der Stern Beta in der Leyer ein überaus enger, im Fernrohr nicht mehr zu trennender Doppelstern ist, und daß beide Componenten desselben sich für den Anblick von der Erde aus periodisch verdecken. — Atair, der nächst größere Stern links von Wega, ist der Hauptstern in der Gruppe des **Adlers**, seine beiden links und rechts nahe bei ihm auf kurzer gerader Linie stehenden Kameraden machen ihn sogleich kenntlich. Sein Spectrum ist dadurch besonders interessant, daß außer den breiten Wasserstoff- und Magnesiumlinien auch die meisten Linien unserer Sonne schwach vorhanden sind, was entweder dadurch erklärbar ist, daß der Stern sich in einem Uebergangsstadium zum zweiten (Sonnen-) Typus befindet, oder aber durch die Annahme so enger Duplicität, daß die dem ersten und zweiten Typus angehörenden Componenten uns einfach erscheinen und darum übereinandergelegte Spectra liefern. — Die helle Capella im Nordosten gehört dem Sternbild des **Fuhrmann** an, über das das matte Lichtband der Milchstraße sich hinzieht. Unter Capella steht das nächsthellere, durch das Spectroskop als enger Doppelstern unlängst erkannte Gestirn, Beta, und rechts in gleicher Höhe bemerken wir drei schwächere Sterne, die die Ziegen genannt werden. Vor 6 Jahren flammte in dieser Region des Himmels plötzlich ein neuer Stern auf, der für das bloße Auge sichtbar wurde und heute selbst stärksten Fernrohren nicht mehr zugänglich ist. Ein Weltenbrand spielte sich hier, wie 1885 im Andromedanebel, vor unseren Augen ab. Der helle Fomalhaut im **südlichen Fisch** ist der südlichste von allen Sternen 1. Größe, die uns zu Gesicht kommen. Er geht am 1. December schon 9 Uhr 22 Minuten und jeden folgenden Tag 4 Minuten früher unter. Die Gruppe, die sich über ihm in zwei parallelen Reihen in der Richtung auf Wega hinzieht, bildet das Sternbild des **Wassermann**. Rigel, das über dem östlichen Horizonte am niedrigsten flammende Licht, ist einer der Hauptsterne des prachtvollsten Gestirns an unserem Himmelsgewölbe, des **Orion**, der nun völlig aufgegangen ist. Das schräg liegende, herrliche Bild, umrahmt von vier hellen Sternen, die die Ecken eines langen Vierecks bilden, zeigt in der Mitte drei eng übereinander stehende Sterne 2. Größe, die den Gürtel des Orion oder den Jacobsstab markiren. Rigel oder Beta steht rechts von diesem Dreigestirn, der nahe gleich helle links desselben heißt Beteigeuze (Alpha), über ihm links leuchtet Bellatrix (Gamma), und die vierte Ecke nimmt der schwächere Kappa ein. Unter dem Jacobsstab findet sich der wunderbare Orionnebel. Der kleine Stern dicht über Rigel gehört schon dem wenig auffälligen Sternbild des **Eridanus** an, es ist Beta, von ihm zieht sich nach rechts in langer Reihe die weit zerstreute Gruppe hin. Die unter Rigel gegen rechts sichtbaren schwachen Sterne nahe dem Horizonte gehören dem Sternbilde des **Hasen** an. Der erste, sehr helle Stern über dem langen Viereck des Orion ist Aldebaran im **Stier**. Wir sehen ihn direct unter dem bekannten Häuflein von Sternen, dem Siebengestirn, das ebenso weit von Aldebaran, als dieses von Bellatrix, entfernt ist. Diese drei bilden eine gerade Linie. Die kleinen Sterne, die sich an Aldebaran >-förmig anschließen, sind die Hyaden, die Spitze nimmt der Stern Gamma ein, deren Verlängerung um ein wenig nach rechts auf den veränderlichen Stern Lambda im Stier führt. Er ist einer der zum Algoltypus gehörigen Variabeln, der am 24. December Abends 11 Uhr 13 Minuten und am 28. December Abends 10 Uhr 5 Min. sein schwächstes Licht 4. Größe zeigt. Das Spectrum dieses interessanten Sternes ist kürzlich am 30-Zoller der Pulkowaer Sternwarte näher erforscht worden. Es wurden mehrere Linien zeitweise doppelt gefunden, woraus zu folgern wäre, daß auch dieser lichtwechselnde Stern ein spectroskopischer Doppelstern ist. Weit links abwärts vom Stier im Nordosten, auch links vom Orion und mit diesem in fast gleicher Höhe fallen die zwei hellen Sterne der **Zwillinge**, Castor und Pollux, sofort in die Augen. Die Verlängerung von Capella über Beta nach abwärts führt direct auf das bekannte Paar, das jetzt fast genau übereinander steht. Der obere, Castor, gehört zu den schönsten Doppelsternen des nördlichen Himmels. Dem bloßen Auge sich als einfacher Stern erster bis zweiter Größe darstellend, löst er sich schon in einem Fernrohr von mäßiger Ausdehnung in zwei, dicht nebeneinander stehende Lichtpuncte auf. Der bei der täglichen Bewegung vorangehende α^1 ist nahe dritter Größe, ihm folgt in nur 6 Bogensecunden Abstand der hellere α^2, von zweiter Größe. Vor 2 Jahren zeigte sich bei ersterem auf Grund zahlreicher photographischer Aufnahmen des Spectrums, daß dieser seinerseits noch wieder ein sehr enger Doppelstern sein muß, da er eine oscillirende Bewegung in der Richtung der Gesichtslinie ausführt. Die Periode dieser Schwingung, das heißt die Umlaufszeit für den dunklen Körper, fand man zu 291 Tagen. Der Schwerpunct des Hauptsternsystems bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von ca. 8 Kilometern in der Secunde von der Sonne weg, während sich jeder von beiden Sternen desselben um den andern mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern herumbewegt. Unter den Zwillingen geht im Nordosten die Constellation des **Krebses** auf, in der wir den hellen, einer glühenden Kohle ähnlich leuchtenden Stern sofort als den Planeten Mars erkennen. Nahe bei ihm rechts erschließt sich dem Opernglas das überaus reiche Sternfeld der Präsepe oder Krippe. Die beiden Sterne 4. Größe, zwischen denen es steht, werden die Esel genannt, eine von Capella über Castor nach abwärts verlängerte Linie weist direct auf diese Stelle hin. Diese selbe Richtung nach aufwärts gezogen kreuzt die jetzt sehr hoch stehende Gruppe des **Perseus** in der Milchstraße und trifft auf ihren hellsten Stern 2. Größe, auf Algenib (Alpha). Dieser dem zweiten Typus zugehörige Stern zeigt ein ganz eigenartiges Spectrum, bei welchem die Linien in Bezug auf Intensität vom Sonnenspectrum stark abweichen, ohne daß eine Annäherung an den dritten Typus vorhanden ist. Rechts von Algenib schon außerhalb des Milchstraßenrandes steht Algol, der hellste der lichtwechselnden Sterne, der uns am 10. December, Abends 9 Uhr 42 Min., am 13. Abends 6 Uhr 31 Min. und am 30. December Abends 11 Uhr 25 Min. in seinem schwächsten Lichte erscheint. Wir haben hier einen Doppelstern von zwei sehr nahen Körpern vor uns, von denen der eine dunkel ist und in der kurzen Zeit von zwei Tagen 21 Stunden einen vollen Umlauf vollendet. Durch die Linienverschiebung im Spectrum ist nachgewiesen, daß sich Algol vor der Verfinsterung von uns entfernt, nach derselben sich uns wieder nähert, und zwar mit einer Geschwindigkeit von 43 Kilometern in der Secunde. Führen wir eine gerade Linie von Capella mitten zwischen diese beiden hellsten Sterne des Perseus Algenib und Perseus hindurch, so begegnen wir den drei auffälligsten Sternen der **Andromeda**, die in nahezu gleichem Abstande wenig von der geraden Linie abweichen. Ueber dem mittleren dieser drei, Beta (Mirach), erkennen wir zwei Sternchen übereinander, und dicht bei dem oberen schon mit freiem Auge ein weißes Lichtwölkchen, das sich im Fernrohr als der große Andromedanebel entfaltet. Es ist ein wunderbares Object, das den Beobachter mit Entzücken erfüllt. Den untersten dieser drei hellen Andromedasterne, Sirrah, bildet die eine Ecke des großen Vierecks des **Pegasus**, das jetzt auf den Ecken stehend, wir hoch über dem südwestlichen Horizont als ein sehr in die Augen fallendes Bild sofort erkennen. Hier in dieser ausgebreiteten Pegasusgruppe wurde vor wenigen Jahren ein kleines Sternchen U mit außerordentlich raschem Lichtwechsel, dessen Periode nach neuesten Bestimmungen nahezu 9 Stunden beträgt, entdeckt, das ähnlich wie bei Beta in der Leyer neben dem Hauptminimum auch ein secundäres Minimum einschließt. Die beiden Sterne von zweiter und dritter Größe, die wir unter der Andromeda, rechts aufwärts vom Siebengestirn, sehen, gehören zum kleinen Sternbild des **Widder**. Unter diesem nach Südosten, rechts vom Aldebaran im Stier und mit diesem in gleicher Höhe, befindet sich der Kopf des **Walfisch**. Das langausgedehnte Sternbild zieht sich von hier schräg gegen den südlichen Horizont hin, über den wir den hellsten Stern am Schwanze, Deneb Kaitos, im Meridian erblicken. Hoch im Zenith mitten in der Milchstraße finden wir das bekannte Zickzack der **Cassiopeja**, das, jetzt in aufrechter Stellung, seinen höchsten Stand am Himmel nun erreicht hat. Der mittelste der fünf Sterne, Gamma, befindet sich am 1. December 8 Uhr 20 Min. in oberer Culmination. Von hier abwärts gegen Nordwest begegnen wir zunächst dem für die telefkopische Betrachtung höchst interessanten, für das freie Auge aber wenig hervortretenden Sternbild des **Cepheus**, dessen einer Theil links nach in der Milchstraße gelegen ist, und darauf in gleicher Richtung weiter abwärts zunächst die Hauptkrümmung und dann ziemlich hoch über dem Horizonte dem Kopf des **Drachen**, der an vier kleinen Sternchen rechts von Wega deutlich zu erkennen ist. Zwischen den beiden oben zuerst genannten Hauptsternen Atair und Wega erblicken wir in der hier sehr breiten Milchstraße zunächst unweit von Atair das kleine Sternbild des Pfeils, das an vier matten, in der Form A eng zusammengestellten Sternchen zu erkennen ist, und dann auf reichlich halbem Wege dieser Richtung den Kopfstern des Schwans, Albireo, einen der schönsten farbigen Doppelsterne. Die Kreuzform des Schwanes hat jetzt eine aufrechte Stellung, sie erhebt sich, dem dichtesten Theile der Milchstraße folgend, von Albireo aufwärts und schließt mit dem hellsten Stern von 2. Größe, Deneb, ab, der nahe an der Stelle steht, wo die Milchstraße sich in ihre zwei langen Ströme theilt. Nahe unter Deneb zeigen sich drei Sterne in einer Linie, die das Band der Milchstraße quer durchschneiden und die Flügel des niederwärts fliegenden Schwans vorstellen sollen. Ein interessanter Stern, Y, ist hier in dieser Constellation erwähnenswerth, dessen Veränderlichkeit der Lichtstärke 1886 von Chandler erkannt wurde. Dieser Veränderliche von der Kategorie des seltenen Algoltypus vollzieht seinen Lichtwechsel zwischen der 7. und 8. Größe in anderthalb Tagen, zeigt aber die Merkwürdigkeit, daß die Lichtperioden sich in zwei verschiedene Gruppen theilen und zwar so, daß immer die 2., 4., 6. u. s. w. Periode um etwa 7 Stunden länger ist als die 1., 3., 5. u. s. w. Die ungeraden Perioden haben demnach eine Länge von rund $22\frac{1}{2}$ Stunden, die geraden von $29\frac{1}{2}$ Stunden. Beide Perioden zusammengenommen umfassen dagegen einen constanten Zeitraum von nahe 3 Tagen. Auch zeigt sich, daß eine der halben Perioden beständig in jeder Wiederkehr des Lichtwechsels um 2,2 Secunden zunimmt, während die darauf folgende halbe Periode beständig um den gleichen Werth kleiner wird, so daß die ganze Periode hierdurch keinerlei Schwankung erleidet. Der Vorgang erklärt sich muthmaßlich dadurch, daß das merkwürdige System aus zwei ganz gleich hellen Sternen bestehend gedacht wird, deren Bahnebene genau in der Richtungslinie zur Sonne liegt, so daß die Sterne sich während eines einzigen Umlaufs zweimal bedecken und dann nur die Hälfte ihres gesammten Lichtes uns zuschicken, und daß außerdem noch ein dritter dunkler Körper eine gewisse Störung und verlangsamte Bewegung ausübt. In der reichen Region des Schwanes sind auch noch im vorigen Herbst in Potsdam zwei neue Veränderliche von kurzer Periode aufgefunden worden. Der eine, S T, wenig oberhalb Albireo, der andere,

Mein billiger Weihnachts-Verkauf

beginnt morgen Donnerstag, den 1. December c.,

M. Schneider, *Manufactur-, Modewaaren, Confection,*
Ecke Grimmaische u. Reichsstrasse.

SLUB
Wir führen Wissen.

U, links von ihm in der unauffälligen Gruppe des Fuchs mit der Gans. Der erste, von 6. zu 7. Größe schwankend, zeigt eine Periode von 3,8 Tagen, der andere, 7. bis 8. Größe, eine solche von 8,0 Tagen. — Nicht weit über Atair, wenig links, gewahren wir die fünf kleinen Sterne des Delphins, die vier oberen stehen enger beisammen, und der oberste davon, Gamma, zeigt schon im zweizölligen kleinen Fernrohr einen blauen Begleiter 6. Größe.

Wenden wir den Blick nach der Nordseite des Himmels, so fallen vor Allem die 7 hellen Sterne des **Großen Bären** auf, die auch als der Große Himmelswagen bekannt sind. Die Deichsel oder der Schwanz ist links abwärts geneigt, die Räder oder Füße nehmen die Richtung nach dem entfernt über dem östlichen Horizonte stehenden Zwillingspaar Castor und Pollux. Neuerdings ist dieses System der hellen Sterne in Bezug auf ihre Eigenbewegung wiederholt untersucht worden. Man darf annehmen, daß eine physische Zusammengehörigkeit der Gruppe, insbesondere der fünf mittleren Sterne, besteht und ihre Geschwindigkeit im Raume und in der Richtung der Gesichtslinie nicht unabhängig von einander erfolgt. Die Rechnung ergiebt für ihre Entfernung von der Erde ungeahnte Werthe: 250 Billionen Meilen, eine Distanz, welche das Licht erst in 200 Jahren zu durchlaufen vermag. Vom mittleren Schwanzstern bis zum äußeren Stern rechts unten (μ) beträgt allein der Abstand 80 Billionen Meilen, das ist 14 mal so groß, als die Entfernung des nächsten Fixsterns von der Erde. Von den Deichselsternen aufwärts auf halbem Wege zur Cassiopeja nach dem Scheitelpunct treffen wir auf den Polarstern, einen Stern 2. Größe im **Kleinen Bären**, der jetzt 1 Grad 13½ Min. vom Himmelspol absteht und am 1. December Abends 8 Uhr 51 Min. in oberer Culmination sich befindet. Die sich zwischen dem Großen und Kleinen Bären hinziehende und bis gegen den Cepheus aufsteigende Kette von schwächeren Sternen gehört zum Sternbilde des Drachen, dessen Kopf wir von der Wega rechts aufwärts schon erkannten.

Bth.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, am 23. November, fand im „Richard Wagner-Saal" des Thüringer Hofes unter zahlreicher Betheiligung die diesjährige Generalversammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, verbunden mit der Feier des 31. Stiftungsfestes, statt. Vorsitzender Herr Oberlehrer Eduard Mangner. Nach Begrüßung der Gäste und einleitenden Worten verschritt derselbe zum Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1897/1898. Die Reihe der Vorträge im Winterhalbjahr 1897 zu 1898 eröffnete Herr Dr. Richard Markgraf, der am 20. October 1897, dem 84. Gedenktage, über „Die Völkerschlacht bei Leipzig" sprach. Am 3. November berichtete Herr Dr. Richard Pahner über einen „Leipziger Schulstreit" zu Anfang des 19. Jahrhunderts, Herr Oberlehrer Eduard Mangner über „Admiral Bromme" und Herr Lehrer Niederley gab „Notizen zur Leipziger Armenschule". Am 24. November wurde die Generalversammlung abgehalten, nach welcher Herr Stadtbibliothekar Dr. Kroker einen Vortrag über „Leibnitzens Vorfahren" hielt. Das Stiftungsfest feierte unter lebhaftester Betheiligung der Verein am 15. December, und sprach Herr Lehrer Dr. Kurt Kreds über „Dr. Ludwig Fachs und Heinrich von Einsiedel auf Gnandstein, ein Freundespaar aus der Zeit der Reformation." Am 12. Januar 1898 gab Herr Dr. Richard Markgraf den ersten Theil seiner „Geschichte des Leipziger Postwesens von 1590 bis 1712", während Otto Moser Mittheilungen über „Die Hauzwitze" brachte. Im Februar wurden drei Sitzungen abgehalten. Herr Licentiat der Theologie Pfarrer Germann in Hohenhaida, gab am 2. Februar ein „Lebensbild des Magister Sebastian Fröschels, als eines Vorkämpfers der Reformation in Leipzig". Herr Eduard Bachmann, Lehrer an der höheren Bürgerschule für Knaben, sprach am 9. Februar über „Die nationale Bewegung im Jahre 1848" und am 23. Februar Herr Stadtbibliothekar Dr. Kroker „Ueber Leipziger und Wittenberger Nationäten aus dem Reformationszeitalter". Den Schluß im Winterhalbjahre machte Herr Dr. Richard Markgraf am 16. März mit dem zweiten Theile „Zur Geschichte des Leipziger Postwesens, von 1712 bis 1815". Den Anfang mit den diesjährigen Wintervorträgen hat Herr D. Dr. Buchwald, Pfarrer an der Nordkirche, gemacht, der am 2. November „Eine Leipziger Pilgerfahrt nach Palästina im 16. Jahrhundert" schilderte. Das wissenschaftliche Leben im Verein war also ein sehr reges, und nahm Vorsitzender Gelegenheit, allen den Herren Vortragenden für ihre interessanten Darbietungen an dieser Stelle nochmals zu danken.

Was die Studienausflüge betrifft, so fand im Laufe des Sommers nur einer statt, da die ungünstige Witterung nebst anderen verschiedenen Hindernissen das Zustandekommen eines zweiten vereitelte. Um so genußreicher gestaltete sich der auch vom Wetter begünstigte Ausflug nach Freiburg an der Unstrut, am 19. Juni, bei dem Herr Dr. Schmerbitz daselbst die Führung der Fremdlinge zu übernehmen die Güte hatte. Auch in diesem Jahre hielt der Vorstand des Vereins seine Sitzungen nach Bedarf gemeinsam mit denen der Pflegschaft ab. Eine Veränderung in demselben erfolgte nur insofern, als an Stelle des verstorbenen Herrn Amtsgerichtsrath Dr. Kind Herr Stadtrath Dr. jur. Wagler als zweiter Schriftführer eintrat.

Die Hauptarbeit lag wie immer auch im verflossenen Vereinsjahre in den Händen des ersten Vorstehers, des ersten Sammlungsvorstehers und des Cassirers. An den Vorsitzenden gingen laut Registrande über 150 Schriftstücke ein und ebenso viele aus. Außer einer Menge Bitten um Auskunft und Anfragen, besonders von Gelehrten und Buchhändlern, aber auch von Privaten, waren es namentlich Anerbietungen aller Art, auf die man in Ermangelung von Mitteln, aber auch wegen der oft lächerlichen Höhe der Forderung, nicht eingehen konnte. So wurde beispielsweise für einen Contract, der allerdings für die Geschichte unserer Stadt nicht ohne Werth war, nur die Kleinigkeit von 1000 ℳ verlangt. Es ist überhaupt zu bemerken, daß in den letzten Jahren, seitdem von allen Seiten auf Leipziger Alterthümer, wie Schriften, Bilder und dergleichen, sich eine förmliche Jagd gebildet hatte, eine Industrie, die man nicht loben kann. Statt wie früher es sich zur Freude zu machen, Besitzthümer der Art dem Vereine zu schenken und es als Ehre zu erachten, sie der Sammlung der Vaterstadt zu überreichen, betrachtet man diese immer mehr als Handelsobjecte, aus denen ein so hoher Preis als möglich herausgeschlagen werden muß. Die Aufgabe des Vereins wird dadurch von Jahr zu Jahr mehr erschwert, und es mag einmal offen herausgesagt sein, daß das Verhalten namhafter Kreise der Leipziger Bewohnerschaft den Bestrebungen des Geschichtsvereins gegenüber hier zu wünschen übrig läßt. Wir dagegen sind jederzeit bemüht gewesen, von unseren Schätzen auch der Allgemeinheit profitiren zu lassen. Wissenschaftliche Bestrebungen — so die Herausgabe der Hauptwerke der sächsischen Tafelmalerei im 15. und 16. Jahrhundert durch die königlich sächsische Commission für Geschichte (Dr. Ed. Flechsig) — haben wir gern gefördert, da unsere Sammlung eine Anzahl kunstgeschichtlicher höchst werthvoller Bilder dieser Art besitzt. Auch buchhändlerischen Unternehmungen sind wir durch Herleihung von Bildern zu Reproductionszwecken gern entgegengekommen. — Der Verkehr mit wissenschaftlichen und anderen Vereinen war ein reger. In Schriftenaustausch traten wir mit dem „Verein für Geschichte des Bodensees" in Friedrichshafen. Der neu zu errichtenden Bibliothek zu Posen vereherten wir auf Wunsch unsere Vereinsschriften. Der Rath der Stadt Gera (Reuß) beabsichtigt, daselbst einen „Verein für die Geschichte Geras" ins Leben zu rufen. Wir haben ihm die zur Förderung dieses Vorhabens dienenden Statuten, Pflegschaftsordnung und Anderes übersendet. Nach längerer Zeit wieder hat der Verein eine Gedenktafel errichtet, und zwar am Hause Brühl Nr. 19, zur Erinnerung an Goethe und Käthchen Schönkopf. „Café Geßwein" war mit dem Anspruch hervorgetreten, die Stätte zu sein, wo der junge Goethe im Hause des Weinschenken Schönkopf verkehrt habe. Dieser Unrichtigkeit mußte entgegengetreten werden, doch schien die Richtigstellung wenig bekannt worden zu sein, da auch in neuerer Zeit noch in der Presse Versuche dagegen wahrzunehmen gewesen sind.

Zum Schluß seines Berichtes gedachte Vorsitzender auch des großartigen Ereignisses, welches einst in der Geschichte Leipzigs eine bedeutende Rolle spielen wird: „der herrlichen Feier des ersten Spatenstiches für das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig am 18. October 1898". Unser Vereinsmitglied, Herr Architekt Clemens Thieme, hat an der Spitze des „Deutschen Patriotenbundes" dem im Leipziger Geschichtsverein geborenen Gedanken durch rastlose Thätigkeit und energische Inangriffnahme so weit Gestaltung verliehen, daß nun wirklich und wahrhaftig dieses Denkmal, nach dem unsere Väter und ganze Generationen vergeblich geftrebt, in absehbarer Zeit erstehen wird. Der erste Spatenstich Erde zu dem großen Werke ist, als Reliquie für künftige Geschlechter, der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs einverleibt worden.

Es folgte hierauf der Bericht der Pflegschaft durch den ersten Pflegschaftsvorsteher, Herrn Architekt Fritz Drechsler. Er theilte zunächst mit, daß die Sammlung des Vereins durch eine namhafte Anzahl von Schenkungen bereichert wurde. Schenkgeber waren die Herren Ingenieur Prasse, Robert Degner, Theodor Steyer, Schauspieler Trog, Oskar Rorroschwig, Otto Moser, Albert Schirmer, Rechtsanwalt Tscharmann, Robert Straßberger, Ingenieur Runge, Buchhändler Heinrich Pfefferkorn und Fräulein Pfefferkorn, Dr. Schmieder, Dr. Meißner, Gustav Lamprecht, Louis Gödel, Arthur Dimpfel, Hermann Schulz, Dr. Angermann, Johann Hirschfeld, A. H. Payne und Fritz Drechsler, sowie die Firma Gieseke & Devrient, die Leipziger Immobiliengesellschaft, die Direction der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung und die Direction des Deutschen Patriotenbundes. Durch Ankäufe wurden erworben Leipziger Ansichtszeichnungen, Kupferstiche, photographische Aufnahmen und ein alter Flügelaltar aus der Kirche zu Großbuch.

In Vervollständigung der einzelnen historischen Abtheilungen der Sammlung ist stets vorgeschritten worden, so daß in nicht zu ferner Zeit die Pflegschaft den gesteckten Zielen des Vereins ein klares Bild der Stadtgeschichte zu geben nahe sein wird. Es ist aber ganz besonders hervorzuheben, daß der Raummangel wie auch die Beschaffenheit der Räume sich immer mehr sehr hindernd bemerkbar machen. Soll die Sammlung aufdringend sich weiter entwickeln, so ist zu wünschen, daß bald dem Vereine geeignetere Räume zur Verfügung gestellt werden. Gerade jetzt, wo die innere Stadt mit Riesenschritten dem Verjüngungsproceß entgegengeht, muß der Verein zu retten suchen was irgend möglich ist. Nach Jahren ist es vielleicht zu spät, und dabei stehen die werthvollsten Gegenstände auf dem Spiele. So ist vor Allem der Verein stets in großer Verlegenheit, speciell schwere Gegenstände unterzubringen. Die oberen Localitäten müssen, mit Rücksicht auf ihre bauliche Beschaffenheit, hierbei ganz ausgeschlossen werden, der Hof mit seinem regen Fuß- und Wagenverkehr ist für werthvollere Stücke auch nicht wohl geeignet, und doch muß der Verein derartige Stücke sammeln, damit sie nicht ganz verloren gehen. Die beiden werthvollen Stiftungstafeln von der Barfußmühle, die von der „Leipziger Immobiliengesellschaft" nebst anderen Gegenständen überwiesen wurden, zeigen in ihrer Aufstellungsart, wie derartiges eben aufbewahrt werden kann, beweisen aber auch, daß der Verein ein Gebäude sein eigen nennen muß, wo derartige Stücke nicht mit großen Kosten nur provisorisch aufgestellt werden können. Wenn das alte Rathhaus später der Stadtgeschichte dienstbar gemacht werden soll und speciell der Geschichtsverein mit seiner Sammlung hier Aufnahme finden soll, was jeder Leipziger Bürger nur mit Freuden begrüßen würde, wäre es für den Geschichtsverein von außerordentlichem Nutzen, daß bald eine bestimmte Entschließung hierüber gefaßt würde.

Die Pflegschaft hält es für ihre Pflicht, auch an dieser Stelle ihrem Bedauern Ausdruck zu geben, daß bei den Neu- und Umbauten im Innern der Stadt so wenig Pietät gegen alte Bauwerke geübt wird. Die denkwürdigsten Gebäude verschwinden, ohne eine Spur zu hinterlassen. Anstatt daß man, wie in anderen Städten, den Versuch macht, auch nur einzelne Motive davon wieder zu verwenden, was keine Mehrkosten zu verursachen braucht und der Stadt den historischen Charakter wahren würde, hält man es meist nicht einmal für nothwendig, werthvolle Bruchstücke dem Geschichtsverein anzubieten, sondern übergiebt sie ohne Weiteres dem Schutthaufen. Die Besitzer könnten schon eine Ehre darin finden, derartige historische Geschlechtshäuser und ähnliche Grundstücke ihr eigen zu nennen, die bereits in früheren Jahrhunderten als Kunstwerke bewundert und geschätzt wurden. Es liegt uns fern, damit dem Fortschritt Fesseln anlegen zu wollen und „den Alterthümler" so weit zu treiben, um in jedem alten Hause, welches nicht mehr den modernen Verhältnissen entspricht, ein Kunstwerk zu erblicken, sondern es kann sich hierbei nur um Bauwerke handeln, die genügend als Kunstwerke im Ganzen oder in Einzelheiten gekennzeichnet sind. Die Bauausführenden aber ganz besonders sind nicht allein berufen, sondern auch verpflichtet, dahin zu wirken, daß derartiges erhalten bleibt oder als Einzeltheil wieder Verwendung findet. Der „Leipziger Geschichtsverein", als Privatinstitut, besitzt weder die Macht noch den persönlichen Einfluß, hier wirksam einzugreifen. Die Stadt ist mit einigen Gebäuden, unter Baurath Licht's specieller Leitung, vorangegangen; mögen dem auch die Privaten folgen!

Der Besuch unserer Sammlung war, abgesehen von einigen Corporationen und meistens Fremden, ein mäßiger zu nennen. Es dürfte aber auch hierbei das Aeußere der Sammlungsräume mit beitragen, indem dasselbe wahrhaftig nicht einladend wirkt. Der Besuch einzelner Herren von anderen Musen hat erwiesen, daß die Sammlung des „Leipziger Geschichtsvereins" bereits auswärts viel Interesse und Anerkennung gefunden hat. Besonderer Dank gebühret in diesem Jahre Herrn Hauptmann Cramer, der das ihm unterstellte Repertorium des Vereins in aufopfernder Weise vervollständigt und geordnet hat.

Hieran schloß sich der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht des Cassirers Herrn Kaufmann Poll. Aus dem Bericht war zu ersehen, daß die pekuniäre Lage des Vereins eine gute ist, indem eine Vermehrung des Vermögens um 670,47 ℳ stattgefunden hat. Der Cassenverwaltung wurde, nachdem der Bericht der Revisoren, Herren Buchhändler Bernhard Pfefferkorn, Kaufmann Littmann und Wechselensal Reichenbach, dahin gelautet, daß nach eingehender Prüfung die Bücher ordnungsmäßig geführt und die Belege in allen Theilen mit denselben übereinstimmend und richtig befunden worden, Decharge ertheilt. Die ordnungsgemäße Neuwahl von Revisoren für das bevorstehende Geschäftsjahr fiel durch Acclamation wieder auf die bisherigen Herren, welche dieselbe dankend annahmen. Ueber die Bibliothekverwaltung berichtete der Vereinsbibliothekar Herr Adolf Mackroth. Die Vermehrung der Bibliothek war im verflossenen Jahr eine erfreuliche, indem sie sich auf 52 Nummern bezifferte. Es gingen ein Geschenke vom Rathe unserer Stadt, vom Vorstand Herrn Oberlehrer Mangner und desgleichen Fritz Drechsler, zwölf anderen Vereinsmitgliedern, sowie Verlegern, Redactionen und Unbekannten. Ferner zehn Sammelbände aus dem Repertorium, 15 Bände durch Ankauf aus Antiquariatskatalogen, außerdem die üblichen Fortsetzungen von den Vereinen, Gesellschaften und historischen Instituten, mit denen der Verein im Schriftenaustausch steht. Entleihungen fanden ebenfalls zahlreich statt. Als dankens- und anerkennungswerth war zu verzeichnen, daß Herr Dr. med. F. A. Meißner der Bibliothek für nächstens eine weitere Schenkung von 20 Bänden der „Großen Illustrirten Zeitung" angewiesen hat. Besonders gedenken wir noch der Zusendungen der Leipziger Theaterschule, von 1875 bis 1895, so der „Festschrift zum 20jährigen Bestehen dieses vom Director Alfred Werner begründeten und mit hervorragenden Erfolgen geleiteten Leipziger Instituts und der österreichischen Musik- und Theater-Zeitung aus dem Jahre 1897 mit einem Bildniß Alfred Werner's, sowie dem sich anschließenden Artikel „Eine Reform in der Schauspielkunst", in welchem Werner bezüglich seines bühnenreformatorischen Vorgehens im Hinblick auf das Theaterunterrichtswesen in besonderer Weise als berufener Nachfolger Heinrich Marr's, Laube's und Dr. Förster's bezeichnet wird und welche die Biographie Werner's bietet.

Der letzte Punct der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Gesammtvorstandes auf drei Jahre. Sie fiel einstimmig wieder auf die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren Oberlehrer Eduard Mangner, Stadtbibliothekar Dr. Kroker, Lehrer Bachmann, Stadtrath Dr. Wagler, Kaufmann Poll, Architekt Fritz Drechsler, Lehrer Niederley, Privatmann Mackroth, Pfarrer D. Dr. Buchwald und Buchhändler Hermann Schulz.

Im Anschluß an die Generalversammlung fand ein Festmahl zur Feier des 31. Stiftungsfestes statt, das durch eine Anzahl von Toasten — der erste Vorsitzende Herr Oberlehrer Eduard Mangner trank auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins, Herr Dr. med. Rösger auf den ersten Vorsitzenden, Herr Architekt Clemens Thieme auf die übrigen Vorstandsmitglieder, Herr Wechselensal Reichenbach auf die deutscheste Stadt aller deutschen Städte, auf Leipzig, — in der besten Weise gewürzt wurde, und das dem rühmlichst bekannten Burgwirth Herrn Georg Grimpe, in Bezug auf seine Leistungen aus Küche und Keller das glänzendste Zeugniß ausstellte. Ferner erfreute Herr Dr. Richard Markgraf die Anwesenden durch den Vortrag einer in Rudolstädter Mundart verfaßten Erzählung über die Schlacht bei Saalfeld, sowie durch interessante Mittheilungen seiner hier in Leipzig gemachten Erfahrungen über die Zahl 13. Im weiteren Verlaufe des Abends gab der erste Vorsitzende noch bekannt, daß das Vereinsmitglied Herr Pachts der Sammlung des Vereins ein gut gelungenes Medaillon des Fürsten Schwarzenberg, der 1813 in der Völkerschlacht bei Leipzig mitkämpfte, geschenkt habe, das er cirkuliren ließ und wofür er den Dank des Vereins aussprach.

Otto Moser.

Vermischtes.

— **Kösen**, 28. November. Als Arbeiter damit beschäftigt waren, Steine von der Radinsel über den Eisbrecher der kleinen Saale zu schaffen, fand plötzlich auf der Insel eine bedeutende Erdsenkung statt, und es zeigte sich den Blicken der Erstaunten in der Tiefe der entstandenen Oeffnung Mauerwerk. Um die Sache näher zu untersuchen, stieg der Werkmeister Kühn in das Loch hinab und fand einen ausgemauerten Gang von ca. 2 Meter Höhe und 1½ Meter Breite, der unter der Mälzerei hindurch in der Richtung nach dem „Muthigen Ritter" verlief. Vermuthlich stammt der Gang, von dessen Vorhandensein man keine Ahnung hatte, aus der Zeit der Erbohrung der Kösener Quellen durch Borlach und führt wahrscheinlich bis zum alten Saalschacht. In den zu Dürrenberg befindlichen Salinenacten dürfte sich Aufschluß darüber finden.

— **Stötzen**, 28. November. Durch den königlichen Kreisthierarzt Enders aus Weißenfels wurde gestern in Pretzsch bei zwei Hunden des Inspectors Br. Tollwuth festgestellt, und zwar bei einem Dachshunde die rasende, und bei einem Fox-terrier die stille Wuth. Auch eine Ulmer Dogge und eine Katze, die gebissen waren, wurden als verdächtig getödtet. Außerdem wurden noch ein Jagdhund des Gutsbesitzers R. und ein Hofhund des Arbeiters K. getödtet. Wodurch die Wuth bei den zuerst genannten Thieren entstanden ist, konnte nicht angegeben werden, zumal da man überhaupt nicht genau weiß, wodurch sie entsteht. Die Behauptung, daß die tollen Hunde auch immer wasserscheu seien, hat sich als Irrthum erwiesen. Erst später tritt Wasserscheu ein. Das Schäumen des Maules kommt nur bei den Hunden vor, die an der stillen Wuth leiden; bei diesen hängt der Unterkiefer schlaff herab, weshalb sie das Maul stets geöffnet haben. Als sicherste Kennzeichen der Tollwuth gelten folgende: 1) der tolle Hund ist traurig, scheut das Licht und knurrt gegen seinen Herrn; 2) er verliert den Appetit, kaut aber gern kleine Stückchen Torf, Stroh, Holz, Lappen, Erde u. s. w.; 3) er bellt nicht mehr, sondern heult heiser; 4) es tritt eine größere Beißlust ein als gewöhnlich.

— **Damen-Politik in Frankreich.** Einige interessante Proceße, die gegen die bekanntesten, Politik treibenden Journalistinnen von Paris angestrengt worden sind, werden in nächster Zeit zur Verhandlung kommen. Zuerst wird sich Gräfin de Martel, alias „Gyp", die witzige Mitarbeiterin der Fronde, zu verantworten haben. Die eine äußerst schneidige Feder führende Dame hat den Deputirten M. Trarieux mit einer solchen Schärfe angegriffen, daß er gezwungen war, den Beistand des Gerichts in Anspruch zu nehmen. Ohne Zweifel wird Gyp zu einer Geldbuße verurtheilt werden, was ihr jedoch nicht allzu sehr zu Herzen gehen dürfte. Nach ihr wird Madame Edmond Adam, die große Politikerin und Engländerhaßerin, vorgeladen werden, um öffentlich die Wahrheit der Insinuationen zu beweisen, die sie in der von ihr herausgegebenen „Nouvelle Revue" veröffentlicht hat und die sich gegen den Exminister der auswärtigen Angelegenheiten M. Hanotaux richteten, der nach ihrer Meinung die hauptsächlichste Schuld an dem unangenehmen Ausgange der Faschoda-Angelegenheit trägt. Mme. Adam besitzt eine nicht zu unterschätzende Macht in Paris. Bei ihren wöchentlich einmal stattfindenden literarischen Empfangsabenden in den Salons der „Nouvelle Revue" treffen fast alle Pariser und europäischen Celebritäten zusammen.; die schwierigsten Fragen sind hier erledigt oder als unnütz fallen gelassen worden. Die Antwort, die Jules Grévy einst dem deutschen Gesandten gab, der sich bitter über die heftigen Angriffe der „Nouvelle Revue" gegen Deutschland beklagte, ist charakterisirend für die Energie dieser Frau. „Unmöglich", sagte der friedliebende Präsident, „ich kann Madame Adam nicht hindern. Da ist absolut nichts zu machen. Ein einziger Mann hat es jemals vermocht, sie eine Zeit lang zum Schweigen zu bringen — das war ihr Gatte, Edmond Adam, und der ist daran gestorben."

— **Ein neues englisches Hofamt** verdankt den historischen Kenntnissen eines Enkels der Königin Victoria seine Entstehung. In Begleitung der jungen Prinzen von Battenberg verließ sie dieser Tage das Schloß Balmoral, als sie vor dem Gitter des Parkes auf der Landstraße eines Bärentreibers ansichtig wurde, der mit seinem Thiere die Ausfahrt der Königin hier abgewartet hatte. Auf Bitten der Kinder ließ die Königin den Wagen halten und sah mit ihnen dem Tanze des Bären zu. Nach Beendigung der Vorstellung ließ sie dem Treiber durch einen Diener ein Goldstück überbringen, das dieser aber zurückwies mit den Worten, er ziehe vor, ein einfaches Zeugniß zu erhalten, das bestätige, daß sein Bär die Ehre gehabt habe, vor Ihrer Majestät zu tanzen. Die Königin, von diesem Wunsche benachrichtigt, weigerte sich, darauf einzugehen. Wie sollte sie, ohne die Gesetze der Etiquette zu entwürdigen, einem gemeinen Thiere ein Zeugniß ausstellen? Die Kinder aber, noch entzückt von dem Schauspiel, drangen in sie und baten zu Gunsten Meister Petzens und seines Lehrers. „Warum nicht?" schmollte der kleine Prinz Alexander. „In Rom wurde sogar ein Pferd zum Consul ernannt!" Als Regentin wäre Königin Victoria vielleicht unbeweglich geblieben in dieser Sache, das à propos des Enkels aber rührte das Herz der Großmutter. „Nun denn", sagte sie, „nenne mir den Namen des Kaisers, der diese Dummheit begangen hat, und Dein Bär soll sein Zeugniß erhalten." Der Prinz nannte ohne Zögern Caligula. Am selben Abend wurde dem Bärentreiber durch einen Officier ein Brief überreicht mit dem königlichen Siegel, der ihm den Titel verlieh: „Bärentreiber Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien."

— **Theatervorstellungen in Courierzügen.** Eine überraschende Neuerung, die das Eisenbahnfahren zu einer der größten Annehmlichkeiten des Lebens gestalten dürfte, wird demnächst bei verschiedenen zwischen New York und dem Westen resp. Süden der Vereinigten Staaten verkehrenden Durchgangszügen eingeführt werden. Man gedenkt nämlich, diese bereits mit raffinirtem Luxus ausgestatteten Schnellzüge noch mit einem eleganten kleinen Vaudeville-Theater zu versehen, das mit allen Accessorien einer modernen Bühne ausgestattet ist. Der erste Theaterwagen, der für den wohlbekannten Theater-Manager John F. Harley gebaut wird, soll dem „Schwarzen Diamanten-Expreß" einverleibt werden und bereits am 1. April 1899 in Function treten. Da die fahrenden Bühnen nur klein sein können, muß man sich allerdings an Vaudeville-Aufführungen, Specialitäten-Productionen, Concerten und dergleichen genügen lassen. Das Innere eines Theaterwagens wird so viel wie möglich einem regulairen Musentempel gleichen; die Sitze sollen stufenweise aufsteigend angebracht werden und ungefähr für 50 bis 60 Personen ausreichend sein. Ein Orchester wird dicht vor der mäßig erhöhten Bühne seinen Platz finden. Die verschiedensten Vorstellungen sollen, von kurzen Pausen unterbrochen, bereits um 10 Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen und bis 12 Uhr Nachts fortgesetzt werden. Eine halbe Stunde vor jeder speciellen Aufführung müssen Diener den schmalen Corridor des Harmonikazuges entlang gehen und in jedem Coupé einige Programme abgeben. Von diesen dienstbaren Geistern erhält man auch die Billets für den bevorstehenden Kunstgenuß, sofern man nicht schon mit einem Passepartout versehen ist, das man zugleich mit der Fahrkarte an jedem Billetschalter der Strecke lösen kann.

Bücherbesprechungen.

Ein Unternehmen, das auf dem Boden der Volksgunst steht, das sich diesen festen Platz in der Zuneigung weitester Kreise im Fluge erwarb, ist **Meyer's Historisch-Geographischer Kalender.** Mit über 600 Landschafts- und Städteansichten, Architekturbildern, Portraits, Autographen, Münzen- und Wappenbildern u. s. w. Als Abreißkalender eingerichtet. Preis 2 ℳ. (Leipzig und Wien, Verlag des Bibliographischen Instituts.) — Es ist eigentlich überflüssig, etwas Weiteres zur Empfehlung des soeben erschienenen dritten Jahrganges 1899 zu sagen, der, ausgestattet mit den eigenartigen Vorzügen dieses Kalenders, die Erwartung an die gewohnte Fülle des Gebotenen womöglich noch übertrifft. Neben den vorzüglichen Merian'schen Architektur- und Städtebildern sind es Abbildungen mannigfachster Art, die durch bunten Wechsel immer neuen Reiz, stets neue interessante Anregung erwecken. Es ist hier besonders der zahlreichen authentischen Portraits geschichtlich berühmter Personen, hervorragender Dichter und Denker, Naturforscher, Reisender u. a. m. Erwähnung zu thun. — Der tägliche Theil verzeichnet unter den Tagesnotizen sorgfältig die wichtigsten Ereignisse bis zur jüngsten Vergangenheit, und während neben den Leserichtern diesmal auch charakteristische Anekdoten eingestreut sind, bietet der in Meyer's Kalender alljährlich dem aufgestapelte Citatenschatz für jeden Tag bald einen sinnvollen Vers, ein heiteres oder ernstes Dichterwort, bald, in der Hülle eines kernigen Spruches oder Sprichwortes, einen erfrischenden Volkswitz oder eine treffende Lebensregel. Dabei ist auch den rein praktischen Anforderungen vollauf Genüge gethan: Der „Festkalender" des Meyer'schen Kalenders registrirt neben den Heiligennamen alle weltlichen und kirchlichen Festtage, und zwar nun letzteren nicht allein die der evangelischen und römisch-katholischen Kirche, sondern auch die wichtigeren der griechisch-katholischen Kirche, der Juden und Mohammedaner. Erfreulich sind ferner aus jedem Tagesblatt die Zeiten des Auf- und Untergangs von Sonne und Mond, das Bild der Mondphase und der Hinweis auf wichtige Ereignisse am Sternenhimmel, während am ersten eines jeden Monats eine Uebersicht der Planetenerscheinungen gegeben wird. Man kann sich also wohl kaum einen besseren Begleiter auf der Wanderung durch das Jahr 1899 wünschen als diesen Meyer'schen Abreißkalender, welcher in vollendeter und geschmackvoller Form die Mahnung des Altmeisters befolgt: „Zwischen dem Alten, zwischen dem Neuen sich täglich zu freuen".

* * *

Handbuch der Psychologie für Lehrer von Dr. James Sully. Eine Gesammtdarstellung der pädagogischen Psychologie für Lehrer und Studirende. Nach der 4. Auflage des Originals aus dem Englischen übersetzt von Dr. Stimpfl, Seminarlehrer in Bamberg, 447 S., Preis 4 ℳ. (Leipzig, bei Ernst Wunderlich.) War etwas länger als Jahresfrist erschien von dem Verfasser und dem Uebersetzer des obengenannten Werkes ein Buch „Untersuchungen über die Kindheit", das manche beherzigenswerthe Anregung enthält und auch in Deutschland gute Aufnahme fand, und zwar mit vollem Rechte, weil in unserem Vaterlande wenig Beobachtungen nach dieser Richtung gesammelt worden sind, ausgenommen die Arbeiten von Prof. Preyer in Jena und einige kleinere Sachen. Ob nun Verfasser, Uebersetzer und Verleger mit diesem Werke ebenso glücklich sein werden wie mit dem erstgenannten, wagen wir nicht zu behaupten. In England und Amerika ist ja dieses Handbuch der Psychologie dieses Londoner Professors weit verbreitet und die englische Presse nennt es „eine epochemachende Erscheinung für die pädagogische Welt", schon weil man hier „die einschlägige Literatur der drei modernen Hauptcultursprachen (Deutsch, Englisch und Französisch) vertreten findet", aber wir haben in Deutschland ganz vorzügliche Werke gerade über Psychologie: es sei nur erinnert an die Arbeiten von Wundt, Jahn, Volkmann, Höffing u. a. Dabei sind die angezogenen Werke gar nicht mit verarbeitet, und neben den grundlegenden Werken finden wir in der gegebenen Literatur auch völlig nichtssagende mit aufgeführt. Es steht gerade diese Literaturangabe sehr bedenklich aus, ist es aber nicht, zumal Verfasser keine Stellung zu denselben einnimmt, auch gar nicht in die Tiefe geht, trotz der Detaillirung bis aufs Kleinste. Die Eintheilung in egoistische und soziale Gemüthsbewegungen ist anfechtbar. Die abstracten Gefühle werden eingetheilt in intellectuelle, ästhetische und moralische, die religiösen Gefühle fehlen und sind auch bei den moralischen Gefühlen nicht mit erwähnt. — Wir haben das Buch wiederholt zur Hand genommen und uns bemüht, demselben günstiger gestimmt zu werden; immer aber hatten wir die Empfindung, als ob dieser Mann doch nicht recht für uns Deutsche passe, um so mehr, da wir bessere Werke haben. Verfasser bezeichnet sein Buch als „Handbuch", nicht als „Lehrbuch", das mag Manches entschuldigen; zum Weiterbilden eignet es sich nicht. My.

* * *

Den Verlegern Friedrich Spielhagen's hat der Verlag von L. Staackmann in Leipzig eine besondere Weihnachtsfreude zugedacht, und zwar eine Jubiläums-Ausgabe der **Problematischen Naturen.** Diese in zwei Bänden erfolgte Ausgabe kann nach jeder Richtung hin als mustergültig bezeichnet werden, sie ist auf gutem Papier mit außerordentlich schönem Druck hergestellt und außerdem reich illustrirt von Richard Gutschmidt, so daß der beliebteste Roman des fruchtbaren Schriftstellers in dieser Ausstattung die Bezeichnung „Prachtwerk" fordert. U.

* * *

„Damen-Kalender für das Jahr 1899 für den Schreibtisch der deutschen Hausfrau". Preis 1 ℳ. Verlag der „Deutschen Moden-Zeitung", Aug. Polich in Leipzig. In Form einer elegant gebundenen Schreibmappe mit einem künstlerisch ausgeführten Aquarell (malerische Ansicht von Leipzig) als Umschlagbild geschmückt, wird dieser Damen-Kalender eine Zierde für jeden Schreibtisch bilden. In Folge seiner Einrichtung als Notizbuch und seiner hauswirthschaftlichen Beigaben eignet er sich besonders als praktische Weihnachtsgabe für junge Mädchen und Hausfrauen. Zu beziehen ist der „Damen-Kalender" durch jede Buchhandlung, sowie gegen Franco-Einsendung des Betrages direct vom Verlage.

Buckskin u. Kleiderstoff-Reste
modern und fehlerfrei, große Auswahl, zu ganzen Anzügen und Kleidern passend.
Außergewöhnlich billig.
J. Kirstein
Hainstraße Nr. 19, 1. Etage.

Nach Completirung meines Lagers mit den letzten Neuheiten verkaufe ich auch für die Folge

Juwelen, Gold- u. Silber-Waaren

zu ermässigten Preisen.

Grösste Auswahl in

Brillant-Ringen, Armbändern, Brochen, Ohrringen etc.,

Silbernen Löffeln, Gabeln, Messern und Geräthen.

Hochzeits- u. Pathen-Geschenke.

L. Holtbuer Nachf.

August Schmidt
Markt 10.

Leipzig 1897: Königl. Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung! In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen!

Carl Kästner, Leipzig,

Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,

empfiehlt seine bestbewährten

feuer-, fall- und diebessicheren

Geldschränke

mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlössern, sowie Cassetten.

Zuletzt bewährt:

1897 beim Brande des Geschäfts- und Wohnhauses der Firma Joh. H. Nolting in Dorum in Hannover.

1896 bei einem mehrere Nächte hindurch versuchten schweren Einbruch im Wohnhause des Herrn Isidor Baruch, Lodz (Russ. Polen), in Abwesenheit des Besitzers.

1894 b. Brande des Rohproductenlagers der Firma W. Drisse im Alten Amtshof zu Leipzig.

1894 beim Brande der Mechan. Weberei des Herrn Louis Fischer in Greiz i/V.

1894 beim Brande der Mechan. Weberei der Herren A. W. Bär & Co., Zschopau i. S.

1894 beim Brande des Geschäftshauses der Herren D. & A. Heydenreich in Sao Paulo, Brasilien.

1893 beim Fabrikbrande des Herrn August Paul in Reichenbach i. V.

1892 beim Fabrikbrande der Herren Beehler & Dressel in Lengenfeld in V.

1891 beim Fabrikbrande der Herren Schreiber & Co. in Einsiedel bei Chemnitz i. S.

1890 beim Fabrikbrande der Herren J. J. Arnd & Zoonen in Amsterdam.

1890 beim Brande des Gutes des Herrn Sühnel in Grossnaundorf bei Pulsnitz in Sachsen.

1890 beim Rathhausbrande in Lausigk, Sachsen.

1889 beim Rathhausbrande in Hartenstein, Erzgebirge.

1888 b. Brande des Rudloff'schen Dampfsägewerks Georgenthal in Thüringen.

1888 beim Brande des Etablissements der Herren Sandt & Co., Bergen, Norwegen etc. etc.

Irisches System für jedes Brennmaterial, Amerikaner Oefen nur für Anthracitkohle.

Wilh. Leisching,

Brüderstraße Nr. 2,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten

Filz-, Seiden-, Mechanik- u. Velour-Hüte

in guten Qualitäten zu mäßigen Preisen.

Für Händler

offerirt zum Brunge in Loweies billigst zur prompten Lieferung:

Lützkendorfer Brikets

von vorzüglicher Heizkraft und nur wenig Asche hinterlassend, ab Station Lützkendorf der Merseburg-Müchelner Bahn;

ferner von Dörstewitz: **Grude-Koaks, Brikets** und gut trockene **Rasspreßsteine**, ab Haltepunct Knapendorf der Merseburg-Leuchtsdorfer Bahn.

Dörstewitz-Rattmannsdorfer

Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft,
Halle a./S., Torotheenstraße 18.

Weinausverkauf.

Wegen Umzugs verkaufe folgende Weine,

gute, alte Marken, hauptsächlich 98er,
zum Selbstkostenpreis:

ca. 63 000	Flaschen	Mosel- und Rheinweine,
„ 26 000	„	Rothweine,
„ 18 000	„	Südweine,
„ 20 000	„	Schaumweine,
„ 2 000	„	feinere Liqueure u. Spiritusen.

Abgabe in grossen und kleinen Posten.

Weinproben täglich von 11—12 Vormittags im Keller.

Otto Maul,

Weingrosshandlung, Königsplatz 15.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Carl Reichert

früher in Firma F. Otto Reichert

Fernsprecher No. 5125 **jetzt Neumarkt 30|32** Fernsprecher No. 5125

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein **reichhaltiges Lager**

von praktischen Geschenken für Jedermann, als:

Briefpapiere in Cassetten
von den einfachsten bis zu den feinsten.

Sämmtliches Schulmaterial,
wie Schreibhefte, Federhalter, Stahlfedern, engl. und deutsche Fabrikate, Bleistifte, Schiefertafeln und Griffel, Federkasten, Radirgummi, Taschenmesser, Reisszeuge, Lineale etc.

Schulranzen u. -Taschen, Collegienmappen

Copirpressen und Contorutensilien. Füllfederhalter.

Schreibzeuge in Holz, Glas u. Bronce.

Photographie-, Schreib- und Poesie-Albums.

Portemonnaies, Cigarren- und Cigaretten-Etuis.

Brieftaschen, Scat-Garnituren und -Blocs.

Damen-Handtaschen, Gürtel, Pompadours und Opernglas-Etuis in Seide und Leder.

Schmuck-, Cigarren- u. Siegellack-Kasten.

Postkarten-Albums u. -Kasten. Liebig-Bilder-Albums.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele.

Bilderbücher, Malekasten und Vorlagen.

Neuer effectvoller Christbaum-Schmuck.

Knallbonbons mit Mützen und verschiedenen humoristischen Einlagen.

Kalender in grösster Auswahl. Modellir-Bogen und -Mappen etc.

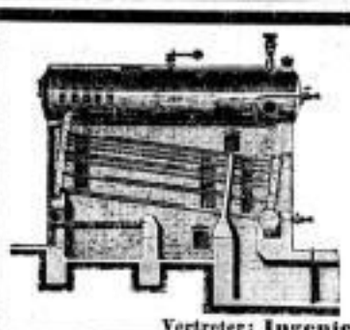
Artikel für Brand-Malerei.

Ernst Thiele, Leinwandhandlung,

25 Katharinenstrasse 25,

empfiehlt **für Weihnachten** im Preise **bedeutend herabgesetzt:**

Taschentücher, Handtücher, Tischzeuge, Oberhemden, Krugen und Mauschetten, fertige Damenwäsche, Hemdentuche, Barchente von 30 ₰ an per Meter, Inlets, Bettzeuge, Blaudrucks Kleid 7 Meter ℳ 3.50, Damen- und Kinderschürzen, Bettdecken, Tischdecken.



Patent-Wasserröhrenkessel

System Leinhaas

mit zwangläufigem Wasserumlauf mittels **Dubiau**'scher **Rohrpumpe** (D. R.-P. Nr. 74865).

25 bis 30 Kilo trocknen Dampf p. St. u. qm Heizfläche leistend.

Dieser Kessel entspricht den Vorschriften des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern vom 18. December 1897.

Einbau der Dubiau'schen Rohrpumpe in vorhandene Kessel zur Erhöhung der Leistung.

E. Leinhaas, Dampfkessel-Fabrik. **Freiberg,** Sa.

Vertreter: Ingenieur R. Stahlberg, Bayerische Str. 77, Leipzig.

Mit

SODOR

bereitet **jedermann augenblicklich, billig** und **bequem** die ihm zusagenden kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art **(künstliches Selterswasser, Limonade, Champagner etc. etc.).** 10 Stück **Sodor** in Kartonschachtel zu 1 ℳ — Preis der immer verwendbaren Spezialflasche 3 ℳ 50 ₰.

Generalvertreter für das **Königreich Sachsen** Herren **Quaas & Frenkel, Leipzig,** Neumarkt 3. Verkaufsstellen: **Friedr. Wilh. Krause,** Hofliefrand, Karlsruhestrasse; **Gustav Markendorf,** Grimm. Str.; **Richard Furcht,** Stockner-Passage; **Ammann & Cie.,** Neumarkt; **Central-Drogerie,** Brühl; **P. M. Werner,** Delicatessen, Westerstrasse. (K. 1765 Z.)

Staatsmedaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von M. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Rauchtabake,

lose, in bekannter Güte

à Pfd. 70, 80, 90, 110, 120, 135, 150, 160, 170, 180, 200, 220, 250, 300, 350 ₰.

Rollen-Portorico à Pfd. 120, 150 ₰.
Echten Varinas in Rollen ℳ 5 pro Pfd.

empfiehlt

Paul Werner.

Nürnberger Str. 8, Ecke Johannisgasse.

Mehl

in besten Qualitäten à Pfd. 13—20 Pfg.,

Margarine à Pfd. 55—65 Pfg.,
gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pfg.,
gebr. Perl-Kaffee à Pfd. 90 Pfg.,
denat. Spiritus à Liter 28 Pfg.,

Hefe, sowie sämmtliche Backwaaren zur Festbäckerei in besten Qualitäten offerirt billigst

F. Beerholdt, Markt 5.

Odeur-Java-Cigarren,

theilweise etwas flotig im Rauchen durch Ueberreife des Tabaks, aber desto milder und feiner im Geschmack; das Mildeste in Qualität, mod. epitirt, und schneeweißer Brand. 100 Stück frco. ℳ 6½, 18 Stück frco. ℳ 1,60. Wiederverkäufer Rabatt!

Herm. Fritsch, Bremen.

Deinhard Cabinet

Feinste Champagner-Art

Schaumweinkellerei

DEINHARD & Co., COBLENZ

gegründet 1794.

Ferner empfohlen:

Rothlack Extra und Victoria-Sect

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Unkeler Burgunder Rothwein

ohne Zusatz. **Bestbekömmlicher Rothwein für Zuckerkranke, Frauen und alle Schwächezustände** — unterrheiner Wein — ℳ 1.50 Liter od. Flasche. Probekiste 12 Fl. ℳ 15.— gegen Nachnahme.

O. Lauffs, Weingut, **Unkel a. Rhein.**

Weinverkauf.

Der **Winzerverein „Insel Reichenau"** verkauft reingehaltene, nach gründe Sorte, und zwar:

1896er	Weißweine zu	40 ₰	per Liter,
1897er	„ „	35 „	„ „
1898er	„ „	35—40 „	„ „
1897er	Weißherbst „	60 „	„ „
1898er	„ „	60 „	„ „
1897er	Traminer „	55 „	„ „
1898er	„ „	60 „	„ „
1898er	Rothwein „	50—60 „	„ „

Gebinde leihweise von 50 Liter ab. — Versandt an unbekannte Besteller unter Nachnahme. Bei Bezug größerer Quantitäten billiger.

Der Winzerverein Insel Reichenau i. B.
Joseph Beck, Director.

Sect

von **Kloss & Foerster** zu Originalpreisen bei **Hampe & Saemmer,** Lampestraße 4.

Sächsischer Malzkaffee

Feinste Westph. Schinken

zum Rohessen,

das Delicateste, was in Schinken existirt, im Ganzen und angeschnitten, empfiehlt billigst

F. G. Ritter-Grosse, Dresdner Straße 6.

Wegen Geschäftsübergabe habe noch 10 Ctr fetten, hiesigen **Landschweinspeck,** geräuchert oder ungeräuchert, preiswerth zu verkaufen.

H. Fischer, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 26.

---

ff. ger. Speck,

Pfund 65 ₰.

ff. ger. Schinken,

6—8 Pfund schwer,
Pfund 85 ₰.

A. Bär Nachf., Neumarkt 24,
A. Rost, Chausseestraße 2.

Sächsischer Malzkaffee

Große Citronen, Dtzd. 70 Pfg.,

Gg. Dämichen, Gerberstr. 43.

Die Sparsamkeit.

Viele Leute glauben, dass man beim Sparen gleich gross anfangen muss, sonst hat es keinen Zweck. Das ist ein Irrthum, und wer pfennigweise zu sparen beginnt, wird das Resultat schon bald genug merken. Auch bei den täglichen Einkäufen für Küche und Keller kann gar viel gespart werden und fehlt es oft nur an der nöthigen Kenntniss. So glauben die Hausfrauen vielfach dadurch zu sparen, dass sie billige, oft lose Cacao kaufen, weil sie eben nicht wissen, dass wirklich guter Cacao, wie Cacao van Houten, viel weiter geht und sich viel sparsamer verwenden lässt. Man scheut sich oft, eine gute bewährte Sache zu kaufen, weil der Preis höher ist. Hier liegt der Schwerpunct, über den nur die eigene Erfahrung hinweghilft. Cacao van Houten lässt sich sehr sparsam verwenden, ausserdem ist er leicht löslich, leicht verdaulich, sehr nahrhaft und wohlschmeckend und dauernd bekömmlich.

Deutsche Fabrikate. **1898er Havanna-Importen** Cigaretten.

sowie

1897er Havanna-Importen

sind in einer ständigen Auswahl **300** verschiedenen Marken stets vorräthig und empfehle ich dieselben zu

billigsten Preisen.

Bei Baarzahlung und Entnahme von Originalkisten

5% Abzug!

Carl Gust. Gerold,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Berlin W. 64. Unter den Linden 24.

Telegr.-Adr.: Cagusgerol-Berlin. Geschäft begr. 1804.

August Schneider

K. und Königl. Oesterr. Hoflieferant

Georgenhalle Weingrosshandlung Brühl 80

empfiehlt

seine rühmlichst bekannten Weine, welche sich seit 31 Jahren bei dem P. T. Publicum der grössten Beliebtheit erfreuen, auf das Beste und erlaubt sich auf untenstehende Preisliste besonders aufmerksam zu machen.

Ungar-Roth-Weine:		Ungar-Weiss-Weine:	
St. Andreä	p. Fl. ℳ —,80	Magyrader	p. Fl. ℳ —,80
Szegszarder	1,10	Steinbrucher	1,10
Visontaer	1,20	Flaskirchner	1,20
Ofner Adelsberger	1,30	Somlauer	1,30
Erlauer Ausstich	1,50	Villanyer	1,50
Villanyer	1,70	1881er Riesling v. Rheinreben	1,60
Oesterr. Roth- u. Weiss-Weine:		**Dessert- und Medicinal-Weine:**	
Voeslauer Burgunder	p. Fl. ℳ 1,50	Ruster Ausbruch	p. Fl. ℳ 1,80
Voeslauer Ausstich	2,—	Ruster Ausbruch fett	2,10
Voeslauer Cabinetwein	2,60	Carlowitzer Ausbruch	1,80
Meilberger (weiss)	1,50	Tokayer Ausbruch	2,10
Gumpoldskirch. (weiss)	1,70	Tokayer Ausbruch fst.	2,50

Besonders für **Zuckerkranke (Diabetiker)** empfehle meine **naturreinen, feinen, edlen Eigenbauweine,** als: **Voeslauer Burgunder** (Roth) ℳ **1,50. Voeslauer Ausstich** (Roth) ℳ **2,—, Voeslauer Cabinetwein** (Roth) ℳ **2,60** und ferner **hochedle Ungar-Rothweine** in **allen Preislagen,** besonders hervorzuheben **Ofner Adelsberger, Erlauer Ausstich, Villanyer.** Auch stehen **Probekisten** von verschiedenen Weinsorten **zu 6 Flaschen** bereit und eignen sich selbe vorzüglich **zu Festgeschenken.**

Die behaglich **eingerichtete Weinstube** bietet ausserdem Jedermann Gelegenheit, sich von der Güte und Preiswürdigkeit der einzelnen Weinsorten zu überzeugen.

Preislisten stehen gratis und franco zu Diensten.

Haarmann und Reimer's **Edelwürze VANILLIN**

Zum Backen und Kochen
mit Zucker fein verrieben, in den seit 25 Jahren bekannten Päckchen zum Hausgebrauch.
1 Päckchen 20 Pfg.
5 „ 75 „
Koch- und Backrecepte, verfasst von **Lina Morgenstern,** gratis.

D. R. G. M. Neu! Kugel-Vanille
in Kugeln, deshalb dass eine Kugel 1 Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao auf's feinste vanilliert, wodurch deren Wohlgeschmack überraschend gehoben wird.
Beutel mit 15 Kugeln 30 Pfg.

Bestreuzucker
zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle von Vanille-Zucker, in Beuteln à 10 Pfg.

Alle diese Packungen echt und unter Garantie des Originalproductes der Erfinder der Vanillin, wenn mit Namen **Haarmann & Reimer** versehen.

Haarmann's Vanillin ist absolut frei von den schädlichen und nervenzerrüttenden Bestandtheilen, die in der Vanille enthalten sein können, dabei wohlschmeckender und ausserdem viel billiger als Vanille-Schoten.

Generalvertreter: **Max Elb in Dresden.**

Zu haben in **Leipzig** bei:

J. G. Apitzsch, Peterskirchhof.
Aumann & Co., Neumarkt.
Franz Boedemann Nachf., Schützenstr.
Rich. Burkhardt, Burgstrasse.
Gustav Dietzel, Leplaystrasse.
J. G. Dorn, Colonnadenstrasse.
Otto Eckardt, Schützenstrasse.
Gebr. Fetzke, Königstrasse.
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse.
W. B. Grünthal, Taucher Strasse.
Paul Hahnemann, Taucher Strasse.
Paul Haubold Nachf., Dorotheenplatz.
Julius Heinert, Eisenstrasse.
Paulus Heydenreich, Westplatz.
Heinr. Junghanns, Sellerhausen.
C. R. Klemodel, Markt und Filialen.
Gebr. Klessel, Rossplatz und Filialen.
Rudolph Kunze, Dufourstrasse.
C. B. Lehmann, Blücherplatz.
Gebr. Lodde, Hallesche Strasse.
Franz Loose, Hospitalstrasse.
Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse.
H. W. Müller Nachf., Grimmaische Str.
Louis Müller, Turnerstrasse.
Gustav Nienstedt, Eberhardstrasse.
Emil Peters Nachf., Hallesche Strasse.
Paul Riedrich, Hospitalstrasse.
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg.
Hugo Seidel, Elsterstrasse.
Otto Seifert, Ranstädter Steinweg.
Herm. Schrader Nachf., Pfaffendorfer Str.
Julius Schümichen, Schützenstrasse.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg.
Ernst Vogel, Waldstrasse.
J. G. Wappler, Grimmaischer Steinweg.
Rob. Wilsdorf, Gohlis.

Engros-Niederlage bei
Bruno Kalb in Leipzig, Leibnizstrasse 17.

Man verlange überall
CHOCOLAT MENIER

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.

Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung befördernde,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etiquette trägt die Unterschrift "FRATELLI BRANCA & Co.,"
Achtung vor Nachahmungen!

VERMOUTH-WEIN
von **Fratelli Branca** - Mailand.
Vertreter in Leipzig: Herr ***Bruno Hänicke,*** Bayerische Strasse 27.

Echt deutschen Porter,
mehrfach prämiirt, ärztlich empfohlen für Bleichsüchtige, Blutarme und Reconvalescenten, 14 Fl. Mk. 3.—, empfiehlt
C. Schubert, Flaschenbierhandlung, Südplatz 5.

„Echt Culmbacher Reichelbräu",
die Perle von Culmbach,
I. Qualität, dkl., empfiehlt 18 Flaschen 3 ℳ
Glas- u. Bierhandlg. **Fr. Rödger,** Ritterstraße 5. Tel. 2084.

Thomasmühle Leipzig
empfiehlt
Stollenmehle,
und zwar
Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Weizenmehl 000
in bekannter vorzüglichster alter Qualität, sowie alle
Backwaaren.

O. K. Beste englische Sauce. Schmeckt vortrefflich. Käuflich überall.

Weihnachts-Honigkuchen
empfiehlt
J. Grzywotz,
Leipzig, Ranstädter Steinweg 33,
und gesucht Wiederverkäufern bei Abnahme von größeren Posten auf 3 ℳ 2 ℳ, Nichtverkäufern 1 ℳ 60 ₰ Rabatt. Größte Auswahl von **Christbaum-Confect zu Fabrikpreisen.**

3–400 Ctr. Speisekohlrüben
verkauft billigst franco Schafau (Halle-Soemmerring Bahn), pro Ctr. ausgesuchte Waare 1,10 ℳ
Gut Schauingsdorf bei Dachrieden.
Kr. Torgau. **Günther.**

Rothe Speise- und Futtermöhren
in großen und kleinen Posten verkauft
Oekonomie-Verwaltung
Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 164.

---

ff. Speisekartoffeln.
Die vorzüglichen Speisekartoffeln aus der sandigen Gebirgsgegend bei Weimar kosten à Ctr. 3 ℳ frei Haus. Kochproben:
Neumarkt 24, Bär Nachf.,
A. Rost, Chausseestraße 2 und Sebastian-Bachstraße 28.

Prima-Speisekartoffeln,
à Ctr. 2 ℳ 80 ₰ franco Haus verkauft
Gut **Stahmeln** bei Wahren-Leipzig. **Rauer.**
Fernsprechanschluß Nr. 1400.

Caviar,
Ia. Beluga Malossol sogn. ungef. à Pfund **12** ℳ
Ia. Astrach. Caviar äußerst mild à Pfund **10** ℳ
Ia. Ural-Caviar à Pfund 6, 7, 8 ℳ
ff. Delicatessen 40/45 Fische à D. m. Schl. 1,85.
ff. Sardellen à Pfund 1,20.
Neue Gemüse-Conserven empfehlen billigst
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Caviar
à Pfd. 6–8 ℳ,
Sardinen in Oel, 40/45 Fische, Dose 1,75,
Hummer in Dosen billigst.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Holl. Brat-Bücklinge,
4 Stück 30 ₰,
Matrosen, geräuchert, Stück 50 ₰.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Verkäufe.

Woldemar Bloss, Barzen (Grundstücks-Hainstr. 2, Ecke Markt, verm., An- u. Verkf. u. Zerzipr. 5082. Grundst., Hypothek.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze
für **Fabrikanlagen,** für Landhäuser u. für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre u. 3 Etagen), in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Areal in Mockau,
großartiges Speculationsobject, 50 000 qm, unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. u. R. 114 Expedition d. Bl.

Bauareal an fertiger Straße soll mit Zuzahlung gegen Zinshäuser vertauscht werden.
Offerten unter **L. F. 9025** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Günst. Baupl. j. 14, 18, 21 u. 27 Apro qm d. Arch. **Kaden,** L.-Gohlis, Meyer Str. 18.

Eckbauplatz in Gautzsch
preiswerth zu verkaufen. Offerten unter R. 121 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ritterguts-Verkauf.
In der K. S. Oberlausitz ist ein Rittergut m. **herrschaftl. Schloß,** 350 Acker groß u. durchgängig im besten Stande, mit sämmtl. Inventar außergewöhnlicher Verhältnisse halber für den billigen Preis von **450,000 ℳ** bei **ganz mäßiger Anzahlung** sofort zu verkaufen. Die Restkaufgelder können längere Zeit fest stehen bleiben.
Reflectanten ertheilen wir jede nähere Auskunft kostenfrei.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Guts-Verkauf.
Ein **Landgut** im Amtsbezirk Chemnitz mit 85 Acker 230 □R. Areal und guten Gebäuden, jedoch ohne Inventar, ist für 65,000 ℳ bei 15,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Die Felder sind beteilt und in guter Verfassung. Die rückständigen Kaufgelder können langjährig fest stehen bleiben.
Reflectanten ertheilen wir jede nähere Auskunft kostenfrei.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bei An- und Verkäufen von Gütern, Fabriken und Großgeschäften!
sowie **Betheiligungen**
empfiehlt seine altbewährten, reellen und discreten Vermittlungsdienste
B.H.Merzenich, Kramerst. 6 Tel. 3507.

Ein Gut, 67 ha groß, in schöner Lage, mit vollständigem Inventar, ist bei 20–25,000 ℳ Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Offerten unter Z. 434 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein schön gelegenes werthvolles Gut, 150 Acker, wünsche ich gesundheitshalber zu verkaufen. Haus nehme neben baar in Zahlung. Restkaufgelder stehen bleibend. Off. sub L. 3193 bef. G. L. Daube & Co., Leipzig. Agenten verb.

Landsitz.
Ein bäuerliches **Grundstück,** neu geb. Wohnhaus, massiv gewölbte Stallung und Wagenremise, großer schattiger Obst- und Gemüsegarten, 6000 □m groß, welches sich wegen seiner ruhigen und staubfreien Lage, nach Errichtung einer Villa zu einem vornehmen herrschaftl. Landsitz eignet, ist zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich direct an unterz. Besitzer wenden.
Großstädtein. **Rössler.**

Kleine einfache Villa
steht billig zum Verkauf in Naunhof. Angeb. erb. u. R. 33 in die Expedition d. Blattes.

Villenort Weinböhla,
Bezirk Dresden, gesunde **Schweizervilla,** prächtige Lage, für 9500 ℳ zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Baumeister **Grünert,** Niederau.

Hausverkauf.
Ein schönes Grundstück mit 6¼ %iger Verzinsung, in guter Lage, ist sofort oder später zu verkaufen.
Offerten unter E. 480 Filiale dies. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Achtung!
Oschatz, eine gesunde und freundliche Stadt mit herrlichen Promenaden und schönen Parkanlagen, in unmittelbarer Nähe prächtiger und ausgedehnter Waldungen gelegen, lebhafte Garnisonstadt mit 11 000 Einwohnern und wohlhabender, dichtbevölkerter Umgebung, ist in Folge seines in ihm herrschenden ebenso regen wie angenehmen gesellschaftlichen Lebens nicht nur ein geeigneter und vortheilhafter Wohnort für Private, sondern auch mit Rücksicht auf seine überaus günstige Lage, sowie die in ihm vorhandenen erforderlichen Bedingungen hinsichtlich seiner industriellen Weiterentwickelung in ganz hervorragender Weise zur Errichtung **gewerblicher und industrieller Etablissements** geeignet.

Knotenpunct mehrerer Eisenbahnen, wie der Hauptverkehrsader Dresden-Leipzig und der ein verkehrsreiches und fruchtbares Hinterland erschließenden Eisenbahnen Oschatz-Mügeln und Oschatz-Strehla mit ihren günstigen Anschlüssen an größere Eisenbahnlinien bezw. an den Elbschiffahrtsverkehr, ist Oschatz wie nur wenige Städte ein geeigneter Platz für industrielle Unternehmungen.

In Folge der z. Z. stattgefundenen und noch in Aussicht stehenden Erschließung eines umfangreichen und überaus günstig gelegenen Bauareals, welches zu den günstigsten Bedingungen abgegeben werden soll, wird das Vortheilhafte derartiger Unternehmungen wesentlich erhöht. Durch die Eröffnung und Anlegung neuer Straßen bietet sich für **Private** geeignetes Bauland zu Privathäusern und Villen. Vorzügliches Baumaterial hierzu ist in nächster Nähe vorhanden. Auch sonst sind in der Stadt alle Bedingungen vorhanden, welche den Aufenthalt in ihr zu einem angenehmen machen, und ist allen Bedürfnissen weitgehendste Rechnung getragen.

So ist **Oschatz** der Sitz der Bezirksbehörden, hat freundliche, saubere Straßen mit Trottoir, große Gasanstalt, vorzügliches Wasserwerk, günstige Steuerverhältnisse und gute Verbindung mit allen größeren Plätzen.

Die Schulen (Seminar, Realschule mit Progymnasium, Handelsschule und Bürgerschulen) erfreuen sich eines guten Rufes.

Da die städtischen Behörden das größte Entgegenkommen zeigen und Interessenten der kräftigsten Förderung und Unterstützung ihrer Unternehmungen von Seiten der Stadt gewiß sein können, so sei die Aufmerksamkeit aller hierbei in Betracht kommenden Kreise ganz besonders auf Oschatz gelenkt.

Der Städtische Verein zu Oschatz.

Billiges Stadtgebiet-Areal.
5000 und **10,000** □**Meter Areal,** mit ziemlich ebenso viel Hauptstraßenfront wie Tiefe, im äußeren Vorstadttheil Leipzigs gelegen, ist zu dem billigen, aber ganz festen Preise von 4 ℳ per □Meter bei halber Anzahlung zu verkaufen.
Da die elektr. Straßenbahn am Grundstück vorbei projectirt ist, so wird das Areal in einigen Jahren gewiß den dreifachen Werth haben.
Offerten nimmt der **„Invalidendank",** hier, unter W. B. 880 entgegen.

In einem großen Luftcurorte I. Ranges, prachtvollste Gegend, an der Bahn gelegen, in nächster Nähe einer sehr lebhaften Stadt (Garnison) von ca. 70,000 Einw. ist das

einzigste Hôtel- und Vergnügungs-Etablissement,

elektrische Beleuchtung, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen, Concurrenz bleibt ausgeschlossen, da vom jeweiligen Besitzer die etwaige Genehmigung hierzu eingeholt werden müßte. Brauerei steht mit größerer Anzahlung zur Seite. Reflectanten, welche über ca. 15—20,000 ℳ verfügen, auch gutes Zinshaus oder Hypothek würde mit in Zahlung genommen, erfahren Näheres durch **C. H. Witte, Leipzig,** Wintergartenstraße 9, I.

Billiges Grundstück in Roßbau.
In **Leipzig-Schleußig,** vom Walde, dem Palmengarten und Johannispark mit seinen neuen Anlagen des früheren Ausstellungsterrains ca. 5 Minuten entfernt gelegen, ist ein auf das Solideste in Roßbau ausgeführtes Eckgrundstück mit 3 Etagen und drei hübschen Gärtchen für den billigen aber festen Preis von ℳ 105,000 zu verkaufen. Die theuerste Wohnung mit Garten kostet nur ℳ 560 Miethe, trotzdem dieselben mit Gasleitung, altdeutschen Oefen und Stuckdecken versehen sind.
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten nimmt der **„Invalidendank",** hier, unter L. L. 1200 entgegen.

Hausgrundstücke
in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau sind u. vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Ein neugebautes **Haus** besseres
in guter Mietblage, mit geth. Etagen, ist für 122,000 ℳ zu verk. Ertrag 6¼ %. Näh. v. Selbstreff. u. **P. 249** Exp. d. Bl.

Für Detailgeschäfte!
Nähe Königsplatz in vorzüglicher Lage **Grundstück m. Läden** für 125 000 ℳ zu verk. Geregelte Verhältnisse.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Augustusplatz elegant eingerichtetes Zinshaus für **115,000** ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Für Bierhandlungen!
Zinshaus mit Einfahrt, Stall u. Eiskeller **Nähe Roßplatz** für 152,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Funkenburgviertel selten solid und elegant gebautes herrschaftliches **Hausgrundstück mit Garten** sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Amtsgericht u. Königsplatz
sehr schönes **Grundstück** mit **Laden** für 37,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3. Tel. 796.

König-Johannstr. selten schönes u. solid gebautes **Grundstück** sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Zinshaus Nähe Weststraße für **68,000** ℳ zu verkaufen, sehr hübsch eingerichtet, nur 4 Wohnungen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein feines neues **Bäckereigrundstück,** auch **Zinshaus,** nahe an **Kaiserhallen,** ist unter sehr günst. Beding. sofort zu verkaufen. Preis 85,000 ℳ. Anzahl. 8000 ℳ Näh. v. Selbstkäufern u. R. 6 Expedition dieses Blattes erb.

Hausgrundstück
am Matthäikirchhof
zu verkaufen. Offerten unter **K. Y. 812 „Invalidendank", hier, erbeten.**

Geschäftshaus ersten Ranges
in frequenter Lage der **inneren Stadt,**
vorzügl. passend für groß. **Waarenhaus,** preiswürdig zu verk. **A. Uhlemann,** Yorkstr. 7, I.

Grundstücks-Verkauf.
Umstände halber ist in ruh. Straße Leipzigs, direct an der Promenade geleg. bess. Grundstück zu verkaufen. Einfahrt, Stallung, Wagenremise, Kutscherwohnung, Garten u. Veranda. Solid gebaut und in tadellosem Zustande, 6% bringend. Anzahlung 30—40,000 ℳ Off. u. L. R. **9003** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.** Vermittler verbeten.

Nähe der Peterskirche
ist ein solid gebautes **Haus** m. **herrschaftlichen Wohnungen,** gr. Hof, **Niederlage- und Arbeitsräumen** verhältniß. zu verk.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, I.

Nähe des Rosenthals
Herrschaftliches Haus m. geth. Etagen und **Garten** ist preiswürd. zu verk. **A. Uhlemann,** Yorkstr. 7, I.

Bäckerei-Grundstück,
Altstadt Leipzig, in frequenter Hauptstraße, Verhältnisse halber zu verkaufen.
Näheres durch **L. V. 6040 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Haus m. gr. Seitenflügel, zu Fabrik od. Niederlagen pass., frequente Lage, nahe Promenade, günstig zu verk. Z. Abr. erb. u. **W. D. 889 „Invalidendank", hier.**

---

1 sich mit 6% v. verzinsend **Hausgrundstück** mit noch 46 Meter bebaubarer **Straßenfront** zu verkaufen. Offerten unter **R. 42** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Blücherstr. Geschäfts- und Zinshaus **sehr billig zu verkaufen.**
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

Anhaltender Krankheit halber verkaufe ich mein **Hausgrundstück** mit **Laden** bei wenig Anzahlung. Off. u. R. 84 Exped. d. Bl.

Ein im Osten Leipzigs an der Reitzenhainer Straße gelegenes **Grundstück** mit zwei Straßenfronten (eine bebauungsfähig), großem Hofraum u. Stallungen, für jeden Geschäftsmann passend, ist preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten bel. man unter R. 117 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Im Ostviertel
gelegene gut verzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reud., Dresdner Str. 26.

Nähe Kohlgartenstraße u. Schwabe's Park
sehr solid gebautes Grundstück mit prachtvoller Aussicht für 125,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Zu verk **solides Haus,** 6¼ %, verzinsl., Preis 64 500 ℳ, Anz. 10—20 000 ℳ
L.-Reudnitz-Feld, Gustav-Harkortstr. 2, am Taucher Thor.

L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr., neueres Zinshaus m. Einf., Gärtchen 2c., für 63 000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3. Tel. 796.

Grundstück-Verkauf.
Solid geb. Grundstück in L.-Gutritzsch, Anzahlung 6—8000 ℳ, Preis 68,000 ℳ, mit Einfahrt. Offerten u. M. R. 101 Restaurant Engert, Hallesche Straße 14.

Haus in Leutzsch m. od. ohne Garten **zu verkaufen.** Offerten unter **U. D. 678 „Invalidendank", Leipzig.**

Connewitz, Nähe Wald und Straßenbahn, ist ein neues, rent. **Zinshaus,** mit Garten, ohne vis-à-vis, für 37,000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahl. v. Besitzer zu verkf. Off. u. R. 82 in die Expedition dieses Blattes erb.

Verkaufe sofort mein gutes **Zinshaus, 8 Fenster Front,** Neubau, gr. Hof und große Werkstelle, in Connewitz, am Kreuz. Off. unter R. 85 in die Expedition d. Bl.

Restaurationsgrundstück.
In schöner Stadt Sachsens (von 6000 Einw.) ist das **Schützenhaus** bei **15 000** ℳ Anz. für **70 000** ℳ zu verk. Es gehören **5 Acker Areal, Feld, Garten** 2c. dazu, sowie sämmtl. **Inventar,** Bierumsatz **300** Hll. (1/10 15 ₰), viel **Wein** 2c. 2c. Es ist Vereinslokal **vieler Vereine,** hat neue **Kegelbahn, Concertgarten, Colonnaden, Saal mit Theaterbühne** 2c. Auch w. flotter **Getreidehandel** mit betrieben. **Der Verkauf geschieht wegen** Zurückziehung des Besitzers.
Werthe Offerten unter **L. U. 9009** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Restaurations-Grundstück, gut gehend, sofort zu verkaufen. Zu erfragen
Burgner Straße 60, im Restaurant.

Eine seit zehn Jahren bestehende kleine Fabrikation eines Specialartikels, die sich auf gleichmäßigem Umfange erhalten hat, aber noch sehr hebungsfähig, ist wegen Arbeitsüberbürdung in anderen Unternehmungen zu verkaufen.

Geeignet für einen Drogisten, wie auch jede Privatperson,

dem eine vorzüglich rentirende, sichere kleine Capitalanlage erwünscht ist. Adressen von Selbstreflectanten mit Angabe ihrer für diesen Erwerb disponiblen Mittel, worüber strengste Discretion gewahrt bleibt, unter No. R. 70 an die Expedition dieses Blattes erb.

Für ein gutes Leipziger Unternehmen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, werden

Theilnehmer

gesucht. Der Antheil beträgt Mk. 500.— Die Rente dürfte 10 % betragen.

Adressen sub T. 537 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Mein mittleres Hotel und Restaurant,

gutes Sommer- und Wintergeschäft, massiv. Hauptgebäude mit schönen Gast- u. Fremdenzimmern, gr. Gletscherlounge, Lesezimmer, schön. Concertgarten, massiv. Badehaus 2c., ist sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10.000 ℳ. Off. unter Chiffre Z. 436 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Kleines Hotel, gutes Geschäft, zwölf Betten, elektr. Licht, ist für den Feuerversicherungsbeitrag von 60,000 ℳ bei 5000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **O. N. 58102 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Feiner Gasthof, vis-à-vis vom Bahnhof, 10 Betten, Jahresumsatz 18,000 ℳ, für 58,000 ℳ, bei 10,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. u. **O. O. 58103 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Landgasthof,

250 Tonnen Bierumsatz und Materialgeschäft, Saal, Garten, Kegelbahn für 26,000 ℳ bei 6000 ℳ Anz. zu verkaufen. Offerten unter **O. P. 58104 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Schankconcessions-Zeichnungen

jeder Art fertigt vorschriftsm. schnell u. bill. L. Schröter, Caserstraße 18, part. r.

In Dresden

verkaufe mein schön eingerichtetes

Eck-Restaurant

(wöchentlicher Umsatz 7—800 ℳ) mit Grundstück und voller Concession wegen Todesfalls sofort für 138,000 ℳ. Anzahl. 20,000 ℳ. Auskunft bei **P. Matz, Dresden-Striesen,** Schandauerstraße 39.

Restaurant

mit Grundstück, flottes Geschäft mit Destillat., ist sof. oder später krankheitshalber vom Besitzer zu verkaufen. Anzahlung 12,000 ℳ. Gef. Offerten unter R. 63 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Restaur. mit Gesellschaftszimmer nebst Garten, an 2 elektr. Straßenb. gel., ist sof. zu verkauf. Zu erfr. L.-Stötteritz, „Weintraube".

Flott. Restaur. mit Destill., Mitte Leipzigs, gr. Wohn. (brauereifrei) 4500 ℳ, ein **ff. Restaur.** mit Garten, 30 hl Bier, monatl. 4800 ℳ **C. Preysing,** Reichsstr. 42, III.

Ein prospectables altbekanntes **Bayerisch-Bier-Restaurant** im Centrum Leipzigs ist ohne Brauereiverbindlichkeiten für 12,500 ℳ zu verk. Zahlungsfähige Käufer bitte Adressen unter **L. C. 9019** bei **Rudolf Mosse** Leipzig niederzulegen. (Agent zwecklos.)

Restauration mit Destillation und Grundstück zu verkaufen. Näh. Turnerstraße 27, Restaurant.

Destillation und Bierschank m. Grundstück, seltene und beste Lage Alt-Leipzigs, zu verkaufen.
Näheres Turnerstraße 27, im Restaurant.

Conditorei

u. Café mit Restauration billig zu verk. Off. **W. C. 882 „Invalidendank", Leipz., erb.**

Bäckerei-Verkauf.

In einer mittleren, sehr betriebsamen Industriestadt Sachsens ist ein **Bäckereigrundstück** preiswerth zu verkaufen.
Eventuell wird dasselbe auch an tüchtigen Bäcker unter günstigsten Bedingungen verpachtet. Reflectanten belieben sich sub **P. 839** an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu wenden.

Flottgeh. **Fleischerei** mit Grundst. todesfallsh. zu verk. Adr. u. R. 112 pkgr. d. Bl.

Ein feines

Delicatessen-, Wein- und Aufschnitt-Geschäft

mit eleganter Einrichtung, in aufblühender Stadt Sachsens von 60,000 Einwohnern, Veränderung halber zu verkaufen. Erforderliches Capital 20 bis 25 Mille. Offerten unter Z. 4148 befördert die Expedition d. Blattes.

Delicatessengeschäft

Umstände halber sofort zu verkaufen. Schon 1 Jahr gebrauchte Einrichtung, conrantes Waarenlager. Erforderlich 2—3000 ℳ. Offerten unter K. O. 64 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Productengeschäft,

viel Flaschenb., jede W. Schlachten, m. Schlachth. u. Räucherei, schöner Wohnung, bill. Miethe, zu übern. e. Gasth. billig. Off. u. R. 93 Exped. d. Bl.

Producten-Geschäft in guter Lage Alt-Leipzigs veränderungsh. an zahlungsf. Käufer sofort zu verk. Gef. Off. erb. u. R. 72 Exp. d. Bl.

Cigarrengeschäft

sofort oder 1. Januar billig zu verkaufen
Leipzig-Volkm., Gwaldstraße Nr. 16.

Cigarrengeschäft

in vorzügl. Lage u. groß. Umsatz wird wegen Krankheit sofort verkauft. Preis 12,000 ℳ. Off. unter R. 96 in die Expedition d. Bl. erb.

Buchdruckerei 1. Thür., 30 Jahre best., in flottem Betrieb, gut rentabel, ev. mit Villa u. Druckereigebäuden, Alters wegen preiswerth zu verkaufen. Reflect. mit Capital v. 30—40 Mille erhalten nähere Angaben sub Z. 4173 durch die Expedition dieses Blattes.

Stiller oder activer Theilhaber mit 100,000—200,000 Capital für nachweislich rentables Fabrikgeschäft lof. gef. Off. erb. u. E. d. Kfm. Herm. Schulze, Eisenstr. 51.

Eine Horndrechslerei

mit Motorenbetrieb, in Leipzig, Specialität Thür- u. Fenstergriffe, sof. od. spät. zu verkaufen. **G. Hübscher,** Delitzsch, Angerstr. 6.

Tischlerei-Verkauf.

Meine seit 9 J. in Borsdorf Leipzigs betriebene Bau- und Sargtischlerei ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näh. u. R. 61 in der Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz.

Fabrikationsgeschäft Leipzigs mit Weltkundschaft, über ¼ Jahrhundert bestehend, soll von dem Gründer desselben Alters wegen sofort billig verkauft werden.
Offerten sub W. A. 579 „Invalidendank", Hier.

Spedition.

Speditionsgeschäft, in bestem Zustande befindlich, ist besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen.
Gef. Offerten unter Chiffre R. 53 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kohlenhandlung, gut gehend, ist zu verkaufen. Adr. erb. unter R. 125 Exped. d. Bl.

Wer Cigarrengeschäft

etabliren od. diesen Artikel sich zulegen will, erhält v. leistungsf. Grossisten bei Sicherh. bezw. etw. Anz. Waarencredit. Gef. Off. unter P. 165 Exped. d. Bl.

Gebrauchsmuster.

Für einen einfachen, sinnreichen Blech- (Lampen-) Artikel, welcher gutes Verdienst abzuwerfen verspricht, sucht mittelloser, invalider Bahnbeamter gef. Unterstützung zwecks Anmeldung und Ausbeutung. Gef. Offerten sub M. H. 123 lagernd Postamt 14.

Ein Fabrikant, welcher zwei amerikanische Patente erworben hat und als Fachmann in der Lage ist, die Herstellung der patentirten Artikel selbstständig zu leiten, sucht sich mit einem thätigen **Kaufmann zu verbinden,** welcher den Vertrieb der Artikel zu übernehmen hätte. Capitalbetheiligung mindestens **15,000 ℳ** erwünscht. Gef. Offerten unter **A. S. 965 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Für eins der frequentesten Sanatorien Karlsbads (hochrentables Unternehmen) wird wegen Ausscheiden des einen Socius ein

tüchtiger Arzt

mit einer Einlage

von Mk. 120,000 als Theilhaber gesucht.

Gef. Offerten unter **D. N. 852 an Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein im besten Gange befindliches Engros-Geschäft der Nahrungsmittelbranche, mit treuer alter Kundschaft, in einer großen Stadt Thüringens wird Umstände halber ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit einer Einlage von 40—60,000 ℳ gesucht.
Gefl. Offerten unter **L. L. 6022** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Socius! Für eine gut eingeführte nachweisl. hochrentable **Cigarettenfabrik in Dresden** wird behufs Ausdehnung des Betriebes ein **thätiger Theilhaber** mit **10—15 000 ℳ** Capitaleinlage gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **B. H. Merzenich,** Leipzig, Kramerstr. 6

Stiller Theilhaber.

Zu 10% Zinsen bei Capitalsicherstellung werden 6—8000 ℳ von solidem Geschäftshause bess. Bewerthung e. lohnenden Massenartikels gesucht. Gef. Off. u. R. 130 Exp. d. Bl. erb.

Zur rationellen Ausbeutung eines gediegenen, concurrenzlosen Reclame-Unternehmens **mit geringem Risico u. großem Verdienst** wird ein **Capitalist** gesucht. Off. u. R. 81 in die Expedition d. Bl. erb.

Betheiligung,

möglichst still, mit weniger oder mehr Capital zu einem lucrativen Geschäft gesucht. Capital wird sicher gestellt, gute Verzinsung. Off. u. R. 124 an die Expedition dieses Blattes.

Brockh.-Lex., 17 Bd., neu, billig Leplaystr. 5, I.

Zu verk. **Brockhaus-Lexikon,** g. neu, 75 ℳ, eleg., doch. **Zither mit fein. Kasten** 13 ℳ, **Christbaumständer m. Musik,** grohart. 12 ℳ, **Kunstwerke** u. s. w. Zeitzer Straße 23, III. r.

Meyer's Conv.-Lexikon, neueste Auflage, billig zu verkaufen Salzgäßchen 9, III.

1 Buch, die natürliche Heilweise, ist billig zu verk. Naukhofer Steinweg 25, H. I.

Münzensammlung, auch einzelne Stücke, zu verkaufen Blücherstraße 9, III.

Flügel, Pianinos

und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianinos verl. u. Garantie bill. Königstraße 15, part.

Gebrüder Hug & Co.,
Leipzig, Königstrasse 20,
empfehlen
Pianos, Harmoniums.
Preiscourant gratis und franco.

Neue Pianinos

aus renommirten Fabriken verkauft von 450 ℳ an
C. Rothe, Königstraße 6.

Harmonium,

neu, 2½ Spiele, 12 Reg., 2 Knieb., mit Koppler zu verkaufen. Klötzsch, Nostitzstraße 19, I.

Blüthner-Flügel,

vorzügl. gehalten, sehr billig zu verkaufen, nehme event. 1 Pianino mit in Zahlung. Thomasiusstraße 13, part. l.

F. Pianinos u. Harmoniums,
stets zum Verkauf vorräthig, beste Fabrikate u. langjährige ehrenhafte Garantie.
Promenadenstraße Nr. 11, I.,
Pianoforte-Magazin.

Pianinos, Harmoniums, billigste Bezugsquelle, Theilzahlung **Brühl 80, Ecke Goethestraße.**

Guterhaltener Concertflügel zu verkaufen Leipzig-Anger, Zweinaundorfer Straße 21, im goldenen Stern.

Pianino für 260 ℳ zu verkaufen Leipzig, Rudolfstraße 8, III. l.

Ein wenig gesp. **Nußb.-Pianino** billig zu verkaufen Thomasiusstraße 13, part. r.

Pianino, tadellos erhalten, schöner Ton, billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Gelegenheitskauf. Pianino, präm., neu, ff. Fabr., bill. **Lehmann's Garten 2 F, p. l.**

Harmonium billig verkäuf. Zimmerstr. 2, I. l.

Pianino, kreuzf., Colonnadenstr. 22, Tr. B, III. l.

Kreuzf. Nußb.-Pianino, 250 ℳ, Dresd. Str. 20, I. l.

Kreuzf. Pianino bill. Turnerstr. 5a, part.

Eine gute **Violine** ist preiswerth zu verkaufen, Bauart: Quanneri. Preis 200 ℳ. Friedrich-Liststraße 28, part.

Musik-Automat, f., billig Leplaystraße 5, I.

Nähmaschinen-
Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt
Carl Winkler,
Mechaniker,
Hohmann's Hof,
Peterstraße 15 und Neumarkt 16. Feinste Referenzen. Hauptvertretung der Firma **Biesolt & Locke, Meißen.**
Ausstellung Leipzig 1897.
Königl. Sächs. Staatsmedaille.
Unterricht im Kunststicken.

Fam.-S.-Nähmasch., Hohenzollern, neu, hochf. q. Fabr., bill. zu verk. Passend. Str. 5, I. l.

Gebrauchte Singer von 15 ℳ an unter Garantie Peterstraße Nr. 34, im Hofe, Nähmaschinen-Geschäft.

Goldene Damenuhr mit Kette billig zu verkaufen, ebenso **1 Doppelthaler.**
Annoncen-Exp. **Paul Kuck,** L.-Neustadt.

Gelegenheitskauf. Brillant-Ringe, Ohrringe und Brosch., Korallen- u. Granatschmuck z. verkaufen Blücherstr. 9, III.

Gelegenheitskauf von Meißener Porzellan, als Figuren, Teller, Kaffee-Service, Alles gemalt, zu verkaufen Blücherstr. 9, III.

Central-Casse, fast neu, bill. Leplaystr. 5, I.

ff. Zugabe-Artikel (Album)

bill. z. verk. Off. S. H. 24 hauptpostl. Leipzig.

Geschnitzte Festung, pass. Weihnachtsgeschenk, Waldstraße 19, III. rechts.

Sch. dauerh. Kegelbahn, im Zimmer aufzust., 2 m l., billig zu verk. Elsterstraße 10, H. part.

Concursmasse-Verkauf.

Das aus der Hugo Julig'schen Concursmasse hier herrührende Waarenlager, bestehend aus **Herren- und Knabenconfection, Schuhwaaren** jeder Art, **Hüten und Mützen,** sowie die gesammte **Ladeneinrichtung** sollen mit Genehmigung des Gläubigerausschusses **im Ganzen** gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.
Der Tagwerth des Waarenlagers einschließlich der Ladeneinrichtung beträgt 14 068 ℳ 85 ₰.
Schriftliche Offerten nebst einer Bietungscaution von 1000 ℳ nimmt der Unterzeichnete, der zu jeder Auskunftsertheilung bereit ist, bis zum 3. December d. J. entgegen.
Besichtigung des Waarenlagers kann jederzeit erfolgen.
Zwickau, Sachsen, am 28. November 1898.
Rechtsanwalt **Blumberg,** Concursverwalter.

Ein wenig getragener, gut erhaltener

Pelz

billig zu verkaufen Reitstraße 1, part. links.

Herren-Pelz mit Bisamfrage, **Jagdtasche** mit Rep billig zu verkaufen Leipzig-Reudnitz, Marktstraße 22, III. rechts.

Monatsgarderobe.

Empfehle in reicher Auswahl **allerfeinste Herbst-, Winter-Paletots,** compl. Anzüge, alle Façons und Weiten. Elegante Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise.
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I

Sämmtl. Capotten u. Hüte verk. jetzt zu herabgesetzt. Preis, um damit zu räum. **Selma Striegler,** Putzgeschäft, Reichsstr. 5, Burgst.-Tchg.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen

jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl. **R. Simon,** Promenadenstr. 23 (Ecke Elisenstr.), früher Behmann's Garten 2 g.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Riedergasse 5.

Größte Auswahl Spiegel, Polsterwaar. u. Federb. empf. sehr billig **Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Zu verkaufen versch. Möbel billig L.-Schleußig, Blümnerstraße 32, 1. rechts.

1 Nußb.-, 1 Eichen-Buffet bill. Schletterstr. 2, p.

Bücher- u. Contorschrank bill. Leplaystr. 5, I.

Vereins-Möbel-Magazin

Reichsstrasse 6.

Möbel

in solidester Ausführung.

Einige Damen- und **Herrenschreibtische,** sowie **Büffets** in Eiche und Nussbaum zu bedeutend ermässigten Preisen.

Passende Weihnachtsgeschenke

Bauerntische, Wandschränkchen, Säulen, Büstenständer, Staffeleien, Etagèren, Kinderschränkchen, Ofenbänke, Truhen, Bordbretter, Claviersessel, Eckschreibstühle, Vorsaalgarderoben, Schaukelstühle, Bücherschränke, Nähtische, Pflegestühle, Sophas, Garnituren u. s. w.

Werkzeugmaschinen
aller Art und Grösse hat stets billigst auf Lager
J. Joachimsthal,
Maschinenhandlung, Berliner Str. 22.

Werkzeugmaschinen
moderner Bauart in umfangreicher Auswahl am Lager bei
H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz,
Jahnstrasse 73.

Bevor Sie **Möbel** kaufen
überzeugen Sie sich in meinem
Möbel-Etablissement
für Gelegenheitskäufe
34 Weststraße 34
von der **Billigkeit, Reellität und Reichhaltigkeit** meines Lagers.
Ich empfehle u. A. in größter Auswahl unter langjähriger Garantie ohne Concurrenz als **praktische**
Weihnachtsgeschenke
eleg. große Tänlen-Trumeaux mit Facettenglas v. 45 ℳ, große Pfeilerspiegel v. 8 ℳ, nußb. Schreibtische v. 33 ℳ, hochleg. 3 teil. Ottomanen v. 35 ℳ, Panceltaschensophas v. 75 ℳ hochleg. Salon-Taschengarnituren v. 100 ℳ bis zu d. hochelegantesten, Bücherschränke und Bibliotheken, Buffets, Luxus-, Näh- u. Salontische, Schaukelstühle u. s. w.
Ferner **hochherrschaftl. Speise-, Salon- u. Schlafzimm.-Einrichtung,** in allen Holz- u. Stilarten in jed. Preislage
Permanente Ausstellung moderner
Zimmer-Einrichtungen
zur gefl. Ansicht ohne Kaufzwang.
J. Kallin,
34 Weststraße 34
Telephon A. 1, 5064.

2 reichgeschnitzte Buffets, 1 Bücherschrank spottbillig an Privat zu verkaufen Eberhardstraße 4, 1. Etage, bei der Nordstr.

Wäsche- u. Küchenschrank billig Leplaystr. 5, I.

1 Salonbettschrank bill. Schletterstr. 2, part.

Best. gr. Vorsaalschr., Ausziehtt., m. Plüschg. f. 65 ℳ, Damenschrbt., eleg. u. einl. Plüschsopha, 6 Bettst. m. M. (nur 2 Jrg.) u. versch. a. Mob., 2 Web. gut. Federbett. bill. abzug. Universitätsstr. 12, II.

Spottbillig Commod., Bettst. m. Matratz., Waschtisch Seeburgstr. 30, I.

Spiegel! Spiegel! Durch ungemein günstigen Einkauf eines großen Spiegel-Lagers kann ich selbige zu noch nie dagewesenen billig. Preis verkaufen. Schöne große Pfeilerspiegel von ℳ 9,00, Trumeaux von 45 ℳ an u. s. w. Nürnb. Str. 16, 1., Paul Brendel.

Schreibtische, Secret., Comm., Buff., Spieg., Sopha, Plüschgarn., Bettst., Matr. Eisenstr. 46, p

Schreibtische aller Art billig Leplaystr. 5, I.

Eleg. eingel. **Tisch** verk. Eutritzscher Str. 19, I. l.

Neue

eiserne Blumentische, Waschtische f. Kinder u. Erwachsene, Bettstellen f. Kinder u. Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer,
eiserne Weinflaschenschränke
verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue

Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Wellen-Bade-Schaukeln
mit oder ohne Dampfschwitzer zu billigen Nettopreisen bei
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Best.-Tische, Stühle, Bänke Eilenstr. 46, part.

Mehr. gebr. Ausziehtische bill. Schletterstr. 2, p.

Schöner Schaukelstuhl bill. Schletterstr. 2, p.

Clavier-Sessel, fast neu, billig Leplaystr. 5, I.

Eine elegante **Plüschgarnitur, 2 Ottomanen, 6 Sophas,** viele gute **Möbel** u. s. w. verkauft billig Seeburgstraße 24.

Geldschränke.

Von keinem Fabrikat übertroffen sind **Ostertag'sche Kaiser Geldschränke, ganz aus Stahl, ohne Holzunterfütter,** bewährt bei 31 Einbruch- und Brandfällen. Empfehle solche, sowie andere feuer- und diebesfichere, auch einige **gebrauchte,** gut erh. Geldschränke, **Cassetten, Copirpressen** auffall. preiswr. **Leipzig,** Georgenstr. 36 b, I., Walther.

12 Geldschränke, Kästner u. and. billig zu verk. **Nostitz. 17,** Eig.-Gesch.

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie.
E. Klötzsch, Kurze Str. 7.

Solide **Geldschränke** bill. Schletterstr. 2, ptr.

Cassenschrank, mittelgr., g. Fabr. Stahlp., weit unt. Werth zu verk. Pfaffend. Str. 5, I. l.

Größte Auswahl neuer u. gebr. Pulte, Sessel, Schreibtische, Ladentafeln, Bad- u. Arbeitstische, Waarenschr., Regale, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. i. bill. Schletterstr. 2, p.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarenschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Lehnsessel, Doppelschreibt., Schreibstühle, Contorschränke, Briefschränke, Copirpressen, Contortische 2c. verkauft **Reichsstr.- u. Goldhahng.-Ecke C. F. Gabriel.** Besteht seit 1861. Telesph. 4961.

Leitspindelbank, 2700—210, mit Kröpfung, starke Support-Vorgelege-Bank sehr bill. zum Verkauf. **F. Brockel,** Halle a. S., Landwehrstr. 9.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

30 St. Ladent. versch. Größ., Kasten-, Fach- u. Säulenregale i. Nußb., 48 ℳ, dopp. u. einf. Balg, Waarensch. versch. Größe, Schreibtische, Bücher- u. Actenregale, sow. alle and. Contor- u. Laden-Utens., sehr bill. Schletterstraße 2, p.

Ladentafel m. Marmorpl. bill. Leplaystr. 5, I.

Ladentaf., Kast.- u. Fachreg. Eilenstraße 46.

Ein kleines **Kastenregal** für Colonialwaaren billig zu verk. Reichsstraße 40, part.

Patent-Schaalbank bill. zu verk. Waldstr. 19, III. r.

Gebrauchte Räderfraismasch.

für Räder bis 400 m/m Durchmesser, mit 20 Stück Theilscheiben, sowie 1 kl. **Hobelmaschine** zu Handbetrieb zu verkaufen.
Fr. Wilh. Al., Leipz.-Reust., Elisabethstr. 13.

Petrol.-Flügelpumpe billig Leplaystr. 5, I.

Ein **Bierdruckapparat** bill. Seeburgstr. 24.

Standwaage, ff., f. Fleischer, bill. Leplaystr. 5, I.

Feine Kronleuchterlampe
mit 6 Kerzen preiswerth zu verkaufen
Eidamerstraße 41, 3. Etage.

Gaskronen,

gebrauchte, sowie neue in echter Goldbronze, mit und ohne Zug, verkauft preiswerth **Aug. Weise,** Töpferplatz 7, Matthäikirchh. 7.

Gaskrone, 3flamm., ff. bronz. bill. Leplaystr. 5, I.

Die „Ewige Kerze"

brennt jeden Tag im Schaufenster des **Haus- u. Küchenmagazins** von **Otto Oehlmann, Leipzig,** Dorotheenstraße 1.

Kupferrösmasch. Kugelbr., bill. Leplaystr. 5, I.

Geb. Zink-Badewanne bill. Tuchhalle 3, II. rechts

Zu verkaufen ein kleiner eiserner Ofen mit Kochmaschine Robert-Schumannstr. 1, part. l.

Geschliffener **eiserner Ofen,** gut erhalten, statt 90 ℳ für 28 ℳ zu verkaufen
L.-Schönefeld, Oderstraße 4, 1.

Von 200 Ctr. **Böhmischer Braunkohle,** feinste Marke, sind noch 100 Ctr. oder 2 mal 50 Ctr. abzulassen. Adr. u. R. 4 Exped. d. Bl.

30 Rohrmatten, 100 Ctr. Seegras verkauft billig Seeburgstraße 24.

Für Gärtner.

Gr. Posten **Bastmatten** zu verkaufen.
M. Wolff, Töpferstraße 1.

Abbruch

Pfaffendorfer Straße 29, Leipzig,
Pfaffendorfer Hof,

Billig zu verkaufen: Sparren, Latten, Rahmen, Balken, Säulen, Bretter, Fenster, Thüren, Scheunenthore und -Thüren, Ofen und Kochmaschine, Mauersteine, -Stücken, Dachsteine und Forstziegel, Feuerholz, ein großer Posten eichene Bohlen u. v. A.

Harte Sägespäne zum Räuchern, Sack 25 ₰. Holzwarenfabrik Lipsia, Zeitzstr. 16.

Hobelspäne,
größere Posten, **kostenfrei** abzugeben.
J. G. Ermler, Holzwarenfabrik, Turnerstr. 4.

Wiesenheu
verkauft **Rittergut Lößnig.**

Frische Träbern,
einige größere und kleine Quantumé, haben noch regelmäßig abzugeben
Leipz. Bierbrauerei zu Reudnitz.
Riebeck & Co., Act.-Ges.

Coupé, 1- und 2spännig gefahren, preiswerth zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 16.

4 verschiedene Kutschwagen verkauft
C. A. Taute, Gohlis.

43 Hand- u. Geschäftswagen Eisenbahnstr. 43.

30 St. Hand- u. Geschäftswagen Thomaskirchhof 35.

Greif 31a — 10½ Kg.
Schneidigster Halbrenner am Markt.
Vertreter:
Arthur Klarner.

Kinderschlitten, von Eisen, bill. Leplaystr. 5, I.

Gebrauchte und zurückgesetzte **neue Fahrräder** stets sehr billig.
Lipsia Fahrrad-Industrie
vorm. **Bruno Zirzlebel,**
R., Leipz. Str. 3/5 Reichsstr. 16 Dorotheenst. 10

Je ein hochf. la. Herr.- u. Dam.-Fahrrad Umst. halb. m. Verlust z. verk. Ev. Adr. erb. u. J. 2 Nun.-Gruch. Koch's Hof.

Pu.-Rover, Reitzer & Trodock, wie neu, **Mod. 56,** zu verk. Erdmannstr. 14, III. r.

Damenrover, hochf., neu, billig Leplaystr. 5, I.

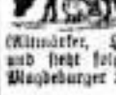
Gebrauchte **Rover** bill. zu verk. Weststr. 68, p.

Aus Privathand
hr. 12., schönes mittl. Pferd, flotter Geher, fehlerfrei, sofort zu verkaufen.
Zu erfragen Wurzner Straße 50.

Ueberzähliges Pferd, für Bäcker, Milchhändler passend, billig zu verkaufen
Leipzig-Neustadt, Eilenburgstr. 13, I.

Pferde-Verkauf, 20 St., für jed. Geschäft passend, Preis 100—500 ℳ. Fregestraße 12.

3 braune Pferde verk. Taute, Gohlis.



Donnerstag, den 1. Dec., trifft ein Transport hochmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 1. December, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe **m. Kälbern** z. Verkauf hier ein.
A. Hertling, Inh. **Emil Hertling,**
Viehhändler aus Dessau,
Gerberstraße 33, **Schwarzes Roß.**

Zu verkauf. eine engl. Bulldogge (mänl.), 2½ J. alt, dressirt, eignet sich zur Bewachung von Grundst. 2c., Schuhmachergäßchen 5, I.

Deutsche **Dogge,** g. Wachhund, f. bill. zu verkaufen Reudnitz, Lilienstraße 1, part. l.

Passendes Weihnachtsgeschenk f. Damen. 2 sehr schöne **kurzh. engl. Pinscher,** Rasse rein, schw. u. br. leidenw. Fell, zu verkaufen **Inselstraße 13, I.**

Sprechende Papageien, feinste Sänger, stets zu hören, als: Schamadrossel, Stieglitzel, chin. Nachtigallen, Harzer Kanarien 2c., Vogelfutter u. Käfige zu gr. Ausw. **W. Dietze,** Kurprinzstr. 20.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten empfehle kostenfrei sichere 1. u. II. Hypoth. zu 4½ bis 5%.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Capitalisten
halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen. Fernspr. 1, Nr. 3827. **Robert Dünkel,** Moritzstr. 61.

Capitalisten
erhalten sichere Hypotheken **kostenfrei** nachgewiesen durch den **Hausbes.-Verein, Reudnitz,** Dresdner Straße 26, I.

Wer discontirt Kundenwechsel
rei 10% Vergütung? Sicherheit vorhanden. Off. unter R. 55 Expedition dieses Blattes.

Eine durch Belege bewiesene, sicher zu erwartende

Erbschaft
von circa 24,000 Mark
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu beleihen.
Gefällige Offerten unter N. 306 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Capitalist.
150,000 Mark werden zu einem sicheren, glänzenden Unternehmen, welches sich in einem Jahre glatt abwickelt, gesucht. Verzinsung und voraussichtlicher Nutzen 50,000 ℳ
Offerten unter Z. 4159 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine
Dachsteinfabrik
Nähe Leipzigs sucht erststellige
100 000 Mark
zu cessiren. Dahinter stehen 25 000 ℳ Zinsfuß 5%. Bereits sind 35 000 ℳ erforderlich, Rest 31. März n. J. Entsprechendes Decurum wird gewährt.
Offerten unter W. K. 912 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für
Dampfziegelei
Nähe Dresden werden per sofort
100 000 Mk.
zur ersten Stelle gegen 5% Zinsen gesucht. Entsprechendes Decurum wird gewährt.
Offerten unter W. J. 911 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

I. Hypothek-Gesuch.
Auf **Landgut** (60 sächs. Acker groß, mit über 1800 Scheffelsaat bebaut), in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegen, wird eine **I. Hypothek** von ca. 70—80,000 ℳ bei 4% Verzinsung per sofort oder 1. Jan. 99 gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben werthe Offerten sub R. 232 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, einzusenden.

60—100,000 Mk.
als gute I. Hypothek sofort oder später gesucht. Gef. Off. u. J. 1790 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

26 000 Mark
als I. Hypothek zu 4½ Proc. sofort od. Neujahr 99 auf feines Hausgrundstück Vorort Leipzigs aus Privathand gesucht. Offerten unter R. 119 in die Expedition d. Bl. erb.

15,000
bis 16,000 auf 1 Fabrik mit Wohngebäude als 1. Hypothek, 4½% für 5 Jahre per sofort gesucht. Brandcasse 20 Mille nebst Baupl. Off. u. Z. 4174 Expedition d. Bl.

8–12 u. 20–25,000 Mk.
als II. Hypothek auf gute Leipz. Grundstücke per sofort oder später gesucht.
Offerten sub P. 710 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

I. Hyp. 6500 Mark
auf fl. Haus u. Garten, 530 Miethertrag, per 1/4. 99 gesucht v. Selbstdarleiher. Off. **u. U. E. 679 „Invalidendank", hier.**

6000 Mark à 15%
sofort gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter R. 92 durch die Expedition d. Bl.

5000 Mark
werden auf ein Gärtnereigrundstück in Zwenkau als 2. Hypothek bis 1. Jan. 1899 gesucht. Gef. Offerten unter E. 851 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Wer leiht einem soliden, strebsamen Geschäftsmann **auf 9 Monate gegen 5% Zinsen** und hypothekarische Sicherheit **4000 ℳ**? Gefl. Offerten erbeten unter C. H. 234 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

3000 ℳ gegen hohe Zinsen sof. z. l. ges. Off. unter R. 107 in die Expedition d. Bl.

3000 Mark
gegen Sicherheit und hohe Zinsen von einem Fabrikanten auf 3—6 Monate ges. Off. R. 56 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

!!! 2000 Mark !!!
per 1. Januar 1898 gegen 1. Sicherheit u. gute pünktliche Verzinsung auf 2—3 Jahre aus Privathand gesucht. Brandcasse 8000 ℳ Vermittler verbeten. Gefäll. Offerten unter R. 87 Expedition d. Blattes erbeten.

Geschäftsmann **sucht 1000 ℳ** auf 1 Jahr gegen 7% Zinsen und Verpfändung einer Lebensversicherungs-Police. Adressen unter R. 98 durch die Expedition dieses Blattes.

1000 Mark
auf 6 Wochen für Caution (gerichtlich) gegen hohe Zinsen gesucht.
Offerten unter **L. 3200** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** erbeten.

Existenzfrage!
Welcher edle Menschenfrd. würde sol. jungem Mann mit 600—1000 ℳ zur Caution auf ca. 1 Jahr gegen Depon. einer Lebensversf.-Pol. (5000 ℳ), reichl. Zinl., Ratenzahl. u. größte Dankbarkeit an die Hand gehen? Werthe Adr. u. C. 22 Ann.-Exped. Koch's Hof erbeten.

Wer würde armem, anständ. Mädchen in discreten Verhältn. 100 ℳ schenken od. leihen? Werthe Offerten unter Z. 1277 hauptpostl.

Gesucht ca. 600 Quadratmeter
Fabrikbauland
mit Eisenbahnanschluss im Osten der Stadt.
Offerten unter **D. R. 6627** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein anst. mädch. bitt. Edeld. um **Darl.** v. 30 ℳ 28. Off. erb. u. M. K. 1 hauptpostl.

Junge Dame bittet Edeldenkende um Darlehn von **20 ℳ** gegen Sicherheit u. pctl. Rückzahlung. Off. u. R. 100 Exped. d. Bl.

Anst. mit. Frau bittet edle Herzen um Rath u. Darl. geg. h. Z. u. Sicht. Gef. Off. R. 62 Exp. d. Bl.

Solvente Firmen
erhalten unter coul. Bedingungen discret **Accept- u. Rimessen-Credit.**
Off. sub **G. P. 2421** an **Berliner Tagebl.,** Berlin, Friedrichstrasse 66.

Darlehen
auf Lebens-Vers.-Pol., Werthpapiere 2c. sind zu den günstigsten Bedingungen jederzeit zu beziehen durch das **Bank- u. Hypothekengeschäft C. A. Gudemann & Co., München,** Goethestraße 7a.

70,000 Mark
sind als 1. Hypothek zu 4 Proc. auf ein **Leipziger Zinshaus** zum 1. April auszuleihen. Franco-Offerten nur von Selbstrefl. unter **V. L. 826 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Kaufgesuche.
Areal in der Nähe von Leipzig zu kaufen gesucht. Lage, Größe und Preis erwünscht. Offerten unter R. 153 an die Expedition dieses Blattes einzus.

Bauplatz von ca. 2000 □m zu Fabrikbau, ohne Gleisverbindung, in Plagwitz, Lindenau od. Schleußig zu kaufen gesucht. Off. u. C. 705 Annoncen-Exp., Westpl. 32.

Gutskauf.
Selbstkäufer sucht bei hoher Anzahlung ein mittleres Gut mit **gutem Boden** und **Gebäuden.** Uebernahme sofort. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter **S. 841** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Kaufgesuch.
Suche in kl. Stadt ein solid gebautes **Handgrundstück** mit Speditionsgeschäft und bedeutendem Ab- und Zufuhr, oder flottes **Colonialwaarengeschäft,** Kohlen- u. Holzgeschäft mit 12—15,000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Offerten nur direct von Besitzern nimmt entgegen **Th. Schmidt, Halle a. S.,** Forsterstraße 22, I.

Kleines Haus zu kaufen gesucht bei wenig Anzahlung. Offerten unter R. 86 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haus in Thonberg od. Reudnitz gesucht. Ausführl. Off. u. P. 821 an die Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verb. 10—15 Tausd. Anz.

Haus i. Osten v. Selbst. gesucht. Nur Off. mit Anzahl., Lage, Preis u. R. 68 Exped. d. Bl. erb.

Kaufgesuch.
Bei beliebiger Anzahlung ein gut rentir. **Grundstück** zu kaufen gesucht mit getheilten Etagen in guter Lage. Off. u. L. D. 9021 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In der Nähe von Leipzig wird ein
guter Gasthof mit Saal,
wenn möglich mit Garten, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. Angaben über Umsatz 2c. erwünscht. Off. u. R. 127 Exp. d. Bl. erb.

Kaufe Gasthof o. Restaurant-Grundstück, wenn 12,000 ℳ Hypoth. u. 3000 ℳ baar genügt. Off. R. 21 an die Exp. d. Bl.

Suche gut geh. Schnitt- u. Wollw.-Geschäft zu kaufl., weitl. Vorortbewerg. Off. m. Pr. u. L. K. 3 an Greßner, L.-Anger, Zweinaundorf. Str. 18.

Bücher von Werth, alte Chroniken, Alles über Leipzig, Conversationslexika u. andere größere Werke, Kunst- und Kostümblätter, Leipziger Ansichten kauft jederzeit zu guten Preisen gegen Baarzahlung Adolf Weigel, Wintergartenstraße 4, I.

Bücher, gute Werke, kauft stets O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

Akad. Lehrbücher, Lexica kaufen u. bef. **Krüger & Co.,** Kurprinzstr. 12. Med. od. jur. Antiq. — Kat. gratis.

Ein gebrauchtes Pianino
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 4175 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Flügel (Blüthner od. Bechstein), im besten Zustande, zu kaufen gesucht. Off. unter R. 79 in die Exped. d. Bl. erb.

Fellschaukelpferd zu k. ges. Adr. unter R. 90 Exped. d. Bl.

Z. kaufen **Felle** od. **Halzpferdch.** Schnitr. 2, V. lks.

Waarenposten
all. Art fl. Off. V. 19 **Ann.-Exp. Koch's Hof.**

Wer hat?
Uniformen, gebr. **Herren- u. Damenkleider, Nachlässe** zu verkaufen. Dieselben holt ab
Louis Schmerel, Gr. Fleischerg. 23

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle Genrg. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Getragene Herrenkl., Damengarder., ganze Nachlässe kauft und holt ab **Wachsmuth,** Eberhardstr. 9, part.

H.- u. D.-Garderobe, Möbel, Betten 2c. kauft stets zu hoh. Pr. Suhl, Berliner Str. 11.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

Möbel, Contor- u. Laden-Einrichtung k. u. H. Wörlitzsch, Nürnberger Str. 54.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets **G. Bräutigam,** Schlachtfest 2.

Möbel, Nachl. k. **Pleissner,** Lange Str. 8.

Gebr. Möbel, Betten, Bettst., ganze Nachlässe zu kaufen ges. Berguer, Nicolaistr. 33.

Wohnzimmer-
Einrichtung in Nußbaum, complet u. wenig gebraucht. Off. u. M. 10 Weststr. 32, Ann.-Exp.

Ein **Vorsaal-Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Adr. sub R. 108 Exp. d. Bl. erb.

Gut erh. Bettst. m. Matr. gesucht. Off. m. Pr. U. B. Ann.-Exp. Markt 3.

Copirpresse, gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter K. U. 20 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3.

1 Benzin- oder Petroleum-Motor, 4—8 Pferdekr., zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 131 Expedition dieses Blattes erb.

Gaskronenleuchter,
6—10 Flammen,
für Saal passend, zu kaufen gesucht Gautzsch, Alter Gasthof, Gold. Anc.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

Alte Oefen kauft stets. Postkarte vergütet. **Fritz Laumann,** Stötteritz, Leipziger Str. 29.

Weinflasser kauft stets **Schubert,** Weststr. 36.

Circa 2 Millionen
Dampf- bez. Maschinenziegel werden gesucht. Offerten mit Angabe der äußersten Cassapreise u. „Ziegel" Annoncen-Expedition, Naustädter Steinw. 29, erb.

Zu kaufen gesucht:
eine einspännige Carriolpost,
gut erhalten. Offerten unter Z. 4170 Expedition dieses Blattes.

2 dänische Rappwallache,
5—7 Jahre alt, groß, gesund u. fehlerfrei, gegen sofortige Casse zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. P. 200 an die Exped. d. Bl.

1 Paar Ackerpferde, mittelstarke Dänen, 8—900 ℳ, **1 leicht. Milchwagen** in Feder, sowie **1 Kordschlitten,** einspänn., aufs Land billig zu kaufen gesucht. Off. unter K. 42 Bildherstraße 43, Cigarren-Geschäft, erb.

Heirathsgesuche.
Mariage.
Grundstücksbesitzer, alleinstehend, 55 J. alt, evang., mit ca. 100,000 ℳ selbsterworbenem Vermögen, heiteren u. liebevollen Charakters, schöne Erscheinung, gesund und kräftig, sucht, des Alleinseins müde, die Bekanntschaft einer Dame mit möglichst gleichem Vermögen (welches sicher geprüft wird) und Eigenschaften im Alter bis 40 J. behufs baldiger Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter **W. E. 890** an den **„Invalidendank", hier.**

Heiraths-Nachweis
Lehrern und Beamten werden unter strengster Discretion feine Gelegenheiten nachgewiesen durch das Vermittelungs-Bureau von **Carl Kühn in Dahlen.**

! Für Cavalier !
wirklich ehrenhafte, streng solide Partie! Junge angenehme Dame m. 500,000 ℳ baar! aus feinster, tadellosester Familie! Sof. Einführung durch Gesellschafterin! Näh. Nordstr. 14, I. r.

! Nur Beamten höh. Stellungen! !
Director., Ingenieure, Procur., Post- u. Bahnbeamten biete ich bei **sof.** Einführ. nachweisbar, **gute** Partien j. Alters. Näh. Nordstr. 14, I. r.

! Junge, bildschöne Dame!
aus **tadelloser** Fam., 300 000 ℳ sof. Mitgift; junge **aristokratische, beld.** Dame, 20 000 ℳ sof. u. feine Aussteuer. Einsichtsvolle Freundin bittet Näh. Nordstraße 14, I. r.

Reiche Heirathen werden jeder Zeit nachgewiesen, strengste Discr. Fr. **Steinhoff,** Katharinenstr. 7, II. r.

Ehrenhaft.
Wünsche für meine langj. Freundin bch. **Heirath** die Bekanntschaft eines gutsit. Herrn v. 45 bis Anf. 50er, Witwer bevorzugt. Selbige ist Anf. 40, mittl. Figur, brünett, aus sehr geachteter Familie mit etwas Verm., von gutem Ruf u. vorzügl. Charakter; durch den Tod ihrer Eltern alleinstehend, wünschte ich ihr ein glückliches Heim. Geehrte Herren, die diesem aufrichtig gemeinten Gesuch Glauben schenken, bitte Offerten, am liebsten mit Bild, unter R. 66 bis 6/12. an die Exp. d. Bl. gef. zu lassen. Str. Discretion zugesichert und verlangt.

Eine junge, anständige Wittwe, 28 Jahre, mit 2 Kindern, sucht ehrbare Annäherung an einen anständigen Herrn **behufs Verheirathung.** Gefällige Offerten bittet man unter Z. 98, Leipzig, Antonstraße 16, p. r. im Schuhmacherladen niederzulegen.

Dame in **dicer. Verh.** sind. frdl. Aufn. bei geb. Frau z. **m. Pr.** u. str. Verschw. Offerten unter G. 18 Münzgasse 3, III. l. erb.

Damen finden Familienaufnahme Sanatorium Ebersdorf a. d. B.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Südstraße 25,** 1 Tr. l. **Hebamme Agnes Lisker.**

E. **Kind bess. Herkunft** findet saubere u. liebevolle Pflege, unter Discretion. Zu erfragen Nordstraße 5, II. rechts.

Agenturen.
Vertreter gesucht.
Für mein **Kleiderstoff-Engros- und Versandt-Geschäft** suche zum Unterbringen von Collectionen an **Wiederverkäufer** und **größere Schneiderinnen** einen tüchtigen, platzkundigen Vertreter gegen hohe Provision. Bei gewissenhaften Arbeiten ist großes Einkommen sicher.
Offerten sub **L. Z. 5912** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Eine größere sächsische
Papierfabrik,
welche ordinäre, mittelfeine, feine, auch holzfreie Schreib- und Druckpapiere fabricirt, sucht für Leipzig und Umgebung einen bei der Kundschaft gut eingeführten
Vertreter
zu engagiren.
Ausführliche Offerten mit Referenzen unter Chiffre Z. 4160 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leistungsfähige
Nudel- und Maccaroni-Fabrik
in Mitteldeutschland mit täglicher Production von 120 Ctr. **sucht tüchtigen, bei der besseren Colonialwaaren, Delicatessen-Kundschaft eingeführten**
Vertreter.
Offerten unter **D. S. 378** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gestw. u. Prov. Hohe Provis. u. ev. Fixum bis ℳ 3000.—. Off. u. A. 2213 a. H. Eisler, Hamburg.

Vertreter sof. gesucht f. kl. leicht verk. Maschine f. Fabriken, Gewerbe 2c. Off. u. W. 103 L.-Volkmarsdorf postlagernd erbeten.

Stahlbranche.
Langjähriger, mit der Kundschaft **vertrauter Vertreter** für Leipzig u. weitere Umgebung sucht Engagement in feinem Hause. Werthe Offerten unter R. 89 in die Expedition dieses Blattes.

Papierw.-Geschäft in Tessau sucht für Weihn. noch einige Specialartikel in **commissionw. Verkauf** zu nehmen und will über Factnrbetrag Caution stellen. Näheres bei **Kirsten, Tessau,** Röm.-Straße.

Wer giebt auf Commission in e. gr. Gebäude f. d. Christ. Port., Cig. 2c., Schmuckkst. od. e. and. flottgeh. Welth.-Artikel? Adr. u. W. 48 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.
Die von und per 1. Januar 1899 ausgeschriebene offene
Reisestelle
ist besetzt. Dies den Herren Bewerbern zur gefälligen Nachricht.
Schwarz & Grosse, Cacao- und Chocoladenfabrik.

D. Herren Bewerbern um d. Contoristenstelle u. Z. 3090 zur gef. Nachricht, daß dies. besetzt ist.

Architekt
mit Hochschulbildung für Entwerfen und Veranschlagen größerer Bauten sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf unter R. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellung sofort für Kaufleute.
Zahlreiche Dankschreiben.
Täglich bis 200 Vacanzen. Provision wird nicht berechnet. 10 Pf. Rückporto.
Carl Middeke, Hannover 15.

Tuchversandt.
Zur selbstständigen Leitung des gesammten Contorwesens eines christ. Tuchversandgeschäftes wird eine
erste kaufmännische Kraft
gesucht.
Herren mit eigener Initiative,
welche über eine erfolgreiche mehrjährige Thätigkeit im Tuchversandt den Nachweis führen können, ist Gelegenheit geboten, sich eine
Lebensstellung zu schaffen.
Ausführliche Offerten, die discretest behandelt werden, unter Z. 4164 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine erste Kraft,
routinirter Verkäufer der Manufacturwaaren- und Kleiderstoffbranche, für größeres christliches Waarenhaus **gesucht,** der in größeren Geschäften sich hinreichende Erfahrungen angeeignet hat, die ihn befähigen, sich beim Einkauf, bei Anstellung des Hülfspersonals 2c. zu betheiligen und ihn geeignet machen, **Vertrauensstellung einzunehmen.**
Jüngeres Lebensalter erwünscht.
Offerten, die mit strengster Discretion behandelt werden, bittet man unter **O. F. 453 „Invalidendank", Dresden,** einzusenden.

Reisender,
mit Putz- und Weißwaarenkundschaft vertraut, wird sofort für eingeführte Tour, **Sachsen und Thüringen, gesucht.** Familie kann in Leipzig bleiben.
Offerten mit Referenzen und Ansprüchen sub **M. R. 420 „Invalidendank", Dresden.**

10% Verdienst.
Für Wichse und Lederfett suche tüchtige Leute als **Verkäufer** in jeder Stadt.
Adresse: **T. Z. Niederwiesa** bei Chemnitz **postlagernd.**

Zum sof. Antritt suchen wir einen bei der Engros- und Detail-Kundschaft gut eingeführten
Stadt-Reisenden.
Persönl. Vorstellung Vorm. 9—11 Uhr.
Leipziger Papier-Blumen-Fabrik Kraft & Co.,
Leipzig, Querstraße 14.

Tuchbranche.
Für das Comptoir eines Tuch-Grosso-Geschäfts wird per 1. Januar 1899 ein
junger Mann
mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter R. 105 postlagernd **Dresden.**

General-Vertreter gesucht.
Zur **Vertretung** und **Alleinvertrieb** einer lucrativen, **gesetzlich geschützten Neuheit** auf dem Gebiete der **Ansichtskarten-**Branche wird für **Leipzig** und Provinz Sachsen unter günstigen Bedingungen eine solvente passende Persönlichkeit gesucht, die eventuell in der Lage ist, einen Bürgen stellen zu können.
Branchen-Kenntniß nicht erforderlich. Leichter, hoher Verdienst. Gef. Offerten unter **R. 132** an die Expedition d. Bl.

Cognac.
Zur Vertretung u. Alleinverkauf
mit Lager am Platze
wird von einem der ältesten und leistungsfähigsten **französischen** Cognac-Häuser für **Leipzig** und die **ganze Provinz**
passende
Persönlichkeit,
welche ev. in der Lage ist, einen Bürgen zu stellen, unter günstigen Bedingungen
gesucht.
Es bietet sich für den Betreffenden Gelegenheit zu einer angenehmen Existenz. Schriftliche Angebote unter **R. 80** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Große Lagerbierbrauerei sucht zu sofortigem Antritt tüchtigen, gewandten und cautionsfähigen
Bierverleger
für den Platz. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche in diesem Fache bereits thätig waren. Offerten unter O. 247 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Exportfirmen
empfehlen sich zur **Uebernahme von Vertretungen für die Schweiz** bestens
Strub & Schmuz, Trimbach-Olten (Schweiz).
In Referenzen zu Diensten.

Reisender
für Kleiderstoffe.
Von leistungsfähiger Engros-Firma wird ein bei erster und mittlerer Kundschaft nachweislich **vorzüglich eingeführter** repräsentabler **Reisender** für **Thüringen und Sachsen** gesucht. Stellung angenehm und **hoch salairirt.** Discretion zugesichert.
Gefällige Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **C. 849** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** erbeten.

Die leistungsfähigste
Butter-Grosshandlung
sucht für Leipzig und Umgebung eingeführten
tüchtigen Reisenden.
Nur erste Kräfte wollen sich melden u. N. P. 888 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Reis. f. ath. Oele, Essenz., Sal. 2100 ℳ, **Reis.** f. Bürsten- u. Kardätschenb., 2000 ℳ, **Buchh.,** dopp. Buchh., frz. Corresp., 1800 ℳ, **Lager., Verk., Reis.** d. Colonialw.-Br., **Jg. Mann,** perf. Rechner, f. Export-H., **Reis.** f. Destillationsgesch., 100 ℳ p. M., **Buchh.,** Kenntn. d. Assurranz u. Stenogr., **Verk. u. Lager.,** Tuchbr., 1500 ℳ, p. l. 1., 2 **Lager.** f. Schuh- u. Schneider-Art en gros, **Verk.** f. Cigarren-Filiale, 500 ℳ Cont., **Contorist,** im Krankencassenwesen bew., sowie **Stellen** versched. Art sind zu bes. **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.
Prospect gegen 10 ₰ Rückp.

Buchhalter
(Bureauchef)
von einer größeren Kunstanstalt für Licht- und Steindruck (Rheinland) **gesucht.** Man reflectirt nur auf eine allererste Kraft, welche möglichst schon in ähnlichen Anstalten thätig war. Offerten unter **1919** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine **Cigarrenfabrik** (Prov. Sachsen) sucht zum Antritt per 1. Januar 1899 einen in doppelter Buchführung, sowie Correspondenz sicher und selbstständig arbeitenden
Buchhalter.
Bewerber mit guter Handschrift aus der Tabak- oder Colonialwaarenbranche, die über 1a Referenzen verfügen, wollen ihre Bewerbung unter Angabe von Gehaltsansprüchen unter Z. 4166 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Correspondent
für **Englisch, Französisch** und **Spanisch** wird per sofort für ein ausgedehntes Export-Geschäft Sachsens gesucht. Es wird auf eine allererste Kraft reflectirt und nur energische, an selbstständige Thätigkeit gewöhnte Herren wollen sich melden. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme und dauernde Stellung.
Gefl. Angebote befördert unter Chiffre **L. J. 5976 Rudolf Mosse** in Leipzig.

Correspondent
von größerer Maschinenfabrik per 1. Januar 1899 für Deutsch, Französisch und Englisch gesucht. Kenntniß der Stenographie u. Fertigkeit auf Remington-Schreibmaschine erwünscht. Offerten mit näheren Angaben u. Gehaltsanspr. sub **M. J. 413 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Gewandt und zuverlässig arbeitender Herr,
zur Erledigung d. Corresp. u. Führung einfacher Bücher von Buchhandlung p. 1. Jan. 1899 oder früher gesucht. **Respectabler Charakter, gute Handschr. u. Fertigk., nach Dictat vollständig sicher zu stenographiren (Gabelsb.) Bedingung.** Stellung dauernd u. gut bezahlt. **Nur Off., die ganz genauen chronolog. Nachweis über Art und Dauer der Beschäftigung seit Beginn d. Berufsthät. das heute und Abschriften d. Zeugn. enthalten, werden berücksichtigt.** Angabe des Eintritts, Alters, Gehaltsforderung erwünscht. Andere Bewerbungen bleiben unbeantw. u. sind zwecklos. Zuschriften sub R. 115 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.
Jüngerer Commis, gef. Materialist, für den Verkauf und Expedition in meinem Detail-, Engros- und Fabrikgeschäft (Gemischtwaarenbranche) geeignet, per sofort oder 1. Januar gesucht. Bestempfohlene Bewerber mit guter Handschrift, im Verkauf, praktischen u. schriftlichen Arbeiten erfahren, wollen mir die Gesuche mit Zeugnißabschriften unter Angabe ihres Alters, des Standes und Wohnortes ihrer Angehörigen einreichen. Kost u. Logis im Hause. Kleine Caution erforderlich. Die Stellung in meinem Hause ist angenehm u. dauernd, bei gegenseitiger Befriedigung eine Vertrauens- und Lebensstellung. Offerten unter F. 10 Halle a. S. Postamt 1 erbeten.

Gesucht für die **Mödestoff-Abtheilung** meines Engros-Hauses gewandter
junger Mann
per 1. Januar ev. später. Nur branchekundige Bewerber mit prima Zeugnissen finden Berücksichtigung.
Offerten unter **E. 7546** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller, Bremen,** erb.

Rauchwaaren.
Für meine in **Leipzig** zu errichtende **Filiale** suche ich einen **jungen Mann,** welcher vollständig mit Branche und Kundschaft vertraut ist. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten.
Georg Cohn,
Berlin, Alexstraße 7.

Contorist
mit flotter, schöner Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen in die Expedition dieses Blattes u. P. 201 erbeten.

Anzeige

Wie fasse ich meine Anzeige ab?
Welche Ausstattung soll ich derselben geben?
Kann ein Cliché mit Vortheil angewandt werden?
In welchen Zeitungen lasse ich mein Inserat mit Aussicht auf Erfolg erscheinen?
Wie oft und in welchen Zwischenräumen bei jedem Blatte, um die Wirkung auszunutzen?
Wie erledige ich meine Annoncen-Geschäfte zweckentsprechend, ohne Zeitverlust u. billig?

Darüber findet jeder Interessent Aufschluss und Rathschläge in den Zeitungs-Katalogen der

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

In allen Bureaux dieser Firma werden gewissenhafte Auskünfte in allen Inseraten-Angelegenheiten ertheilt, geschmackvolle Entwürfe für Anzeigen, sowie Kostenanschläge ausgearbeitet und die jeweils geeignetsten Zeitungen in Vorschlag gebracht.

Bureau in Leipzig Grimmaische Str. 27. I.

---

4 Contor., 4 Lager., 7 Verkäuf., Packer, Boten, sow. Personal jed. Art. 10 ₰ Rückporto erb. Leipzig, **Burgstr. 22, I. Central-Bur. f. kaufmänn. Personal. E. Laton.**

Ein junger, tüchtiger, gewandter, nur vorzügliche Zeugnisse besitzender
B. Verkäufer
wird per 1./1. 99 für ein feineres Cigarrengeschäft für dauernd gesucht. Abr. mit Gehaltsanspr. u. V. Z. 869 **„Invalidendank“**, hier niederzulegen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt für **grösseres Bureau** ein
Expedient
mit schöner Handschrift und mit Befähigung zum Stenographiren nach Dictat. Anfangsgehalt 80 ℳ pro Monat. Off. u. L. R. **6032** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Schönschreiber,
der Vorschriften und Titulaturen für Eingaben an fürstliche Personen kennt, gesucht. Offerten u. **L. P. 6030** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

1 j. Schreiber f. Export ges. Riesterstraße 16, II.

2 Schreiber p. sof. gesucht durch A. Müller, Reichsstraße 29/31, II.

Ein tüchtiger
Reliefarbeiter
für **Gratulationskarten.** Derselbe muß gut sein. Alter, Muster u. Gehaltsansprüche erbeten an **Mr. Knights & Cottrell, 9—10 St. Bride's Avenue, Fleet Street, London.**

Ein Accidenzsetzer
per sofort gesucht. **Hermann Richter & Co.,** Buchdruckerei Eilenburger Straße 11.

Maschinenmeister,
tüchtig in **Illustrationsdruck**, f. dauernde Stelle gesucht. **Aug. Pries,** Brüderstr. 59.

Jungen kräftigen Abzieher
sucht Buchdruckerei Eilenburger Straße 4.

Tüchtige Graveurgehilfen
für Heißdruck finden dauernde Stellung bei gutem Lohn.
Cohne & Northmann,
K. S. Hofgraveure,
Dresden.

Graveurgehilfe
auf Silberstich und Stempel findet Beschäftigung bei
Paul Fritsch, Petersstraße 1 u. 3.

Ein tüchtiger Buchbinder,
der besonders im Zuschneiden von Drucksachen erfahren sein muß, von einer Accidenzdruckerei gesucht.
Offerte mit Zeugnißabschriften unter R. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüng. Cartonnagenzuschneider
sofort gesucht.
Herm. Hilbig, Salomonstr. 18.

Tüchtige Mechaniker für Zusammensetzarbeiten kleiner Tachometer gesucht.
Dr. Th. Horn, Gutenbergstraße 5.

Dampfmaschinen-Monteur,
nicht zu jung, erfahren u. selbstständig, gegen gute Bezahlung für dauernd sofort gesucht. Ausführliche Offerten unter O. 248 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige **Gasschlosser** finden dauernde Beschäft. (Winterarbeit). **Rich. Frey,** Münzg. 5.

Schlosser f. C. Bälz, Friedrich, Emilienstr. 38.

Dynamoschlosser,
selbstständ. Arbeiter, für dauernde Stellung sofort gesucht.
Levett & Finckeisen, Leipzig-Plagwitz.

Gasschlosser.
Für sofort werden von einer **größeren Gasanstalt Sachsens** einige flinke und auf Gaseinrichtungen eingearbeitete **Schlosser** bei **gutem** Lohne für dauernde Stellung gesucht.
Bewerbungen mit Ausweispapieren sind bei der Expedition dieses Blattes unter Z. 4167 einzureichen.

Tüchtige **Bauschlosser** finden dauernde Beschäftig. (Winterarb.) **Rich. Frey,** Münzgasse 5.

Tüchtige Schlosser, Schmiede (Nieter) werden angenommen Brückenbau in **Lobstädt bei Borna.** **Schweigler.**

In **Eisen-Constructions-Arbeiten** geübte
Schlosser oder Schmiede
gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei
B. Arendt,
Blücherstr., Thüringer Bahnhof.

Ein **Zeugschmied** gesucht
Carl Lehstner, L.-Plagwitz, Gleisstraße 9.

Tüchtiger **Schmied** gesucht Südstraße 29.

Ein Glasergeselle wird gesucht Zweukau, Marktgasse 306 b.

Tüchtiger **Tischler** zum Polieren und Repariren gesucht Nürnberger Str. 54, p. r.

1 Schuhmacher sucht **H. Spiegel, Südstraße Nr. 1.**

Ges. Schuhmacher, sol. Reparateur, Liebigstr. 5.

Tücht. Schneider gesucht Berliner Str. 4.

Ein Schneidergehilfe gesucht.
Richard Hund, Lange Straße 32, part.

Gesucht bis Montag ein junger, tüchtiger **Barbiergehilfe** Windmühlenstraße 9.

Ein Rechnungskellner mit kleiner Caution gesucht
Genfer Verein, Burgstraße 7.

J. Kellner, Bier auf Rechn., 1 desgl. von 17 J. f. Bahnhof, 3 Kellnerlehrlinge f. sof. **Jährlag,** Kl. Fleischerg. 25.

Suche einen **verheir. Buffetier,** 3-400 ℳ Caution. **B. Hölzig,** Preußergäßchen 11, I.

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche für meine **Colonialwaaren- u. Kaffee-Special-Handlung** einen jungen Mann mit guter Schulbildung im Alter von 14 bis 16 Jahren für nächste Ostern
als Lehrling.
Kost und Wohnung kann in meinem Hause nicht gewährt werden, dagegen sichere gute gewissenhafte geschäftliche Ausbildung und sonstige Fürsorge zu.
Max Richter,
Leipzig. **Königl. Hoflieferant.**

Wir suchen zu **Ostern** einen jungen Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift als
Lehrling.
Seemann & Co.,
Verlagsbuchhandlung,
Gartenstraße 17.

Von hiesiger **Buchhandlung** wird zum 1. Jan. oder Ostern 1899 ein **Lehrling** gesucht. Angebote u. Chiffre R. 78 Exp. d. Bl.

Lehrling sucht
W. Bartels, Malermeister, Eilenstr. 4.

Für die Deutsche Modezeitung
1 Laufbursche im Alter bis zu 16 Jahren gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei
Aug. Polich, Petersstraße.

Für eine auswärtige Blau- u. Weißblech-Klempnerei, verbunden mit Installationsgeschäft für Wasserleitung, Blitzableiter, Telegraphen- und Lichtanlagen, wird für nächste Ostern ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen gesucht. Weitere Auskunft ertheilen gütigst d. Herren **Pocher & Danker,** Katharinenstraße 26.

Gesucht ein tüchtiger junger Mann, der im Hause **Diener-Dienste** zu verrichten hat und **Garten-Arbeit** übernehmen muß. **Nur Solche,** die in ähnlichen Stellungen gewesen sind und tadellose Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden.
Gewesene Officiersburschen haben den Vorzug. Wohnung im Hause. Hoher Lohn. Antritt nach Uebereinkunft, spätestens 1. März nächsten Jahres. Nähere Auskunft wird ertheilt Wochentags in den Mittagsstunden zwischen **11 und 1 Uhr** im Contor **Kl. Brauhausstr. 25** in **Halle a/Saale.**

Gesucht zum sofortigen Antritt ein jüngerer, unverh. **Diener,** geb. Cavallerist, der die Wartung und das Ausreiten von 2 Pferden versteht, serviren kann und in allen Dienerarbeiten bewandert ist.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sind in der Expedition dieses Blattes unter Z. 4163 niederzulegen.

J. Hausdiener f. Hotel u. Ausspan. ges. Bur. Lipsia, Salzgäßchen 7, II.

3 j. Hausdiener für größere Restaurants u. Gasth., 3 **Hausb.** f. sofort **Jährling,** Kleine Fleischergasse 25.

Hausmann u. Hausdiener, unverheir., durchaus zuverläss. Person mit guter Handschrift, bei Gehalt und freier Wohnung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschrift sub H. D. Petersteinweg 11, Annoncen-Annahme.

2 j. Markthelfer, 1 j. Kutscher, 1 j. Bierkutscher, 1 Stallbursche, 2 Hausbursch., 2 bess. Laufbursch. ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Jungen flotten Markthelfer,
stadtkundig, sucht per sofort
Otto Kretschmer, Moltkestraße 23.

Markthelfer, geb. Soldat, Herbst entlassen, sofort gesucht. Schriftl. Off. an **W. C. Döhler,** Weinhandlg., Naunhäder Steinweg 33.

Ein **Packer** für Drucksachen findet Stell. bei **C. G. Naumann,** Sebastianstraße 35.

Für den Bahnhofsdienst
sucht ein großes Transportgeschäft Thüringens (70 Pferde, 80 Wagen) einen mit dem Lade- und Fuhrwesen vertrauten, selbstständigen u. energischen Mann, der im Stande ist, mit den ihm zur Verfügung stehenden reichlichen Betriebsmitteln und Kräften das Arbeitspensum sachgemäß und prompt zu erledigen.
Nur Bewerber mit genügendem Ausweis über ihre Befähigung wollen sich melden unter Chiffre Z. 4157 an die Expedition dieses Blattes.

2 Kutscher, erste Classe, werden gesucht. Gohlis, Hallesche Straße 24.

Tüchtiger Kutscher für Mineralwasserfabrik und Destillation zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden Vormittags 9 Uhr **Semmelder Straße 4, parterre.**

Ein Aufkutscher
wird sofort gesucht **Gerberstraße 20.**

Zum sofort. Antritt wird ein **Geschirrführer** gesucht Hohe Straße 39.

Kellerord. u. Hausbursche ges. Gr. Fleischerg. 21.

Keine Provision!!! Einschreibgebühr!!!
landwirthschaftl. Personal, als Knechte, Mägde 2c. verlangt der **kostenfreie Stellen-Nachweis Gerberstraße 20, I.**

Knechte erb. kostenfr. St. Kl. Fleischerg. 20, II.

Knechte sofort und Neujahr gesucht. **R. Glöser,** Reichsstr. 19, H.

Stallbursche, auch ältere Person, sofort gesucht L.-Plagwitz, Amalienstraße Nr. 4.

Ein Buffetbursche sofort gesucht.
Genfer Verein, Burgstraße 7.

Ein Buffetbursche sofort gesucht. Zu melden am Buffet **Restaurant Stadt Hamburg,** Nicolaistraße 10.

Druckerbursche für Ziegeldruckpr. sof. ges. **A. Oesterreicher,** Buchdr.-F., Karolinenst. 15.

Arbeitsbursche, nicht über 16 Jahre, sof. ges. Mechanische Werkstatt, Gutenbergstr. 5, H.

Ein kräftiger Arbeitsbursche
zum sofortigen Antritt gesucht
Eutritzscher Straße 9.

1 Arbeitsbursche wird sofort gesucht Schlosserei, Johannisgasse 17.

Junge Arbeitsburschen
sucht **W. Bartels,** Malermstr., Eilenstr. 4.

Hausburschen f. J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II.

J. Hausburschen sucht sof. **Paul Schaaf,** Beethstr. 11.

Hausburschen für Restaur., 25—30 ℳ, sucht **Junkel,** Nicolaistr. 6.

Mehrere Hausburschen
für Restaurant gesucht.
Deutscher Kellnerbund, Querstr. 18.

Wohlerzogener Knabe,
14—15 J., mit guter Handschr., für Ausgänge und Contorhilfe gesucht im Tuchgeschäft
Johannisplatz 8, I.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche,** welcher bereits im Buchhandel thätig war. Offerten sind schriftlich unter R. 129 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Aushilfe bis Weihnachten wird per sofort ein kräftiger **Laufbursche** gesucht bei
C. G. Auerbach,
Ecke Schuhmachergäßchen.

Laufbursche
mit guten Zeugnissen, 16—18 J., von hiesig. Engrosgeschäft **baldigst gesucht.** Abr. mit Ang. bisher. Stell. u. R. 110 Exp. d. Bl.

Verband kaufm. Gehilfinnen,
Hospitalstrasse 28.
Stellenvermittlung: Wochent. 12½—5½. Sonnt. 11—1 Uhr.
Buchhalterinnen, Cassirerinnen, Verk. 2c.

Frauen-Gewerbeverein.
Stellenvermittl. für Contor- u. Labenpers. Königstraße 28, I. Sprechst. 4—9 Uhr Ab.

Gewandtes Fräulein
für die Reise auf Reclame-Artikel gesucht. Offerten unter O. K. 58089 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Perf. Buchhalterin, Sal. b. 150 ℳ p. M., **Contoristin,** Gabelsb. Stenogr., 50 ℳ p. M., sowie Stellen für **Verkäuferinnen** und **Lernende** sind zu besetzen. **10 ₰ Rückp.** **Ad. Müller,** Reichsstraße 29/31, II.

Fräulein, mit Contorarbeiten vertraut, zu sofortigem Antritt **gesucht.** Offerten u. R. 126 Expedition dieses Blattes.

Eine perfecte Stenographistin,
welche flott Schreibmaschine, mögl. Hammond, schreibt, **wird zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht.**
Offerten mit Zeugnißabschr. unter R. 97 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Magazin hauswirthschaftlicher Gegenstände suche ich zum sofortigen Antritt oder per 1. Januar k. J. eine **vollständig branchekundige, besonders geschulte**
Verkäuferin
reiferen Alters bei entsprechendem Gehalt und erwarte schriftliche Angebote mit Zeugniss-Abschriften und Photographie.
Emil Wilbrand, Markt 17, Königshaus.

20 Verkäuferinnen
für Abtheilung **Manufacturwaaren, Wollwaaren u. Spielwaaren** zu **sofortigem** Antritt gesucht.
Schuster's Waarenhaus,
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 39/43.

Verkäuferin
für ein Butter-, Kaffee-, Tabak- und Conserven-Geschäft im Erzgebirge per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **Z. 4156** an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige
Verkäuferin
suche per sofort für mein **Posamenten-, Weiß- u. Manufacturwaaren-Geschäft.** Offerten mit Zeugnißabschriften, Bild und Gehaltsangaben ohne Station erbeten.
J. Unruh, Hersfeld.

Wegen Verheirathung der jetzigen **Verkäuferin** wird zum ersten Januar für eine **Fleischerei** ein flottes, freundliches, junges **Mädchen** gesucht.
Solche, die schon in einem derartigen Geschäft waren, erhalten den Vorzug.
Adr. unter R. 128 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei tücht. branchekundige Verkäuferinnen
zur Aushilfe für **Honigkuchen-Geschäft** sof. gesucht. **E. A. Martin, Salzgäßchen.**

Einf., gewandte **Verkäuferin** aus der Colonialwaarenbranche Verhältnisse halber für **sofort** gesucht. Station im Hause. Adr. u. L. 93 Annoncen-Expedition Naschmarkt 3.

Eine tüchtige Verkäuferin f. Puppen
zur Aushilfe sofort gesucht.
E. Jigner's Nachf., Salzgäßchen.

Verkäuferin.
Für die Dauer des Weihnachtsgeschäfts werden von einem feinen Chocoladengeschäft noch **zwei Verkäuferinnen gesucht.**
Anerbieten sind unter R. 73 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

1 ehrl., freundl., solides Mädchen als **Verkäuferin** gesucht Reichsstraße 37, Bäckerei.

Verkäuferin w. sofort gesucht Eilenstr. 26, III. l.

Anst. j. **Mädchen** für Geschäft und leichte häusl. Arbeit gesucht. Brüderstr. 6. Pfost.

Ein junges **Mädchen** als
lernende Verkäuferin
gegen Anfangsgehalt gesucht.
H. Waldschmidt, Windmühlenstr. 28.

1 Putzarbeiterin
per sofort gesucht.
W. Schultz, L.-Anger, Wurzner Str. 4.

Languettirerinnen
auf Maschine außer dem Hause gesucht. Mit Probe zu melden Weststraße 67, part.

Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterin
f. feine Arbeit ges. Alexanderstr. 44, Hof II.

Zuarb. gesucht Markt 17, Torpe C, III.

Geübte Weißnäherin
für **Damen-Wäsche** sofort gesucht.
J. Valentin,
Katharinenstr. 9, I

Tüchtige Hemdennäherin sof. dauernd im Hause ges. **E. Haenber,** Reichsstr. 21.

Handnäh. f. Wäsche ges. Georgenstr. 18, H. l. III.

Geübte Rüschennäherinnen
und **Presserinnen** gesucht Katharinenstr. 10, I.

Blumenbinderin
für **dauernd** od. aushilfsweise per sofort ges.
Gebrüder Gerth,
Blumenfabrik, Petersstraße 28.

Auslegerin gesucht **Steindruckerei Dibbern & Sperling, Neudnitz,** Friedrich-Auguststraße Nr. 11.

Tüchtige **jüngere Falzerin** sofort gesucht Wintergartenstraße 9, I. Buchhandlung.

Perfecte Anlegerin
für **Buchdruck-Schnellpresse** nach Dresden in gute dauernde Stellung gesucht.
Meldungen an die **Dresdner Eisenbahn-Zeitung, Dresden,** erbeten.

Arbeiterinnen
sucht **Otto Kretschmer,**
Zuckerwaaren-Fabrik, Moltkestr. 23.

Frauen u. Mädchen für leichte Fabrikarb. ges. L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 52, Mädchenhabr.

Geübte Schriftschleiferin
sofort gesucht. **Aug. Pries,** Brüderstr. 59.

Gesucht eine **Lumpensortirerin.** Zu erf. Volkmarsdorf, Ewaldstr. 28, von 1—5 Uhr.

Gesucht eine Stütze f. groß. Rest., eine **Mamsell** neben dem Chef, **Kaffeemamsell, Herd-, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädch.** Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Ges. 3 j. Kochmaml., 4 Zimmermädchen, gute St. Brandt, Matthäikirchhof 32.

2 Mamsells, 4 Köchin., 6 Zim.-, Küchen-, Haus- u. Waschmädch., a. f. Landgut b. b. Geh. sofort gesucht **Contor,** Windmühlenstr. 56, II.

Perf. Kochfräulein f. Neujahr in vornehm. Hs. nach Halle ges. Fr. Schröter, Petersstrg. 12, II.

Ges. sof. u. später Köchinnen, Stubenm., Hausmdch. zu eing., besser. L. Lösterstr. 22, I. r.

Perfecte Restaurationsköchin
gesucht zum baldigen Antritt. Offerten unter S. 84 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine **tüchtige Köchin,** welche in Specialgerichten bewandert ist, wird zum 15. December gesucht. Offerten unter O. 750 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Zum **1. Januar 1899** wird ein sauberes, an Ordnung gewöhntes
älteres Mädchen,
welches gut und **selbstständig kochen** kann u. Hausarbeit zu verrichten hat, zu Ehepaar ohne Kinder gesucht. Nur Solche, welche schon in feinem Hause waren u. gute Zeugn. besitzen, wollen sich melden bis Nachm. 5 Uhr
Frankfurter Straße 1, II.

Ges. ordentl. Mädchen, w. koch. k., 15-18 ℳ, in Priv., gute Behandl., **Nicolaistr. 6, II. r.**

Gesucht per sofort ein braves **Mädchen** für Küche u. Haus Schwägrichenstr. 11, p. r.

Ges. bess. Mädchen f. Küche u. Hs. zu eing. L., Beh. u. Geh. gut, Lange Straße 9, part. l.

Gesucht wird für sofort zur Aushilfe ein
fleißiges sauberes Mädchen
für Küche und Haus
Schwägrichenstr. 5, III. lks.

Ges. f. alt. Leut. f. Küche u. Haus e. **Mädchen,** l. heir., 50—60 Thlr., 50 ℳ Weihn. Zöbrstr. 2b, II.

Suche z. 1. Decbr. ein **Mädchen** für Küche in Restaur., Lohn 20 ℳ mon., Zeitzer Str. 3, p. l.

Ein kräftiges Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht
Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Aufwasch- u. Küchenmädch. f. Nicolaistr. 18, I.

Aufwaschen, sof. ges., 2.60 Thlr., Eilenstr. 26, III. l.

Jg. Mädch. z. Aufwasch. sof. ges. Eilenstr. 26, III. l.

Ein sauberes Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. Januar gesucht
Rosenthalgasse 6, part. r.

Zimmermädch. f. Hot. 1. R. sucht Burgstr. 8, I.

Zimmermädchen für Hotel, **tüchtige Haus- und Küchenmädchen** sucht
J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, 2. Et.

Ein kräftiges, arbeitsames Haus- und 2 dergl. Küchenmädchen
per sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Kögel & Aussendorf,
Neues Theater-Restaurant.

Sofort gesucht ein ord. fleiß. **Mädchen** zu leicht. Hausarb. u. für Kinder, 60 Thlr. Lohn, auf Wunsch auch Familienanschluß Leipzig, Lange Straße 41b, II. rechts.

Unverbergeß. Familienverh. halber wird per sof. ein jüng. **Mädchen** ges. f. leichte häusl. Arbeit. **Behrster,** Sidonienstraße 51, IV. l.

Suche z. sof. Antritt od. auch später ein gewill. **Mädchen.** Sehr gute Behandlung zugesichert und hoher Lohn. Das jetzige Mädchen geht ab wegen Familienverhältnissen.
Sidonienstraße 40, 1. Etage.

Suche per 1./12. ein **tüchtiges Mädchen** gegen **hohen** Lohn.
Istel, Schleußiger Weg 1a.

3 Mädch. f. Priv. u. Rest. ges. Kl. Fleischerg. 20, II.

Tücht. Mädch. erh. gute Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

3 Mädch. erh. sehr gute Stell., 60—70 Thlr., gut. Weihn. u. gute Beh., Kl. Fleischerg. 20, II.

Weg. Krankh. w. zu einer Dame in k. Hsh. 1 Mädchen sof. od. 15. Dec. ges., hoher Lohn u. g. Behdlg. zugesichert, Eilenstr. 26, III. l.

Wegen Erkrank. d. jetz. **Mädchens** sof. ein anderes gesucht. Kinderl. Familie. Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 31, III. r.

Ges. besch. M. z. j. Ehep., w. v. d. Hochzeitsr. zur. kommt, b. g. Geh., l. g. Behdlg. Emilienstr. 27, p. l.

Ein j. anst., williges **Mädchen** von zwei Leuten 1. December gesucht Waldstraße 9, I.

Gut. Mädchen ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Mädchen in leichten Dienst gesucht, hoher Lohn, sehr gute Behandlung, Querstraße 15, p.

Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen,** 15 bis 16 Jahre, findet 1. Dec. angenehmen Dienst bei
F. Borelli,
L.-Plagwitz, Gleisstraße 4.

Ein kräft. Dienstmädchen sof. ges. Café Helgoland, Rosst. Steinweg 4.

Suche per **sofort** ein tüchtiges, sauberes **Dienstmädchen. Flach,** Leipzig-Lindenau, Wettinerstraße 65, pt.

Viele Dienstmädch. sucht noch f. 1. Dec. b. hoh. Lohn. Fr. Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Bescheid. will. Dienstmädch. f. Dec. ges. Gr. Fleischergasse 23, parterre rechts.

Wegen plötzlicher Erkrankung per sofort oder 1. December **Dienstmädchen** gesucht Färberstraße 16, part.

Fleißiges saub. **Dienstmädchen** od. **Aufw.** gesucht Nordstraße 21, im Gewölbe.

Buffetmamsell f. J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II.

Ges. zum sofortigen Antritt eine **Café-Buffetmamsell** Königsplatz 6, I. lks.

Hübsche Kellnerinnen für Zimmern, Plauen, Meranc, Lobg. u. Jena sucht Wolff's Bureau, Schuhmacherg. 4, III.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. auw. sof. ges. **A. Vieweg,** Schlossg. 20.

Suche viele Kellnerinnen in Bier- u. Weinstuben für hier und auswärts. B. Hölzig, Preußergäßchen 11, I.

Kindermädchen.
Erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen zur Besorgung eines 6 Wochen alten Kindes per **sofort** gesucht. Mit Buch zu melden von 10—4 Uhr Ferdinand-Rhodestr. 23, I. l.

Kräft. **Scheuerfrau** sof. ges. Gartenstr. 7, III.

Aufwartung gesucht Nürnberger Str. 22, III.

Im Westviertel
Aufwartung gesucht von früh 7—9 Uhr. Off. u. R. 113 Expedition dieses Blattes.

Eine Aufwartung für Vormittag
gesucht Restaurant, Naunhäder Steinweg 4.

Gesucht wird eine saubere, ehrl., unabh. Frau zur **Aufwartung** von früh ½8 Uhr bis Mittag. Gehalt 12 ℳ mit Kost monatlich, Hainstraße 10, Café Wilhelmshöhe.

Stellengesuche.

Bautechniker, M., sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter F. 36 Blücherstraße 43, Cigarrengeschäft, erbeten.

Für Hotels, Restaur. und Weinhandlungen.
Ein älter. kaufm. gebild. Mann sucht (bei sehr bescheid. Ansprüchen) Beschäftig. in **Buchführung, Correspondenz** 2c., auch in Französ. u. Englisch. **O. Rudolph,** Teschner Str. 21, II.

Junger Mann,
cautionsfähig (1500—2000 ℳ), 25 Jahre alt, Protestant, früher Vorsteher eines größ. kaufm. Bureaus, sucht passende Stellung gleichviel welcher Branche. Derselbe würde sich ev. binnen kürzerer Frist mit circa 10 000 ℳ betheiligen.
Gef. Offerten sub **L. W. 9013** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

J. Kaufmann,
21 J., Abiturient e. höh. Handelslehranstalt, aus angel. Familie, in **Großhandelshause** gelernt, einjährig **gedient,** z. Zt. in **Fabrikstadt.** (Metallbr. Export); zuverl., selbstständig, **firm in Buchführung,** allen Contorarb., **Versandt, firm in Deutsch, Engl., Franz.,** Correspondenz, auch **Ital., Span.** und etwas **Port., Holländ.,** Maschinenschreiber, Stenograph, **sucht Stellung.**
Offerten unter **L. C. 956** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Lebensstellung
sucht energisch, umsichtig, praktisch, kaufm. und theoretisch in der **Möbel-,** Holz- und Fournit.-Branche erfahrener jung. Mann, welcher die Fähigkeiten besitzt, vortheilhaft zu arbeiten.
Gefl. Offerten unter Z. 4171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger militairfreier Kaufmann, cautionsfähig, sucht Stellung als **Verkäufer** in **Tabak- u. Cigarren-Geschäft** ev. Uebernahme einer Filiale. Gef. Offerten unter R. 116 Expedition d. Blattes erbeten.

E. tücht. Buchdruck-Maschinenmstr.
w. in Bunt-, Illustrat.-, Werk-, Platten- u. Accidenzdruck durchaus bew. ist, s. b. Stell. Off. u. W. 42 Expedition dieses Blattes erb.

1 Formermeister
mit langjähriger Meisterpraxis, vorzüglichsten Referenzen über erfolgreiche Thätigkeit in großen Eisengießereien, **sucht Stellung.**
Angebote unter Z. 435 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Installateur
auf Gas u. Wasser, gelernter Schlosser, sucht Stellung. Offerten unter W. 1004 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Möbel-Tischler,
27 Jahre alt, im Zeichnen bewandert, auch ordentliche Handschrift, wünscht **dauernde Stellung.** Off. u. R. 99 Exp. d. Bl. erb.

Gärtner, verh., 1 gr. Kind, selbstthätig, sucht Stell. Werthe Off. u. R. 120 Exped. d. Bl. erb.

Ein vertraut. Koch, schon mehrere Jahre etablirt gewesen, 45 Jahre alt, sucht
als Oekonom
oder sonst irgend eine passl. Stellung. Werthe Off. u. **M. O. 418 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Küchen-Chef,
nur in **1. Häusern** thätig gewesen, kann jeder größern Küche vorstehen. Off. erbitte unter R. 76 an die Expedition d. Bl.

Küche, Kellner, Buffetiers, Hausd. 2c. empfiehlt stets **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21. Tel. 4479.

Köche, Ober- u. j. Kellner, Buffetier, Zapfer, Haus- u. Büffetbursch. empf. **Gastw.-Bur. Saxonia,** Burgstr. 8, I.

Anfang 30er Jahre, unverheiratheter, nüchterner, strebsamer Mann, der in der Weinbranche seit 10 Jahren beschäftigt und selbstständig gearbeitet hat, mit der Behandlung sämmtlicher Weine vertraut, sowie Fachmann der Mineralwasserfabrikation ist, und Kenntniß der Buchführung hat, **sucht** möglichst sofort oder baldigst **Stellung.** Werthe Adressen erbeten **Nordstraße 40,** Gartengebäude parterre.

Für mein Mündel, welcher bereits 1½ Jahr in einem **kaufmänn. Bureau** gelernt hat, suche ich
Lehrstelle,
möglichst mit Kost und Logis im Hause und wo er unter strenger Aufsicht steht.
Offerten unter **L. M. 5982** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geprüfter **Krankenpfleger** und **Masseur** sucht Stellung. Vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Werthe Offerten unter R. 74 an die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

1 Maschinenschlosserstelle wird von Consirmanden Ostern ges. Off. u. R. 104 Exp. d. Bl.

Männl. Personal
aller Branchen mit gut. Zeugn. empf.
A. Loff's Bur., Klostergasse 16, II.
Fernsprech. Amt I, 4177.

Ein älterer cautionsfähig., streng sol. Mann sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung. Gef. Offert. unter R. 102 Exped. d. Bl. erb.

Boten, Portiers, Diener, Markthelfer, Packer, Kutscher, Kellerarb., Hausd., Burschen ꝛc. empf. kostenfrei **O. Frohberg,** Große Fleischergasse 21. Telephon 4479.

Verh. j. Mann, cautionsfähig, s. Stelle als **Cassenbote** oder dergl. Adressen unter L. 84 Exp. d. Bl., Königsplatz 7.

Verh. Diener, tücht. im Servieren, sucht Stelle Waldstraße 19, III. rechts.

Ordentliche Leute **suchen eine Hausmannsstelle** (Profession Maurer).
Offerten unter **H. Leipziger Tabak-Haus,** Schulplatz, erbeten.

Zg. Mann, 19 J. alt, sucht bei besch. Anspr. Stell. als **Markthelfer** od. dgl., ev. auch als Aushilfe. Gef. Off. unt. R. 83 Exp. d. Bl. erb.

Kräft. Mann v. Lande s. St. als Markth. od. Bursche O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ein älterer zuverlässiger **Markthelfer** sucht leichtere Arbeit in Fabrik oder dergl. Adr. u. R. 103 in die Expedition dieses Blattes.

J. Markth. bez. Laufd. s. St. Klosterg. 16, II.

Zur Aushilfe empf. sich ein in allen Fächern perfekter Packer und Markthelfer, auch zu schriftl. Arbeiten. Gef. Angeb. Sebastian-Bachstr. 16, im Laden.

Herrschaftlicher
Kutscher,
verheir., geb. Cavall., mit vorzügl. Zeugn. von hohen Häusern, stattl. Figur, sicher im Fahren u. Reiten, ausgezeichn. Pferdewärter, gegenwärtig noch in Stellung, sucht sich zu verändern u. sucht Stellung per 1. Jan. 99. Off. unter P. 239 in die Exped. d. Bl. erb.

Herrsch. Kutscher, Diener, Gärtner mit vorzügl. Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. I. 4177.)

Kelt. **Pfleger,** 19 J. empf. f. Gesch. u. Wirthsch. o. Kind Gehalts, Marienstr. 12, IV. Friedmann.

Ein j. Mädchen mit gut. Schulkenntn. und Kenntn. d. Buchf. sucht Stelle bei Kindern von 4—6 J., wo es den ersten Unterr. erth. kann. Zu erfr. Leipzig, Sternstraße 51, part. rechts.

Buchhalterin,
in allen Contorarbeiten, dopp. Buchführung, Correspondenz u. Tabellb. Stenogr. erfahren, sucht per 1. Jan. 1899 oder später Stellung. Offert. unter **J. W. 77 Jena postlagernd.**

Tüchtige **Verkäuferin,** gef. A., aus der Tricotagen- u. Wollw.-Branche, s. baldigst St. im Verk. o. Lager. W. Off. u. V. G. Eisenstraße 21, II., abzugeben. Bern. verb.

Tüchtige Verkäuferin sucht, gest. auf gute Zeugn., **per sof. od. spät.** Stellung in **Conditorei oder Chocoladengeschäft.**
Gef. Offerten beliebe man Brüderstraße 8, 2. Etage links abzugeben.

Empf. mehrere Verkäuferinnen, gleichviel w. Branche. **Frau Becker,** Eisenstr. 26, III. l.

Verkäuferin in Fleischerei sucht sof. Stellg. Gef. Offerten u. R. 106 in die Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen, auf Herrenconfection geübt, i. sof. dauernde Beschäft Windmühlenstr. 54, III. r.

Geb. Wittwe, 40 J., geschäftlich wie wirthschaftlich tüchtig, in großer Noth, sucht **sofort** Stellung. Off. sub L. D. 8981 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein älteres, einfaches Fräulein
sucht zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes bei älterem Herrn Stellung. Adr. u. Z. 4176 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein anständiges Mädchen a. Thür. sucht baldigst Stelle in gutem Hause als **Stütze** oder für Küche und Haus.
Selbige ist tüchtig im Kochen und besitzt gute Zeugnisse.
Werthe Adr. bitte zu richten an Fel. **H. Mothes, Lissen b. Osterfeld.**

Empf. **Mamsell,** sowie **Köchin** z. sof. Antr. Heute hier. Windmühlenstr. 56, II.

Mamsell neb. Chef, empf. **Gaiem.-Bur. Mamsell** perf., **Saxonia,** Burgstr. 8, I.

Mamsell f. kalte Küche s. St. Klosterg. 16, II.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Kelt. perf. **Köchin** sucht Aush., auch ausw. Adr. erbeten Kl. Fleischerg. 6, Seitenladen.

Eine ält. perf. **Köchin** mit langj. Zeugn. sucht Stellung Gaston-Rhedistraße 44, I. r.

Köchin, perfect, **sucht Stellung zur Aushilfe** in Privat oder Gastwirthschaft sofort. Zu erfragen Braustraße 21, III. links.

Kelt. perf. **Köchin** f. Aushilfe od. tageweise Beschäftg. Hohe Straße 8, Hof, 2. Thür, 1. Etage r.

Empf. sofort eine Köchin, die Hausarb. mit macht, 1 gut. Stubenmädchen, sowie mehrere Hausmädchen, 1 besseres Kindermädchen mit Zeugn. Frau Krohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Kelt. anst. Mädch. sucht St. f. Küche u. Haus pr. 15. Decbr. Zu erfr. Hallesche Str. 16, I.

Mädchen mit g. Zeugn., 20 J. alt, sucht zum 1. Decbr. Dienst f. Kü. u. Hausarb. Zeitzer Str. 3, p. l.

J. Wittwe sucht sof. Stelle in Café od. Cond. für Küche. Eisenstraße 26, III. links.

Junges **Mädchen** sucht Stell. als Stubenmädchen. Näh. Hainstr. 31, Tr. D, III. r.

Perfectes Stubenmädchen m. l. guten Zeugn. sucht Stelle sof. Albertstr. 54, Part.

Empf. ein tücht. **Zimmermädchen** sofort, gute langjähr. Zeugn., Nicolaistr. 14, I. Hof.

Zimmermädchen s. Stell. Hohe Str. 18, IV. r.

Hausmädch., ält., f. Rest., empf. Nicolaistr. 18, I.

Ein zuverl. **Mädchen** mit vorzügl. guten Zeugnissen sucht zu sofortigem Antritt Stell. für häusliche Arbeiten. Sidonienstr. 40, I.

Empf. 4-5 gute **Mädchen** Katharinenstr. 7, II.

Ein junges **Mädchen,** 15 Jahre alt, sucht Stelle Königsplatz 6, 1. Etage links.

20jähr. Mädchen, welches schon in feinerem Hause gedient hat, sucht Stellung zum 1./12., gute Behandl. wird hohem Lohn vorgezogen. Gef. Off. u. M. R. 2 B. Küster, Zeitzer Str. 35.

Ordentl., ehrliches, arbeitl. Mädchen sucht Dienst Querstraße Nr. 15, parterre.

Anständ., geb. Frl. sucht Stell. sofort als **Büffetmamsell** Schlitterstr. 11, I.

Buffetfräulein, hübsch und gewandt, empf. s. Cond. u. Café od. Bierbuffet **Wendel, Prenzberg. 14, II.**

Sorb. „Kinl. Mädchen sucht Stell. z. Bedienen d. Söhne u. Hausarbeit Johannisgasse 11, 1. Et.

Hübsche Kellnerinnen empf. f. hier u. ausw. **Wendel,** Prenzberg. 14, II.

Stellenlose p. sofor. s. St. Kl. Fleischerg. 20, II.

Tüchtige Kellnerin sucht sofort Stellung Marienstraße 17, Hof II. rechts.

Perfecte Kinderfrau mit vorz. Zeu. s. St. d. Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Eine gesunde milchreiche **Amme** s. Stelle. Zu Adr. Windmühlenstraße 7, 3. Et. rechts.

Frau sucht Arbeit für Wäsche, Reinmachen od. Aufw. Ferdinand-Rhedestr. 7, r. IV.

E. Frau s. Arbeit i. Scheuern Katharinenstr. 7, IV. l.

Ein ält. Mädchen sucht bei bess. Herrn oder Dame **Aufwartung.** Zu erfr. **Gohlis,** Marienstraße 17, 1. Etage, bei **Grune.**

S. b. g. Dsch. Aufw. s. d. g. T. Mittelstr. 18b, IV. r.

Miethgesuche.

Freundl. Laden f. mittl. Delicatessen-Geschäft in frequent. Lage möglichst per sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preis unt. F. S. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Malerwerkstatt
und gelegene Räume für Atelier und K. Comptoir gesucht, ev. wünsche mit Architekten oder Bauunternehmer in Verbindung zu treten, welcher zur Neueinrichtung geneigt wäre. Nicht Vorstadt! Off. sub R. 77 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Glaser-Werkstatt
im Centrum der Stadt, Petersstr. od. Königsplatz bevorzugt, mögl. sofort ges. Alf. Jul. Jäger, Westplatz 39.

Waschhaus mit Trockenboden, 1 Mal monatlich, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis sub P. S Leipzig Nr. 32.

1 Pferdestall f. 2 Arbeitspferde in d. Nähe Dufourstraße zu miethen gesucht. Offerten abzugeben Dufourstraße 18, Kohlenhandlung.

2 Stuben,
Kammer u. Küche nebst Zubehör p. sof. gesucht. Gefl. umgeh. Offerten mit Preis sub **L. V. 9011 Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht
herrschaftliche Wohnung,
4—5 Zimmer, p. 1. April ev. früher. Preis 7—900 ℳ Off. u. R. 122 Exp. d. Bl.

Wohnung für junge Leute Februar oder Januar 99 gesucht, 3 Zr., Kamm., Küche, Bodenkammer, Keller.
Offerten mit Preis unter L. 3197 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Zum 1. April 99 von ruh. Familie eine Wohnung, best. aus 4—5 Zimmern reichl. Zubeh., s. Preise u. 800—1000 ℳ in gutem Hause zu miethen ges. Nähe Johannis- od. Floßplatz. Off. u. J. P. Petersteinw. 11, Ann.-Exp.

Gesucht sofort eine geräumige **Wohn., Part., f. Wasch- u. Plättanstalteinrricht.,** wenn möglich mit Garten, Umgegend Leipzigs. Off. mit Preisangabe u. R. 109 Exped. d. Bl. erb.

Ein kleines Logis
zu miethen gesucht, Stube, Kammer u. Küche, oder auch 2 Stuben. Offerten unter R. 33 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Gesucht w. von Brautp. p. 1. April eine Wohn. v. 4—5 Zim., Kam. u. Zub., Bad, Veranda od. Garten erwünscht. Werth. Off. erbeten unter A. 100 Nürnberger Straße 4, I.

Per Ostern oder früher **Logis** gesucht bis zu 800 ℳ Off. u. R. 111 Expedition d. Bl. erb.

Junger Kaufmann sucht sep. **Garçonlogis** in Gohlis oder im Nordviertel. Pension erwünscht. Offerten sub R. 123 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche ein freundliches **Garçonlogis** per 1. Januar mit oder ohne Kost. Offerten mit Preisangabe u. A. 100 postlagernd Werdau.

In ruhiger Gegend (Osten bevorzugt) sucht ein Kaufmann Ende 3ber
bessere möblirte Wohnung
(Wohn- u. Schlafzimmer) für sofort od. Anfang Januar. Reflectirt wird auf ein behagliches Heim bei kleiner Familie, nicht auf eines der landläufigen Garçonlogis.
Anerbieten unter R. 101 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer bei sauberen, anständigen Leuten sofort gesucht. Monat 40—50 ℳ. Bedingung: Nähe Westplatz, Plagwitzer Straße, ruhiges feines Haus. Adr. Annoncen-Exp. Westplatz 32 unter R. 500 erbeten.

Zwei Damen suchen **Wohn- u. Schlafzimmer** in ruhigem Hause Nähe Augustusplatz per 1. oder 15. Januar. Off. unter M. C. 3 an Volkmar Kühler, Zeitzer Str. 35.

Junger Mann
sucht großes möbl. Zimmer mit sep. Hauseingang u. freier Aussicht. Adr. mit Preis erbeten unter R. 64 Expedition d. Blattes.

Junger Mann (Eisenbahnbeamter) sucht einfach möblirtes Zimmer, mögl. mit Mittagstisch, im Nordviertel. Off. unter R. 94 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kelt. anst. Frl. s. sep. **leeres Zimm.** mit gutem Ofen in ruh. Fam. bei pünctl. Zahl. Offerten Hospitalstr. 16 in d. Bäckerei abzug.

Für ein junges **Mädchen** aus besserer Familie (in dürft. Verhältnissen) wird per sofort Unterkunft gesucht, wo selbiges gegen **Verrichtung der Hausarbeit** später billige oder kostenlose Pflege hat, am liebsten bei einer Hebamme auf dem Lande.
Gef. Offerten erbeten unter R. 118 in die Expedition dieses Blattes.

Bessere junge **Dame,** die einige Zeit zurückgezogen zu leben wünscht, sucht per sofort in geb. Familie (hier oder auswärts) liebevolle Aufnahme. Offerten unter R. 69 an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.
Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Gut. Pianino zu verm. Thomasiusstraße 5, p.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Mein großer Vorgarten als
Christbaum-Verkaufsstand
ist zu vergeben.
R. Worms, Restaurant Vereinsbrauerei, Zeitzer Straße 36.

Möbel-Leih-Institut
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Amt I, Nr. 4408,
vermiethet
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klapptafeln, Stühle, Garderoben ꝛc.

Landhaus
mit 8 heizb. Zimmern, Badeeinrichtung, ger. Kellern und Waschhaus, schattigen Zier- und Gemüsegarten, ist per sofort oder von Ostern 1899 an zu vermiethen, event. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Hössler,** Großdölzteln.

Wegen Zurruhesetzung will ich mein im sächs. Erzgebirge an der neu zu eröffnenden directesten Linie nach Karlsbad herrlich gelegenes

Hôtel

nebst großen Restaurationsräumen, prächtigem Saal (jeden Sonntag Concert und Ball), Speisesaal, circa 20 Fremdenzimmern, schönem, schattigem Garten und Park, für 30 Pferde Stallung, baldmöglichst
verpachten.
Zur Uebernahme sind 15,000 ℳ erforderlich. Offerten unter **W. F. 891 „Invalidendank", Leipzig.**

Messlocale
für Ostervormesse 1899 und flg. **Kupergäßchen Nr. 12** zu vermiethen. Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Buchhändlerlage.
In unserem neuen Geschäftshause **Hospitalstraße 27** und **Friedrich-Auguststraße 2** ist das **1. Obergeschoß,** circa 375 qm enthaltend, mit Centralheizung, sowie im Kellergeschoß ein Raum von ca. 80 qm, ebenfalls mit Centralheizung versehen, zum **1. April 1899** event. früher oder später zu vermiethen; besonders geeignet für Verlags- und Commissionsbuchhandlungen, sowie für graphische Gewerbe ohne Maschinenbetrieb. Näheres in unserem Contor Friedrich-Auguststraße 2.
Daheim-Expedition
(Velhagen & Klasing).

Hofgewölbe
Naschke — **Markt Nr. 10** für Ostern zu vermiethen.

Ecke Lange Str. u. Rauftsche Gasse
ist das Eckverkaufsgewölbe, in welchem seit Jahren ein schwungvoller Posamenten- und Wollwarenhandel betrieben wird, p. 1. April für 650 ℳ anderw. zu verm. Näh. b. Hausm. Lange St. 32b u. R. Hölder, Neumarkt 6, II. T. 4899.

3 Läden,
2 mit zwei gr. Schaufenstern, mit oder ohne Wohn., 1 mit einem Schaufenster, mit Werkst. oder Niederlage, in verkehrsreicher Straße, per 1. April 1899 zu verm. Näh. Melanchthonstraße 2, parterre, Ecke Eisenbahnstraße.

Helle Geschäftsläden
in Colonnadenstrasse No. 2
mit hochel. Schaufenstern neuest. Constr., für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass., sof. od. spät. zu verm. Näheres Colonnadenstr. 17, I.

Großer Laden mit Wohnung
und 80 □Mtr. großer Lager- od. Arbeitsraum per sofort oder später zu vermiethen Beethovenstraße Nr. 7.

Laden mit Stube
Czermak's Garten 10, p., gl. od. später. Näheres daselbst.

Grosser Eckladen,
Weißplatz, Ecke Promenadenstr., m. 2 Schaufl. u. 2 Eingäng., ev. Keller. Niedert., sof. od. sp. Näh. b. Bes. C. E. Möbius, Cig.-Geschäft.

Laden,
Lindenau, Lützner Str. 28, ev. Niedert., gr. Werkstelle u. Logis, sofort oder später. Näheres beim Hausmann daselbst.

Colonnadenstraße 9 großer Laden mit heller Ladenstube u. Keller, auf Wunsch mit Wohnung, 1. Januar oder 1. April 1899 zu verm. Näh. 1. Etage links, bei **Hahn.**

Schöner **Laden mit Wohnung** p. 1./4. 99, zu verm. Preis 800. Z. erfr. Eutritzscher Str. 6, I. r.

In Oschatz
habe ich in **bester Geschäftslage** der Stadt, **Ecke Lutherstraße u. Altmarkt,** einen größeren **Verkaufsladen** mit schöner **Wohnung u. Werkstatt** event. Lagerräumen **sehr preiswerth** zu vermiethen. In diesen Localen ist zuletzt 15 Jahre lang Glaserei mit Glas- und Porzellanwarenhandel mit gutem Erfolg betrieben worden, dieselben eignen sich jedoch auch für jedes andere Geschäft.
Gustav Schmieder, Oschatz.

Comptoir,
3 fenstrig, 50 □m Raum, separ. Zugang, **Gerberstraße 24** sofort oder später.

Als Bureau oder Atelier geeignet ca. 90,0 qm Grundfläche, Bayerische Str. 20, III.

Contor, Stallung, Keller- u. Niederlagsräume sind in **Emilienstr. 22,** per 1. Januar zum verm. Näh. b. Hausm. u. Tel. 4899. **R. Hüber,** Neumarkt 6, II.

Ca. 1200 □Meter
helle Fabrik- und große trockene Kellerräume,
ev. mit Dampfheizung in **Anger, Wiedebrstraße 4,** sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres
Albertstraße 36, III., im Contor.

Gohliser Straße Nr. 5
Niederlage, hell, geräumig, per 1./1. 99 z. verm.

Zu vermiethen
1 Werkstatt mit Dampfbenutzung, aus mehreren Räumen bestehend und mit Wohnung, Verhältnisse halber per 1. April. Zu erfragen Sophienstr. 22, Hof 1. Etage, beim Besitzer.

Werkstätte
für Schlosser, Klempner, Maler oder ähnliche Gewerbe sofort zu vermiethen **Waldstr. 57, part., im Contor.**

Nahe Markthalle
geräum. hell. Souterrain m. direct. Zugang (f. Lagerraum ꝛc.) f. 200 ℳ p. a. 1./1. 99 zu verm. Näheres Hälestraße 10, part., Cpt.

400 qm nicht f. tiefe Keller, auch getheilt, Gleisverbindung, Stadtmitte, pass. für Leder, Rauchw. u. i. n., sowie und. Niederlagsräume zu verm. **Hans Kittner,** Blücherstr.

Sophienstraße 7 (Villa)
ist per 1. April oder früher das 1/2 herrschaftl. **Hochparterre** (5 Zimm., Bad, Garten u. Zubeh.) für 1150 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. u. R. Hüber, Neumarkt 6, II. Tel. 4899.

Marienstraße Nr. 21
ist die **Parterre-Wohnung** links mit Sout. für 1000 ℳ zum 1. April zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstraße 19.

Zu vermiethen **Christianstr. 15, p. r.,** Wohnung von 5 Zimmern, Badestube, Gart., für 950 ℳ zum 1. Januar od. 1. April n. J. Näheres daselbst.

Emilienstraße 26
ist ein Hochparterre, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, Preis 900 ℳ, zum 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres 1. Etage r.

Sofort zu vermiethen ein **Logis** parterre oder 1. Etage, von beiden die Wahl, auch mit **Gärtchen,** 575 u. 600 ℳ, Eisenstraße 67.

Salomonstr. 16,
I. Et. getheilt, 4 zweifenst., 2 einfenst. Zimmer, mit reichl. Zubehör, für 1. April zu vermiethen. Näheres im Contor G.-G.

Bayerische Str. 36
geräumige **erste Etage,** 3 Stuben, 3 Kamm. und Zubehör Verhältnisse halber 1. Juli od. früher zu vermiethen. Näheres daselbst.

Flossplatz 26 ist die **1. Etage** mit Balcon, 6 Stuben und Zubehör per sofort od. später zu vermiethen. Näheres Gartengebäude 3. Etage.

Wächterstr. 26, gegenüber Landgericht, 1. Etage r., 4 Zimmer u. Zub., p. 1. April für 820 ℳ zu verm. Näheres Hausm.

Gustav-Adolphstraße 1 ist eine halbe erste Etage, 5 Zimmer, Kammer, Küche, Bad und Zubehör, ab 1. April 99 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst 4 Tr.

Promenadenstr. 29 z. 1./4. 99 im 1. Et. eine kl. Wohn. f. 380 ℳ zu verm. Näh. pt. b. Besitzer.

Im **Westviertel** ist in 1. Et. per 1. April 1899 ein schönes **Logis** zu vermiethen. Off. u. **F. H. 44** Ann.-Exped., Weststr. 32, erb.

Grassistr. 36
2. Etage links herrschaftliche **Wohnung,** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst im Contor oder an der Panorama-Casse.

Hillerstrasse 5
von Ostern 1899 od. später **2. Et.** zu verm., 7 heizb. Zimmer, großer Balcon, Badez., reichl. Nebenräume, 2160 ℳ, freie Lage. 11—12 und 3—4 zu sehen.

Zu vermiethen per 1. April
eine Wohnung, best. aus 1 zweifenst., 2 einfenst. Zimmern, großer Küche, großem Corridor u. Keller, in 3. Etage, an Leute ohne Kinder. Preis ℳ 400. Zu erfragen Sophienstr. 22, Hof 1. Etage, beim Besitzer.

Weststraße 20
ist die **3. Etage** im Gartengebäude f. 350 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

III. Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zub., für 700 ℳ per 1. April zu verm. Färberstraße Nr. 1. Zu sehen von 10—1 Uhr.

Pfaffendorfer Straße 1
ist eine **freundliche Wohnung** in der **3. Etage** für 750 ℳ per **1. 4. 99** z. verm. Näh. daselbst 4. Etage rechts.

Grimmaische Straße 24
Hof 4 Tr., eine vollständig renovirte Etage, nicht Dach, per 1./1. 99 für 220 ℳ zu verm., 2 St., 1 K., Küche, Kell., Bod., nur an ältere ruh. Leute. Zu erfr. bei 3. Et., Frau Schlig.

Markt 9
ist für den 1. April 1899 eine **Wohnung** in 4. Etage (4 Stuben, 1 K., 1 Küche ꝛc.) für 650 ℳ anderweit zu vermiethen. Näh. bei Justizrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Herrschaftlich eingerichtete Wohnungen
von ℳ 600 bis ℳ 800 per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfr. Eisenbahnstraße 28.

Per 1. April 99 Zeitzer Straße zwei schöne Wohnungen im Preise von 650 ℳ **Mozartstraße** elegante Wohnung für 1100 ℳ **Flossplatz** sehr schöne Wohnung mit Salon 1000 ℳ **Sophienplatz** Wohnungen für 450 und 580 ℳ Näheres Flossplatz 11, I.

Sophienstrasse 36
Hinter-Geb., St., K., K., ℳ 170, 1. April,
" " 2 St., K., K., ℳ 280 und 260, 1. April zu verm. Näh. b. **Hausmeister.**

Barfußgäßchen
sind **2 leere Stuben** à 120 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann **Markt 9.**

Wohnung u. **Werkstellen** per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Salomonstraße 25b, Seitenflügel part.

Carolinenstrasse 23
ist ein Logis für 675 ℳ per 1. Januar oder später zu vermiethen. Zu erfr. Hof, part. r.

L.-Reudnitz, Bergstr. 11, ist per 1./4. Verkaufsladen mit geräum. Wohn., pass. für jede Branche, für 800 ℳ zu verm. Näh 1. Et. l. Tel. 4899. **R. Hüber,** Neumarkt 6, II.

Leipzig-Schleußig, Rochlitzstr. 3, schöne Wohng., 4 Zim. u. Zubeh., II. Et., 420 ℳ

Zu verpachten!
Ein Lagerplatz mit Gleisanschluß, ca. 1400 □m groß, sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Reflectanten belieben ihre Adressen sub R. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäftshaus Wichenberg
Gerberstr. 19—27,
Durchgang nach der Humboldtstr.
800.— qm Läden,
6000.— qm Geschäftslocale
Niederlagen und Werkstellen
mit elektr. Aufzügen, Centralheizung u. event. elektr. Beleuchtung
per 1. April 1899
im Ganzen oder getheilt zu vermiethen durch die
Bank für Grundbesitz,
Schillerstrasse 6, I.

Leipzig, Dorotheenplatz 2-3
u. Colonnadenstrasse 1—4, nahe am neuen Rathause,
1000 qm helle Läden
mit modernen Schaufenstern von Glas und Eisen,
3000 qm Geschäftsräume,
Licht von 4 Seiten, auch für leichte Fabrication geeignet, mit electr. Aufzügen eventl. electr. Licht, per 1. April 1899 oder früher im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Leipzig, Colonnadenstr. 17 I., H. Fritzsche.

Löhrstrasse 10
Souterrain, Parterre u. 1. Etage als Geschäftsräume, event. zu Wohnzwecken zu vermiethen. Näheres durch Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. 5004.

Geschäftsräume
Neumarkt Nr. 36, Hofgebäude, sofort oder später zu vermiethen.

Brühl 45, Vorderhaus, I. Etage
ist ein mehrere Zimmer u. Aufzug enthaltendes **Geschäftslocal** — event. auch mit Lager- und Speicherräumen im Hofe — per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst Tr. C. I.

Geschäftsräume,
Centrum, am Königsplatz, 700 □m im Quadrat, Dampfheizung, elektr. Licht, ganz oder getheilt, billig zu vermiethen.
Offerten unter S. G. 440 „Invalidendank", Leipzig.

Große helle, geräumige
Geschäftslocalitäten
in der 1. Etage Pfaffendorfer Straße 1,
bestehend in 13 großen Zimmern, sowie mehreren kleinen Piècen, sind per 1./1. oder 1./4. 1899 zu vermiethen. Die Localitäten werden vollständig neu renovirt. Näheres daselbst 4. Etage rechts.

Katharinenstrasse 31
(nach dem Brühl zu gelegen)
ist ein geräumiger Laden nebst Nebenraum per 1. Januar 1899 zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Caar, Junck, Katharinenstraße 16, II.

Fabriklocal, ca. 350 qm,
für jedes Gewerbe passend, mit Dampfheizung, Dampfkraft, Fahrstuhl, Boden und Keller per 1. Januar 1899 zu vermiethen.
H. B. Albrecht, Lindenstraße 10/12.

330 Quadratmeter Raum
mit Aufzug ist II. und IV. Obergeschoß Plauenscher Platz Nr. 3 (g. Enlo) sofort oder später zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung
König-Johann-Straße 15, Hochpart., 5 Z., Bad, Garten, ℳ 1550, sofort od. später.

Lampestrasse No. 10
ist die halbe 1. Etage, 4 Zimmer, Mädchenk., Bad, Küche und Zubehör, für 940 ℳ per 1. April zu vermiethen. Zu bes. von 9—11 und 2—6 Uhr.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 22, schöne 1. Etage, 5 Zimmer (bes. 4 zweif.), Badez. ꝛc., per 1. April für 1225 ℳ zu verm. Näh. bei parterre.

Turnerstrasse 18, I. Etage,
bestehend aus 7 Stuben, Vorsaal, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Mädchenkammer, Keller, nebst Zubehör, **per 1. April 1899** zu vermiethen.
D. G. Vogel, Nürnberger Straße 50 B, I.

Bismarckstr. 13, Ecke Davidstr., 1 herrsch. 1. Etage mit Gas und elektrischem Licht, Veranda, prächtige Aussicht, sofort oder später zu vermiethen.

Bismarckstrasse 2
herrschaftl. 1. Etage für 3000 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Humboldtstr. 3, Rosenthalseite, Sonnenseite, herrsch. hochelig. 1. Et. m. Erker, Zubeh., per sofort od. später. Ds. auch in 2. Et. 7 gr. Zimmer m. Erker, sofort beziehbar, frei.

Funkenburgstrasse No. 4
herrschaftliche Wohnungen, 1 halbe 2. und 1 halbe 3. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Beethovenstrasse No. 6
ist wegzugshalber die hochherrschaftliche **2. Etage,** enthaltend 1 Speisesaal, 10 Zimmer nebst Bad und Zubehör mit Erker, Balcon und elektr. Beleuchtung, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Besitzer Eisenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Mozartstr. 17, Nähe der Carl-Tauchnitzstr., herrschaftl. Wohnung II. Etage, 7 gr. Zimmer u. Bad., Erker, Veranda, Garten, per 1. April 1899 oder früher zu verm. Näh. im Bureau Mozartstraße 19.

Wohnung in Sonnenlage Salomonstraße 25a, II., für 1600 Mark per sofort oder später zu vermiethen.

Schenkendorfstrasse 61
ist das zweite, **herrschaftlich eingerichtete Obergeschoß,** bestehend aus 6 Zimmern, Diele, großer Veranda, Bad, Küche, Keller, Boden und Zubehör, für 1350 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Körnerstraße Nr. 68, im Comptoir.

Wohnungen
Friedrich-Liststraße 1, 3. Etage, Mr., f. 625 ℳ per sofort.
" " " 3. Etage, lks., f. 675 ℳ per 1./1. od. 1./4. 99,
Eisenbahnstr. 66, Neubau, 3. Etage, lks., f. 400 ℳ per 1./4. 99.
" " " 4. Etage, Mitte r., sof. od. sp. 225 ℳ.
Näheres beim Hausmann und der Bank für Grundbesitz.

Brauhstraße, direct am Concertviertel, schöne, neu berger. Wohnungen v. 700-600 ℳ sof. od. 1. Jan. zu vm. Näh. Brauhstr. 1, III.

Neubau Rabensteinplatz, Ecke Dresdner Straße,
Buchhändlerhof, sind zum 1. April 1899 **Wohnungen** im Preise von 1000 ℳ bis 2800 ℳ und geräumige **Geschäftslocale** mit Unter- und Zwischengeschoß zu vermiethen. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres beim Portier.

Auenstrasse 30
sofort zu vermiethen **Wohnungen** mit Badeeinrichtung u. Trockenboden für 900 bis 1200 ℳ, sowie ein **Laden** mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, für 1200 ℳ

Villa Blumenstr. 19 in L.-Eutritzsch
Hochpart., nahe Vorstadtcasino u. Straßenbahn, Salon, 6 Räume, Bad, 2 Wassercloset, reichl. Zub., Garten, Ostern miethfrei. Näheres Center Kaiser-Wilhelmstr. 14.

L.-Gohlis sind hochherrschaftl. **Wohnungen** mit Bad, Veranda u. Garten im Preise von 1350 bis 2800 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Gohlis**, Braustraße 25, parterre.

Schleußig, Könneritzstraße 25
sind noch **2 Parterre** u. ½ **II. Etage** mit Balcon, direct am Scheibenholz, auf Wunsch mit Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Geräum. Parterrewohnung, best. aus 2 zweif., 2 einf. Stub. nach vorn, Kam., Küche mit Spülsch., dunkl. Kämm., gr. Vorl. u. reichl. Zub., 1. Jan. od. 1. Apr. 1899. Zu erfr. L.-R., Dresdner Str. 33, I. l.

Reitzenhainer Strasse 43, I.
zum 1. Jan. 1899 1 Logis, 3 zweif. Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, mit Wasserl., Preis 300 ℳ. Näheres im Klempnerladen daselbst oder Forkstr. 17, Laden.

Volkmarsdorf, Ludwigstr. 99, 1. Et., 3 Z., 3 K., Bad, Balcon u. Zubeh., 675 ℳ, 2. Et., 2 Z., 2 K., Balc. u. Zubeh., 475 ℳ, 1. 4.99 z. verm. Näh. b. Besitzer, part. l.

Gohlis, Dorotheenstraße 27,
Hinterhaus, best. aus groß. trock. hell. **Keller, Part., 1. u. 2. Geschoß,** jedes 130 Quadratm. groß, für **Fabrik- oder Waarengeschäft** passend, mit großem **Hof, Thoreinfahrt,** ebenso **Stallung, Remise** 2c., per sofort oder später im Ganzen oder getrennt bei billiger Miethe zu vermiethen.
Auch ist dies Grundstück **zu verkaufen.**

L.-Gohlis, Dölnitzer Str. 2,
Ecke Wilhelmstraße, schönste Lage am Rosenthal und Exercierplatz, Parterre-Logis mit Gas- und Bade-Einrichtung 2c. per sofort oder 1. April zu vermiethen.

Logis mit 3 Zimm., 1 K. und Küche ist per Ostern zu vermiethen **Gohlis,** Dorotheenstraße 42 u. 43. **Kössel.**

Hauptstrasse 3, L.-Gohlis
ist per 1./4. die geräum. **1. Etg.** (7 Fenst. Front) m. schön. Garten f. 1100 ℳ anderweitig verm. Näh. 2. Et. u. b. **R. Höber,** Neumarkt 6, II. Tel. 4899.

L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 41, ist im Parterre u. der 1. Etage je 1 geräumige, sonnige, praktische Wohnung mit Garten für 550 u. bez. 600 ℳ zu verm. Näh. das. b. Besitzer u. Tel. 4899. **R. Höber,** Neumarkt 6, II.

Per sofort oder später
größeres **Familienlogis** preiswerth zu verm. **Leipzig-Schleußig,** Könneritzstraße 113, I. Näheres daselbst bei **Heinrich Fahr.**

Oetzsch, Hauptstr. 49, sind in besserem Hause Wohnungen im Pr. von 340—550 ℳ per 1./1. od. 1./4. zu verm. Näh. 2. Et. r. und Tel. 4899. **R. Höber,** Neumarkt 6, II.

Oetzsch, Mittelstr. 5 (Villa) Parterre, 4 Z., 1 Kammer, mit sehr reichl. Zubehör, per 1. April 1899 zu vermiethen.

Eleg. Garçonwohnung, Wohn- u. Schlafzimmer, Straßenbahnhalteste., ist preiswerth zu vermiethen Leipzig-Gohlis, Aeußere Halleische Straße 13, II. rechts.

Elegant **möblirtes Garçonlogis** für **Reisende** monatl., wöchentl., auch tageweise zu vermiethen Johannisplatz 4/5, Gdde. I.

Bess. **Garçonlogis** m. Clavier u. Schlafst. in gut., ruh. H. an 1 od. 2 solide H. od. D. zu verm. Gohlis, Blumenstraße 128, III. r.

Freundliche **Garçonwohnung** für gebildete Dame sofort zu vermiethen
Czermak's Garten 3, part. rechts.

Garçonlogis per sofort zu vermiethen, monatlich 25 ℳ
Leibnizstraße 6, parterre.

Frdl. Garçonlogis, mit o. ohne Clavier, zu verm. Lindenau, Lützener Str. 100, part.

Garçonlogis für Herrn zu vermiethen Salzgäßchen 7, III. links.

Freundl. **Garçonlogis** in bess. Hause zu vermiethen Neudnitz, Lilienstraße 1, p. lks.

Garçonlogis für 1 Herrn, Preis 18 ℳ, Katharinenstraße 12, IV.

Garçonlogis, 2fenstr. frdl. Zimmer, sofort bezb., Nordstraße 50, I. M.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

Schlaf- und Wohnzimmer sofort zu vermiethen Dresdner Straße 20, II., Mitte.

Frdl. möbl. Garçonlogis, ruh., sofort billig Gerberstraße 6, II. r. H.

Freundl. **Garçonlogis** am Krystall-Palast, auch auf Tage billigst z. verm. Gartenstr. 2, III

Ruh., gut möbl., 2f. Garçonl., Gartenaussicht, b. Wwe. o. K. Frankf. Str. 6, H. 3. II. r.

Besseres **Garçonlogis** ist sofort oder später zu vermiethen Kurfürst. 22, II. r.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Forkstr. 17, p. r.

Freundl. **Garçonl.** zu verm. Brühl 4, III. links.

Garçonl. f. H., 13 ℳ, Ranft. Steinw. 44, I. r.

Garçonlogis Weststraße 42, II. rechts.

Elegantes **Garçonlogis** Uferstraße 20, III.

Bess. **Garçonl.** m. Pian. zu vm. Weststr. 62, part. l.

Garçonl. f. H., Pr. m. K. 18 ℳ Wiesenstr. 29, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** Bücherstr. 43, I. links.

Garçonl. sofort Eutritzscher Str. 6, II. rechts.

B. gb. Kaufm.-W. ff. m. **Garçonl.** Eisenb. 36, III.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Georgenstr. 6, II.

Garçonlogis Lührstraße 2b, II.

B. verm. 2 f. eleg. **Garçonl.** Neumarkt 38, IV. l.

Fr. Garçonl. zu verm. Carolinenstr. 14, H. I. l.

Garçonl., m. o. ohne Pens. Humboldtst. 21, IV. r.

Körnerplatz 4, part.,
Wohn- u. Schlafzimmer, Sonnenl., g. eingerichtet.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer sehr billig zu vermiethen
Czermak's Garten 9, 3. Et. links.

Schön möbl. Zimmer,
nach vorn, 2. Etage, zu vermiethen Nordstraße 21, bei **M. Müller,** zu erfragen.

Großes, freundl. **Zimmer,** gut möblirt, bei ruhigen Leuten sofort oder später zu vermiethen Sebastian-Bachstraße 4, Hintergeb. I.

Rathhaus-Ring 11, Tr. R, II. neb. Café Meyan b. Prom., frdl. möbl. 2fstr. Zimmer in kinderl. F., m. od. ohne Pension per sofort.

Leeres Zimmer auch für Comptoir Schützenstr. 10, 2. Et., Eingang Querstraße.

Nahe an Bahnhöfen und innere Stadt frdl. mbl. **Zimmer,** vrd. Halleische Str. 8, II. r.

1 fenstrige Stube für 1 Herrn Forkstraße 6, Hof 3. Et. rechts.

1 od. 2 eleg. **möbl. Zimm.** dauernd od. tageweise sof. zu verm. Roßplatz 9, III. l.

Elegant **möbl. Zimmer** sofort zu verm. An der Pleiße 94, II., Lurgenstein's Garten

1 möbl. Stube in 2. Et., nach Straße gel., an 1 Herrn sof. zu verm. Brühl 8, b. Hausm.

Leeres Zimmer per sofort zu vermiethen Elsterstraße 28, G.-G. II. links.

Frdl. m. möbl. Zimmer sof. z. verm. Hohe Str. 21, part.

Frdl., ruh., möbl. **Zimmer** Hospitalstr. 26, I. l.

Frdl. möbl. Zim. 1. l. o. 2 H. Löhrstr. 22, II. lks.

Frdl. sep. möbl. Stube Windmühlenstr. 7, r. I.

2 St. n. einz. Vers. z. vm. Katharinenstr. 10, B. I. l.

Möbl. Zimmer z. verm. Querstr. 3, II. r.

Möbl. Zimmer f. H. Sternwartenstraße 40, II. l.

Frdl. möbl. **Zimmer** Zeitzer Str. 5, II. r.

M. Zimm. an 1—2 H. z. vm. Torverstr. 22, IV. r.

Kl. fand. Stübchen Elisienstraße 46, III.

Sep. möbl. Zimmer b. Ww. Matthäikirchhof 34, I.

Frdl. **Schlafst.** o. anst. Wsch. Burgstr. 22, II

Frdl. Schlafst. f. anst. Herrn Thomaskirchh. 5, II.

Bess. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. I.

Schlafst. f. 2 Herren zu v. St. Fleischerg. 20, II.

Frdl. Schlafstelle zu vm. Berliner Str. 4, H. I. r

M. Schlafst. an H. z. v. Anger-Cr. Gartenst. 31, I. l.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, Zimmer nach Gart., Lessingstr. 12, I.

Mein schöner Saal, 100—120 Personen fassend, sowie 3 Gesellschaftszimmer **mit u. ohne Instrum.,** noch einige Tage der Woche frei. **Kast's Restaur. & Café,** Schloßg. 10.

Für größere Studenten-Verbindung sind 2 große schöne Zimmer zu vergeben Carolinenstraße 5.

Schönes groß. Gesellschaftszimmer
noch einige Tage in der Woche frei.
Restaurant Stadt Hamburg,
Nicolaistraße 10.

Café Sofia, Brühl 51.
Täglich von 6 Uhr großes **Clavier-Concert** von Pianist R. Trutelly,
Neue, flotte Bedienung.

Cacao
à Tasse 15 ₰
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰
Culmbacher Exportbier für Damen
sehr empfehlenswerth,
reichhaltiges Conditoren-Buffet.
L. Tilebein Nachf.,
A. 2368, Hainstraße Nr. 17.

Auf meinen im Seitengebäude befindlichen „Lederhof" mache ich besonders aufmerksam. D. O.

Guter Privat-Mittagstisch
für Herren in feingebildeter Familie
Mühlgasse 8, part. links.

Vorzügl. **Mittagstisch** à 40 ₰ Curstr. 15, I.

Gutes, bürgerl. Kostheus per sof. gef. Off. u. R. 71 in die Expedition dieses Blattes erb.

Krystall-Palast-Variété.
Letztes Auftreten von:
Consuela Tortajada, Spaniens schönste Tänzerin,
sowie sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 3.60.
Morgen Donnerstag: Neuer Spielplan.

Battenberg.
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Straßenbahnverbindung mit allen Linien.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Heute letztes Auftreten des vorzügl. Künstler-Ensembles.
Morgen neues Personal.
Num. Billets bei Herrn **Franz Stein,** Markt 16, und **Battenberg.**

Paul Leiteritz,
Gellertstrasse 7—9. Nähe des Neuen Theaters.
Neuerrichtete Weinstuben.
Eröffnung am Donnerstag, den 1. December.
Verkauf der Weine in Detail zu Engrospreisen.
Kaltes Buffet.
Specialität: Pa. Holländische Austern
während der ganzen Saison täglich frisch 1 Dtzd. 2,00.

Reichhaltig Schön. **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet

Kaiser-Panorama, Leipzig, Neumarkt 2.
Das Riesengebirge mit der Schneekoppe.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Heute Mittwoch, den 30. November, im Theatersaal:
Letztes Grosses Doppel-Concert
der Capelle des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107,
Dirigent: Herr Königl. Musikdirector C. Walther,
und der fidelen Oberländler à la Schrammi.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Sonntag, den 4. December: **Emil Winter,** gen. „Der schneidige Tyrolier".

Pologne.
Parterre. C. Kupfer. Parterre. C. Kupfer.
Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.
Täglich: Grosse humoristische Concerte.
Auftreten des vorzügl. Bortfelder Bauern-Ensembles in Originaltracht.

S.-A. **Altenburg** S.-A.
Hôtel Wettiner Hof
Haus I. Ranges
verbunden mit grossem, comfortablem Restaurant.
Den Besuchern der schönen Residenz Altenburg bestens empfohlen.
Arthur Ritter
früher Etablissement Pologne, Leipzig.

Hôtel de Saxe.
Täglich Familien-Concerte,
ausgeführt von dem Skandinav. Instrumental-Künstler-Ensemble,
unter Mitwirkung der Flöten-Virtuosin Frl. **Edia Carlot.**
Neu! Zum ersten Male in Leipzig. Neu!
Heute letztes **Abschieds-Concert.**
Vom 1. December ab die beliebte Münchner Volksapelle.
Anfang ½8 Uhr. (Programm 20 ₰) **G. Hübner.**

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle** Brühl No. 42.
Leipzigs ältestes Variété.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. **J. Stahlheuer.**
Portal rechts: **Weinstube** Elsa Perner.
Tunnel: Auftreten der Concertgesellschaft Schroeder (5 Damen, 3 Herren). Anfang 6 Uhr.

Restaurant zur Burg,
14 Burgstraße 14.
Heute grosses Kellerfest.
Für ff. Speisen und Getränke sowie grossartige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Capelle Sterzelino.
Hochachtungsvoll **Hermann Schindler.**

Café Rheingold Preußergasse 12.
Täglich Vorführung des neuesten Edison-**Phonograph**
Sämmtl. sächs. Regimentsmärsche. Neu: Wir woll'n nach Gohlis gehn, da ist's so wunderschön.

Café Museum. Katharinenstr. 23. Katharinenstr. 23.
(Inh. Emil Stiger.)
1. Etage: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen".
2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 neuen Billards.
Gesellschaftszimmer mit Piano frei.
Neueste Tageszeitungen. — Leuchs' und Landesadreßbücher.

Sieben-Männer-Haus.
Zu dem heute Abend 8 Uhr in meinem Saale stattfindenden
Martins-Schmause
lade ich hierdurch meine werthen Gäste und Gönner nochmals höflichst ein.
Achtungsvoll **M. Winter.**

Reichsstr. 8. **Weinstuben** Nicolaistr. 13.
Ausschank in Gläsern und Flaschen. Aufmerksamste Bedienung.
Specialität: **Diamant-Sekt** à Flasche 3 ℳ

Schloßkeller.
Concert- u. Ball-Etablissement I. Ranges.
Hocheleganter und prachtvoll decorirter Wintergartensaal.
Haltestelle der Straßenbahn. Inh.: Max Hässler. Leipzig-Reudnitz Tel. I, 1068.
Heute Mittwoch, 30. November 1898:
Grosses Elite-Concert und Ball
Neues Leipziger Concert-Orchester.
Vornehmes Programm! Neue Tänze!
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts gültig.

Drei Linden, Lindenau. Lindenau. Drei-Linden.
Donnerstag, den 1. December:
Dreyfus-Aufführung.

Zum Dürkheimer,
Weinrestaurant ersten Ranges,
Ecke Blücherplatz und Gerberstraße. Nur schneidige Bedienung.

Bären-Schänke Nicolaistr. 15.
M. Finzel.
Heute Abend **Karpfen blau u. polnisch.**
Bier, hell u. dunkel, hochfein.

Fischkosthalle.
Heute Specialität: Russische Fisch-Suppe, Frischer Hummer à la Americaine, Zander- und Austern-Ragout.
NB. Freitag: Großer Karpfenschmaus.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber d. Krystall-Palast. Tel. II. I. 4989.
Jeden Mittwoch Aalessen, Portion 60 Pfg., ½ Port. 40 Pfg.
NB. Mittagstisch, Suppe, ¾ Portionen 70 Pfg.

Nicolaistr. 6. **Elefanten-Schänke**
Heute Mittwoch:
Irish stew.
Stadtbekannte gute Küche.
K. Kulmbacher Rizzi-Bräu. Franz Bastanier.
Empfehle K. Gänsefett à Pfund 90 Pfg.

Kulmbacher Bierhalle
Inh. R. Forkhardt), Hainstrasse 3. — Telephon Amt I, 2733.
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch.
Heute Thüringer Klösse mit div. Beilagen.
ff. Kulmbacher hell und dunkel.

Zill's Tunnel. Heute Abend: Thüringer Klöße mit verschiedenen Beilagen.
Bürgerlicher Mittagstisch. Exquisite Biere und Küche. Louis Treutler.

Culmbacher Bierstube Zur grossen Tuchhalle.
Heute Hammelkeule und Sauerbraten mit Thüringer Klößen. Carl Treffleh.

Gosenschenke-Eutritzsch.
Gebackener Schinken mit Prinzesskartoffeln.
Georg Pfotenhauer.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.
Heute Abend ***Schinken in Brodteig.***
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.

Erlanger Brauhof, Katharinenstr. 20.
Heute Abend: Erbssuppe mit Schweinsohren, Kartoffelpuffer.

Heute Schweinschlachten.
Kitzing & Helbig.

Restaurant Stadt Hamburg.
10 Nicolaistrasse 10.
Heute: Großes Schlachtfest.
Bernh. Polster.

Prager's Biertunnel.
Heute Schlachtfest.
Carl Hermus.

Elsterthal L.-Schleussig. Teleph. Nr. 5777. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

SLUB
Wir führen Wissen.

An unsere Mitbürger der II. Wähler-Abtheilung!

Die Bürger Leipzigs stehen wiederum vor der hohen Aufgabe, das Collegium der Stadtverordneten durch Wahl neuer Vertreter zu ergänzen.

Das „Unabhängige Comité für die Stadtverordneten-Wahlen"

gestattet sich, auch diesmal Leipzigs Bürgern Vorschläge für die Wahl zu machen, indem es von dem Grundsatze ausgeht, daß diejenigen Männer, welche sich als Stadtverordnete bewährt haben und eine Wahl wieder annehmen wollen, in erster Linie wiederzuwählen, im Uebrigen aber tüchtige, unabhängige, ernst für das Gemeinwohl eintretende Männer für die Wahl aufzustellen sind — Männer, **die nicht auf ein politisches, wirthschaftliches oder confessionelles Parteiprogramm eingeschworen und nicht vorwiegend Vertreter bestimmter wirthschaftlicher Gruppen sind.**

Die Aufstellung **einer** Wahlliste war in der III. Wählerclasse, wo **ein** gemeinsamer Feind zu bekämpfen war, eine Pflicht der Ordnungsparteien, — in den anderen Classen würde die Aufstellung nur **einer** Liste schließlich zur **Gleichgiltigkeit** und **Versumpfung** führen. — **Die Bürgerschaft hat ein Interesse daran, verschiedene Vorschläge zu hören, wenn es auch erwünscht ist, daß dieselben nicht zu weit auseinandergehen.**

Wir bitten unsere Mitbürger, mit uns Männer zu wählen, die, nach allen Richtungen hin unabhängig, gewillt und befähigt sind,

für das allgemeine Wohl und die gesunde Entwickelung der ganzen Stadtgemeinde

zu arbeiten und die Interessen der einzelnen Bevölkerungsgruppen, als gleichberechtigter Theil des großen Ganzen zu fördern.

Das Unabhängige Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.

Dr. med. **Ferd. Götz**, Vorsitzender. Kaufmann **F. A. Gontard**, stellvertr. Vorsitzender. Gymnasial-Oberlehrer Dr. **A. Donadt**, Schriftführer.
Realschuldirector Prof. Dr. **von Brause**, stellvertr. Schriftführer. Consul **Alfred Hoffmann**, Schatzmeister.

Der engere Ausschuss:

Chr. Anders, Steinmetzmeister. **Wilh. Bär**, Buchdruckereibesitzer. **Aug. Biel**, Kaufmann. **J. C. Cichorius**, Kaufmann. **Wilh. Cramer**, Kaufmann, Fa.: **Polter & Co.** **C. Crome-Schwiening**, Schriftsteller und Dramaturg. **Carl Fritschmann**, Glaser-Obermeister. **Paul Gerhardt**, Kaufmann, Fa.: **Schnoor & Co.** **Louis Glaser**, Steindruckereibesitzer. **O. Graubner**, Hof-Schuhmachermeister. **Th. Habenicht**, Fa.: **Heine & Co.** Dr. **Rich. Häbler**, Rechtsanwalt. **Jul. Herrmann**, Schlossermeister. **Eduard Otto Kittel**, Kaufmann. **Jul. Kornagel**, Maurermeister. **Gust. Kreutzer**, Kaufmann. Dr. **Aug. Leskien**, Universitäts-Professor. **Leonhard Matthias**, Kaufmann. **Oscar Meyer**, Bankier, Fa.: **Meyer & Co.** **J. Mühlberg**, Apotheker. **F. Mumme**, Redacteur. **Paul Otto**, Kaufmann und Fabrikant. **Max Pommer**, Architekt. **F. A. R. Reinwald**, Kaufmann und Fabrikant. **Paul Rech**, Zahntechniker. **Carl Riedel**, Kaufmann, Fa.: **E. Th. Nackwitz.** **Julius Rost**, Feldgießer-Obermeister, Fa.: **Gebr. Rost.** **G. L. Schenffler**, Rechtsanwalt und Notar. **F. A. R. Schütz**, Oberturnlehrer. **Max Schwob**, Lehrer. **Artur Seemann**, Verlags-Buchhändler. Dr. med. **C. R. Sonnenkalb.** **Ludwig Sperl**, Bankbeamter. **Emil Taubenheim**, Kaufmann. **J. F. Zeitz**, Kaufmann.

Candidatenliste:

Angesessene:

Blüthner, Hermann, Kaufmann, Goethestraße 1.
Enke, E. O., Maurermeister, Südstraße 79.
Hülßner, Theodor, Architekt, Mozartstraße 1.
Sievers, C. F., Tischlermeister, Thomasiusstraße 24.
von Zahn, G. W., Prof. Dr., L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 33.

Reservemann:

Schmölling, Robert, Steinsetzmeister, Marienstraße 25.

Unangesessene:

Bapka, G. F. A., Fabrikbesitzer, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 75.
Jaglin, O. B., Kaufmann, Nordstraße 43.
Lehmann, Oscar, Dr., Lehrer, L.-Schleußig, Könneritzstraße 5.
Oelschlägel, Frdr. Rob., Kaufmann, Pfaffendorfer Straße 11.
Weidenbach, H. G. C., Architekt, Blücherplatz 1.

Reservemann:

Steyer, C. A., Restaurateur, Augustusplatz 4.

Die Wahl findet statt Montag, den 5. December, in der Zeit von Vormittags 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 6 Uhr in der alten Handelsbörse am Naschmarkt.

Größtes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend. (Telephon Nr. 5651.)
Heute Mittwoch, den 30. November, sowie jeden Mittwoch:
Großes Militair-Extra-Concert!!
von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179, unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn **J. Kapitain.**
Anfang präcis 8 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Nach dem Concert Grosser Elite-Ball bis 12 Uhr.
NB. Heute Schweinsknochen! Täglich großer Mittagstisch! Auserwählte Abend-Karte!
Lagerbier von C. W. Naumann, Pschorrbräu, München. (Echt Böhmisch, Groß Prißner.)
Gose Kohlnor. — Gose Kohlnor. F. L. Brandt.

Eröffnung in den nächsten Tagen.

Panorama
Restaurant.
Heute Specialität: **Ente mit Krautkloss.**
Ausgezeichnet gepflegte Riebeck'sche und Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Restaurant
Hôtel de Russie.
Heute: Schweineschlachten.

Stieglitzens Hof, Markt 13, part. u. I. Etg.
Inh. Herm. Wahnig.
Morgen Schweineschlachten. Guter Mittagstisch, ausgezeichnetes Bier. Abends Gewählte Speisekarte.

Verl. Montag Abd. braun. **Portemonnaie.** Altes Theater bis Naunhöfder Steinweg 19. Gegen Belohn. abzug. b. **Peckmann,** part.

Verloren Sonntag Nachmittag ein **goldenes Armband** von der Ludwigstraße nach der Taucher Chaussee bis Paunsdorfer Weg. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ludwigstraße 101, 1. Etage.

Verl. per Goldbeig. grav. G. G. 19/10. 1890 Sonnabend Nachm. ½—¾5 Brühl bis Magdeburger Bahnh. Abzug. Brühl 68, IV.

Kunze's Garten.
Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch, im Abonnement nach Wahl, Suppe, ½ Port. 50, ¾ 80 ₰.
Heute: Schweinsknochen.
Friedrich Müller.

Schloss Ritterstein
Ritterstrasse 5.
Heute hausschl. Schweinsknochen und Pökelrippchen mit Meerrettig und Kloß.

Goldener Helm, Eutritzsch.
Heute: Schweinsknochen.
Morgen Donnerstag: Kartoffelpuffer.
F. Vereins-Lager u. Böhmisch, Culmbacher, hochf. Rittergutsgose. W. Julius.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** Fernsprecher 2736.
Heute: **Speckkuchen.**
Culmbacher Bier von Math. Hering I, Culmbach, 16 Flaschen liefere für ℳ 3.

Wohlthätigkeits-Bazar
des Vincentius-Vereins
zum Besten der Erziehung bedürftiger Kinder
findet statt
Alexanderstraße 35/37
am Sonnabend, den 3. December } 11—7 Uhr,
„ Sonntag, „ 4. „ }
„ Montag, „ 5. „ 11—5 Uhr,

Biblisch-religiöse Vorträge
— Adventsandachten —
im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße Nr. 14,
Abends ½9 Uhr.
Mittwoch, den 30. November, Sehnsucht — P. Grosse.
„ „ 7. December, Verheißung — P. Dr. Lic. Rüling.
„ „ 14. „ Erfüllung — P. Dr. Rosh.
Eintritt frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Verein für Innere Mission.

Verloren!
Ein einfacher, goldener Armreif verloren in der Nacht vom 27.—28. auf dem Wege vom Krystallpalast nach Zeitzer Straße. Abzugeben gegen Belohnung Elsterstraße Nr. 28, IV., Berger.

Verloren am Montag Abend eine **Schildpatt-Lorgnette** mit langem Stiel vom Neuen Theater nach der Pfaffendorfer Straße. Abzug. gegen gute Belohnung Pfaffendorfer Straße Nr. 9, 1. Et.

Verloren am 26. d. Mts. von einem Kutscher ein **Packet** in geld. Papier, enthaltend Cliché, gez. W. K. 793. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei G. F. Starke, Plauenscher Platz 6.

Ein kleiner, schwarzer Hund ohne Halsband u. Steuerzeichen, mit kurzem Schwanz und Ohren, ist **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben Restaurant Oertel, Theaterplatz 2.

Freitag Vormittag ist ein **Hund,** Pudel-Pointer, schwarz u. weiß, ohne Maulkorb u. Steuerzeichen, auf den Namen „Treff" hörend, entweder entlaufen oder mit Kette gestohlen worden. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
E. Müller, Leipzig, Hotel Herzog Ernst.

Schwarz-Spitz entl., weiße Br., Steuerz. 157. Geg. Belohn. abzug. Hainstr. 2, b. Hardmann.

Psalterion!
Die Uebungen fallen bis auf Weiteres aus. D. V.

Vermischte Anzeigen.

Vor-Anzeige!
Eduard Schulte,
Kunstausstellung,
Berlin W., Unter den Linden 1.
Donnerstag, den 1. December:
Eröffnung der
Lenbach-Ausstellung,
eines 50 neue Werke des Künstlers umfassend.
Ausstellungsdauer 3 Wochen.

Zur Einrichtung einer gründlichen Buchführung dir. Rathschläge eines tüchtigen Fachmannes erwünscht. Off. u. L. O. 6028 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

Wer schreibt gut Adressen? Offerten unter R. 88 durch die Exp. d. Bl. erbeten

Musik-Automaten.
Offerte von einem größeren Unternehmen gesucht.
Nur leistungsfähige Fabriken belieben Offerte sub K. H. 6788 an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M., zu senden.

Dessau. Nachricht erhalten, bin sehr betrübt, verliere den Muth nicht, ihne ja Alles. Herzliche Grüße. Dein.

Deutsche Kolonialgesellschaft
Abteilung Leipzig.

Die Versammlung am 30. November, zu welcher der

Direktor des Kolonialamts Herr **Dr. von Buchka.**

sowie der

Kaiserliche Gouverneur Herr Generalmajor **Liebert**

ihr Erscheinen bestimmt zugesagt haben, findet nicht, wie angekündigt, im Blauen Saale des Krystallpalastes, sondern in der **Alberthalle** statt.

Die neueingetretenen Mitglieder haben mit ihren Angehörigen zu derselben Zutritt. Eintrittskarten können bei Herrn

Dr. R. Rössger, Auenstraße 24,

abgeholt werden.

Der Vorstand.

Parochialverein der Johannisgemeinde.

Heute Mittwoch, den 30. November, Abends 8½ Uhr **Versammlung** im Restaurant Bauer's Brauerei, Inhaber C. Vogt, Täubchenweg Nr. 7.

Vortrag: „Die Trauung", von Herrn Professor D. Rietschel.

Alle Gemeindeglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Gäste willkommen.

Verein für Erdkunde.

Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zu der am **7. December d. J.** stattfindenden

Außerordentlichen Versammlung

im **Städtischen Kaufhaus** nur die beim Cassirer des Vereins, Herrn Banquier Otto Keil (i. F. J. G. Salesky, Markt 16, II.) bestellten Eintrittskarten (nicht aber die einfache Mitgliedskarte) Giltigkeit haben. **Der Vorstand.**

L. L.-V. **Donnerstag, 1. Febr., Abends 8 Uhr: Sitzung im Vereinshause.** 1) Bericht über die Thätigkeit des gemischten Schulausschusses. Herr Uebel. 2) Bericht des Wahlausschusses, die Wahl von Vertretern der Lehrerschaft in den gem. Schulausschuß betr. **D. V.**

Kgl. sächs. Verein ehrenvoll verabschied. Militairs zu Leipzig.

2. diesjährige Generalversammlung

Mittwoch, den 14. December, Abends ½9 Uhr. **Der Vorstand.**

Königl. Sächs. Militair-Verein „107er".

Zu der **Donnerstag, den 1. December 1898, Abends 8 Uhr** im Saale des **„Sieben-Männer-Hauses"** stattfindenden **Villiers-Brie-Feier** beehren wir uns nochmals kameradschaftlichst einzuladen. Alle Kameraden sind herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Danksagung.

Mein Kopfhaar fiel mir plötzlich stark aus, so daß ich schon beinahe kahlköpfig war. Da wurde mir in meiner Noth gerathen, mich an den berühmten Haar-Specialisten

F. Kiko in Herford

zu wenden. Dies befolgte ich und hielt mich genau an seine Vorschriften, in einigen Tagen konnte ich zu meiner Freude schon wieder stärkeres Haar auf den kahlen Stellen sehen, jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen und schönsten Haarwuchses. Jedermann mit ähnlicher Plage rathe ich, sich sofort an denselben zu wenden.

Prospecte sendet er umsonst.

Anton Bender, Gastwirth.

2 geb. j. Damen w. anreg. anonym. **Briefwechsel** m. eben solchen Herren, mögl. Freunde. Gefl. Off. unter P. 235 in die Exp. d. Bl. erb.

A. B. 1. Drahtet! Tägl. große Freude! Innig. Dank! 4. e. 2. g. f. 1. — 1. g. — 1. 1. 3. 8. — h. 9. e. 3. 3. 0. 9. 3. 8. — h. 4. 3. 8. — g. 7. 2. e. — a. 2. 9. b. 2. — O. 9. 2. 7. 2. — ?? — G. b. D. m. a. f. 8. 2. e. k. 2. 0. ! — Falls disconto unmögl., — e. 2. 9. f. 2. — 137. — n. hoffe. 7. 501. — a. 5. 0. — 6. 2. 0. 2. 6. 2. b. 8. 2. 9. 1. — k. g. — 8. 5. 7. 2. b. — 1. 9. 3. 8. — k. g. — 8. 2. e. k. 2. h. — g. h. 1. — k. g. — 3. g. f. f. 2. h. — 2. e. h. 5. e. 1. 2. — 137. — 4. e. g. 8. — 1. 2. b. — 0. 2. 1. k. 1. 2. b. — 7. e. 9. 2. 4. — ! O. 2. 7. — h. d. 8. 0. — n. R. !! G. b. D. — Tausend Gr.! d. T. — **Ultimo.**

Lieber W. B., weshalb giebst Du nicht ein einziges Lebenszeichen von Dir? Laß bitte, bitte, einmal was von Dir hören. Deine **Anna.**

J. W. Gartl. f. Nache. 1 f. wg. d. i. T. n. w. Erf. m. Angl

Herzlich grüßt Dich. Louise.

Reclamen.

Galvanisches Institut Dr. G. Langbein & Co.

Leipzig-Selbelhausen,

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung 2c., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Aufpolieren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren **G. Krieg,** Bahnhofstr. 2, **F. Otto Müller,** Königsplatz 9, **Rich. Lausch,** Tauchaer Straße 9, **August Bernhardt Doering,** Kaufläder Steinweg 29.

Trauermagazin
36 Neumarkt 36,
Nähe der Schillerstraße.
Emil Beckert Nachf.

Galvanische Anstalt für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc. **Matthias Müller,** Klosterg. 8/10 Fernspr. Amt I. 2782.

Die Anstalt Pura in **Leipzig-Eutritzsch** Witteaberger Str. **tödtet** Motten, Holzw. etc. mit sicherem Erfolge.

Auerbach's Hof 23 großes Verkaufslager für **Korbwaaren jeden Genres** Mitte d. Stadt.

Bernh. Franz & Co. empfehlen sich zum **vortheilhaften Bezug** nur feinster **Kohlensorten** **Petersteinweg 10.** Tel. IV, 3010.

Familien-Nachrichten.

Ernst Bruns
Gertrud Bruns
geb. **Maresch**
Vermählte.
Leipzig, 26. November 1898.

Amtsrichter Ludwig Engelhard
Helene Engelhard
geb. **Engelhard**
Vermählte.
Leipzig, den 28. November 1898.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Töchterchens** zeigen an

Kosten, den 27. November 1898.

Amtsrichter **Arndts** und Frau geb. **Tappenbeck.**

Berichtigung.

In der Todesanzeige der Frau

Laura verw. Redacteur Cramer

geb. **Günther**

in gestriger Morgen-Ausgabe ist fälschlich Crämer gedruckt worden.

Verlobt: Herr Curt Crimmann in Reichenbach i. V. mit Frl. Alma Ziegler in Braunsdorf. Herr Otto Haertel in Mölndal (Schweden) mit Frl. Mimi Ehland daselbst. Herr Arthur Weißig in Großröhrsdorf mit Frl. Hedwig Hessel daselbst. Herr Curt Barchmann in Dohna mit Frl. Hildegard Natzke daselbst. Herr Alfred Eberhard, Baumeister in Oschatz, mit Frl. Johanna Krumbiegel in Freiberg. Herr Wilhelm Wachs in Dresden-Striesen mit Frl. Linna Hückel in Herzogswalde. Herr Hans Klemm in Halsbrücke mit Frl. Martha Friedrich in Falkenberg.

Vermählt: Herr Arthur von Feryemann, Referendar in Dresden, mit Frl. Ilse Müller in Waldheim. Herr Max Kaps in Wolfstein mit Frl. Lieschen Günther in Plauen i. V.

Geboren: Herrn Oberstabsarzt Dr. Langer in Dresden ein Sohn. Herrn Curt Meier in Greiz ein Sohn. Herrn Rich. Bulcher in Glauchau eine Tochter. Herrn Alfred Stadelmann, Dampfziegelei Zerlau, ein Sohn. Herrn Heinrich Schulze in Altenburg ein Sohn. Herrn Richard Koppe in Lehndorf ein Sohn. Herrn Johannes Tippmann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Assessor Krahl in Chemnitz eine Tochter. Herrn Modestus Münch, Stations-Assistent in Dresden, eine Tochter. Herrn Max Friedrich in Großenhain ein Sohn. Herrn Emil Seidel in Plauen i. Vogtl. ein Sohn. Herrn Kirchschullehrer Günther in Griesbach eine Tochter. Herrn Dr. med. Gräbner in Niederschlema ein Sohn.

Gestorben: Frau Louise Sofall geb. Seifert in Plauen i. V. Frau Anna Marie verw. Lehrer Kunath geb. Frotscher in Mühltroff. Frau Marie Magdalene Pfeil geb. Aigner in Dresden. Frau Rechnungsrath Röber geb. Sonntag in Dresden. Herr Karl Wilhelm Mittelstraß, Schuhmachermeister in Dresden. Frau Käthe Seeberg geb. Roide in Dresden-Plauen. Frähl. Therese Mendl Cohn in Dresden. Herrn J. A. Müller's, Schriftsetzer in Oberplanitz, Sohn Fritz. Herr Friedrich August Ullmann, Gutsauszügler in Lichtentanne. Herr Moritz Floch, Kaufmann in Chemnitz. Herr Carl Winzer in Bielefeld. Frau Emilie Schilde in Bautzen. Herrn Karl Roche's in Altenburg Sohn Walter. Herr Hermann Gottlieb Clemens, Hilfsportier in Dresden. Frau Maria Selma Leske geb. Weber in Coßebaude. Frau Anna Peschke geb. Geißler in Plauen-Dresden. Herr Emil Moritz Friedrich, Privatus in Dr.-Striesen. Herr Friedrich Wilhelm Günther in Großröhrsdorf. Herr Friedrich Hermann Schiffel, Bergrechnungsführer und Grubenvorstand in Freiberg. Frau Johanne Wilhelmine Fuchs geb. Kühle in Berthelsdorf. Herrn Richard Moll's in Freiberg Sohn Johannes. Herr Carl Friedrich Mühle, Gutsauszügler in Berthelsdorf.

Gestern Mittag verschied sanft nach langen schweren Leiden unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Fabrikinspector Richard Blüthner.

Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. December, Nachmittag 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute verschied nach langen, schweren Leiden mein Neffe und früherer Inspector

Herr Richard Blüthner.

Derselbe war mir eine lange Reihe von Jahren hindurch ein eifriger und pflichttreuer Mitarbeiter und werde ich ihn ein dauerndes Andenken bewahren.

Leipzig, den 29. November 1898.

Julius Blüthner.

Ein sanfter Tod erlöste heute unsern frühern langjährigen Collegen und nachherigen Inspector

Herrn Richard Blüthner

von seinen schweren Leiden.

Er war uns allezeit ein freundlicher Berather und gerechter Vorgesetzter und rufen wir ihm ein herzliches Lebewohl in die Ewigkeit nach.

Leipzig, 29. November 1898.

Das Personal der Firma Julius Blüthner.

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.

Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht entschlief sanft unser lieber Vater

Herr Justizrath R. O. Bärwinkel
in Arnstadt.

Sondershausen, den 29. November 1898.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Landrath Dr. Bärwinkel.
Elise Bärwinkel geb. Leue.

Die Beisetzung findet am Freitag, den 2. December, Nachmittags 4¼ Uhr, in Arnstadt von der städtischen Leichenhalle aus statt.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den Palmen- und Blumenschmuck bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

pens. Postschaffners Christian August Kresse,

sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Ebenso danken wir Herrn Diakonus Dr. Ahner für die schönen und trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig-Neureudnitz, den 28. November 1898.

Pauline verw. Kresse, Kinder und Angehörige.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Mannes

Richard Paul Eisert,

drängt es mich, Allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen für gespendeten Blumenschmuck sowie Trostesworte des Herrn Diakonus Rüling.

Leipzig, den 29. November 1898.

Selma verw. Eisert verw. geb. **Schurek** geb. **Schöps nebst Sohn Curt Schurek.**

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
vorm. Carl Schönherr.
Telph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Telph. 4876.

Robert Hellmann, Leichenbestatter,
Matthäikirchhof 29. Fernsprecher 4411.

Min. z. d. 3 P. Heute 7 Uhr L. u. M. K.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad.** Alle Herren von 8½ u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mitw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-7 Uhr. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9-11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Spezial-Gas-Bäder jed. Form. Masseur. Damen: 1-4 Uhr.

Johanna-Bad, Bincherstr. 18. Russ. Dampf-, Irisch-röm., Douchedampf-, Sool- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Kohlensäure Wasser.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst. **T. V. Pahle.** Milchreis mit Zucker und Zimmet. **T. V. Krause.**

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schweinefleisch u. weiße Bohnen

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Hochschulvorträge. — Verein für die Geschichte Leipzigs (Generalversammlung). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Gerichtsverhandlungen (Königliches Schwurgericht). — Verein Leipziger Gastwirthe (Monatsversammlung). — Gemeinnütziger Verein Leipzig-Süd (Vortrag).

-g- **Leipzig,** 29. November. In jüngster Zeit ist an die Kreishauptmannschaften eine Ministerialverordnung erlassen worden, betreffend die Beitreibung der directen Staatssteuern u. s. f. durch die Truppentheile. Hierauf hat der Rath beschlossen, das Stadtsteueramt zu ermächtigen, betreffs der städtischen Einkommensteuer in gleicher Weise zu verfahren.

id. **Leipzig,** 29. November. Auch bei den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen hat bei der Aufstellung von Candidaten die Entscheidung der Frage, ob der in Aussicht genommene Candidat ansässig oder unansässig sei, zu mehrfachen Erörterungen geführt. Maßgebend für die Beurtheilung ist hierbei der § 40 der revidirten Städteordnung, in welchem bestimmt wird, daß von den Stadtverordneten mindestens die Hälfte mit Wohnhäusern im Gemeindebezirke ansässig sein muß. Für die Erfüllung des Begriffs der Ansässigkeit genügt also der Besitz eines bloßen Fabrikgrundstückes oder eines Werkplatzes nicht. Wohnt in solchem aber ein Hausmann, Kutscher oder irgend eine andere Person, so ist das Fabrikgrundstück zugleich Wohnhaus und der Besitzer ist ansässig.

— In den Candidatenlisten für die zweite Abtheilung sind noch verschiedene Veränderungen eingetreten. So haben die Herren Buchhändler Naubardt und Baumeister Vogel aus geschäftlichen Gründen die ihnen zugedachte Candidatur für das „Unabhängige Comité" abgelehnt. Für die Genannten sind die Herren Kaufmann Blüthner und Architekt Hälßner aufgestellt worden. Beim „Vereinigten Bürgerwahlcomité" ist Herr Glasermeister Engel als Ersatzmann an die Stelle des Herrn Germann getreten.

-g- **Leipzig,** 29. November. Der Rath ist dem Antrage der Stadtverordneten, die VII. Bürgerschule an der Frommannstraße aus Stammvermögensmitteln zu bauen, beigetreten. — Die Finanzdeputation des Rathes berieth die Frage der Stadtverordneten, aus welchen Mitteln die beiden neuen Volksschulen in Leipzig-Anger-Crottendorf und Leipzig-Gohlis erbaut werden sollen und empfahl, soweit die Mittel des Contos der Schulbauten nicht ausreichen, die Kosten der Anleihe zu entnehmen und dies den Stadtverordneten mitzutheilen. Der Rath hat sich in seiner letzten Plenarsitzung dem angeschlossen.

id. **Leipzig,** 29. November. Die Kosten der Einführung der elektrischen Beleuchtung im Neuen Theater waren ursprünglich auf 70 000 M veranschlagt und dieser Betrag von den Stadtverordneten bewilligt worden. Die vom Verbande deutscher Elektrotechniker aufgestellten Sicherheitsvorschriften für elektrische Starkstromanlagen, denen bei Herstellung der ganzen Anlage allenthalben Folge gegeben worden ist, haben nun einen Mehraufwand gegenüber dem Voranschlage erfordert, ebenso die Beschaffung einer Reservemaschine, sowie weiter die Beschaffung einer größeren Anzahl Lampen zur Erzielung einer hinreichenden Beleuchtung. Die im Ganzen erforderlichen Mehrkosten überschreiten den verwilligten Betrag um 13 361 M. Der Rath hat deshalb die Stadtverordneten um Nachbewilligung der genannten Summe ersucht.

* **Leipzig,** 29. November. Am 1. December werden die Briefbestellbezirke des Postamtes 6 (Weststraße) und 7 (Frankfurter Straße) mit dem Bestellbezirk des Central-Briefpostamtes (Nr. 13, Poststraße) vereinigt. Die Abtragung der Briefpost, sowie der Zeitungen im Westen und im Nordwesten der Stadt erfolgt mithin vom gleichen Zeitpunct ab unmittelbar durch Briefträger des Hauptpostamtes, von wo aus bisher schon die erste, die zweite und die letzte Bestellung besorgt wurde. Durch die Ersparung des Umarbeitens der Einschreibbriefsendungen u. s. w. bei den gedachten Stadtpostanstalten läßt sich ein Zeitgewinn erzielen, der sich bei pünctlichem Eingange der Züge in dem um einige Minuten früheren Eintreffen der sich der Straßenbahn bedienenden Briefträger in den Wohnungen der Briefempfänger bei dem dritten bis vorletzten Bestellgang zeigen wird. Außerdem gewährt die Centralisirung des Bestelldienstes den Vorzug, daß ungenügend oder falsch adressirte Briefe u. s. w. leichter unter dem Bestellpersonal ausgetauscht und rascher in die Hände des richtigen Briefträgers gebracht werden können. Durch die Angliederung äußerer Bestellreviere an den Bezirk des Hauptbestellamtes kommt die Postbehörde einem vom Publicum oft und dringend ausgesprochenen Wunsche entgegen, zu dessen Erfüllung die Beschaffung größerer Diensträume an der Poststraße jetzt die Gelegenheit bietet. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Bestellungen auf Zeitungen, sowie Zeitungsbezugs- und Bestellgelder seitens der Bewohner der bisherigen Bestellbezirke der Postämter 6 und 7 bis auf Weiteres noch bei diesen Postanstalten anzubringen sind, während Beschwerden und Anträge in Bezug auf den Bestelldienst an das Briefpostamt (Poststraße) zu richten sein werden.

G. **Leipzig,** 29. November. In der heute beendeten vierten diesjährigen Quartalsperiode des hiesigen königlichen Schwurgerichts wurden an elf Sitzungstagen siebzehn Anklagesachen erledigt. Die Anklage lautete in sechs Fällen auf Sittlichkeitsverbrechen, in je drei Fällen auf Raub und Meineid, sowie ferner auf versuchte und vollendete Brandstiftung, Kindestödtung, Unterschlagung im Amte und Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge in je einem Falle. Von den 21 Angeklagten (17 männlichen und 4 weiblichen) wurden 3 freigesprochen, die übrigen 18 aber zu einer Gesammtstrafe von 28 Jahren 10 Monaten Zuchthaus und 17 Jahren 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

—m. **Leipzig,** 29. November. Am 1. December begeht die Buchhandlung des Vereinshauses H. G. Wallmann das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Sortiment und Verlag umfassend, hat sie in letzterem eine Reihe theologischer und socialtheologischer Schriften herausgegeben.

/ **Leipzig,** 29. November. Am 1. December feiern fünf Beamte des Polizeiamtes, die Herren Oberwachtmeister Reichenbach und Golde, Wachtmeister Siegel und Schutzleute Seyfert und Würzner ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

— Heute begeht Herr Richard Möhl im Hause Franz Kind & Co. hier sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als erster Cassenbote dieser Firma. Dem Jubilar wird es an seinem Ehrentage an Beweisen des Wohlwollens und der Verehrung gewiß nicht fehlen.

— Deutsche Colonialgesellschaft, Abtheilung Leipzig. Wie wir erfahren, ist die Nachfrage nach Eintrittskarten zu den heutigen Vorträgen der Colonialgesellschaft eine so überaus große gewesen, daß der Vorstand der Abtheilung sich genöthigt gesehen hat, die Alberthalle des Krystall-Palastes für diese Versammlung, in welcher der Director des Kaiserlichen Colonialamtes, Dr. v. Buchka, und der Kaiserliche Gouverneur von Ostafrika, Generalmajor Liebert, bestimmt anwesend sein werden, zu wählen. Dadurch ist er nun auch in die Lage versetzt worden, den Mitgliedern der Abtheilung, auch den neu hinzugekommenen, die genügende Zahl von Eintrittskarten für sich und ihre Angehörigen zur Verfügung zu stellen. Die Karten können — so weit dieselben den Mitgliedern noch nicht zugegangen sind — bei dem Schriftführer der Abtheilung, Herrn Dr. R. Rößger, Auenstraße 24, entnommen werden.

/ **Leipzig,** 29. November. Die Post- und Telegraphen-Assistenten im Bezirk der Oberpostdirection Leipzig ersuchten vor einigen Jahren hier einen Bezirksverein des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten — Sitz Berlin — zu gründen, mußten aber davon Abstand nehmen, da ihnen damals der § 24 des sächsischen Vereinsgesetzes hinderend entgegen stand. Nachdem dieses Hinderniß durch Abänderung des genannten Paragraphen jetzt beseitigt worden ist, wurde nunmehr auch kürzlich die Gründung des Vereins vollzogen. Der Bezirksverein hat gleich dem Verbande den Zweck, unter seinen Mitgliedern die allgemeine und Berufsbildung zu fördern, Vaterlandsliebe, Geselligkeit und Collegialität zu pflegen, wirthschaftliche Vortheile für die Mitglieder herbeizuführen und die Interessen des Post- und Telegraphen-Assistentenstandes zu vertreten.

— Wie unseren Lesern bekannt, wird an den Mittwochabenden das Leben D. Martin Luther's in Predigten in der Nordkirche vorgeführt. Die sechste derselben findet heute Mittwoch Abend 8 Uhr statt. Das Thema derselben wird sein: Luther's 95 Thesen.

— Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß heute Mittwoch, den 30. November, der Parochialverein der Männergemeinde zu St.-Johannis seine Monatsversammlung abhalten wird. Dieselbe findet wie bisher in der großen Colonnade im Restaurant „Bauer's Brauerei" (Inh. C. Vogt), Täubchenweg 7, statt und beginnt Abends 8½ Uhr. Herr Professor D. Rietschel wird einen Vortrag über „Die Trauung" halten. Gäste, die sich für kirchliches Leben interessiren, sind willkommen.

— Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß heute der erste, vom Verein für Innere Mission veranstaltete religiöse Vortrag stattfindet und zwar wird

SLUB
Wir führen Wissen.

Herr P. Große das Thema „Sehnsucht" behandeln. Der Eintritt ist frei.

— Nächsten Sonntag Abends ½8 Uhr veranstaltet der Verein für Innere Mission in seinem großen Saale Roßstraße 14 den III. volksthümlichen Dichterabend in Wort und Lied. Es wird diesmal Emanuel Geibel behandelt werden. Den einleitenden Vortrag hat Herr Geh. Regierungsrath Dr. Roscher aus Dresden, die Gesänge Frau Anna Franz-Müller aus Leipzig und die Recitationen Herr königlicher Hofschauspieler Director Senff-Georgi aus Dresden übernommen.

— Morgen Donnerstag, 9 Uhr Abends, findet in der Kaufmännischen Abtheilung des Christlichen Vereins junger Männer (Johannisplatz 3) ein Vortrag über „Moderne Reclame" statt. Der Eintritt ist frei.

✡ **Leipzig**, 28. November. Das „Marthahaus", Lötzestraße, feierte am Sonntag Abend unter zahlreicher Betheiligung seiner Freunde und Gönner, insbesondere der Vorstandsdamen des Frauenvereins, sein 29. Stiftungsfest. Mit weihevollem Allgemeingesang des Adventsliedes: „Hosanna, Davids Sohn" leitete die festliche Versammlung im großen Saale der Anstalt die Feier ein. Dann hielt der Vorsteher, Herr Pfarrer D. Kayser, die ergreifende Rede, in welcher er Gott dankte für den Segen, den er ersichtlich der Anstalt habe zu Theil werden lassen. Mit inniger Bitte um den heiligen Beistand des Höchsten schloß der Redner seine eindrucksvollen Worte. Die Schülerinnen sangen hierauf unter der sorgfältigen, umsichtigen Leitung der Oberin der Anstalt, Fräul. Anna Franze, den 91. Psalm. In anschaulicher Weise gab sodann Herr Pastor D. Kayser ein anschauliches Bild von der segens- und segensreichen Thätigkeit im Marthahause während des vergangenen Jahres. Wir heben aus den Ausführungen das Folgende hervor. Nicht weniger als etwa 3000 Anfragen von Herrschaften behufs Ueberweisung von Dienstmädchen gingen im letzten Jahre im Marthahause ein; es konnte aber nur 402 dieser Anfragen entsprochen werden, ein neuer Beweis dafür, daß in unserer Stadt ein Mangel an Dienstboten herrscht. — In der Abtheilung für bessere Stellungen Suchende (Verkäuferinnen, Kindergärtnerinnen u. s. f.) waren etwa 200 Mädchen untergebracht, während in der Herberge für weibliche Dienstboten etwa 800 Mädchen beherbergt wurden. — Der Schülerinnenbestand der Haushaltungsschule im Marthahause betrug durchschnittlich 40. Das ferner im Marthahause befindliche Hospiz für Damen war einschließlich der ständig dort Wohnenden von 400 Gästen besucht. Die Versammlung folgte auch diesen Ausführungen mit lebendigem Interesse. Der Gesang eines weiteren Adventsliedes, auf dem Harmonium begleitet von der Oberin Frln. Anna Franze, sowie Gebet und Segen beschlossen die Stiftungsfeier des Marthahauses.

✡ Morgen, am 1. December, vollenden sich 25 Jahre, seitdem die Brauerei F. A. Ulrich, Petersteinweg, sich in den Händen des Herrn Ulrich befindet. Aus kleinen Anfängen hat sich dieses gewerbliche Unternehmen zu achtunggebietender Größe entwickelt. Die Brauerei wurde bereits im Jahre 1843 vom Brauereibesitzer E. Wölbling begründet. Nach dem Tode des Begründers ging die Brauerei pachtweise in die Hände der Herren Gebrüder Seyer über, die sie jedoch wenige Jahre später, am 1. Januar 1873, an die Herren Ulrich und Weiper abtrat. Zwei Jahre später schied Herr Weiper krankheitshalber aus dem Geschäfte aus. Die Jahresproduction belief sich damals auf 3000 hl. Im Laufe der Zeit wurden, dem wachsenden Consum entsprechend, das Sudhaus, die Mälzerei, der Gähr- und Lagerkeller erweitert und verbessert. Im Jahre 1885 war die Jahresproduction auf 29 830 hl, im Jahre 1895 auf 48 994 hl gestiegen und nach Schluß des letzten Geschäftsjahres konnte eine Production von 60 000 hl Bier constatirt werden. Möge sich unter der bewährten Leitung des Herrn F. A. Ulrich das Unternehmen auch ferner gedeihlich weiter entwickeln!

—lr. Seit dem Montage ist im Geschäftshause Aug. Polich die große Rolltreppe in Benutzung genommen worden und hat bereits vielen Hunderten von Besuchern den bequemen und sicheren Aufstieg zu dem ersten Obergeschoß des Innenraumes vermittelt. Man stellt sich einfach auf ein endloses Band, das in Form eines breiten Velourteppichs langsam von Rolle zu Rolle gleitet, hält die Hände auf die ebenfalls ruhig sich fortbewegenden Griffe des sammetbeschlagenen Handgeländers und steigt nun, ohne einen Schritt vorwärts zu thun, in Folge dieser automatischen Einrichtung in einer halben Minute 5 m hoch in einer Bahnlänge von 15 m hinauf. Von selbst steigt dann der Apparat seine lebendige Fracht am Ende wieder ab. Das Alles vollzieht sich höchst geräuschlos und exact, so daß es wirklich Freude macht, anzusehen, wie Dutzende von Damen auf einmal sanft zur Höhe schweben, um in den Regionen der oberen Geschosse ihre Einkäufe vorzunehmen. Haben doch unlängst zwanzig Personen auf dieser Rolltreppe Platz. Das Geschäftshaus Aug. Polich ist das erste in Deutschland, welches mit der Einführung des Rolltreppensystems, bekanntlich die Erfindung eines französischen Ingenieurs Hallé, vorangegangen ist und das jetzt unsere kaufende Welt mit der Benutzung der in Pariser Weithäusern vielfach bereits verwendeten „escalier mobile" bekannt macht. Ein Motor von 10 Pferdekräften, im Untergeschoß montirt, setzt diesen ganz sinnreich construirten Beförderungs-Apparat derart in Bewegung, daß er die transportirende, straffe und zugleich geschmeidige Lederbahn, auf welcher wieder ein weicher Velourteppich liegt, um zwei große Trommeln und zwischen ihnen über eine Anzahl kleinerer Rollen laufen läßt. Von all diesem Mechanismus sieht aber der Besucher nicht das Mindeste. Er setzt einfach seinen Fuß auf die schiefe Ebene, die elegant drapirt und auf beiden Seiten durch große Glasscheiben abgeschlossen ist, und überläßt das Uebrige dem geheimnißvoll arbeitenden Apparat.

*/. **Leipzig**, 29. November. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern in der Gastwirthschaft „Bürgergarten" (Brüderstraße) abgehaltenen Versammlung der hiesigen Mitglieder des deutschen Schneiderverbandes erstattete nach einem Vortrage des Herrn Schulze über „die Entwickelung der Großindustrie" der Verbandsvertrauensmann Herr Rehag Bericht über die ersten drei Quartale dieses Jahres. Die Gesammteinnahmen und -Ausgaben balancirten darnach mit 2035 ℳ. Die Mitgliederzahl, welche am Beginn des Jahres 200 betrug, stieg während der im Frühjahr zur Erringung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen begonnenen Bewegung auf 700 und ist zur Zeit wieder auf 500 zurückgegangen. Die Versammelten hatten nichts an dem Berichte auszusetzen, beklagten nur den Rückgang der Organisation und stimmten den zwischen dem Gewerkschaftscartell und dem Arbeiterverein getroffenen Vereinbarungen in Bezug auf die Benutzung der Lehrmittel dieses Vereins Seitens der Arbeiterschaft zu, verpflichteten sich auch, den Arbeiterverein gemäß dieser Vereinbarung zu unterstützen.

†† Der 56 Jahre alte Heizhausvormann am Bayerischen Bahnhof hatte gestern Vormittag das Unglück, beim Auffahren einer Locomotive mit der linken Hand zwischen die Kuppelung zu kommen. Der Aermste erlitt dadurch so schwere Zerquetschungen von drei Fingern, daß man ihn nach Anlegung eines Nothverbandes nach dem Krankenhause St. Jacob bringen mußte. — Beim Legen von Dampfheizungsröhren in der Baumwollspinnerei zu Lindenau fiel dem dabei beschäftigten Arbeiter Paul W., als er eine Leiter hielt und nach oben sah, ein Rohr auf den Unterkiefer. Wegen der dadurch erlittenen Verletzungen erfolgte Aufnahme W.'s ins Krankenhaus St. Jacob. — Der 11 Jahre alte Sohn eines Rollkutschers aus Volkmarsdorf wurde heute Mittag in der Blücherstraße beim Umherführen eines Pferdes von diesem dermaßen an den Kopf geschlagen, daß man ihn sogleich nach der I. Sanitätswache, nachher aber nach dem Krankenhause St. Jacob transportiren mußte. — In Folge des Scheuens seines Pferdes wurde gestern Nachmittag in der Bayerischen Straße der 17 Jahre alte Fleischergeselle G. vom Wagen geschleudert. G. erlitt nicht unerhebliche Verletzungen, so daß sich seine Ueberführung nach dem Krankenhause St. Jacob mittels Droschke nothwendig machte. — Wegen schwerer Verstauchung des linken Fußes mußte sich der 20 Jahre alte Fleischergeselle Friedrich G. im Krankenhause St. Jacob aufnehmen lassen. Derselbe war in der Schweineschlachthalle des hiesigen Schlachthofes zu Falle gekommen.

— In **Eschatz** bietet sich augenblicklich eine günstige Gelegenheit zur Anlegung größerer gewerblicher und industrieller Etablissements, da in nächster Zeit die Erschließung eines umfangreichen und günstig gelegenen Bauareals bevorsteht. Bei dem allgemeinen Interesse, welches sowohl die städtischen und sonstigen dortigen Behörden, sowie die gesammte Bürgerschaft an der industriellen Entwickelung der Stadt zeigt, ist mit Bestimmtheit eine Abgabe des erschlossenen und noch zu erschließenden Areals unter günstigen Bedingungen an Interessenten zu erwarten. Von Industriezweigen sind außer den weitbekannten Filz- und Brückenwaagenfabriken, Tuchfabrikation, Woll- und Schuhwaarenfabriken, Seifenfedereien und Gerbereien und eine Zuckerfabrik hervorzuheben. Auch für Private, Pensionaire, Rentner ꝛc. bietet die Stadt vortheilhafte Bedingungen für einen angenehmen Aufenthalt, und sei hiermit die Aufmerksamkeit aller derjenigen, welche einen geeigneten Platz, sei es zur Anlage industrieller Etablissements oder zu einem privaten Aufenthalte suchen, auf Eschatz gelenkt.

* **Freiberg**, 28. November. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde im benachbarten Sand bei Halsbrücke der 27jährige verheirathete Hüttenarbeiter Dietze von einem Schweizer aus ganz geringfügiger Ursache und ohne daß Dietze das Attentat gegolten hätte, durch einen Messerstich getödtet. Beim Tanze hatte ein Halsbrücener Einwohner Fide einem Schweizer wohl versehentlich auf den Fuß getreten. Dieser rief dem Fide drohend zu, er werde ihm schon etwas auswischen. Als nun Fide das Local, den Gasthof zur Sandmühle, verlassen hatte und Dietze ihm gefolgt war, wurde der Letztere von drei Burschen überfallen und ihm die Pulsader am Halse mit einem Messer durchschnitten, so daß Dietze zusammenbrach und nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab. Der Staatsanwaltschaft, welche die Sache sofort in die Hand genommen hat, ist es noch nicht gelungen, die Thäter, welche nach der That flüchteten, zu ermitteln bezw. festzunehmen.

S. N. C. Die Vorbereitungen zu den erst im Herbst nächsten Jahres stattfindenden Landtagswahlen, die dieses Mal ungewöhnlich früh einsetzen, haben in Freiberg zu einer Erklärung geführt, auf die wir als bemerkenswerthe Erscheinung aufmerksam zu machen nicht versäumen möchten. Bei den Verhandlungen, die im 6. städtischen Landtagswahlkreise in der Candidatenfrage von Seiten der Nationalliberalen mit dem Conservativen Verein geführt wurden und die zur Nominirung des Herrn Stadtraths und Branddirectors Braun führten, wurde im Conservativen Verein nach dem „Freiberger Anzeiger" vom 22. d. M. erklärt, daß man für die Landtagswahlen an dem seitherigen Cartell festhalte und sich bezüglich eines Zusammengehens mit den Liberalen selbst dann freie Hand vorbehalte, falls der Conservative Landesverein eine Erneuerung des Cartells nicht gutheißen sollte. Letzteres ist ja nun nicht geschehen, und es bleibt dem Conservativen Verein in Freiberg eine Kraftprobe mit der Parteileitung erspart. Allein die Stellung, die hier von conservativer Seite in unzweideutigster Weise zum Cartell eingenommen ist und die darauf hinausläuft, die Angelegenheiten im Wahlkreise auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes auch selbst regeln zu wollen, kann bei den bevorstehenden Cartellverhandlungen füglich nicht übersehen werden.

* **Meerane**, 29. November. Ein hiesiger Einwohner brachte gestern Abend, seine Ehefrau zu erschießen, die ihm wegen seines lüderlichen Lebenswandels Vorwürfe machte. Er wurde in Begleitung eines Collegen in der Promenadenstraße aufgegriffen, hatte das geladene Gewehr aber bereits weggeworfen. Nach einigem Suchen fand man es jedoch. Der gefährliche Ehemann wurde in Haft gebracht.

* **Zwickau**, 29. November. Professor Julius Klengel aus Leipzig wirkt am 2. k. M. im 3. Musikvereinsconcert hier als Solist mit. — Das Balletpersonal des Leipziger Stadttheaters gastirt am 1. k. M. im hiesigen Stadttheater. — Für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Zwickau sind neuerdings ausgedehnte Bestimmungen für Hundefuhrwerke, namentlich zum Schutze der Zughunde, erlassen worden. — Der Schulknabe Curt Günther aus Schönfels mußte wegen schwerer Schußwunde in der linken Hand, die er sich durch Spielen mit einem geladenen Terzerol zugezogen hatte, dem Krankenstift hier zugeführt werden. — In einer hiesigen Fabrik wurde einem Arbeiter von der Maschine die rechte Hand derart verletzt, daß sie und ein Theil des Armes amputirt werden mußten. — Auf hiesigen Bauten stürzten zwei Maurer aus Stockwerkshöhe herab und erlitten erhebliche Verletzungen. — In Leutersbach ist das Nötzold'sche Wohnhaus abgebrannt.

)•(**Aus dem Vogtlande**, 29. November. Durch eine Dampfkessel-Explosion wurden am Montag Nachmittag in der Weidenmüller'schen Bleicherei zu Rebesgrün das massive Kesselhaus, sowie die daran stoßenden Trockenräume völlig zerstört. — Amtsgerichtsrath Dr. Schopper aus Meißen wurde zum Oberamtsrichter für Auerbach ernannt. Sein Vorgänger, Dr. Wolfram, siedelt als Oberamtsrichter nach Borna über.

** **Schönheide**, 28. November. Der Drucker Döhler und die Scheererin Klötzer sind in der hiesigen Wollwaarenbruckerei von Oschatz & Co. seit beinahe 40 Jahren ununterbrochen beschäftigt. Aus diesem Anlasse erhielten sie vom Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

—r. **Radeberg**, 29. November. Der beim zweigleisigen Ausbau der Strecke Arnsdorf-Großröhrsdorf (-Kamenz) von der Bauunternehmung Philip beschäftigte Schachtmeister Hörnig ist heute früh nahe Arnsdorf überfahren und getödtet worden.

—m. **Radebeul**, 29. November. Für den hiesigen Rathhaus-Neubau war unter den Architekten Sachsens eine engere Concurrenz ausgeschrieben worden. Ueber die eingelieferten Entwürfe haben die hierfür berufenen Preisrichter, die Herren Landbaumeister Schmidt-Dresden, Postbaurath Zopf-Dresden und Architekt G. Weidenbach-Leipzig in diesen Tagen ihr Urtheil abgegeben und den ersten Preis, welcher in der Uebertragung der Bauausführung besteht, Herrn Architekt Gustav Hänichen-Dresden zuerkannt. Den zweiten Preis erhielt Herr Architekt August Grothe-Dresden, den dritten Preis Herr Architekt Curt Diestel-Dresden.

— **Dresden**, 29. November. Der König begab sich, einer Jagdeinladung des königl. Kammerherrn v. d. Decken auf Hof Folge leistend, heute früh 7 Uhr 13 Minuten mit Sonderzug ab Strehlen nach Stauchitz. In der Begleitung des Königs befand sich der Flügeladjutant Major Seuffert v. Pilsach. 5 Uhr Nachmittags kehrte Se. Majestät wieder nach Strehlen zurück. — Zur heutigen königl. Tafel in Villa Strehlen sind der Fürst und die Frau Fürstin Radolin mit Comtesse-Tochter eingeladen worden. — Der König hat der Gemahlin des Wirklichen Geheimen Raths und Präsidenten der Ober-Rechnungskammer a. D. Frau Marie von Schönberg zu Dresden den Sidonienorden verliehen.

Vergnügungen.

§ Aus dem **Bureau des Stadttheaters**. Im Neuen Theater geht am heutigen Mittwoch die Oper „Der Wildschütz" in Scene. — Im Alten Theater wird heute, Mittwoch, als 9. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen Molière's Lustspiel „Der Geizige" gegeben, dem Shakespeare's „Komödie der Irrungen" folgt. — Am morgigen Donnerstag wird Gerhart Hauptmann's Bühnendichtung „Hannele" wiederholt. Den Beschluß des Abends bildet wieder Sudermann's einactiges Drama „Fritzchen". — Am Freitag und Sonnabend findet im Neuen Theater eine Aufführung von Goethe's „Faust" I. und II. Theil statt. Beide Vorstellungen beginnen um 6 Uhr.

§ **Krystall-Palast-Variété**. Heute verabschiedet sich das vorzügliche November-Ensemble, um einem neuen Spielplane, welcher Donnerstag, den 1. December in Kraft tritt, Platz zu machen. Wer sich noch einmal an den hervorragenden Leistungen der gegenwärtigen Specialitäten erfreuen will, dem bietet sich heute hierzu noch die Gelegenheit.

§ Zum letzten Male tritt heute das gesammte derzeitige Künstler-Ensemble in dem **Variété Battenberg** auf. Ein Besuch dieser letzten Vorstellung ist ganz besonders zu empfehlen, da das Programm stets die ungetheilte Anerkennung des Publicums gefunden hat und die Künstler gewiß bemüht sein werden, ihre besten Kräfte einzusetzen, um in gutem Andenken zu bleiben. — Im Kaisersaal gelangt heute „Der Meineidbauer", Volksstück in 4 Acten von Angengruber, zur Aufführung.

§ Noch in dieser Woche erfreuen die flotten Humoristen des **Etablissements Pologne** die Zuhörer mit verschiedenen Novitäten.

§ Das heutige **Schlegel-Concert** wird vom Neuen Leipziger Concert-Orchester ausgeführt und liegt demselben ein ausgezeichnetes Programm zu Grunde, weshalb Musikfreunden schon aus diesem Grunde der Besuch des beliebten Vergnügungs-Etablissements zu empfehlen ist.

§ In den „**Drei Linden**" in Lindenau findet heute das übliche Mittwochs-Concert statt. Dasselbe wird von der vollständigen Capelle des 179. Regiments unter Leitung seines Dirigenten Herrn J. Kapitain zur Ausführung gebracht.

Hochschulvorträge.

Privatdocent Dr. Brandenburg:
„Die deutsche Geschichte in socialistischer Auffassung"

Montag, den 28. November.

Zunächst wurden in einer einleitenden Schilderung kurz die Grundsätze der „materialistischen Geschichtsauffassung" dargelegt, gezeigt, wie danach die Entwickelung der Technik die Form des wirthschaftlichen Betriebes, diese die Vertheilung des Ertrages und damit die Vermögensvertheilung innerhalb eines Volkes bestimmen soll, wie davon wieder Classenbildung, Staats- und Rechtsleben, endlich geistiges Leben der Völker abhängig gedacht werden. Da alle Völker nach dieser Auffassung die gleiche Entwickelung durchzumachen haben, so läßt sich ein für alle giltiges Schema aufstellen. Am ausführlichsten hat dies Friedrich Engels gethan, der Wildheit, Barbarei und Civilisation als hauptsächliche Culturstufen unterscheidet, innerhalb dieser noch weitere Unterabtheilungen macht, und die technischen Fortschritte angiebt, durch die der Uebergang von einer zur anderen bewirkt worden sein soll. Es wurde dann an verschiedenen Beispielen die Frage behandelt, wie sich zu diesem Schema die überlieferten Thatsachen unserer Geschichte verhalten. Kurz wurde auch die Ansicht von Engels über die alten Germanen und die Gründe ihres Ueberganges von der Barbarei zur Civilisation hingewiesen. Ausführlicher wurden an der Hand der Schriften von Kautsky und Mehring einige wichtige Fragen der Reformationsgeschichte, insbesondere die Charakteristik Luther's, behandelt. Aus den folgenden Jahrhunderten wurde die Zeit unserer klassischen Literatur, die Revolution von 1848, endlich die Zeit der Reichsgründung im Anschlusse an Schriften von Marx, Engels und Mehring besprochen, und gezeigt, daß auch hier die Thatsachen sich mit dem socialistischen Schema schwer vereinbaren lassen. Ueberall zeigt diese Geschichtsauffassung die gleichen Mängel: sie vermag andere Zeitalter und andere Menschen nicht psychologisch zu begreifen, sie ignorirt die Verschiedenheiten, die zwischen einzelnen Menschen und ganzen Völkern bestehen, sie läßt jedes Bedürfniß seine Befriedigung mit Naturnothwendigkeit hervorbringen, ohne Rücksicht auf die handelnden Menschen; sie hat endlich keine Achtung vor den überlieferten Thatsachen. Daher kann die von ihr aufgestellte Formel weder die Vergangenheit erklären, noch die Zukunft voraussagen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.
XVII. Sitzung.

G. **Leipzig**, 29. November. (**Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang.**) In der heutigen letzten Sitzung des hiesigen königlichen Schwurgerichts bestand der Gerichtshof aus den Herren Landgerichtsdirector Dr. Franze als Vorsitzendem, Landrichtern Horn und Dr. Wünschmann als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Groß, die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Melos. Als Geschworene wurden aufgelost die Herren Rittergutspachter Zschmantzi-Seegeritz, Kaufmann Stenger-Leipzig, Mühlenbesitzer Schlobach-Celditz, Kaufmann Lratzmann-Leipzig, Guts- und Schlämmereibesitzer Riedel-Kötzschen, Kaufmann Dabel-Leipzig, Kaufmann Schröder-Leipzig, Rittergutspachter Plathner-Oberwitz, Rittergutspachter Borthold-Zehren, Fabrikdirector Eisenlauer-Wurzen, Rittergutspachter Töpfer-Böhlen und Rector und Professor Böttcher-Leipzig. Vor der definitiven Entlassung der nicht ausgelosten Geschworenen dankte der Vorsitzende ihnen Allen im Namen des Gerichtshofs. Die Aufgabe, die Sie zu lösen hatten, ist, so fügte er aus, eine ziemlich umfangreiche, in einzelnen Fällen auch eine schwierige gewesen, die Anforderungen, die an Sie gestellt worden sind, waren daher in quantitativer wie qualitativer Hinsicht ziemlich groß. Trotzdem ist Ihre Mitwirkung nicht nur eine getreuliche, sondern auch eine gewissenhafte gewesen. Gern und mit Freuden lege ich hiermit öffentliches Zeugniß ab. Mit der Bitte, dem gemeinsamen Wirken ein freundliches Erinnern zu bewahren, schloß Herr Dr. Franze seine Ansprache. Im Namen der Geschworenen dankte Herr Director der „Teutonia" Dr. Messerschmidt-Leipzig für die Worte freundlicher Anerkennung und betonte, daß, wenn es ihnen, wie sie hofften, gelungen sei, in den meisten Fällen den richtigen Wahrspruch zu finden, dies wesentlich der ausgezeichneten übersichtlichen Verhandlung und der lichtvollen und erschöpfenden Rechtsbelehrung zuzuschreiben sei. Dem Vorsitzenden hierfür zu danken, sei ihnen eine angenehme Pflicht.

Der am 9. Februar 1854 in Seegeritz geborene Handarbeiter Johann Friedrich Matterstieg ist beschuldigt, am Abend des 3. September kurz nach 7 Uhr im Treppenhause des von ihm in der Clarastraße in Neuschönefeld bewohnten Hausgrundstücks Nr. 10 nach einem Wortwechsel einen seiner schweren, mit Stiefeleisen beschlagenen Schaftstiefel seiner Ehefrau Henriette Wilhelmine geb. Thümmer an den Kopf geworfen zu haben, so daß dieselbe an der rechten Kopfseite eine 1½ cm lange, bis auf den Schädelknochen gehende, stark blutende Wunde davongetragen hat, blutend zusammengebrochen und am 23. October im Krankenhaus verstorben ist. Matterstieg giebt bei seiner Vernehmung an, daß seine im Jahre 1867 geschlossene Ehe keineswegs glücklich war. Die Schuld habe zum Theil mit an seiner Frau gelegen, die ihn öfters geschimpft habe. Am 3. September sei sein Sohn Wilhelm barfuß nach seinem Arbeitsplatze gekommen und es hatte Matterstieg angenommen, daß seine Frau das Kind hingeschickt habe, weil an jenem Tage der Lohn gezahlt wurde und das Kind ihn nach Hause bringen sollte. Beim Nachhausekommen machte er deshalb seiner Frau, die in der Küche war, Vorwürfe und hielt ihr vor, wie sie das Kind bei dem Wetter barfuß fortschicken könnte. Die Frau gab Widerworte und es entstand eine mit Schimpfworten reichlich bemessene Auseinandersetzung, die schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Frau Matterstieg entriß ihrem Manne einen Stiefel und flüchtete die Treppe hinunter, Matterstieg warf ihr den andern seiner schweren Stiefel, den er noch in der Hand hatte, nach und traf die Frau an den Kopf, so daß diese stark blutend zusammenstürzte. Die Frau wurde durch Schutzleute in ihre Wohnung gebracht und ein Arzt herbeigerufen. Herr Dr. Hirschfeld fand eine 1—1½ cm breite, stark blutende, aber geringfügige Verletzung vor. Er verordnete Lysolcompressen und legte der Wunde wenig Bedeutung bei. Als Dr. Hirschfeld Ende September im Auftrage der Staatsanwaltschaft ein Gutachten abgeben sollte, untersuchte er die Frau und fand, daß die Wunde normal abheilte. Am 17. October aber wurde Dr. Hirschfeld wieder zur Frau Matterstieg gerufen. Dieselbe klagte über starke Kopfschmerzen. Als er zwei Tage später Lähmungs-Erscheinungen feststellte, ordnete Dr. Hirschfeld die Ueberführung der Frau ins Krankenhaus an, weil die Verhältnisse in der Familie ihm nicht passend erschienen. Hier wurde am 22. October eine Trepanation des Schädels vorgenommen und eine eiterige Hirnhautentzündung festgestellt. Am Tage darauf starb die Frau. Die von Dr. Thümmler vorgenommene Section ergab als Todesursache eine starke eiterige Hirnhautentzündung. Dieselbe sei aber nicht durch die Wunde herbeigeführt worden. Wesentlich mitgewirkt bei der Entstehung dieser Entzündung hat die Thatsache, daß die Frau die Wunde vollständig vernachlässigt, die Lysolcompresse nur wenige Tage getragen und sich trotz der Wunde mit einem ziemlich unreinen Kamm die Haare geordnet hat. Die Wundbehandlung durch Dr. Hirschfeld ist nach Angabe des Sachverständigen vollständig kunstgerecht gewesen. Die dreizehn Jahre alte Tochter Matterstieg's erzählt, daß ihr Vater die Mutter wiederholt mißhandelt habe, im vergangenen Jahre habe er sie einmal mit der Kloppeitsche geschlagen. Sie habe an jenem Abend ihren Vater zurückhalten wollen, als er den Stiefel nach ihrer Mutter werfen wollte, es sei ihr aber nicht gelungen. Matterstieg ist zwei Mal wegen Bedrohung seiner Frau zu Gefängnißstrafen verurtheilt worden. In dem ersten Falle hat er sie mit einer Mistgabel bedroht, im andern Falle war Matterstieg mit dem Messer auf die Frau losgegangen. Matterstieg wird in den Urtheilen als ein dem Trunke ergebener Mensch bezeichnet, im zweiten Urtheil wird aber auch die Schuld zum Theil mit der Frau zugeschrieben. Matterstieg wird von den Zeugen als gewalttätig geschildert, als einer, der seine Frau wiederholt mißhandelt und fortwährend Hauptscandal verübt hat.

Am 29. October hatte sich Matterstieg zunächst vor dem königlichen Schöffengericht wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. Auf Grund der Beweisaufnahme verwies aber das Schöffengericht die Strafsache an das königliche Schwurgericht, da festgestellt wurde, daß die Frau am 23. October verstorben war.

Herr Staatsanwalt Dr. Groß ließ auf Grund des von Dr. Thümmler erstatteten Gutachtens die Anklage wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg fallen und hat, nur die Frage wegen gefährlicher Körperverletzung zu bejahen. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Melos, konnte nach Lage der Sache den Geschworenen die Beantwortung der auf gefährliche Körperverletzung gerichteten Frage ihrem Ermessen anheimgeben.

Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen (Obmann: Herr Rector und Professor Böttcher-Leipzig) wurde der Angeklagte Matterstieg wegen gefährlicher Körperverletzung zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt, auf welche Strafe ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurde.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das an Löhr's Platz Nr. 1 gelegene **Restaurant Forkel** ist seit langer Zeit eine der beliebtesten Erholungsstätten für das Leipziger Publicum und die geräumigen schönen Localitäten desselben sowie die gute Bewirthschaftung und prompte Bedienung üben auch auf die Fremden eine starke Anziehungskraft aus. Eine vorzügliche Küche ist sehr geeignet, die Gäste festzuhalten, der Mittagstisch, sowie der Stamm früh und Abends, finden allgemeine Anerkennung. Wenn man dann noch die verschiedenen ausgezeichnet mundenden Biere in Betracht zieht, so darf man überzeugt sein, daß das Restaurant Forkel einer der beliebtesten Treffpuncte der Leipziger Bürgerschaft bildet. Der Besitzer dieses Etablissements, Herr Reimann, leitet außerdem noch die renommirte Culmbacher Bierstube in der Nordstraße 1, welche wie geschaffen ist zu einem recht gemüthlichen Verweilen und Kneipen; auch dort kann man sich den Genuß guter und billiger Speisen in Verbindung mit gutem Bier gewähren

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
28. Nov. Ab. 8 U.	741,2	+ 4,4	91	SO	1	wolkig
29. • Mg. 8 •	740,6	+ 4,9	85	S	1	fast trübe
Nm. 2 •	741,2	+ 7,8	83	SO	1	trübe

Maximum der Temperatur = + 9°,5. Minimum = + 2°,0.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. November 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	751	O schwach	wolkenlos	— 7
Haparanda	747	NO schwach	Schnee	— 4
Skudesnäs	748	SO schwach	wolkig	+ 2
Stockholm	754	N leicht	bedeckt	— 4
Kopenhagen	750	SSO leicht	Regen	+ 6
Memel	755	SSW leicht	wolkig	+ 6
Swinemünde	751	SSO mässig	wolkig	+ 3
Skagen	751	OSO leicht	bedeckt	+ 2
Sylt	746	SSO leicht	bedeckt	+ 5
Hamburg	749	SW leicht	wolkig	+ 6
Helder	746	NO schwach	bedeckt	+ 7
Cherbourg	752	N steif	wolkig	+ 5
Münster	747	SW leicht	unterwegs	+ 6
Berlin	751	SSO leicht	wolkig	+ 3
Kaiserslautern	751	SW leicht	bedeckt	+ 6
Bamberg	753	S leicht	bedeckt	+ 4
Mülhausen i. E.	752	S stark	bedeckt	+ 5
München	754	SSW leicht	halb bedeckt	+ 1
Chemnitz	752	SSO leicht	halb bedeckt	+ 5
Wien	755	S leicht	wolkig	+ 5
Prag	753	WSW leicht	Nebel	+ 1
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	761	S leicht	heiter	+ 7
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	766	SSO leicht	heiter	+ 4
Triest	759	O leicht	wolkig	+ 13
Clermont	752	SW frisch	bedeckt	+ 5
Paris	746	S leicht	bedeckt	+ 6
Cork	756	WSW leicht	bedeckt	+ 4
Aberdeen	752	SW leicht	heiter	— 4

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. November 1898:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 5,9	+ 4,9	W	3	1,2
Leipzig	117	+ 5,8	+ 4,9	S	3	0,0
Colditz	175	+ 6,1	+ 4,4	SW	4	0,3
Bautzen	211	+ 5,3	+ 3,9	S	2	5,2
Zittau	258	+ 4,5	+ 2,8	S	2	0,4
Chemnitz	310	+ 6,0	+ 5,2	SW	2	0,4
Freiberg	398	+ 5,6	+ 4,5	WSW	4	1,5
Schneeberg	435	+ 4,7	+ 3,5	WSW	2	0,3
Altenberg	751	+ 2,6	+ 0,6	WSW	5	—
Reitzenhain	772	+ 2,0	+ 1,3	SSW	3	—
Fichtelberg	1213	— 0,5	— 2,2	SSW	7	?

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Am 28. November war das Wetter bei schwachen SW-Winden meist wolkig, aber trocken; erst am Abend wurde der Himmel allgemein etwas klarer. In den Temperaturverhältnissen war gegen den Vortag nur wenig Aenderung eingetreten; die Maximalwerthe reichten von — 0,1 bis 9,5° (Fichtelberg-Leipzig). Schneedecke auf dem Fichtelberg 8 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die beiden Depressionsgebiete haben sich zu einem vereinigt, welches sich von Nord-Frankreich über Nord-West-Deutschland nach der südlichen Nordsee und bis an die Südwestspitze von Norwegen erstreckt. Im SO des Erdtheils übersteigt das Barometer 765 mm. Bei leichten südwestlichen bis südöstlichen Winden besteht das warme, vorwiegend trübe, aber trockene Wetter fort, die Neigung zu Niederschlägen hält jedoch gleichfalls an.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 28. November 1898, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Belmullet	758	NO steif	wolkig	+ 4
Christiansund	745	ONO frisch	bedeckt	+ 2
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	747	SSW mässig	wolkig	+ 5
Karlsruhe	751	NO leicht	bedeckt	+ 6
Wiesbaden	750	SW leiser Zug	bedeckt	+ 6
Breslau	752	SW leicht	wolkenlos	+ 6
Nizza	749	SSO mässig	bedeckt	+ 7

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rühling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Greiz**, 29. November. (Privat-Telegramm.) Die heutige General-Versammlung der Vereinsbrauerei war von 13 Actionairen mit 583 Stimmen besucht und genehmigte einstimmig die vom Vorstand und Aufsichtsrath vorgeschlagene Dividende von 10 Proc. auf das Geschäftsjahr 1897/98.

* **Berlin**, 29. November. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht von dem kaiserlichen Patentamte erlassene Bestimmungen über die Anmeldung von Erfindungen, Gebrauchsmustern und Waarenzeichen.

* **Blankenburg**, 29. November. Die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn erhielt die Concession zum Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Derenburg über Silstedt nach Minsleben.

* **Köln**, 29. November. J. P. Bemberg, Baumwollindustrie-Gesellschaft in Barmen-Rittershausen, die jüngst ihr Actiencapital von 2 400 000 auf 5 000 000 ℳ erhöhte, schlägt für das erste Geschäftsjahr 7½ Proc. Dividende vor. (Voss. Z.)

k. **Braunschweig**, 29. November. (Privat-Telegramm.) Der braunschweigische Landtag hat den beantragten Zusatz zu dem Vertrage mit der Gewerkschaft Asse, betreffend die Ausbeutung der staatlichen Kalilager, genehmigt.

W-a. **Prag**, 29. November. (Privat-Telegramm.) Zu Neujahr erfolgt die Verlegung des Directionssitzes der Dux-Bodenbacher Bahn nach Wien. Geschäftsleiter derselben wird Dr. Mauthner, Secretair des „Wiener Bankvereins", da der bisherige Director Pechar seinen Abschied nimmt.

W-a. **Prag**, 29. November. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Prager Productenbörse bestand ziemlich drängendes Angebot für deutschen Weizen, namentlich aus Sachsen und der Magdeburger Gegend, welches einen Preisdruck ausübte. Einige Wagen sächsischen Landweizens wurden zu 10,30 fl. bis 10,50 fl. Parität Prag verkauft. Die Bezüge gehen theilweise auf dem Elbwege, theilweise auch per Bahn.

* **Wien**, 29. November. Die Anträge des Verwaltungsrathes der Trammaygesellschaft liegen nun vor. Darnach übernimmt die Firma Siemens & Halske die Umwandlung der alten und den Bau der neuen elektrischen Linien unter Anrechnung von 12½ Procent Unternehmergewinn. Für Ueberlassung der neuen Linien und für den Vertrag mit der Gemeinde beanspruchen Siemens & Halske überdies das Bezugsrecht auf 2 143 300 fl. Actien der neuen Gesellschaft, welche sie dieser mit 125 fl. für 100 fl. baar bezahlen. Die neue Gesellschaft wird 25 Millionen Actiencapital und 25 Millionen 4procentige Obligationen besitzen, welch letztere ein von Siemens & Halske im Vereine mit der Deutschen Bank zu bildendes Syndicat während zweier Jahre al pari zu übernehmen hat. Das Syndicat gewährleistet überhaupt die ganze Capitalbeschaffung, die 54½ Millionen Gulden umfaßt, und erhält dafür 1½ Proc. Separatgewinn. Die Actionaire erhalten auf jede Actie 300 fl. neuer Actien. Die neuen Actien zerfallen in zwei Gruppen: 13 571 700 fl. Lit. A, die sofort mit 7½ Procent am Erträgnisse theilnehmen, und 11 428 300 fl. Lit. B, welchen für die Jahre 1899 und 1900 ein Gewinn von nur 5 Proc. am Ertrag gewährt und in gleicher Höhe garantirt wird. Die Genußscheine werden genau so wie die Actien behandelt. (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 29. November. Eine Note der hiesigen spanischen Botschaft erklärt: Die am 1. Januar nächsten Jahres fälligen Coupons der spanischen äußeren Schuld werden ohne Abzug, wie gewöhnlich, bezahlt werden.

Vermischtes.

IK. **Leipzig**, 29. November. Eine Mustersammlung gewöhnlicher chinesischer Gebrauchsgegenstände, welche der stellvertretende Dolmetscher Referendar Dr. Forke in Tientsin mit einer Erläuterungsschrift eingesandt hat, ist, wie das königl. Ministerium des Innern der Handelskammer mittheilt, dem Handelsmuseum in Frankfurt a. M. überwiesen worden. Die Erläuterungsschrift, aus welcher der Bestand der Sammlung zu ersehen ist, liegt auf der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Tr. A, I., zur Einsichtnahme aus.

*— **Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche in Leipzig.** Nachdem soeben das mit großer Spannung erwartete Werk „Bismarck's Gedanken und Erinnerungen" im Cotta'schen Verlage erschienen ist, sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß an der Herstellung dieses in bedeutender Auflage in Deutschland, England, Frankreich ꝛc. erschienenen Werkes auch unsere heimische Industrie thätig gewesen bezw. noch damit beschäftigt ist. Die Einbände der gesammten Auflage sind nämlich durch die Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche in Leipzig hergestellt, und wird man sich einen Begriff von dem Umfange dieser Arbeit machen können, wenn man folgende Zahlen in Betracht zieht. Es wurden von der Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft zur Herstellung dieser Einbände verarbeitet: 1024 Centner Pappen, d. i. Ladung für fünf Eisenbahnwaggons normaler Größe, 18 000 m Calico, 93 cm breit, für die Leinen-Ausgabe, 400 große Häute Kalbleder für die Liebhaber-Ausgabe, 85 000 Bogen Goldbrocatpapier, für 18 500 ℳ echtes Gold und für 1400 ℳ Leim. — Zur Verarbeitung dieses Materiales, soweit es die Einbanddecken betrifft, brauchte die Gesellschaft 4 Wochen und es wurde das eigentliche Einbinden der Bücher in 15 Tagen bewirkt. — Zweifellos wird ein sehr bedeutender Nachbedarf an Exemplaren des Buches entstehen, so daß die genannte Buchbinderei mit Herstellung dieser Einbände noch lange Zeit beschäftigt sein wird. Unseres Wissens existirt in ganz Deutschland kein anderes Buchbinderei-Etablissement, welches einen so gewaltigen Auftrag in so verhältnißmäßig kurzer Zeit zu erledigen in der Lage ist. Außer mit dieser bedeutenden Sache ist die Gesellschaft, wie wir hören, noch mit vielen anderen großen Aufträgen versehen, so daß sie ihren Betrieb nach jeder Richtung hin nicht nur voll ausnutzen, sondern zur Zeit fast überanstrengen muß. Es werden von ihr beschäftigt in Leipzig 620 Personen, in Berlin 112, in Summa somit 732 Leute. An Löhnen gelangen jetzt durchschnittlich 18 500 ℳ pro Woche von 6 Arbeitstagen zur Auszahlung. Das sind die höchsten Ziffern, die seit Bestehen des Geschäftes, also seit 34 Jahren, zu verzeichnen gewesen sind. Es wird die Actionaire der Gesellschaft gewiß freuen, diese Zahlen zu erfahren; das Leipziger Buchgewerbe aber darf mit berechtigtem Stolze auf ein derartiges Buchbinderei-Etablissement blicken, wie es in solcher Ausdehnung und Leistungsfähigkeit keine andere Stadt aufzuweisen hat.

*— **Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co., Actien-Gesellschaft.** Die Bilanz per 30. September 1898, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 8982.

* **Zwickau**, 29. November. Das hiesige „Wochenblatt" schreibt: „Es sind uns in den letzten Tagen aus Bürgerkreisen eine Anzahl von Zuschriften zugegangen, welche sich mit den Verhältnissen auf dem Forstschachte beschäftigten und darlegten, daß interessirte Kreise ziemlich beunruhigt seien und sich zum Theil übertriebenen falschen Vorstellungen hingäben. Auf Erkundigung an maßgebender Stelle sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß die zur Zeit noch vom Forstverein gewältigten Wässer bei eventueller Einstellung der Forst-Wasserhaltung zweifellos wieder steigen und dann in andere Gruben — in welche, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen — übertreten werden. Dieses Uebertreten aber dürfte aller Voraussicht nach so allmählich erfolgen, daß Gefahren für die Belegschaft nicht eintreten und die betheiligten Gruben wahrscheinlich Zeit haben werden, die zur Beseitigung des eindringenden Wassers erforderlichen Maßnahmen zu treffen."

II **Sömmerda**, 29. November. Mit großer Bestimmtheit cursirt hier das Gerücht, daß die Gewehrfabrik von Dreyse zum 1. December d. J. sich als Actien-Gesellschaft constituiren soll. Die Fabrikation soll sich auf Gewehre und Kanonen (Schnellfeuergeschütze) erstrecken. Ausmessungen für Schießplätze sind nach dem „Kölleder Anz." zwischen hier, Wundersleben und Sprötau bereits vorgenommen worden. Betheiligt soll unter Anderen Commerzienrath Ehrhard sein, welcher ein derartiges Etablissement in Zella St. Blasien besitzt.

*— **Börsenregister.** Seit längerer Zeit zum ersten Male wieder giebt der „Reichsanzeiger" vom 28. November eine Berliner Eintragung in das Börsenregister bekannt. Diese Eintragung an sich bietet für weitere Kreise kein Interesse, aber sie bringt in Erinnerung, daß diejenigen Firmen, welche auch für das nächste Kalenderjahr ihre Eintragung im Börsenregister aufrecht erhalten wollen, die Erhaltungsgebühr von 25 ℳ bis zum 30. November bezahlt haben müssen, anderenfalls sie Ende December gelöscht werden. Eine Versäumniß der Zahlungsfrist zieht, falls die Löschung nicht beabsichtigt war, somit die Nothwendigkeit einer erneuten Eintragung und der Zahlung der Eintragungsgebühr von 150 ℳ nach sich. Diese Fälle haben sich Ende des vorigen Jahres verschiedentlich vollzogen. Es ist nicht bekannt, in wie weit die bisher Eingetragenen ihre Eintragung aufrecht zu erhalten wünschen. Allem Anschein nach wird sich die Zahl der Berliner Interessenten abermals vermindern, und immer mehr wird das Börsenregister zu einem solchen der Hamburger Kaufleute zusammenschmelzen. Gegenwärtig sind im Börsenregister für Werthpapiere 212 Firmen aufgeführt, davon 3 in Aachen, 3 in Altona, 48 in Berlin, 1 in Bonn, 1 in Charlottenburg, 1 in Dessau, 1 in Eberswalde, 2 in Frankfurt am Main, 146 in Hamburg, 1 in Hildesheim, 1 in Itzehoe, 1 in Königshütte, 1 in Crefeld, 1 in Küstrin, 1 in Mannheim, 1 in Oehringen. Im Börsenregister für Waaren sind 259 Firmen eingetragen, davon 187 in Hamburg, 24 Kammzug-Interessenten in Leipzig, 29 meist Zuckerfirmen in Magdeburg, während die übrigen sich auf verschiedene Orte zerstreuen, darunter nur 2 in Berlin. Die Flüchtigkeit, mit der das Börsengesetz zu Stande gekommen ist, zeigt sich auch in dem Umstande, daß eine Bekanntmachung derjenigen Firmen, die für das neue Kalenderjahr eingetragen bleiben, nicht vor dem 1. Februar stattfinden kann, da nach dem Gesetz die einzelnen Gerichte erst bis zum 31. Januar die betreffenden Listen an das Berliner Gericht einzusenden haben, welches nach deren Eingang eine Gesammtliste veröffentlicht. Somit weiß die Handelswelt während des ganzen Monats Januar nicht, wer im Register verzeichnet steht und wer nicht. Man denke sich diesen Zustand, wenn das Register einen wirklichen Werth für den Handel hätte!

*— **Dividendenschätzungen.** Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co. voraussichtlich 7½ Proc. auf das dividendenberechtigte Actien-Capital von 18 825 000 ℳ (im Vorjahre 7½ Proc. auf 12 000 600 ℳ); Ostdeutsche Bank vorm. J. Simon Wwe. & Söhne 7 Proc. (7); Duxer Kohlenverein 8—10 Proc. (10); Norddeutsche Eiswerke, Berlin, ca. 7 Proc. (3); Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft mindestens wie im Vorjahre (5); Portland-Cementfabrik vormals A. Giesel etwa 11—12 Proc. (10); Pfälzische Spar- und Creditbank (vormals Landauer Volksbank) auf das erhöhte Actiencapital von 2 250 000 ℳ 7½ Proc., möglicherweise 8 Proc. (8).

A-n. **Morsleben**, 29. November. Der Betrieb des Soolbergwerkes Ernst Andreas bei Morsleben, welches von den Steinsalzfeldern der Gewerkschaft „Burbach Gott mit uns" Nr. IV, V und VI überdeckt wird und der im Monat März d. J. unter der Annahme der Gefährdung dieser Felder im öffentlichen Interesse durch die Bergbehörde eingestellt war, ist nunmehr durch ministerielles Rescript, unter Verneinung des öffentlichen Interesses, wieder freigegeben und wird in Folge dessen weiter fortgesetzt.

*— **Meggener Walzwerk.** Die Actionaire haben in der außerordentlichen General-Versammlung einstimmig beschlossen, das Walzwerk Carlshütte (Firma Fritz v. Wiebahn & Söhne, Ges. m. b. Haftung) anzukaufen und das Actiencapital auf eine Million Mark zu erhöhen. Die geschäftlichen Aussichten des Unternehmens sind sehr günstig, so daß voraussichtlich trotz des erhöhten Actiencapitals das erste Jahr der Vereinigung eine Dividendenvertheilung über 10 Proc. hinaus zulassen dürfte.

w. **Göttingen**, 29. November. Die Gambrinus-Brauerei in Weende-Göttingen, G. m. b. H., bringt 5½ Proc. Dividende zur Vertheilung. — Die hiesige städtische Brauerei vertheilt wie im Vorjahre 150 ℳ Dividende. Der Werth einer städtischen Brauberechtigung wird zur Zeit mit 7000 ℳ bezahlt.

Z. **Vereinigte Metallwaarenfabriken**, Actien-Gesellschaft, vorm. Haller & Co., Altona-Ottensen. Diese Gesellschaft erstattet Bericht über das mit dem 30. September 1898 beendete Geschäftsjahr, also über das erste Jahr nach Erwerb der für 160 000 ℳ angekauften Berliner Filiale. Das Betriebsjahr hat sich als ein durchaus befriedigendes erwiesen, der Gewinn auf Waaren betrug 641 557 ℳ (401 460 ℳ im Vorjahre), davon waren zu zahlen an Steuern 16 365 ℳ (14 549), an Betriebskosten 89 344 Mark (68 084), an Versicherungsprämien 1998 ℳ (1537), an Handlungsunkosten 84 660 ℳ (69 387), an Reisespesen 7564 ℳ (9234), an Provisionen 23 707 ℳ (7005), an Zinsen, Discont und Agio 11 941 ℳ (12 715), an Verlust auf Debitoren 5421 ℳ (751), an Abschreibungen 34 882 ℳ (25 006). Der Betriebsgewinn beziffert sich danach auf 369 941 ℳ (196 805), davon erhält der Reservefonds 18 283 ℳ (9680), an Tantièmen werden 48 933 ℳ (26 001) gezahlt, an Dividende 218 750 ℳ gleich 12½ Proc. (143 750 ℳ gleich 12½ Proc., die Specialreserve erhält 17 500 ℳ (11 500). Das Actiencapital ist von 1 150 000 ℳ in 1896/97 auf 1 750 000 ℳ in 1897/98 erhöht worden, der Reservefonds hat die Höhe von 37 144 ℳ (9901) erreicht, die Specialreserve beziffert sich auf 23 000 ℳ (11 500). Der Grundbesitz der Gesellschaft bewerthet sich jetzt auf 319 398 ℳ (217 816), die Gebäude 250 338 ℳ (254 641), die Maschinen 86 977 ℳ (74 503), Utensilien 34 027 ℳ (30 318), Waarenvorrath 348 651 ℳ (153 512), Materialvorrath 228 589 ℳ (175 109), Debitoren 429 825 ℳ (197 182), Bankguthaben 400 755 ℳ (241 937), Geschäfts-Erwerbs-Conto Filiale Berlin 160 000 ℳ. Die Gesellschaft erwartet von der sämmtlichen Zusammenlegung und der Erweiterung ihres Ottensener Betriebes, sowie von der dadurch erzielten Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit eine günstige Einwirkung auf das kommende Geschäft und glaubt die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß auch das laufende Geschäftsjahr wieder ein gutes Ergebniß bringen wird.

*— **Die Vereinsbank in Hamburg** eröffnet Anfang nächsten Jahres in unmittelbarer Nähe des großen Viehmarktes in der Hamburgischen Vorstadt St. Pauli eine Filiale, wodurch dem Viehhandel die Abwickelung des Bank- und Zahlungsgeschäftes erleichtert werden wird. Die genannte Bank dürfte aus dem erwähnten Verkehr eine gute Rente ziehen, zumal sie in dem von ihr gewählten Hause auch eine Tresor-Anlage herstellen läßt und dort besonders den Giro-, Depositen- und Wechsel-Verkehr pflegen will.

*— **Actien-Gesellschaft Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co. in Breslau.** Die außerordentliche General-Versammlung beschloß eine Abänderung des § 33 des Statuts dahin, daß künftig jede Actie eine Stimme geben soll. — Auf eine Anfrage aus der Mitte der Versammlung über die derzeitige Geschäftslage berichtete Director Blaul, daß die Production des laufenden Jahres voraussichtlich noch etwas höher sein werde als im Vorjahre und auch für 1899 Aufträge für den größten Theil desselben vorliegen.

Z. **Die Deutsche Kleinbahnbaugesellschaft in Berlin** hat für die Bahn Neiße-Weidenau eine Million der Firma Kramer & Co. zur Verfügung gestellt. Die Bahn, deren Bau und Betrieb Kramer & Co. übernehmen, wird 20 km lang, wovon 18 km auf Preußen, 2 km auf Oesterreich kommen.

* **Kolbermoor**, 28. November. Baumwollspinnerei Kolbermoor. Ein Regierungskommissar weilte am Sonnabend auf der Brandstätte. Der Wiederaufbau von zwei Gebäuden wird sofort bewerkstelligt. Pioniere wurden zur Abräumung erbeten. Die Fabrik war in elf Gesellschaften versichert und die Versicherungssumme beträgt 1 700 000 ℳ. Das Personal wird nicht entlassen und es wird für dauernde Arbeit gesorgt.

*— **Montan- und Industrialwerke vormals Joh. Dav. Starck.** Die Aufforderung zur Actienhinterlegung für die nächste General-Versammlung befindet sich unter den Inseraten auf S. 8981, die Genehmigung der von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt im Interesse der Leipziger Actionaire wiederholt befürworteten und von der vorigen General-Versammlung beschlossenen Verkürzung der Deponirungsfrist bis auf zehn Tage wurde von der österreichischen Regierung von vorheriger Beseitigung eines Bedenkens gegen die Fassung einer anderen hiermit nicht zusammenhängenden Statutenänderung abhängig gemacht, und da auf ein nochmaliges Gesuch der Gesellschaft, inzwischen wenigstens die neue Deponirungsfrist zu genehmigen, Bescheid noch aussteht, mußte diesmal noch der bisherigen Bestimmung nachgegangen werden.

*— **Weinimport nach der Schweiz.** Die Schweiz hat eine ziemlich beträchtliche Weineinfuhr, angemessen der Größe ihres Touristenverkehrs. Wenn man aber die Importziffern sich ansieht, so sollte man meinen, Deutschland müßte hier eine ziemlich hohe Stelle einnehmen, weil gerade unter den Vergnügungsreisenden die Deutschen am zahlreichsten vertreten sind. Die Schweiz bezog an Weinen indessen 1897 von Spanien 535 434 hl (1896 560 086 hl), von Italien 319 750 hl (260 857), von Frankreich 146 980 hl (134 279), von Oesterreich-Ungarn 84 924 hl (75 898), von Griechenland 30 481 hl (23 537) und von Deutschland 26 968 hl (29 643). Unser Land steht sonach erst an sechster Stelle, es ist außer Spanien von den genannten übrigens das einzige, welches 1897 einen geringeren Versandt nach der Schweiz aufweist als 1896. Der Gesammtbezug der Schweiz war überdem von 1 144 966 hl in 1896 auf 1 177 165 hl gestiegen. Nach der deutschen Handelsstatistik bezifferte sich der deutsche Weinexport nach der Schweiz im Jahre 1897 auf wenig mehr als 1 Million Mark, während Mitte der 80er Jahre noch für fast 4 Millionen Mark nach der Alpenrepublik versandt werden konnten.

*— **Edelmetallbewegung in England.** Dem vom 24. d. M. datirten Berichte der Herren Pixley & Abell, London, entnehmen wir Folgendes: Gold war in voriger Woche in London in starker Nachfrage für den Continent. Die Bank empfing 226 000 £, 70 000 £ wurden ihr entnommen. Importirt wurden von Neu-Seeland 46 000 £, Australien 158 000 £, China 22 000 £, Bombay 63 000 £, Südafrika 303 000 £, La Plata 17 000 £, zusammen 609 000 £; exportirt wurden nach Bombay 2462 £, Kalkutta 2500 £, zusammen 4962 £. Silber fiel auf 27¹⁵⁄₁₆ d. aber die Zufuhr bleibt klein und Indien giebt Anzeichen von Kauflust. Der indische Preis ist 71 Rs. ohne Umsatz. Import von New York 170 000 £, Export nichts. In amerikanischen Dollars fand ein gutes Geschäft zu 27 d für Manila statt. Exportirt wurden nach den Straits 4900 £, Hongkong 32 522 £, zusammen 37 422 £.

*— **Die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten** ist nur eine mäßig befriedigende. Die „N. Y. H.-Ztg." schreibt darüber unterm 19. November das Folgende: „Der Webstoffmarkt entbehrt fortwährend jedes Merkmals eines Drängens nach Waare. Der Consum von Baumwoll- und Wollwaaren ist lahm. Käufe beschränken sich auf Anschaffungen für unmittelbaren Bedarf zur Ergänzung der Lager. Bei dem Preise von Baumwolle und Wolle ist dieser Zustand vollständig erklärlich und die Vorräthe in erster Hand, die für jede aufkommende Nachfrage reichlich ausreichend sind, tragen zur Depression nicht wenig bei. Käufer am hiesigen Platze zeigten in dieser Woche etwas stärkeres Interesse an Waaren, besonders solche von den südlichen Staaten. Doch sind die Käufe im Umfang immer noch beschränkt. Frühjahrswaaren ziehen die Aufmerksamkeit von Käufern mehr als bisher auf sich, doch ist auch auf diesem Gebiete ein starker Conservatismus bemerkbar. Seidenwaaren behaupten sich ziemlich fest, sie leiden aber in Uebereinstimmung mit anderen Modewaaren ebenfalls unter dem Drucke der herrschenden Gleichgiltigkeit. Der Impuls, den das Geschäft von den Feiertagsbedürfnissen erwartete, wird wohl hauptsächlich nur den Detailgeschäften zu Gute kommen. Diese sind reichlich mit Waaren, die den Bedürfnissen dienen, versehen. Der Engroshandel muß nach den bisher erzielten Ergebnissen und nach den Aussichten für die nächste Zukunft als verpfuscht bezeichnet werden, weniger als eine Wirkung mangelnder Consumkraft des Volkes als einer allgemein verbreiteten Ueberzeugung, daß die Erzeugnisse der hiesigen und auswärtigen Fabriken bei dem Tiefstand der von ihnen verarbeiteten Rohstoffe und bei der Stärke der Concurrenz keinem Enthusiasmus der Käufer begegnen können. — Im Eisenmarkt herrscht, so weit es sich um die Aussichten für das nächste Jahr handelt, eine vorzügliche Stimmung. Allen Anzeichen nach wird das nächste Jahr in Eisenbahnschienen ein phänomenales werden. Die Verwaltungen der Bahnen sind angesichts der glänzenden Betriebsergebnisse dieses Jahr in die Lage versetzt, den physischen Stand ihrer Bahnen auf der höchsten Höhe zu erhalten, und es werden energische Versuche gemacht werden, neue Schienen zu legen, wo solche nothwendig sind. Auch steht eine beträchtliche Ausdehnung der Schienennetze in Aussicht, da der Bau einer Anzahl neuer Linien geplant ist. Es wird daher mit Zuversicht erwartet werden, daß die Aufträge für Schienen eine sehr bedeutende Werthziffer darstellen werden. Ein weiterer Factor der Belebung des Eisen- und Stahlgeschäfts sind die stets wachsenden Aufträge für Maschinen aller Arten aus dem Auslande."

Briefkasten.

S. in L. 1) Die Actien des betr. Werkes haben sich ganz neuerdings von dem stark reducirten Cours (billigste Notiz war 410 ℳ) wieder wesentlich erholt. Eine Dividende pro 1898 giebt es nicht, pro 1899 steht eine solche in bescheidenem Umfange in Aussicht, wahrscheinlich nicht unter 20 ℳ. Die Kohlenförderung wird, so lange nicht das Wasser vollständig beseitigt ist, jetzt immer noch nur auf den oberstgelegenen Flötzen bewerkstelligt. 2) Das betr. Unternehmen ist wie im Vorjahre auch heute noch in allen Branchen sehr gut beschäftigt und nach unseren Informationen sogar bis April-Mai 1899. Die Dividende pro 1898 fällt keinesfalls ungünstiger, wenn nicht günstiger als 1897 (5 Proc.) aus. — Der seit 2 Monaten neu eingetretene technische Oberleiter staltet das allerdings theilweise etwas veraltete Etablissement nach allen Richtungen um und baut viel. Es läßt sich demzufolge die Höhe der Abschreibungen pro 1898/99 jetzt gar nicht taxiren; ob der von der Maximilianshütte gezahlte Betrag (530 000 ℳ), theilweise noch zu zahlende, hierzu langt, entzieht sich unserer Schätzung.

S. in G. Wegen Mangels an Raum müssen wir darauf verzichten.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

*— Prof. M. Märcker in Halle bespricht in der neuesten Nummer des „Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau" die Frage, wie Spargelbeete gedüngt werden müssen. Seine Ausführungen sind um so interessanter, als Spargelanlagen in der Umgegend von Halle, die nach seinen Vorschriften gedüngt wurden, nicht nur eine bisher ungeahnte Höhe des Ertrages brachten, sondern auch statt der bisherigen bitteren und harten Pfeifen zarten, süßen, weißen, wohlschmeckenden Spargel lieferten. Die auch sonst für Gartenfreunde recht interessante Nummer des Rathgebers wird auf Wunsch gern umsonst zugeschickt von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. O.

Landwirthschaftliches.

* **Berlin**, 29. November. Das kaiserliche Gesundheitsamt theilt mit: Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Schlachtviehhofe zu München am 28. November.

*• **Halle a. S.**, 28. November. Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten. Herr Landesökonomierath von Mendel-Steinfels-Halle berichtete in der Central-Versammlung über die Pferdezucht im Allgemeinen. Danach sind im Jahre 1896 zusammen 103 269 Pferde im Werthe von 74 Millionen Mark aus dem Auslande in Deutschland eingeführt, im Jahre 1897 dagegen 120 334 Pferde im Werthe von 85½ Millionen Mark. Welch lohnende Aufgabe für den deutschen Pferdezüchter, sich mehr nach dieser Seite hin zu bethätigen, statt das viele Geld dem Auslande zuzuführen. Von den Schlägen wird das kaltblütige Arbeitspferd am meisten importirt. Der Staat muß hier helfend eintreten. Der Grund des zu früh Alterndens der kaltblütigen Pferde liegt daran, daß sie zu früh zur Arbeit herangezogen werden; mit zwei Jahren sollte man ein solches Thier noch als Fohlen behandeln und erst im Alter von drei Jahren zur leichteren Arbeit heranziehen. — Was die Rindviehzucht anlangt, so könnte hierin auch noch viel geschehen, dieselbe in Deutschland rationeller zu betreiben; die Viehhaltung bringt dem Landwirth immer noch etwas ein und nicht wenig Geld bliebe durch eine vermehrte Viehzucht dem Vaterlande erhalten. — Zur Schweinezucht übergehend, war Redner der Ansicht, daß der Bedarf an Schweinefleisch im Inlande ganz gut von der deutschen Landwirthschaft gedeckt werden könnte, wenn derselben der Schutz gegen Seuchengefahr auf der einen Seite und angemessener Preise auf der anderen Seite garantirt würden. Um gute Schweine zu gewinnen, sei es erforderlich, daß dieselben bis zur Schlachtmast freie Bewegung haben müssen. — Was die Fleischpreise anlangt, so ist Redner der Meinung, daß eine Fleischnoth nicht besteht, das könnte ziffernmäßig nachgewiesen werden. Schweinefleisch sei allerdings um nahezu 12 Proc. im Preise gestiegen, doch liege dies weniger im Mangel an Vieh als vielmehr an geschäftlicher Ausnutzung. Den Vortheil der höheren Preise hat nicht der Landwirth, sondern der Händler. — Ueber den gegenwärtigen Stand der Verwerthung des Getreides durch Kornhausgenossenschaften sprach Herr Rittergutspächter Rehfeld-Eilmannsdorf. — Die mit dem hiesigen Kornhaus gemachten Erfahrungen sind durchweg als günstige zu bezeichnen. Die Zahl der Mitglieder stieg von 40 auf 370. Was den Handel mit ausländischen Futtermitteln anlangt, worüber in der gegnerischen Presse so viel Aufsehens gemacht worden ist, so liege dies am Geschäftsführer der Genossenschaft, der hier in seinen Machtbefugnissen zu weit gegangen sei. Es sei Vorsorge getroffen, daß dies nicht wieder vorkomme.

*• Die Behauptung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, daß überall dem Acker noch mehr Kali zugeführt werden müsse, hat sich nach 400 chemischen Bodenuntersuchungen für Schlesien als durchaus unzutreffend erwiesen. Dieselben haben nämlich nur 18 Proc. kaliarme Böden ergeben. Dagegen haben die Bodenanalysen in dem Breslauer Institute 44 Proc. kalkarme schlesische Böden ergeben, auffallender Weise in Oberschlesien mit seinen überreichen Kalklagern sogar 49 Proc., was als Beweis dafür dient, daß sich der Kalk sehr leicht aus dem Boden entfernt und deshalb öfter neue Kalkzufuhr erforderlich ist. Alle besonders ertragreichen Böden zeichnen sich durch hohen Phosphorgehalt aus, doch sind von den 400 untersuchten schlesischen Bodenarten 62 Proc. phosphorsäurearm befunden.

Einnahme-Ausweise.

* **Wien**, 29. November. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 45. Woche (vom 5. bis zum 11. November 1898) 266 663 Frcs., Mindereinnahme gegen das Vorjahr 1835 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 11. November 1898) betrugen die Brutto-Einnahmen 9 741 421 Frcs., Mindereinnahme gegen das Vorjahr 1 542 816 Frcs. Oeffentlicher Verkehr seit 1. Januar 517 085 Frcs. mehr als im Vorjahr. Im Vorjahr seit 1. Januar 2 676 276 Frcs. Militair-Transporte gegen diesjährige 616 375 Frcs.

* **Konstantinopel**, 29. November. Die Betriebs-Einnahmen der Anatolischen Eisenbahnen betrugen in der 45. Woche I. Stammnetz: Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 5. November bis 11. November: 95 388 Frcs. (— 16 318 Frcs.), seit 1. Januar 6 105 649 Frcs. (+ 927 330 Frcs.); II. Ergänzungsnetz: Eskischehir-Konia (445 km): 24 165 Frcs. (— 15 378 Frcs.), seit 1. Januar 1 592 594 Frcs. (— 560 472 Frcs.).

* **New York**, 29. November. Die Brutto-Einnahme der Northern-Pacific-Eisenbahn betrug in der dritten Woche des Monats November 624 657 $ gegen 589 975 $ im gleichen Zeitraume des verflossenen Jahres, also 34 682 $ mehr.

*— Bei der Canadischen Pacific-Eisenbahn betrugen die Brutto-Einnahmen im Monat October 1898 2 689 000 $ gegen 2 790 000 $ in 1897 und die Netto-Einnahmen 1 256 000 $ gegen 1 415 000 $ in October 1897. Betriebslänge 6678 Meilen gegen 6547 Meilen im Vorjahre.

Literatur.

Die Handelsgesetzgebung des Deutschen Reiches. Handelsgesetzbuch vom 10. Mai 1897, einschließlich des Seerechts. Allgemeine deutsche Wechselordnung. Die ergänzenden Reichsgesetze. Mit ausführlichem Sachregister herausgegeben von Dr. Emil Friedberg, königl. sächs. Geheimer Rath und ordentlicher Professor der Rechte an der Universität Leipzig. Fünfte Auflage. Leipzig, Verlag von Veit & Co., 1899. Gebunden 6 ℳ. Die in das Handelsrecht einschlagenden Rechtsvorschriften sind jetzt noch weniger als früher allein in dem neuen Handelsgesetzbuche und in der Wechselordnung zu finden. Auch die Reichsjustizgesetze, das Strafgesetzbuch, die Reichs-Concurs-, die Reichs-Gewerbe-Ordnung, das Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit u. s. w., vor allen Dingen aber das Bürgerliche Gesetzbuch müssen herangezogen werden. Wird doch namentlich auf dieses im neuen Handelsgesetzbuche oft genug verwiesen und empfangen doch vielfach die lückenhaften Normen des letzteren in dem ersteren die erforderliche Ergänzung und oft genug erst die richtige Bedeutung. Die vorliegende Ausgabe beabsichtigt, dies ganze Material zusammenzufassen. Darum sind keine Erklärungen zum Gesetzestexte gegeben, wohl aber die einschlagenden Bestimmungen der gesammten Reichsgesetzgebung mit abgedruckt und sämmtliche Nebengesetze im Anhange mitgetheilt worden. Damit ist einem Bedürfnisse nicht nur für die Vorlesungen über Handelsrecht abgeholfen, sondern auch für kaufmännische Kreise und für die juristischen Praktiker ist es werthvoll, den gesammten Rechtsstoff zusammengefaßt zu haben. Auf der Grundlage des alten Handelsgesetzbuches hat sich eine reiche Literatur entfaltet und eine bedeutsame Rechtsprechung hat es nach allen Seiten ausgebaut. Beide sind zum Theil durch die Normen des neuen Handelsgesetzbuches veraltet. Aber auch da, wo dieses nur die alten Rechtssätze, zuweilen wörtlich, wiederholt, liegt darin eine Schwierigkeit für die Benutzung der alten Judicatur und Literatur, daß die Paragraphenzählung des neuen Gesetzbuches nicht mit der Artikelzählung des alten — und dasselbe gilt für alle Gesetze, welche durch die Bekanntmachung vom 20. Mai 1898 neue Paragraphenzahlen, durch die Einführungsgesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuche und zum Handelsgesetzbuche auch wichtige Abänderungen erfahren haben — übereinstimmen; darum hat der Verfasser beim Handelsgesetzbuche und allen diesen Gesetzen nicht nur die Artikel- und Paragraphenzahlen der früheren Gesetze in Klammern hinzugesetzt, sondern auch Tabellen beigegeben, welche nachweisen, ob die alten Gesetzesbestimmungen noch gelten und wo sie jetzt zu finden sind. Bekanntlich sind zahlreiche Normen des alten Handelsgesetzbuches im neuen fortgefallen, weil ihr Inhalt in das Bürgerliche Gesetzbuch übergegangen ist. Diese Paragraphen des letzteren sind an den betreffenden Stellen des Handelsgesetzbuches abgedruckt und die Artikelzahl des alten Handelsgesetzbuches in Klammern hinzugefügt. Ueber das aufgenommene Gesetzesmaterial geben zwei Register, darunter ein chronologisches, Auskunft. Das ausführliche Sachregister bezieht sich auch auf die aufgenommenen Nebengesetze.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. Das soeben erschienene Heft 10 des 13. Jahrg. dieser von Theodor Martin's Textilverlag in Leipzig herausgegebenen Fachzeitschrift verdient wiederum wegen seines reichen und instructiven Inhaltes, nicht minder aber auch wegen seiner vortrefflichen Ausstattung volles Lob und Anerkennung. Als der Beachtung besonders werth heben wir von dem zum Theil durch Abbildungen erläuterten Aufsätzen die folgenden hervor: Volkswirthschaftlicher Theil: Die Ursachen des Rückganges des englischen Handels. Deutschlands Farbenhandel. Abrisse aus sächsischen Textilbetrieben. Aus Handelskammerbezirken. Textil-Statistik (von Prof. Aug. Dietzmann). Spinnerei: Winke aus der Praxis der Baumwollspinnerei. Neue Garnhaspel mit Filzvorrichtung. Luftdruckleitungen zum Transporte von Baumwolle vom Ballenbrecher zum Mischungsraume und von da direct zum Crighton-Opener oder zum Kasten des Hooper-Feeders, von A. Ißenmann, Thürnen. Neue Pelzkrempel. Selfactor von Oscar Schimmel & Co., Chemnitz. Spannungsregler für Kreuzspulmaschinen. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Kreuzspulen auf zusammengerollten Papierstreifen. Neue Krempelwalze von Theodor Wiede's Maschinenfabrik, Actien-Gesellschaft, Chemnitz. Weberei: Seaton's automatischer Webstuhl, eine wichtige Erfindung auf dem Gebiete der Weberei. Englische und deutsche Herrenstoffe, ihre Unterschiede und Herstellungsart. Weiteres vom Millar'schen Webstuhl. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von Geweben, die den Mantel von beliebig gestalteten Rotationskörpern bilden. Kartenmächer für Webstühle von Albert Koch und M. Porge, Glauchau. Leisteinrichtung für Kartenschlagmaschinen. Hebekamm (Messer) für Jacquardmaschinen mit Knotenkorden. Stoff-Neuheiten. Bleicherei, Färberei und Druckerei, zugleich chemischer Theil: Untersuchungen über das Carbonisiren der Wolle und der Wollwaaren. Von Director J. Spennrath. Die Fortschritte des Jahres 1897 auf dem Gebiete der Bleicherei, Färberei und Druckerei. Von Dr. A. Buntrock. Ueber Mercerisation. Von Walter M. Gardner. Verfahren zur Erzeugung gefärbter Muster auf dunklem Untergrund. Herstellung künstlicher Seide. Verfahren zum Beizen von Geweben. Verfahren zur Herstellung eines neuen Beizmittels. Die Anwendung der Benzidinfarbstoffe auf dem Gesammtgebiete der Druckerei. Von Dr. Gottlieb Stein. Neue Farbstoffe. Neue Musterkarten. Ferner enthält das Heft die Rubriken: Stimmen der Praxis. Umschau unter den Gebrauchsmustern der Textil-Branche. Fachschulwesen. Neu ertheilte Patente. Technische Fragen. Bezug und Absatz und einen umfangreichen Inseratentheil. — Die „Polytechnische Beilage" enthält allerhand Mittheilungen für die Praxis des Fabrikbetriebes, während das der Monatschrift beiliegende Beiblatt „Muster-Zeitung" durch Stoffproben erläuterte Neuheiten von Confections- und Kleiderstoffen, sowie hübsche Original-Entwürfe als Vorlagen für Gewebe-Musterung bringt.

Leipziger Börse am 29. November.

Die politische Lage hatte seit einigen Tagen an Bedeutung für die Entwickelung des Börsenverkehrs deshalb verloren, weil entsprechend ihrer durchgreifenden Beruhigung keinerlei bemerkenswerthen Nachrichten aus diesem Gebiete an den Markt gelangten. Heute nun liegt über einen der noch immer schwebenden Streitpuncte, die spanisch-amerikanischen Friedensverhandlungen, die erfreuliche Nachricht vor, daß die Pariser Conferenz in ihrer gestrigen Sitzung eine Einigung erzielt hat: Spanien hat sich bereit erklärt, den Vereinigten Staaten von Amerika die Philippinen und den Sulu-Archipel gegen eine Entschädigung von 20 Mill. Doll. abzutreten; ferner wird Amerika alle Carolinen-Inseln käuflich in seinen Besitz bringen, und nur die Frage betreffs der cubanischen Schuld harrt noch der Erledigung. Die Börse begrüßte diesen Erfolg als ein Zeichen für eine weitere Sicherung des Friedens, und war deshalb auch geneigt, der auf dem Geldmarkte eingetretenen Erleichterung ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. In der That ist die Ultimoliquidation in jeder Hinsicht glatt und, wenn man die Höhe des Reichsbankdiscouts in Betracht zieht, zu normalen Sätzen von Statten gegangen. Ferner hat der Privatwechselzinsfuß den gestern erzielten Rückgang auf 5 Proc. leicht behauptet. Offenbar ist der kritische Punct der Geldverhältnisse glücklich überwunden; vielfach wird sogar bereits die Ansicht laut, daß selbst der Monat December, der sonst immer neben dem October-Termin die stärksten Ansprüche zu bringen pflegt, sich diesmal weniger schwierig im Be-

zug auf die Geldbeschaffung gehalten werde, weil die Handelswelt besonders frühzeitig Vorsorge für die weiteren Bedürfnisse getroffen hat und auch die Zuflüsse aus dem Auslande sich recht beträchtlich zu gestalten beginnen. Ueberdies stimulirte die feste Haltung sämmtlicher auswärtiger Plätze, von denen sich die Wiener Börse neuerdings sehr unternehmungslustig zeigt. Auf dem Bankenmarkte haben daher sämmtliche Speculationswerthe, besonders auch die Actien unserer führenden Leipziger Institute, gewonnen. Es hat fast den Anschein, als ob die Speculation auf diesem Gebiete bereits jetzt darauf Bedacht nehmen wolle, die sonst am Jahresschluß übliche Hausse zu eskomptiren. Auch der Industriemarkt erfreute sich reichlicher Nachfrage. Maßgebend war hier für Montanwerthe der feste Verlauf der gestrigen Kohlenbörse in Essen, so daß umfangreiche Käufe in Bergwerksactien zu Stande kamen. Ebenso herrschte für die Actien der Eisenindustrie und der einheimischen Maschinenbranche eine günstige Meinung vor. Nur der Anlagemarkt lag im Allgemeinen noch still, obwohl auch hier eine gebesserte Stimmung in die Erscheinung trat. Die Tendenz war daher fest bei reichlichen Umsätzen und theils weiter steigenden, theils gut behaupteten Coursen.

Deutsche Fonds brachten es zu umfangreichem Verkehr in Reichsanleihen, die alten Cours behaupteten. Frage zeigte sich für Consols, Sächsische Rente (+ 15 ₰ bezw. + 25 ₰), Sachsen von 1855 (+ 20 ₰), Bayerische Staatsanleihe, Grimmaer und Leipziger Stadtanleihe. Sächsische 3½proc. Anleihe blieb zur letzten Notiz angeboten. Kauflust documentirte sich für Erbländer, Lausitzer Pfandbriefe, die auch umgesetzt worden sind, für Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, die in 3½proc. Stücken 10 ₰ anzogen, sowie für Leipziger Hypothekenbankscheine. Für Rheinisch-westfälische Bodencredit-Pfandbriefe wurde gestriger Preis geboten, für Altenburger Landesbank-Obligationen und Mansfelder Anleihe von 1893 je 20 ₰ mehr.

Eisenbahnactien wurden in Dortmund-Gronau-Enscheder 0,60 höher bezahlt und blieben solche zur Notiz noch begehrt. In Nachfrage standen ferner Buschtiehrader A, Buschtiehrader B (+ 0,50) und Prince Henri (+ 0,50). Lombarden waren nur 0,25 höher käuflich. Als gesucht sind zu erwähnen Gotthardbahn (+ 1) und Graz-Köflacher (+ 0,75).

Lebhaftes Geschäft entwickelte sich auf dem Bankenmarkte in Leipziger Credit (+ 0,25) und in Leipziger Bank (+ 0,25), für die Meinung bestehen blieb. In mehrfachen Umsätze standen auch Credit- und Sparbank, die 0,25 höher noch begehrt blieben. Höherbewerthungen hatten zu verzeichnen Disconto mit 0,30, Handelsgesellschaft mit 0,50 und Dresdner Bank mit 0,60. Kaufliebhaber hatten sich ferner eingestellt für Darmstädter Bank (+ 0,15), Leipziger Hypothekenbank (+ 0,25) und Reichsbankantheile (+ 0,25). Sächsische Bank schlossen 0,55 niedriger, Sächsische Bodencreditanstalt befestigten sich.

Der Verkehr auf dem Gebiete der Industriewerthe erstreckte sich auf Germania (+ 1), die indeß noch übrig blieben, sowie auf Gersdorfer I. Prioritäten und Zwickauer Vereinsglück. Ferner vollzog sich Handel in Zimmermann, neuen Leipziger Wollkämmerei-Actien (— 0,50), alten Wollgarnfabrik-Actien (— 2), Kette (+ 0,60), Norddeutschem Lloyd (+ 2,25) und Bank für Grundbesitz (+ 0,25), für die sich weiter Nachfrage bekundete. In Großen Leipziger Straßenbahnactien (— 1,25) drückten weiter fortgesetzte Realisirungen; das Material fand jedoch auch heute schlanke Aufnahme und zeigte sich zur herabgesetzten Notiz wieder Bedarf. Interesse äußerte sich für Gelsenkirchener (+ 1), Hibernia (+ 1,75) und Laurahütte (+ 0,50), sowie für Hartmann (+ 0,50). Harpener nur 1 Proc. höher erhältlich, alte Wollkämmerei-Actien 1 Proc. und neue Wollgarnfabrik-Actien 1,50 billiger erhältlich, Werdhausener Kammgarnspinnerei zur alten Notiz angeboten. Höhere Gebote wurden abgegeben für Kriebsch-Stamm-Actien (+ 1), desgleichen Prioritäts-Actien (+ 0,25), Glauziger Zuckerfabrik (+ 1), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50), Najork-Papierfabrik (+ 2,50), Allgemeine Local- und Straßenbahn (+ 1), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,15), Polyphon (+ 1,75), Erzgebirgische (+ 5 ℳ), Gersdorfer Stämme (+ 2 ℳ), Forst (+ 10 ℳ) und Schader (+ 5 ℳ). Verlangt wurden noch Gottes-Segen-Stämme, beide Lugauer, Lochmann, Leipziger Elektricitätswerke, Soark's Montanwerke, Hamburger und Leipziger Wollkämmerei-Obligationen (— 0,25), Mansfelder Kuxe, sowie Riebeck'sche Brauerei.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen bedangen in 3proc. Graz-Köflacher 0,25 mehr, Salzkammergutbahn in kleineren Stücken fehlten, Kleinbahn-Prioritäten waren nur 0,20 theurer erhältlich, 4proc. Buschtiehrader zu altem Course zu haben, 4proc. Dux-Bodenbacher Silber 0,30 billiger am Markte. Aussig-Teplitzer befestigten sich, für Böhmische Nordbahn (+ 0,20), 4proc. Graz-Köflacher (+ 0,75), 4proc. Staatsbahn, Italienische Eisenbahnen (— 0,35), Sardinische Secundärbahnen (+ 0,25) bekundete sich Frage. Zu um 0,75 ermäßigter Notiz blieben Koslow-Woronesch, Kursk-Kiew, Rjäsan-Koslow gesucht.

Ausländische Fonds wurden in Carlsbader Stadtanleihe umgesetzt. Höher schlossen große Oesterreichische Goldrente, Oesterreichische Papierrente, Ungarische Goldrente, kleine 4proc. Rumänier, Mexikaner und Wiener Communal-Anleihe. Ungarische Staatsrente und kleine Oesterreichische Goldrente gaben etwas nach. Kleine Eiserne Thor-Anleihe bedangen 10 ₰ mehr, Italienische Rente behaupteten alten Werthstand.

Auf dem Wechselmarkte fanden Käufe statt in Holland, Belgien, London und Paris, ohne daß sich Fluctuationen ergeben hätten. Italienische Plätze zogen 20 ₰ an.

Sorten hielten sich unverändert bei einigem Handel in österreichischen und russischen Noten.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 28. November. Die Börse eröffnete höher; später trat Reaction ein. Nach abermaliger Steigerung Schluss günstig. Der Umsatz der Actien betrug 511 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 29. November. Goldminen. (Telegramm der Herren Schäber & Dönitz, London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 56.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 6,25. Bonanza 1,15, Block B 0,81. Bonanza 4,81. Buffelsdoorn 0,50. Cons. Deep Lev. 3,12. Crowns New 0,44. Crown Reef 10,87. Eastrand 5,87. Geldenhuis Deep 10,62. George Goch 0,87. Henry Nourse 6,75. Langlaagte Est. 5,00. Leopards Vlei 0,72. May Consolidated 5,81. Meyer & Charlton 4,87. Modderfontein 4,56. Nigel 2,50. Oceana Miner. 0,22. Potschefstroom 0,56. Randmines 36,00. Randfontein 2,81. Robinson Randfontein 1,06. Sheba 1,47. Spitzkop 0,12. Transvaal Gold 2,37. Unit. Roodepoort 4,25. Van Ryn (New) 2,87. Wolhuter 5,06. Land-Gesellschaften: Anglo French Expl. 2,69. Chartered 3,38. Exploir. 1,87. Mashonaland Ag. 1,00. Matabele Goldf. 0,75. Rand Rhodesia 0,25. Willoughby Cons. 1,12. Cons. Goldf. 3,25. — Austral Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 5,44. Brilliant Gold 0,37. Brill. Block 0,56. Brookn. Bros. Boulder 0,81. Brownhill Central 0,44. Cons. Goldf. of New Zealand 1,25. Central Boulder 0,15. Cont. and W.-Austr. Trust 0,12. Day Dawn Block 0,81. Gibraltar 0,62. Gold. Consent Claims 0,31. Gold. Horseshoe 15,00. Great Boulder Prop. 1,06. Great Boulder Main Reef 1,31. Great Boulder Perseverance 4,56. Hainault Gold 1,12. Hampton Plains 0,44. Hannans Brown Hill 7,62. Hannans Cresons 0,20. Hannans Oroya 0,87. Hannans Reward 3,12. Hannans Star 0,75. Ivanhoe 6,62. Kalgurlie 6,56. Kalg. North 0,62. Kalg. South 1,62. Lady Shenton 2,44. Lake View Consols 3,62. Lake View South 0,56. Lake View Ext. 0,50. London and W.-Austr. Explor. 0,56. do. Invest 0,31. London and Globe 0,56. Mills Day Dawn 0,25. Menzies Estate 0,62. Mount Morgan 5,06. Mount Ueber 0,50. New-Zealand Talisman 0,50. North Boulder 0,50. Pilbarra Goldfields 0,12. W.-Austr. Goldfields 1,06.

Hamburg, 29. November. (Telegramm.) Silber 81,50 Br., 81,00 G.

London, 29. November. Silber 27⅝.

Wollberichte.

* **London**, 29. November. Wollauction. Die heute eröffnete Wollauction war bei lebhafter Betheiligung gut besucht. Capwolle und Merino fest, unverändert, nur ordinaire Kreuzzuchten 5—7½ Proc. unter den vorigen Auctionspreisen. Das gesammte Angebot betrug 138 000 B.

* **Antwerpen**, 29. November. Wolle. (Telegramm der Herren Karth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 58 Min. La-Plata-Zug Type B. December 4,45 bezahlt, April 4,52½ Käufer. — Umsatz: 50 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 29. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. December 4,45 Frcs., Januar 4,45 Frcs., Februar 4,40 Frcs., März 4,37½ Frcs., April 4,35 Frcs., Mai 4,35 Frcs. — Umsatz 80 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. **Zarizyn**, 28. November. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel zeigte sich mehr Ruhe, da viele Fabrikanten, wie alljährlich kurz vor Jahresschluss, nur schwach kaufen. Die Tendenz ist durchaus fest und die Verkäufe, welche stattfinden, geschehen zu vollen Preisen. Von Schmutzwollen kamen in letzter Zeit grössere Posten heran, wodurch die Läger sich vergrössern. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 7½—9⅝ Rubel, für gewaschene 26—28½ Rubel per Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 29. November, 12 Uhr 3 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 12 000 B. Unregelmässig. Middl. amerikan. Januar-Februar 3,4/64 Verkäufer.

* **Liverpool**, 29. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner unverändert, ostindische träge. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 3,5/64 Verkäufer, Januar-Februar 3,4/64 do., März-April 3,5/64 do., Mai-Juni 3,6/64 d Werth.

* **Bremen**, 29. November. Baumwolle. Ruhiger. Upland middling loco 29 ₰.

* **New York**, 28. November. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest. December 5,48, Mai 5,70. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,62, Mai 5,87. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 75 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. December 5,50, Mai 5,81.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 28. November, 5 Uhr 6 Min. Jute stetig, belebt.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 28. November. Garne und Stoffe. Der Markt der stramm.

* **Bremen**, 29. November. Schmalz. Ruhig. Wilcox 27½ ₰, Armour shield 27½ ₰, Cudahy 28½ ₰, Choice Grocery 28½ ₰, White label 28½ ₰. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 28 ₰.

* **Hamburg**, 28. November, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. December 31½, März 32⅛, Mai 32½, Juli 33, September 33½, December 33¾. Tendenz: Behauptet. — Abends 6 Uhr. December 31½, Januar 31½, Februar 32, März 32¼, April 32½, Mai 32½, Juni 32¾, Juli 33, August 33¼, September 33½, October 33½, December 34. — Umsatz 23 000 Sack. Andienung 29 500 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 29. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. November —,—, December 31,50, Januar 32,00, Februar 31,75, März 32,25, April 32,25, Mai 32,50, Juni 32,75, Juli 33,00, August 33,25, September 33,50, October 33,75, November 33,75. Ruhig.

* **Bremen**, 29. November. Kaffee fest. Reis stetig.

* **Havre**, 29. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 39,25, März 39,25, Mai 39,75. Tendenz: Behauptet.

* **London**, 29. November, 5 Uhr 6 Min. Kaffee ruhig. Santos good average December 31 s, März 32 s 3 d, Mai 32 s 9 d. Thee, indischer, stetig. Reis geschäftslos. — 6 Uhr 22 Min. Talg. Import der Woche 94 Fass. — Zimmt-Auction. Tendenz: Mässige Betheiligung. Feiner Zimmt 1—2 d niedriger, Mittelsorten 1 d niedriger, geringer Zimmt ½ d niedriger, ordinärer Zimmt flau. 1800 Kisten sind angeboten, wovon ⅓ verkauft wurden.

* **Magdeburg**, 29. November. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 11,00—11,25 ₰. Nachproduct 75 proc. ohne Sack 8,75—9,20 ₰. Tendenz: Ruhig. — Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,87½—24,12½ ₰. Brodraffinade I. 24,25 ₰, do. II. 24,00 ₰. Würfelzucker II 23,87½ ₰, gem. Raffinade 23,87½—24,50 ₰, gemahlene Melis I 23,62½ ₰. Tendenz: Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirung. b. Frei an Bord Hamburg. November 10,27½ ₰ Br., 10,17½ ₰ G., December 10,27½ ₰ Br., 10,22½ ₰ G., Januar 10,35 ₰ Br., 10,30 ₰ G., Januar-März 10,40 ₰ Br., 10,37½ ₰ G., Februar 10,40 ₰ Br., 10,37½ ₰ G., März 10,45 ₰ Br., 10,40 ₰ G., April 10,50 ₰ Br., 10,45 ₰ G., Mai 10,55 ₰ Br., 10,52½ ₰ G., Juni-Juli 10,65 ₰ Br., 10,62½ ₰ G., August 10,77½ ₰ Br., 10,70 ₰ G., October-December 9,82½ ₰ Br., 9,75 ₰ G. Tendenz: Ruhig, stetig. — Liquidationspreise am 28. November, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. November 10,17½ ₰, December 10,22½ ₰, Januar-März 1899 10,37½ ₰, April 10,45 ₰, Mai 10,52½ ₰, Juni-Juli 10,62½ ₰, August 10,70 ₰, October-December 9,77½ ₰.

* **Hamburg**, 29. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg November 10,17½, December 10,22½, Januar 10,27½, Februar 10,35, März 10,42½, Mai 10,52½. Behauptet.

* **Paris**, 29. November. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 29½—31½. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg November 31¾, December 32¼, Januar-April 32⅝, März-Juni 32⅞.

* **London**, 29. November. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12¾, fest. Rübenrohzucker loco 10 s 1½ d Käufer, ruhig.

* **Marseille**, 28. November. Oele. Kleinmöl I Fr. 62—64, II Fr 60—61; Olivenöl hochfein 150—160 Frcs., Bari extra 165—170 Frcs., spanisches extra 120—125 Frcs., sicil. extra 120—125 Frcs.

* **London**, 24. November. Indigo. In der heutigen ersten Versteigerung brachten Bengal- und Behar-Sorten 2—3 d über Londoner Juli-Preise. Gute J F & G Lolseriah 250 Ks. zeigten 35—40 Ks. das Ey.-Md. Abschlag von letztjährigem Durchschnitt. Oude gingen 20 bis 25 Ks. unter letztjährigem Durchschnitt. Boiling-Muster von Nieder-Bengalen zeigen im Allgemeinen geringere Beschaffenheit als Durchschnitt, nur Purneah sind besser. Oude fallen soweit befriedigend. Wechsel 6 Monate Sicht auf London 1 s 4⅛ d.

* **Hamburg**, 28. November. Chili-Salpeter. Bei sehr reger Nachfrage und kleinem Angebot konnten die Preise abermals wesentlich anziehen. 95proc. Salpeter prompt 7,37½, Januar-Februar 7,42½, März 7,50, Mai 7,20, September-October 7,00, Februar-März 1900 7,20 ₰. Raffinirter Salpeter prompt 7,55, December 7,55, Mai-Juni 7,25 ₰.

* **Cincinnati**, 12. November. Tabak. Bei kleinem Angebot waren Preise für alle Grade alter Ernte gut behauptet. Der Mitbewerb war stärker. Von neuer Waare würde wenig angeboten, aber von so geringer Qualität, dass Preise kaum massgebend sind. Angebot der Woche 141 F., Umsatz 269 F., Zufuhr 247 F. gegen 1962 resp. 2256 resp. 1534 F. in der entsprechenden Woche des Vorjahres.

* **Louisville**, 12. November. Tabak. Umsatz der Woche 528 F. gegen 3498 resp. 1749 F. in der entsprechenden Woche der beiden Vorjahre. Zufuhr 206 F. gegen 1318 resp. 529 F. — Burley. Das Angebot war das kleinste seit vielen Jahren und das Geschäft kaum genügend, um Preise zu etabliren. Dunkle Tabake sind ebenfalls spärlich offerirt. Preise für alte Waare unverändert. Neue Waare wurde zu eher besseren Preisen verkauft. Die Regenfälle der letzten Tage dürften uns bald grössere Zufuhren bringen.

* **Amsterdam**, 28. November. Bancazinn 56¼.

* **London**, 29. November. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 58⅞, do. auf drei Monate 58⅛. Zinn, Straits greifbar 88⅝, do. auf drei Monate 88¾. Zink, gewöhnliche Marken 24⅞, do. besondere Marken 25⅜. Blei, span. 12⅝, do. engl. 12⅞.

* **London**, 29. November. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 58⅝, auf drei Monate 58⅞, selected 59¼—60¼. Zinn, Straits greifb. 88½, auf drei Monate 88. Blei 12⅞.

* **Glasgow**, 29. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 s 5 d. Tendenz: Fest.

* **Hamburg**, 28. November. Fische. (Marktbericht der zur Preisfeststellung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse u. mittel 75—85 ₰, kleine 10—55 ₰. Seezungen, grosse 90—110 ₰, kleine 12—70 ₰, dän. fehlen, Kleiesse, gr. 35—55 ₰, kleine 15—25 ₰, Rothzungen 35—50 ₰, Seezungen, grosse 25—35 ₰, mittel 15—25 ₰, kleine 10—18 ₰, Karpfen, leb. 75 ₰, Schellfische, grosse 20—31 ₰, mittel 20—26 ₰, kleine 17—20 ₰, Cabliau, grosse 15—17 ₰, kleine 10—13 ₰, Seehechte 20—32 ₰, Lengfisch 12—24 ₰, Blaufisch 12—14 ₰, Knurrhahne 9—11 ₰, Dorsch 10 bis 18 ₰, Rochen 10—15 ₰, Silberlachs 120—130, Lachsforellen 140—150 ₰, Zander 50—70 ₰, Flussbarsche 40—45 ₰, Karse 18—25 ₰, Brachsen 20 bis 25 ₰, Schnepel 30—35 ₰, Hummer, lebende 2,10—2,60 ₰, Nordsee-Austern 100 Stück 3—3,50 ₰. — Zufuhren von auswärts. Fest.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 28. November 6877½ t.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 28. November 1898 in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Wanzleben W. 16,10, G. 17,05. Calbe G. 16,20—17,40. Aschersleben W. 16—17,50, R. 14—15, G. 16—17, H. 14—15. Oschersleben W. 15,50—16,50, R. 14,50—15, G. 15,00—17,50, H. 14,50—15,50. Gardelegen W. 16—16,50, R. 14—14,50, G. 14, H. 14. Salzwedel W. 16, G. 16. Osterburg W. 15,50—16,10, R. 14—14,80, G. 14—15, H. 13,75—13,80. Stendal W. 16—16,80. Jerichow II. W. 16,80, R. 14,40. Bitterfeld W. 16—16,80, R. 14—15,20, G. 16,50 bis 17, H. 14—15. Delitzsch W. 16—16,75, R. 14,50—15,60, G. 15,50—16,25, H. 13,75—15. Wittenberg W. 16,40—17,50, R. 14,50—15, G. 15—20,10, H. 14—15. Torgau W. 15,75—16,50, R. 13,60—15, G. 15,50—16,50, H. 14,25—14,75. Schweinitz W. 17, R. 14,70—15, H. 13. Liebenwerda W. 16,70—17,10, R. 14,70—15,20, H. 14,25 bis 14,50. Saalkreis W. 15,50—16,50, R. 14,60—15,60, G. 16,50—17,40 (Chevalier-Landgerste 15—16), H. 13,80—14,60. Merseburg W. 16—16,50, R. 14,60—15,50, G. 16,50—18,50, H. 13,80. Weissenfels W. 15,70—16,50, R. 14—15,90, G. 16 bis 17,50, H. 13,40—15. Zeitz W. 15,50—16,50, R. 14,60—15,60, G. 16,50—17,50, H. 13,60—14,50. Sangerhausen W. 16—16,50, R. 14—15, G. 16—17, H. 13 bis 13,50. Mansfelder Gebirgskreis W. 16,40—16, R. 15—15,20, G. 16—18, H. 13,50—14. Mansfelder Seekreis R. 15, G. 16 (mit Geruch) bis 17,50 (Hannagerste, gut. keib. Querfurt H. 13,25. Ballenstedt W. 16—17,75, R. 14 bis 15,50, G. 16—17,50, H. 13,50—14,50. Köthen W. 16,00, R. 15,20, G. 15,50—17,50, H. 15. Erfurt W. 15,80—17,20, R. 15—16,50, G. 16—18,50, H. 13,50—15. Mühlhausen W. 16—16,50, R. 15,20—16,40, G. 17—17,60, H. 13—13,60. Heiligenstadt W. 15,80—16, R. 14,65—15, G. 15—16, H. 13—13,60. Nordhausen W. 15,50—16, R. 15—15,50, G. 16—18, H. 13—13,25. — Kartoffeln. Kreis Salzwedel 3,50—4 ₰. Kreis Delitzsch 3,60—4 ₰. — Kleehen. Kreis Delitzsch 5 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 29. November. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben November 55,60 G., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben November 36,20 bz. — Wetter: Schön.

* **Stettin**, 29. November. Spiritus loco 37,20 bz.

* **Königsberg**, 29. November. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 37,60 bez., November-März 37,50 G., Frühjahr 38,00 G.

* **Danzig**, 29. November. Spiritus loco contingentirt 56,75, do. nicht contingentirt 37,25.

* **Paris**, 29. November. (Anfang.) Spiritus behauptet, November 43¼, December 43, Januar-April 43¼, Mai-August 43¼.

* **Bremen**, 29. November. Raffinirtes Petroleum. Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassszollfrei. Loco 6,90 B.

W. **Batum**, 29. November. (Privat-Telegramm.) Mit Eintritt des kalten Wetters hat sich der Naphthamarkt merklich befestigt. Das Angebot tritt schwächer hervor als bisher und zeigt sich für prompte Waare Nachfrage. Eigner erzielen auch durchweg höhere Forderungen. Es wurden in letzter Zeit grössere Posten nach dem Ausland verladen. Loco 17½—18 Kopeken.

* **Metz**, 29. November. Rüböl loco 54,00, November 51,60. Trübe.

* **Königsberg**, 29. November. Weizen niedriger. — Roggen unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 144,50—145. — Gerste ruhig. — Hafer still, do. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 122—127. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 110—158. — Wetter: Schön.

* **Danzig**, 29. November. Weizen loco matter. Umsatz 100 t, do. inländ. hochbunt und weiss 163—169, do. inl. hellbunt 150—160, do. Transit hochbunt und weiss 125, do. hellbunt 125. — Roggen loco niedriger, inländ. 145, do. russischer und polnischer zum Transit 108. — Gerste, grosse (660—700 g) 136—145, do. kleine (625—660 g) 120. — Hafer inländischer 125—126. — Erbsen inländische 160. Schön.

* **Wien**, 29. November. Weizen Frühjahr 9,52 G., 9,53 B. — Roggen Frühjahr 8,03 G., 8,04 B. — Mais Mai-Juni 6,05 G., 5,07 B. — Hafer Frühjahr 6,23 G., 6,24 B.

* **Pest**, 29. November. Weizen loco matt. März 9,72 G., 9,73 B. — Roggen März 8,50 G., 8,51 B. — Hafer März 5,96 G., 5,97 B. — Mais Mai 4,82 G., 4,84 B. — Kohlraps August 12,80 G., 12,40 B. — Nebel.

* **Paris**, 29. November. (Anfang.) Weizen fest. November 22,75, December 21,55, Januar-Februar 21,25, Januar-April 21,45. — Roggen ruhig, November 14,50, Januar-April 14,50. — Mehl behauptet, November 47,00, December 46,60, Januar-Februar 46,10, Januar-April 46,15. — Rüböl matt, November 51½, December 51, Januar-April 52, Mai-August 52¼. — Wetter: Regen.

* **Amsterdam**, 29. November. Weizen auf Termine matter, März 179. — Roggen loco ruhig, März 143, Mai 137.

* **Petersburg**, 28. November. Weizen loco 11,00. — Roggen loco 7,70. — Hafer loco 5,00—5,25. — Leinsaat loco 14,00. — Regen.

* **Liverpool**, 28. November. Getreidemarkt. Weizen ruhig, aber stetig. Mehl unverändert. Mais ruhig. — Schön.

* **New York**, 28. November. Weizen eröffnete in Folge Liquidation etwas niedriger, nahm sodann einen festeren Verlauf mit anziehenden Preisen im Einklang mit Mais sowie in Folge zunehmender Exportnachfrage und Deckungen der Baissiers. Schluss fest. — Mais nahm einen durchweg festen Verlauf auf Exportkäufe und Berichte von ungünstigem Wetter. Schluss fest.

* **New York**, 29. November. (Anfang.) Weizen December 75¾, stetig. — Mais December 39, stetig.

* **Chicago**, 28. November. Weizen eröffnete auf gute Kabelmeldungen etwas höher, gab aber sodann auf Liquidationen per December im Preise nach; als im späteren Verlauf die Exportnachfrage zunahm und die Baissiers zu Deckungen schritten, zogen die Preise wieder an. Schluss fest. — Mais nahm in Folge von geringen Ankünften, besseren Kabelmeldungen sowie auf Berichte von ungünstigem Wetter bei erhöhter Nachfrage für den Platz einen durchweg festeren Verlauf und schloss fest.

* **Chicago**, 29. November. (Anfang.) Weizen December 68⅞. — Mais December 32. — Schmalz Januar 4,95.

Neueste Courberichte.

Hamburg, 29. November, 2 Uhr 10 Min. Silber 81,25. Creditactien 302,—, Packetfahrt 121,40. Still.

Hamburg, 29. November. Privatverkehr. Oesterr. Credit 303,—. Ruhig.

Dresden, 29. November.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	91,75	Löb-Zitt. 20 Th.	3½	90,—	Landw. Pfdbr.	3	89,75
do. 5, 3, 1000	3	91,75	do. 25	4	100,—	do. do.	3½	98,25
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	93,10	K. S. Landr.-B.	3½	97,75	do. do.	4	—
1852—68/100	3½	98,75	Landeseult.-R.	4	101,50	do. Creditb.	3	89,75
1867, 69/100	3½	99,75	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	98,25
Lpz.-Dr. Ob. 72	4	99,20	do. do.	3½	98,60	do. do.	4	101,25

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 3½ p.	97,25	Bscht. 4p. Pr. 1896	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	100,30	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Süd. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	OestNordw. 3 Sp.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	210,—	Dresdner Bank	160,—	Sächsisch. Bank	133,50
Dresdn. Cred.-A.	132,25	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	127,25

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	183,—	Elektr. (Kumm.)	182,—	Dr. Malzf. König	—
DresdStrassenb.	201,—	Elect. A. u. Bahn.	103,—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	78,75	Lpz. Elektricitw.	120,75	Porzel.-F. Kahla	327,—
S. B. Dampfsch.	276,—	Nähm.-F. S. & N.	240,—	Porzel.-F. Triptis	132,—
Sächs. Strassenb.	—	D Gussstahlkug.	—	D. Thonr. u. Ch.	170,—
Chemn. Papierf.	—	Salhorn, Sachw.	134,50	Meissn. Of. u. Ch.	104,—
Dresdn. Papierf.	148,—	Bism. St. u. Malz	130,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Hasser. M.-Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Bautzn. Glas.	—
Niederschl. Holz	—	Boschw. Nat.-Br.	178,—	Hänich. Steink.	68,—
Penig. P.-Papierf.	145,—	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	120,—
Sebnitz. Papierf.	83,—	Brunn. Brauer.	—	Chm. Farb. Körn.	63,—
Thode'sche Papf.	—	Cons. Feldschl.	134,25	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bizner. Papf.	164,—	I. Culmb. Exphr.	361,—	Gera Jt. Fr.-A. A	—
do. Strohstoff-F.	—	Culmb. „Rizzi"	177,—	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	167,50	do. „Petz"	205,50	S. Kg.-Sp. (Seiler)	—
Ch. Werkz. (Zm.)	170,—	Felsenkeller-Br.	—	Weissb. Act.-Sp.	68,—
do. Wks. Vulkan	75,—	Gambr.-Brauer.	—	Wald. J.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Gesner Bierbr.	—	Leisn. M.-Act.-G.	—
D. Werkz. (V.-A.)	120,—	Grein. Vereinsb.	—	Sim. Tuchf. u. A.	104,—
do. Genussch.	330,—	Hofbr. Vag.-A. I.	208,—	Tapp. u. Möbst.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	160,50	do. do. II.	173,—	Wurz. T. u. F.-F.	37,—
Lauchh. conv.	171,50	Kleiner Brauerei	—	Leder-Mll.-K.-F.	263,—
K.-S.-A. Golsern	—	Lichtf. Bayr. Br.	—	Trkr.-W. Treuen	140,—
Mech.-F. Kappel	230,—	Löbauer Brauer.	—	Hotel Bellevue	116,—
Jacobiwerk	117,—	Muss. Schlösser.	180,—	S. Heinrd. Naben	—
S. Gussst. Döhlen	164,25	Meiss. Felsenkell.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	88,—
S. Masch. Hartm.	161,75	München. C. Exp.	303,—	S. Nähf. (Heyden.)	111,—
S. Webst. Schönh.	213,50	Nürnbg. Brauer.	—	D. Cognac-Brenn	—
Vrein. Korbsch. W.	237,—	Plauensch. Lgb.	150,—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	190,—
Tetsch.-Weing.	—	Reichelbräu	205,60	do. Frsch.-L.-F.	—
W. u. M.-F. Meisk.	—	Reisew. Brauer.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	133,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Eitl. Masch.-Fk.	234,—	Societ.-Brauerei	—		
Zwick. Masch.-F.	112,75	Ver. Frkf. Brn.	—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 29. November.
(Mitgetheilt durch die **Zwickauer Bank.**)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	—
Obhd.-Emel. Kohl.-E.	2200 B.
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	—
Vereinsbr. z. Zwickau	2290 G.
Portl.-Cem.-F. Göss.	550 bz 540 G.
Zw. Bank 4½ % Z. v. 1. 5. 95	119,50½ bz
Vrsslnk. 4½ % Z. v. 1. 95	172½ G.
Crimmitsch. Mech.-F.	1240 B.
Zwick. Maschinenfab.	358 B.
Schlem. Elnst.-u. F.-F.	600 G.
Chem. Fabr. Devrient	—

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Gr. Ernst aus Fr.-A. A	908 G.
Frohb. Braunk.-Ge.	280 G.
Frohb. Brnk.-G. Pr.-A.	840 G.
Union Kreb. Prior.-A.	350 G.
do. do. à 1000	—

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bock.-Hohnd. I. S.-A.	—
Verein Feld do. B	—
Concordia	203 bz G.
do. Prior.-Act.	370 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1340 bz 1342½ B.
Gersdorf	444 bz 431,45 B.
do. Prior.-A. Ser. I	922—23 bz 9230.
do. do. Ser. II	820 G.
Gottes Segen z. Lugau	955—53 bz 9520.
do. Prior.-Act.	1206 G.
do. Act. S. III	2840 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	460 G.
do. Prior.-Act.	671 G.
Kaisergrube	470 G.
do. Prior.-A. Ser. I	474 G.
do. do. Ser. II	985 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	520 bz 528 G.
do. Prior.-Act.	735—40 bz 7390
Oberhohndorf-Forst	72 G.
do. Schader	460 G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	150 G.
do. do. Ser. II	360 G.

Zwick. Bürgergewks.	—
do. Brückenbg. Vors.	750 G.
do. do. (Gebrüder)	—
Zwick.-Oberhohndf.	—
Zw. Stkhlbv. (Vrkgl.)	3053 G. 3060 B.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	600 B.
Oelsn. Brgb. Gwrksch.	872 G.

Staatspapiere und Fonds.

%		
3	Deutsche Reichsanl.	—
3½	do. do.	100,90 G.
3½	Preuss. Consols	100,90 G.
3	Sächs. Rente	91,50 G.
3½	do. Staats-Anl.	99,00 G.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	—
4	do. do.	—
3½	Altb. Landesb.-O.	100,50 G.
4	A.-Br. Zw. v. Pflb.	—
4	Chem. Fab. Devrt.	101,50 G.
4½	Dittrsd. F.-sK.-F.	—
4½	K. Marienhütte O.	101,50 G.
4	Zwick. Stadt-Obl.	99,— G.
4	do. do. v. 1894	100,— G.
4	do. do. 72/76	101,25 G.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
4	Bockw.-Ehnd. V. F.	99,75 G.
4½	Concordia	102,25 G.
4	Deutschland	102,50 G.
4	Erzgebirg. Verein	101,75 bz 50 G.
4	Hohndf. b. Lichtst.	100,50 G.
4	Kaisergrube	—
4	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1873	—
4	do. do. v. 1873	—
4	do. do. v. 1895	—
4½	Oelsn. Brgb.-G. K. I	102,25 G.
4½	do. Em. II	102,50 G.
4	Oelsn. Vereinsgl.	100,— G.
4	Zwick. Bürgergw.	—
4	do. Brückenb. v. 95	102,50 G.
4	Zwick.-Oberhohndf.	—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 29. November 1898.

	%			
Hall. cv. Stadt-Anl. v. 1886	3½	98,— B.	Cönnerner Malzfabr.	170,— G.
do. Theater-A. v. 1894	3½	—	Cröllw. Papierfabrik	—
do. Stadt-A. v. 1896	3½	98,— B.	Dürkow.-Halm. Brk.	78,— B.
do. Stadt-A. v. 1896	3½	—	Eilenb. Cattun-Man.	—
Alsener Stadt-Anleihe	3½	—	Feldschlösschen-Br.	60,50 G.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	97,50 G.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Halberst. Stadt-A. v. 95	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A	89,— G.
Naumburger Stadt-A.	3½	—	Hall. Actien-Bierbr.	106,— B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Hallesche Maschin.-F.	440,— B.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,25 B.	do. Strassenbahn	105,— G.
do. do. do.	3½	99,75 G.	Hildebr. Mühlenw.	188,— G.
do. do. do.	3	88,75 G.	Körbisd. Zuckerfabr.	—
Sächs. Provinzial-A.	3½	98,75 B.	Kyffhäuser Hütte	—
Halle-Hettstedt Oblg.	3½	98,— G.	Landsb. Malzfabrik	—
Hallesche Zuckerraff.	—	—	Naumb. Braunkohlen	—
Ubelr.-Reg.-G. (Br.-N.)	3½	—	Neumberg. Malzfabr.	137,— G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	—	Neub. Schlossmälzer.	138,— G.
Fabr. i. M. F. Z. & Co.	—	—	Packhof	—
Theilsch. rckz. 103%	4	100,25 bz	Riebeck Montanw. A.	208,50 G.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	—	S.-Thür. Braunk. St.	137,50 G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	do. St.-Pr.	138,— G.
Waldau Braunk. do.	4	101,— G.	Waldauer Braunk.	140,— bz
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	100,50 B.	Werschen-Weiss. Brk.	254,— G.
Wersch.-Wf. Brk. 1890	4	—	Zeitz. Mech. (Schoede)	—
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	101,50 G.	do. Par.- u. Solaröl.	116,— G.
Zeitz Par. u. Solaröl do.	—	—	Zuckerraffiner. Halle	120,50 B.
unkündbar bis 1904	4	100,75 B.	R.-Nil. Sgb.-V. Kuxe*)	—
Actien			Hil. Cs. Pfann. Kuxe*)	240,— G.
Halle Bankverein		154,50 bz		
Spar- u. Vorsch.-Bank		85,— bz		

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 29. November. (Schluss-Course.)

					Fest.
Schl. 3½ % L.-Pfb.	98,15	Donnersmarck	185,50	Oppeln. Cement	180,25
Bresl. Discontb.	118,—	Kattowitzer	190,50	Giesel-Cement	168,50
Bresl. Wechslb.	106,—	Oberschl. Eisen	118,—	Kramsta	150,25
Creditactien	225,—	Hegenscheidt	—	Schles. Cement	225,50
Schles. Bankver.	151,—	Oberschl. Coaks	167,50	Schles. Zink	241,50
Breslauer Spritf.	159,50	Oberschl. Ptl.-Cem.	172,25	Laurahütte	207,50
Coaks-Obl. 101,25		Bresl. Oelfabr. 99,50		Lagn. elekt. Strassenb.	137,50
Cellulose Feldmühle Cosel 165,—		Niederschl. elektr. u. Kleinb.			137,—

Frankfurt a. M., 29. November, Nachm. 2 Uhr 40 Min.

					Fest.
Lond. Wechsel	20,41	4% ung. Goldr.	101,50	Adler, Fahrradw.	262,—
Paris. Wechsel	80,775	4% ung. Kronr.	97,90	Allg. Elektricit.	268,—
Wiener Wechsel	169,22	Unif. Egypter	—	Schuckert	248,50
3% Reichs-Anl.	94,20	3% cons. Mexik.	27,60	Höchster Farbw.	410,—
Spr. Hessen v. 96	91,80	6proc. Mexikan.	98,70	Bochum. Gussst.	214,40
Italiener	92,60	Oest. 60er Loose	138,80	Harp. Bergwerk	173,20
Oest. 4pr. Goldr.	101,70	Reichsbank	162,90	Hibernia	195,—
Oesterr. Silberr.	85,40	Berl. Handelsg.	164,40	Westeregeln	199,10
do. 4⅕% Papierr.	85,60	Darmstädter	153,—	Laurahütte	207,50
3% portug. Anl.	24,10	DDiscontogesch.	118,70	Lüb.-Büchener	149,20
5% amort. Rum.	99,70	Disconto-Comm.	194,80	Franzosen	301⅛
4% russ. Consols	103,10	Dresdner Bank	160,35	Lombarden	62
do. Russen v. 1894	67,60	Mitteld. Credit	117,50	Baab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	59,40	Nationalb. f. D.	148,90	Gotthardbahn	147,—
4proc. Spanier	43,10	Oest.-Ung. Bank	771,—	Mittelmeerbahn	100,—
Conv. Türken	22,60	Oest. Creditact.	303⅜	4pr. Wladik.-Pr.	—

Privatdiscont 5⅛.

Nach Schluss der Börse: Credit 303⅝. Disconto-Commandit 194,60.

Frankfurt a. M., 29. November. (Abendbörse.)

					Fest.
Credit	303	Schw. Nordostb.	109,10	Laurahütte	—
Franzosen	301⅝	Berl. Disconto	194,80	Gelsenkirchen	—
Lombarden	61⅞	Berl. Handelsg.	—	Harpener	173,85
Gotthardbahn	148,50	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	214,75
Schw. Centralb.	148,10	Louisville	—	D. Vereinsbank	118,50

Wien, 29. November, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	389,50	Oest. Papierrte.	101,20	Bankverein	267,—
Oest. Creditact.	358,50	Ung. 4p. Goldrte.	119,80	Tabakactien	130,75
Franzosen	357,75	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	231,25
Lombarden	68,75	Ung. Kron.-Anl.	97,60	Buschtiehrad. B	608,—
Elbethalbahn	258,50	Marknoten	58,97½	Türk. Loose	58,50
Ruhig.		Brüxer 361,— Tramway 562,—		Alpine Montan	183,40

Wien, 29. November. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,15	Ung. Credit	389,25	Alpine Montan	183,30
do. Silberrente	100,95	Wien. Bankver.	266,75	Tabak-Actien	130,—
do. Goldrente	119,90	Böhm. Nordbahn	262,50	Amsterdam	99,30
do. Kronenr.	101,40	Buschtiehrad. B	615,—	Deutsche Plätze	58,97½
4% ung. Goldr.	119,90	Elbethalbahn	258,50	Lond. Wechsel	120,45
Ung. Kronenr.	97,50	Ferd.-Nordbahn	3505,—	Pariser Wechsel	47,60
Oest. 1860er Loos.	140,—	Franzosen	357,75	Napoleons	9,55½
Türkenbahn-Loose	58,60	Lemb.-Czernow.	292,50	Marknoten	58,95
Länderbank	230,75	Lombarden	68,—	Russ. Banknoten	1,27¾
Creditactien	358,25	Nordwestbahn	248,50	Böder Bulgaren	111,—
Unionbank	294,50	Pardubitzer	207,50	Brüxer	361,—

Tramway 561,—

Bei fester Grundtendenz einzelne Papiere leicht abgeschwächt. Schluss behauptet. Kohlenwerthe fest.

Wien, 29. November, 5 Uhr 10 Min. Nachbörse. Oesterr. Credit 358,—, Länderbank 232,50, Tabakactien 130,—, Brüxer 362,—.

London, 29. November, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾ proc. Consols	111⅛	Monop.-Anl. 1887	45½	Chartered	3⅛
D. Reichsanl.	93⅝	Italiener	92⅝	Debeers	25⅝
Arg. 5% Goldv. 86	90⅞	Rupees	63⅞	Goldfields	5⅛
do. 4½% äuss. Anl.	—	4% cons. Mexik.	99	Rio Tinto-Act.	30⅛
5proc. fund. Arg.	90⅛	3proc. Portug.	23	Canada Pacific	86⅞
5proc. Chinesen	98⅞	1889 er Russ. II. S.	103	Chicago-Milw.	118⅝
3½ proc. Egypter	103⅞	Spanier	43¾	Louisv.-Nashv.	65
4% unific. Egypt.	107⅛	Conv. Türken	22⅝	Northern Pac.	79⅛
Griech. 1881 Anl.	41	Ottomanbank	11⅞	Randmines	—
Fest. — Kalt.		Central Pacific	—	Neue Chinesen	89⅝

London, 29 November. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	3proc. ung. Goldr.	100⅜	Canada Pacific	86
Cal. 3proc. Rente	94	4% unific. Egypt.	107⅛	Platzdiscont	3⅞
Lombarden	6⅜	Rio Tinto	30⅛	Stetig.	

Petersburg, 29. November, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,80	Russ. 4p. Gold-Anl.	—	Ptrsb. Priv.-H.-B.	543
Wechs. a. Berlin	45,70	do. 4p. Gold 1889	153	do. do. III. Em.	556
Cheques do.	46,85	do. 5p. Präm. 64	297½	do. Discontob.	721
Wechs. a. Paris	37,12½	do. do. 66	258½	do. int. H.-B. I. E.	600½
Privatdiscont	5⅝	do. 5p. P. Adelsb.	219½	Russ. B. f. ausw. H.	435
Russ. 4pr. St.-R.	100⅝	do. 3⅘ % p. St.-Obl.	99¾	Warsch. Commrz.	500

Russ. 5% proc. Goldanleihe v. 1884 146⅜. Asow-Don-Handelsbank 621.

Paris, 29. November, Nachm. 12 Uhr 50 Min.

3proc. Rente	102,75	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	92,07½	Span. äuss. Anl.	42,20	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	23,20	Türken	22,77½	Ottomanbank	540,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	112,—	Rio Tinto	772,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3650

Paris, 29. November. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,95	Lombarden	—	Portugiesen	23,—
Italiener	93,15	Rio Tinto	771,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	102,80	Wechs. a. Lond.	25,20½	Fest.	
Franzosen	798,—	Wechs. a. Italien	6⅝		

Paris, 29. November. Der Eindruck der gestrigen Kammerverhandlungen auf die Börse war vorwiegend befriedigend; die Haltung war allgemein fest, obgleich die Preisentwicklung durch etwas anziehendes Geld für die Ultimoregulirung gehemmt wurde. Italienische Werthe günstig, Spanier vernachlässigt. Rio Tinto und Goldminen abgeschwächt, namentlich Randminen und Goldfields. Debeers anhaltend fest. French South African 17, East Rand 152.

New York, 29. November. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch.-M. & St. P.-A.	114⅞	L.-Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	116⅞
Ill. Centr.-Act.	112⅝	L. & Nashv.-Act.	63⅞	Northern Pacific	76⅞

Lissabon, 29. November. Goldagio 48½.
Rio de Janeiro, 28. November. Wechsel auf London 8,17/32.
Buenos Aires, 28. November. Gold 217,— Baisse.

Berlin, 29. November. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknn.	169,50	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	103,80
Russ. Banknn.	216,30	Ital. 4pr. Rente	93,00	Neue do. do.	98,30
Napoleonsd'or	16,15½	3proc. Mexikan.	99,50	Ung. Goldrente	101,50
3% Reichsanl.	94,25	Oesterr. Goldr.	101,60	Ung. Kronenr.	97,80
3½% do.	101,10	Oest. 1860er Loose	—	3% Ungar. Anl.	81,75
3% proc. do.	101,10	Rum. 4% Rente	92,—	4% D. g. Eisenb.-Pr.	99,10
3½ preuss. Cons.	94,50	Russ. Anl. v. 1880	102,60	Canada Pacific	80,75
3½ proc. do.	101,—	do. do. v. 1890	—	5% Locals. Prior.	80,50
3½ proc. do.	101,—	4proc. russ. Anl.	100,50	4% Sard. Eis.-Pr.	89,50
Sächs. 3% Rente	91,00	Serb. St.-R. 1895	58,10	Northern Pacific	—
3½% S. L. Pf. u. Cr.	98,—	Türken-Loose	112,10		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Marienb.-Mlaw.	82,75	do. Nordostb.	108,50
Buschtiehr. Lit. B	—	Oest. Nordwstb.	130,75	do. Unionb.	—
Oest.-Ungar. Staatsb.	169,25	Oest.-U. Staatsb.	151,60	Ital. Meridionalb.	135,—
Frankf. Güterb.	105,40	Oest. Südb. Lomb.	30,10	Mittelmeerbahn	99,60
Gotthardbahn	147,40	Ostpreuss. Südb.	92,—	Jura Simplon	89,20
Lübeck-Büchen	167,90	Prince Henri	101,50	Privatdiscont	5
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz Cent.-B	148,25	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	209,60	Dresdner Bank	159,90	Pomm. Hyp.-A.-B. P. Vll. VIII	102,—
Berliner Bank	114,10	Dresdn. Bankv.	120,—	Privatb. z. Gotha	133,—
Berl. Handelsges.	164,10	Leipziger Bank	184,80	Reichsbank	161,50
Credit- u. Sparb.	121,25	Mitteld. Credit	117,50	Schaaffhausenbank	133,45
Darmstädter B.	152,50	Nationalbank	148,50		
Deutsche Bank	199,30	Oest. Creditanst.	234,70		
Disc.-Comm.-A.	194,40	Pom. Hyp.-A.-B.	151,75		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	211,60	Riebeck, Montw.	202,40	Hamb. Strassb.	193,50
Berl. M.-F. Schw.	225,30	Riebeck Montan	209,25	Gr. Berl. Pferdeb.	340,25
Bismarckhütte	203,25	Rositz. Zuckerf.	174,70	Potsd. Strassenb.	168,50
Bochum. Gussst.	215,—	S. Kg.-Sp. (Seiler)	—	Deutsch. Strassb.	—
Bonner Met.-Ind.	128,50	S. M.-F. (Hartm.)	161,00	Consolidation	393,50
Chemn. Wkz. (Z.)	175,—	S.-Thür. Brk.-V	139,25	Schles. Gusstahl	276,75
Concordia	262,80	S. Webst. Schönh.	213,75	Hagener Gussst.	131,75
Court	152,40	Schuckert	242,10	D.-Oestr. Bergw.	136,50
Dannenbaum	99,00	Ver. Thür. Salin.	66,50	Angest. Phönix	172,70
Dtsch. Gussgißh.	418,—	Westereg., cons.	200,—	cv. Kön. Wilhelm	225,—
Donnersmarck	185,—	Hegenscheidt	151,—	Helios, Elektr.-A.	174,—
Dortm. U. St.-Pr.	94,60	Cröllwitz, Pap.	272,10	Hamb. Elektr.-A.	172,75
Edison	263,10	Hanstw. Walth.	94,50	Kummer Elektr.	181,50
Eintracht, Brnk.	135,50	Penig. Masch.-F.	131,00	Königsb. Pferdb.	148,—
Eschweiler	196,—	Rositz. Braunk.	194,25	Tranov.-Emens	106,75
Gelsenkirchen	187,50	Grusno	84,50	Junge Edison	—
Glauz. Zuckerf.	131,10	Cassel. Treber	240,—	StollZinkhSt-A	78,50
Hark. Bgw. F.-A.	140,—	Redenhütte, cons.	70,10	Dresd. Cr.-Anst.	132,75
Harpener	173,50	Märk.-Westfal.	66,75	Oh.-S. Eisb.-Bed.	117,10
Hibernia	195,—	Löwe & Co.	470,50	Pinte St.-A.	215,25
Hörder Bergw.	168,70	Elektr. Bel. Petersb.	87,—	Schalker Grub.	245,—
Kette	79,60	Ilsesenb. Bergw.	230,—	Kölner Bergw.	119,75
König.-Marienh.	88,—	Neuhrwn. u. Prod.	253,25	Sheb. Bergb.-G.	140,—
Kgs.- u. Laurat.	207,40	N. Pac. Pref. Shar.	76,25	Tillmann Blech	197,—
Körbisd. Zucker	118,50	Pfbr. Pomm. Hyp.	—	Kehla. Porzell.	322,75
Lauchh. conv.	171,25	Hb. Ser. IX u. X	103,25	Königsborn	113,40
Leopoldsh. St.-A.	99,40	do. Ser. II u. III	100,—	Montan-Indust.	185,50
Nordd. Lloyd	111,60	Dresdn. Strassb.	201,—	Hess. Bank f. a. H.	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 174,00.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,70	London kurz	20,40½	Wien lang	—
do. lg.	167,90	do. lang	20,25	Petersburg kz.	215,75
Brüssel kurz	80,45	Paris kurz	80,75	do. lg.	213,00
do. lang	80,—	do. lang	80,30	Warschau kurz	—
Italien kurz	75,30	Wien kurz	168,95		

Nachbörse 2 Uhr.

3proc. Reichsanl.	94,40	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	92,75
Italien. 5proc. R.	94,—	Prinz Heinrich	101,75	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	164	Nobel Dyn.-Tr.	176,—
Ung. Kronenanl.	98,—	Deutsche Bank	199,60	Bochumer	214,90
6% Mexikan. 1890	99,40	Dresdner Bank	160,—	Dannenbaum	99,60
Russ. 4½ p. i. g. 1894	—	Darmstädter B.	152,60	Dortm. U. St.-Pr.	94,60
Russische Noten	216,75	Discont.-Comm.	194,00	Laurahütte	207,—
Türkische Loose	113,—	Nationalb. f. D.	148,60	Gelsenkirchen	187,25
Oesterr. Cred.-A.	234,50	Gotthardbahn	148,90	Harpener	173,60
Oest. Staatsb.-A.	151,50	Jura Simplon	89,25	Hibernia	195,—
Oest. Südb.-A.	30,10	Schw. Nordostb.	108,—	Nordd. Lloyd	111,70
Meridionalbahn	135,30	D.-Gr.-K. St.-A.	168,50	Hamb. Packetf.	121,25
Mittelmeerbahn	100,10	Lübecker	168,25	Canada Pacific	80,80
Buschtiehrader	222,50	Marienburger	83,25	Spanier	41,80

Die Börse schloss in abgeschwächter Haltung. — Nachbörse Geschäftsstille drückt.

Bergwerks-Kuxe. — **Berlin**, 29. November.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Kesseruhr". a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeute 1898	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1898	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	900	Gr. Schwerin	180	—	—	6400
Altendorf	—	—	630	650	Hamburg	288	288	—	—
Baaker Mulde	—	30	—	2300	Hörg. u. Franz.	—	—	—	4575
Berneck	—	—	—	600	Hannibal	200	70	5175	5350
Bickefeld	—	—	1050	1100	Heinrich	200	80	—	3100
Blankenburg	100	80	2100	2140	Hel. u. Amal.	300	1000	—	13300
Bommersb.-Tfb.	30	—	—	1100	Herkules	200	80	—	2025
Borussia	0	—	—	1400	Humboldt	200	200	—	—
Carolinengl.	150	150	—	6100	Joh. Deimelsb.	300	270	—	2900
Cav. Magn.	225	200	6100	6130	Jul. Philipp	—	60	—	3875
Centrum	850	1700	—	29500	Kais. Friedr.	120	180	—	4700
Charlotte	50	60	—	750	K. Ludwig	500	400	—	11400
Const. d. Gr.	200	400	—	13350	K. Elisabeth	500	600	—	12350
Dahlh. Tiefb.	—	—	—	1575	Langenbr.	500	750	—	12400
Dorstfeld	—	240	—	6600	Lothringen	—	400	6875	—
Ehberg	270	75	—	3200	Mont Cenis	0	—	7875	7900
Eintr. Tiefb.	—	120	5500	5550	Poertingssiep.	120	120	—	3100
Ewald	750	800	19000	19800	Ringelsbank	30	45	540	570
FrVog. u. Unv.	75	—	1525	1575	Rudolf	165	165	940	970
Friedr. d. Gr.	440	—	—	9500	Schürbank u. Charlottenb.	—	—	—	—
Fröl. Morgs.	450	375	—	7675		—	—	1625	1675
Blumenthal	300	60	—	13100	Steinenplan	60	120	—	3225
Gener. b. Werl	0	—	—	1300	Steingatt	—	—	—	1550
Glückauf	172	140	—	1950	Trappe	150	200	—	2875
Gottessegen	143	120	—	3225	Tremonia	150	125	—	2725
Gr. Bismarck	2000	2000	34000	34200	Unser Fritz	500	500	—	14300
Graf Moltke	400	400	—	6850	Westfalia	500	300	—	1800

b. Kali.

Zechen			Geld	Brief	Zechen			Geld	Brief
Bertha	—	—	285	302	Hohenfels	—	—	—	1475
Beutherberg	—	—	—	—	Hohenzollern	—	—	—	1000
Bernrode	—	—	—	2800	Justenberg	—	—	—	450
Bernhardsh.	—	—	—	2400	Kaiseroda	—	—	—	3125
Burbach	—	—	2950	3025	Kaiserstedt	—	—	—	1550
Carlsfund	—	—	—	3400	Matthias	—	—	—	150
Ilse	—	—	60	85	Neustassfurt	2000	2000	35200	35450
Einbeck	—	—	—	40	Neu-Wunsdorf	—	—	—	—
Glückauf Snd.	—	160	—	8300	Ronnenb. Act.	—	—	1045	—
Gust. Tiefb.-A.	—	—	—	—	Schliessel	—	—	1825	—
Hansa	—	—	—	575	Siegfried I	—	—	—	150
Hedwigsberg	—	—	—	7750	Wilhelmshall	810	900	—	13150
Hercynia	1400	1200	—	22000	Wintershall	—	—	—	625

c. Erze.

Zechen			Geld	Brief	Zechen			Geld	Brief
Brigitta	—	—	—	690	Petersen u. Loh.	—	—	—	3350
Kuhlenberg	—	—	3075	4050	Victoria	—	—	—	4050
Neue Hoffng.	100	—	—	1150	Wildberg	—	—	—	5000
Neue Kirche	—	—	—	1350					

Auf dem Markte für Kohlenkuxe Lothringen anhaltend gefragt; auch für Bickefeld mehrfach Interesse. Von Kaliwerthen Bertha, Kunz und besonders Schliessel zu weiter steigenden Preisen verschiedentlich gesucht. Von Erzkuxen Petersche weiter rückgängig.

Essen, 28. November. Bergwerksbörse. Bergwerks-Kuxe. A. Kohlen-Bergwerke, in 1000 Kuxe eingetheilt: Altendorf 620 G., 675 B., Alte Haase 825 G., 875 B., Baaker Mulde 2200 B., Blankenburg 2100 G., 2150 B., Vereinigte Bommerbänker Tiefbau 1100 B., Borussia 1300 B., Caroline 1400 B., Vereinigte Carolinenglück Schacht, Carolus Magnus 6100 G., 6175 B., Centrum 29000 B., Vereinigte Constantin der Grosse 13500 B., Vereinigte Dahlhauser Tiefbau 1520 B., Dorstfeld 6500 B., Ehberg 3200 B., Eintracht Tiefbau 5600 G., 5650 B., Ewald 19800 G., Friedrich der Grosse 9300 B., Fröhliche Morgensonne 7650 B., General Blumenthal 13100 B., Graf Bismarck 34000 G., 34100 B., Graf Moltke 6800 B., Graf Schwerin 6300 B., Hamburg und Franziska 4350 B., Vereinigte Hannibal 5200 G., Heinrich 3150 B., Helene und Amalie 13200 G., 13300 B., Hercules 2100 B., Johann Deimelsberg 2850 B., Julius Philipp 3800 B., Kaiser Friedrich 4650 B., Königin Elisabeth 12200 G., 12350 B., König Ludwig 11300 B., Langenbrahm 12300 B., Lothringen 6800 G., Mont Cenis 7800 G., Orange 2250 G., 2400 B., Ver. Pörtingssiepen 3000 B., Ringelsbank 520 G., 575 B., Rudolf 920 G., 160 B., Ver. Schürbank und Charlottenburg 1625 B., Steingatt 1500 B., Tremonia 2750 B., Unser Fritz 14300 B., Victoria 1300 B., Ver. Westfalia 2100 B. B. Kalibergwerke: Beienrode 2650 G., Bernhardshall 2300 B., Glückauf bei Sondershausen 8300 B., Hedwigsburg 7700 G., 7800 B., Hercynia 21900 G., 22100 B., Hohenzollern 1000 G., 1050 B., Kaiseroda 3150 B., Neu-Stassfurt 35200 B., Wilhelmshall 12900 G., 13100 B. Bergbau-Gesellschaft: Neu-Essen 515 B. — Verschiedene Gesellschaften: Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank 575 B. Antheilscheine und Grundschuldbriefe: Bonifacius 182 B. Die übrigen unverändert.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. November.

Dresden — 1,60.
Magdeburg + 1,00 (Wuchs 0,02).
Bosslau + 0,06 Fall 0,02).
Calbe + 0,19 (Fall 0,02).
Trotha + 1,42.

Eingetroffen: in New York (28/11) der Anchordampfer „Furnessia"; in Philadelphia (28/11) der Americandampfer „Belgenland"; in New York (28/11) der niederl.-amerik. Dampfer „Maasdam" von Rotterdam.

Abgegangen: von Portland (28/11) der deutsche Hansadampfer „Stolzenfels" nach Hamburg.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 4. Eingetroffen: „Trier" (28/11) von Rotterdam, „Elisabeth Rickmers" (28/11) Dover passirt, „Stuttgart" (28/11) von Southampton, „H. H. Meier" (28/11) Lizard passirt.

Abgegangen: „Marsburg" (28/11) in Pernambuco, „Arensberg" (28/11) in Antwerpen, „Königin Luise" (27/11) in Genua.